

Ueber die

Bayrischen Urkunden

aus der

Zeit der Agilolfinger.

Mit Registern über die vorkommenden Personen und Orts-Namen.

Von

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

k. Kämmerer und Ministerialrath, Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften und des hist. Vereins von Oberbayern, Ehrenmitglied der hist. Vereine von Schwaben und Neuburg, von Oberfranken in Bayreuth und in Bamberg, von Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg, dann von Unterfranken und Aschaffenburg, sowie des Vereins für Geschichts- und Alterthumskunde Westfalens, der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen, und der historischen, archäologischen und literarischen Gesellschaft der Stadt Ypern und des vormal. Westflanderns, dann des naturhistorischen Vereins zu Augsburg.

Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der W. III. Cl. XII. Bd. I. Abth.

München 1873.

Verlag der k. Akademie,

in Commission bei G. Franz.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

Stadtbibliothek
Augsburg

Historischer Verein
für
Augsburg

I. A b s c h n i t t.

Einleitung.

§ 1.

Gegenstand und Zweck der Arbeit.

Der Urkundenschatz, welcher aus der Zeit der Agilolfinger sich in Bayern erhalten hat, ist ein sehr mässiger.

Es fehlt noch an einer übersichtlichen Zusammenstellung, und das Bedürfniss einer solchen macht sich für denjenigen, welcher specielle Forschungen in der Orts- und Familiengeschichte unternimmt, um so lebhafter geltend, je mehr allenthalben ähnliche Bestrebungen durch schöne Urkundenwerke nicht nur für Länder, sondern selbst für einzelne Städte sich gefördert sehen.

Für die chronologische Ordnung der Urkunden aus jener Zeit können eine verlässige Grundlage zunächst nur die mit vollständiger Datirung versehenen Urkunden bilden, wozu noch nicht die volle Hälfte der vorhandenen Urkunden zählt. Es hat zwar schon der vormalige Conventual des Augustiner-Klosters Indersdorf, Pfarrer Aquilin Holzinger von Wörth, sich eingehend mit ihrer Reihung beschäftigt, als er das Sterbejahr Herzogs Odilo in den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften festzustellen suchte.¹⁾ Allein seither hat sich das bekannte Material einigermassen vermehrt, es liegt zum Theile in berichtigter Gestalt vor, die Forschung ist in mancher Beziehung weiter vorgeschritten, und überdies gab Holzinger's Arbeit nur eine Uebersicht, keine den Inhalt berücksichtigende Zusammenstellung der Urkunden.

1) Histor. Abhandl. der k. b. Akademie vom J. 1807. I. S. 147—214.

Zweck unserer Bearbeitung ist nun, der Specialforschung eine nach der Zeitfolge geordnete Uebersicht des gesammten urkundlichen Materials aus der Zeit der Agilolfinger darzubieten.

Die datirten Urkunden werden im zweiten Abschnitte in chronologischer Reihung vorgeführt, allerdings nicht in vollständigem Wiederabdrucke, wohl aber in sorgfältiger Regestirung, welche, möglichst der Sprache der Urkunden sich anschliessend, alle Namen von Personen (jedoch mit Ausschluss der Leibeigenen) und von Orten, sowie die Bestimmungen über die Zeit der Abfassung genau gibt.

Die Formeln des Eingangs und des Abschlusses, die immer wiederkehrende Aufzählung der Bestandtheile der vergabten Güter fallen als zu weitläufig und störend aus. Wir wissen wohl, dass darin gar manches des Interessanten und viel des dem bayerischen Volksstamme Eigenthümlichen enthalten ist, und vermisst werden wird. Allein demjenigen, welcher die Erforschung der Gebräuche, Sitten und Rechtsverhältnisse jener Zeit sich zur Aufgabe setzt, können auch noch so reichliche Auszüge nicht genügen: für ihn ist die Einsicht der Quellenwerke mit dem vollständigen Abdrucke unerlässlich.

Datum und Actum der Urkunden hinwieder haben wir im Hinblick auf die Verschiedenheit der Auffassung stets vollständig in das Regest aufgenommen, um jedem Kundigen selbstständige Prüfung der Richtigkeit der Einreihung zu ermöglichen.

Auch glauben wir durch den im zweiten Anhang zu diesem Abschnitte beigegebenen sorgfältigen Abdruck der wenigen jener Zeit angehörigen Urkunden der Freisinger Traditionsbücher von Kozroh und Chonradus Sacrista, welche bisher nicht vollständig zur Veröffentlichung gelangt sind, einen nicht unwichtigen Beitrag zur Geschichte und Charakteristik des VIII Jahrhunderts zu liefern, und ein zwar beschränktes, immerhin aber anschauliches Bild der Sprache und der Sitten jener Zeit zu gewähren. Wir bemerken hiebei sogleich, dass hier der Text Kozroh's ausschliesslich zu Grunde gelegt und Chonradus Sacrista nur insoweit berücksichtigt ist, als eine Aufklärung für die Namen daraus zu gewinnen schien, oder die Stelle in Kozroh's Buche uns nicht erhalten ist.

Bezüglich sämmtlicher Urkunden, der undatirten wie der datirten,

versuchen wir ferner im dritten Abschnitte möglichst vollständige Register der vorkommenden Personen- und Ortsnamen vorzulegen.

Für die Ortsgeschichte, deren Förderung ja seit Gründung der bayrischen Akademie der Wissenschaften zu ihren Aufgaben zählt, dürfte dieser Abschnitt höchst erwünscht erscheinen. Der Aufgabe entsprechend beschränkt er sich mit Ausserachtlassung von Chroniken, Annalen und Heiligen-Legenden ausschliesslich nur auf das urkundliche und aus Urkunden gleichzeitig noch zusammengestellte Material.

Das Register aller urkundlich beglaubigten Namen vor und bis zum achten Jahrhundert einschliessig dürfte schon für den deutschen Sprachforscher von hohem Interesse sein. Hier leuchtet sogleich die Unmittelbarkeit der Auffassung Kozroh's hervor, welcher seine Zusammenstellung schon im IX Jahrhundert niederschrieb, während alle, späteren Jahrhunderten angehörige Quellen bereits minder rein fliessen, und weniger oder mehr unter der Einwirkung der Zeit des Schreibers Umgestaltungen und Entstellungen erlitten.

In dieser Beziehung sind nur spärliche Vorarbeiten zu benützen gewesen, wie jene von Keinz zu seiner Ausgabe der Salzburger Grund- Erwerbungsbücher. Weit reicheres Material bot sich für die Topographie des Agilolfingischen Bayerns dar.

Seit Beda Appel schon im siebenten Bande der Abhandlungen der bayrischen Akademie im Jahre 1772 seine sorgfältige Arbeit über die Gränzen, Gaue und Ortschaften Bayerns unter den Agilolfingern lieferte, wurde der Gegenstand durch eine Reihe von Forschern über die bayrischen Gaue und Grafschaften, als Roman Zierngibl, Vincenz von Pallhausen, Karl Heinrich von Lang, Karl von Spruner¹⁾, wesentlich gefördert, und es hat die Ermittlung und Feststellung der einzelnen Orte

1) P. Beda Appel von den bayrischen Gränzen, Gauen und Ortschaften unter den Agilolfingern. Abhandl. d. k. bayr. Akademie der Wissenschaften, VII Bd. der histor. Abth. 1772. P. Roman Zierngibl Abb. von der Lage der Mark- und Grafschaften des Karolingischen Bayerns etc. Neue hist. Abh. der Akad. d. Wissensch. II Bd. 1781. Karl Heinrich von Lang die Vereinigung des bayr. Staates aus etc. Gauen und Gebieten, in den Denkschriften der bayr. Akad. d. Wissensch. in zwei Abth. Bd. III. 1811, Bd. IV. 1813. Vincenz v. Pallhausen Nachtrag zur Urgeschichte der Bayern, München 1815. v. Lang Bayerns Gauen, Nürnberg 1835. Karl v. Spruner Bayerns Gauen gegen etc. Lang nachgewiesen, Bamberg 1831. Dr. G. Th. Rudhart älteste Geschichte Bayerns, 1841. S. 511—547.

bezüglich mancher Bisthümer und Stifter auch durch werthvolle, an ihrer Stelle zu bezeichnende specielle Forschungen grosse Fortschritte gemacht.

Nicht nur fehlt es aber noch an einer neueren, das gesammte Agilolfingische Bayern berücksichtigenden Zusammenstellung, sondern, wer sich mit der Sache eingehend beschäftigt, erkennt bald, dass nur zu häufig die erforderliche Genauigkeit in Feststellung der Oertlichkeiten fehlt und gar manche geographische Unrichtigkeiten sich eingeschlichen haben. Wir glauben daher in unserer, auch die Pfarr- und Gemeinde-Bezirke nach dem neuesten statistischen Materiale beachtenden Feststellung eine verlässigere Basis für alle Zukunft gewonnen zu haben.¹⁾

Dass wir zur Vollständigkeit der Regesten auch die Salzburger Quellen, den Indiculus Arnonis und die Breves notitiae beigezogen haben, erachten wir durch das Ergebniss der neuesten Forschung wohl begründet, welchem zufolge der Indiculus noch im Jahre des Abtretens der Agilolfinger, 788, verfasst ist, während die Breves notitiae noch derselben Zeit, des Erzbischofs Arno, angehören.²⁾ Bezüglich der übrigen Quellen schlossen wir genau mit dem gleichen Zeitabschnitte. Nur bei dem Bisthume Freising schien uns ob des Umstandes, dass Bischof Atto vier Jahre noch unter den Agilolfingern, dann aber bis 811 unter den Karolingern dem Hochstifte vorstand, schwierig, mit Verlässigkeit auszuscheiden, und wir zogen daher vor, beide Register über die ganze Regierungszeit Atto's zu erstrecken, so dass für diesen Landestheil noch das erste Decennium des IX Jahrhunderts einbezogen ist.

Nicht alle Räthsel vermochten wir zu lösen. So manches wird der Nachbesserung, der Berichtigung, der Ergänzung bedürfen.

1) Bei der grossen Zahl sich wiederholender geographischer Namen erachten wir für Genauigkeit der Feststellung die Angabe des Gemeinde-, Pfarr- und Landgerichts-Sprengels für jede Oertlichkeit erforderlich.

2) *Notitiam vero istam ego Arn unacum consensu et licentia domni Karoli piissimi regis eodem anno, quo ipse Baioariam regionem ad opus suum recepit, a viris valde senibus et veracibus diligentissime exquisiui a monachis et laicis, et conscribere ad memoriam feci.* Bei Keinz Ind. Arn. VIII. 8. p. 26. Hiernach berichtet sich die Annahme des J. 798 in Koch Sternfeld's Beiträgen zur teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde (Passau 1825) I Note zu S. 178.

Wer aber die Schwierigkeiten der Aufgabe ermisst, wird es nicht verargen, wenn wir nicht allen Anschauungen gerecht zu werden vermochten. Er wird die Lücken einer ersten Bearbeitung nachsichtig beurtheilen, und dem Gebotenen auch schon in seinem dermaligen Zustande als einer zu weiterer Forschung festen Anhalt bietenden Grundlage dankbare Anerkennung nicht versagen, wenn gleich wir nicht in Abrede stellen, dass das horazische „Nonum prematur in annum“ gerade hier unzweifelhaft am Platze gewesen wäre.

§ 2.

Uebersicht des Erhaltenen.

Originalurkunden aus der Agilolfinger Zeit Bayerns sind nicht auf uns gekommen, wohl vorzüglich ob der so oft wiederholten gräulichen Verwüstungen durch die Ungarn im Laufe des IX und des X Jahrhunderts; doch mag auch absichtliche Unterdrückung Mitschuld tragen gegen das inländische Herrscherhaus von den siegreichen Karolingern geübt, deren Streben es war, die Thaten jenes Geschlechtes der Vergessenheit zu überweisen, und deren Stiftungen durch erneuernde Urkunden zu ersetzen.¹⁾

Der in Abschrift vorhandenen Urkunden sind es, wenn vorerst nur die datirten in Betracht kommen, wenige über 120.

Ueberschauen wir die Menge der Klöster und Stifter, welche schon zur Zeit der Agilolfinger in Bayern erblühten, so stellt sich diese Zahl als eine äusserst geringe dar. Noch auffallender aber wird das Ergebniss, wenn sich bei näherer Prüfung zeigt, dass gerade die ältesten der Klöster in unserer Zusammenstellung gar nicht vertreten sind.

Weltenburg an der Donau, das seinen Ursprung bis in die Zeit der Taufe des Herzogs Theodo durch den h. Rupert und über des h. Emeram Erscheinen in Bayern zurückverlegt, zur Zeit Herzogs Tassilo (II) schon

1) Vgl. die Urkunde Karls des Grossen, aus Regensburg, VIII K. Nov. anno 21 et 16 — am 25. Okt. 788 — erlassen: quia ducatus Baioariae ex regno nostro Francorum aliquibus temporibus infideliter per malignos homines Odilonem et Tassilonem, propinquum nostrum, a nobis substractus et alienatus fuit. Kleimayr Nachrichten von Juvavia; diplom. Anhang S. 48.

den 19. Abt zählen will, reicht in seinen Urkunden nicht über das X Jahrhundert hinauf.¹⁾

Ebenso hat das durch Kunst und Wissenschaft früh zu hoher Bedeutung gelangte Kloster Tegernsee, um 746 von den Gebrüdern Adalbert und Otker gegründet, sowie das von deren Bruder Otto errichtete Ilimünster, dessen Urkunden schon zu Ende des XV Jahrhunderts bei der Vereinigung mit dem Collegiatstifte zu U. L. Frau in München zerstreut worden sind, nichts aus jener Zeit aufzuweisen.

Auch für Benediktbeuern, die Heimat des eifrigen Geschichtsforschers P. Karl Meichelbeck, welches mit einer Reihe verbundener Klöster, Schlehdorf, Siverstatt, Sandau, Wessobrunn, Polling, Staffelsee und Kochel, um 740 von den reichbegüterten Gebrüdern Landfried, Eliland und Waldram und ihrer Schwester Geilawind gestiftet ward, vermochte Meichelbeck in seinem trefflichen *Chronicon Benedictoburanum* Urkunden aus jener Zeit nicht beizubringen, obwohl von dem in dieselbe fallenden Eintritte der Königin Kysila, welche zu dem Merowingischen Geschlechte gezählt zu werden pflegt, handschriftliche Nachweise erhalten sind.²⁾

Ebenso wenig ist aus der fraglichen Zeit von dem Kloster Perga im Donaugau³⁾, welches früh wieder verschwand, und von dem Kloster Altomünster auf uns gekommen, welches, angeblich von dem Schotten

1) W. Hundt *Metropolis Salisburg*. III 481. Die erste Urkunde in dem Cod. trad. Weltenburg. im bayr. Reichsarchive nennt Bischof Isangrim von Regensburg (930—941) und dessen Schirmvogt Folchrat. So sind die Namen im Drucke — *Mon. boica* XIII. 309 — zu verbessern. Vergleicht man die Reihe der Aebte bei W. Hundt, so zeigen sich eben viele Namen späterer Jahrhunderte in frühere versetzt, und es gewinnt Bedeutung, dass in dem Todtenbuche des Klosters der erste beglaubigte, vom h. Bonifaz eingesetzte Bischof Gaubald von Regensburg, und, mit der Bezeichnung als Stifter, Herzog Tassilo (II.) eingetragen sind. Vergl. Fr. W. Rettberg's *Kirchengeschichte Deutschlands* II. 279. Anderer Meinung A. Niedermayer *das Mönchthum in Bajuvarien*, Landshut 1859, S. 39.

2) Meich. *Chron. Benedictoburanum*, herausgegeben von Alphons Haidenfeld 1753. I. 15. Die Einweihung der Klosterkirche erfolgte am XI K. Nov. — 21. Okt. — 740 oder wahrscheinlicher 742. *ib.* praef. p. XVII u. p. 3. Vgl. Rettberg's *Kirchengeschichte* II 164—168. Ueber Kysila Rudhart in seiner *ält. Gesch.* S. 283, der sie für eine fränkische Prinzessin hält.

3) Seine Lage sucht gegen Scholliner Roman Zierngibl zu Haindlingberg im Landgerichte Mallersdorf nachzuweisen. Da sein Gründer und erster Abt Wolkanhardus in den Urkunden unseres Zeitraumes vorkommt, haben wir es in's Ortsregister eingestellt. Vergl. Westenrieder's *Beiträge* III. 45. Zierngibl *Gesch. der Probstei Hainsbach* S. 352 flg. Dagegen wieder für Paring L. Rottenburg Paul Oesterreicher in den *Geöffneten Archiven* Jahrg. III. (1823/24) S. 507 flg.

Alto mit Beihilfe König Pippins gegründet, im J. 1730 sein tausend-jähriges Jubiläum feierte.¹⁾

Von den letzten Agilolfingern soll schon Herzog Hugbert das St. Andreasstift in Freising begründet haben²⁾, und zahlreiche Klöster nennen unmittelbar die Herzoge Odilo und Tassilo ihre Stifter. Aber von ihnen allen, worunter neben Ober- und Niederaltaich, Osterhofen, Pfaffenmünster, Thierhaupten, Frauenwörth im Chiemsee, Niedernburg in Passau, S. Florian und Mattsee, nun in Oesterreich, wieder Polling und Wessobrunn erscheinen, hat nur allein Chremsmünster in Oesterreich ob der Enns seinen Stiftungsbrief vollständig in Abschrift sich bewahrt.³⁾ Doch besitzt Niederaltaich noch ein vom Abt Urolf zu Ende der Agilolfingischen Periode herrührendes Verzeichniss der Schenkungen der Herzoge in einer unter Abt Hermann (1242—1275) gefertigten Abschrift⁴⁾; Frauenchiemsees Aufzeichnungen beschäftigen sich noch mit Herzog Tassilo, dessen Blendung und seliges Ende Gegenstand einer Legende auch hier geworden sind⁵⁾; Mondsee endlich hat in seinem reichen Traditions-Codex später gefertigte Auszüge aus dem Stiftungs-

1) Ueber Altomünster W. Hundt Metr. Sal. II. 81 und meine Arbeiten im Oberbayerischen Archive XX. 1 flg. u. XXI. 194 flg.

2) Den Anfang des St. Andreasstifts schreibt der gelehrte Benediktiner Hermann Scholliner dem Herzoge Hugbert zu, weil unter Bischof Arbeo Waltheri und Hiltini, dessen Gattin, ihre Besitzungen zu Ambach L. Wolfratshausen ad ecclesiam S. Andreae ad monasterium Hukiperhti widmen, und unter Bischof Atto schon die Congregatio S. Andreae in loco Frigisinga in der Stiftung Frecholds erwähnt ist. Kozroh f. 97 v. u. f. 129. v. Meich. I. 2. Nr. 95 u. 235. Westenrieders Beiträge III. 34. Rettberg II. 262.

3) Das Original fehlt auch da. Urkundenbuch des Landes ob der Enns II. S. 4 Note zu II. Ausführlich gibt sie G. Th. Rudhart älteste Geschichte Bayerns S. 307 nach Koch Sternfelds Beiträge I. 237.

4) W. Hundt Metr. Sal. II. 1. M. B. XI. 13. Nach der Bestätigungs-Urkunde Karl des Grossen, dem Kloster Niederalteich zu Aachen VI K. Decr. anno Imperii XII, regni in Francia XLIV (45), in Italia XXXVII (39) am 26. Nov. 812 im 72. Jahre nach der Gründung des Klosters ertheilt, fällt die Stiftung in das J. 740. Diese von Böhmer und Sickel nicht gekannte Urkunde findet sich in dem oben erwähnten Codex Nr. 39 des bayer. Reichsarchives aus Niederaltaich.

5) Die Stiftung Frauenchiemsees fällt in das Jahr 782, wo am 1. Sept. die Klosterkirche eingeweiht wurde. Ernest Geiss Geschichte von Frauenchiemsee in Deutingers Beiträgen I. 274. Das Kloster hiess in unserer Periode Au, doch schon in Kaiser Ludwig des Deutschen Urkunde von 875 auch Cella ad Kieminseo. Juvavia dipl. Anh. S. 101.

Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd. I. Abth.

briefe Herzog Odilo's und eine Reihe von Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger erhalten.¹⁾

Hiezu kommen dann noch die Urkunde über die Gründung des Klosters Schliersee durch die Landherren der Gegend, erhalten sowohl in einer Abschrift im Kloster als unter den Freisinger Traditionen²⁾, die Urkunden über die Stiftung eines Klosters in der Scharnitz, dessen Wachstum und Vereinigung mit Schlehdorf in denselben Freisinger Sammlungen, und einige Urkunden über Kloster Scheftlarn, sowohl in diesen Sammlungen als in dem Liber Delegationum Scheftlarns.

Kloster Gars am Inn, Landgerichts Haag, rechnet sich gleichfalls noch zu den unter den Agilolfingern, und zwar durch Priester Poso gestifteten Klöstern, besitzt jedoch nur Urkunden aus der Zeit nach der Erneuerung der Stiftung durch die Grafen von Medling am Inn.³⁾

Was dann die bayerischen Bisthümer betrifft, so ist zunächst Salzburg zu nennen, ein Jahrtausend hindurch die Metropolitankirche Bayerns. Aber obwohl es seinen Bischofssitz unter die ältesten Deutschlands zu reihen bestrebt ist, ja die Agilolfinger als seine Stifter rühmt, hat es weder für die ältesten Klöster zu St. Peter und am Nonnberge, noch für die Domkirche Urkunden aus jener Zeit bewahrt. Wohl aber enthalten die Breves notitiae geschichtlich verarbeitetes Urkundenmaterial jener Zeit, und das Congestum Arnonis gibt unmittelbar nach dem Abtreten der Agilolfinger, 788, eine Uebersicht des Güterbestandes des Erzstiftes.

Von Regensburg ist nur wenig, und zwar zerstreut in Handschriften von S. Emeram gerettet. Etwas reichlicher fließen die Quellen von Passau, sowohl in sehr frühen Aufzeichnungen als in der schönen Sammlung des Bischofs Otto von Lonsdorf (1254—1265). Dagegen

1) Der Auszug, welchen das Chronicon Lunaelacense an die Spitze stellt, erscheint im Codex mit der Ueberschrift: „Incipit privilegium de bonis, que dedit nobis Ottilo dux“ erst spät unter Urkunden des XII und XIII Jahrhunderts. Urkundenbuch des Landes ob der Enns I. 93. Vgl. Abschn. II. Anh. I. 1. und Note 12 dazu.

2) Die Urkunde vom Jahre 780, Nr. 108 unserer Regesten, ist nachträglich gefertigt; denn Abt Perchtcoz ist schon auf dem spätestens 773 geschlossenen Todtenbunde. S. den folgenden Paragraph.

3) M. B. I. 3. Im Monasterium Caroz verhandeln die kaiserlichen Missi am 16. Aug. 807. Kozroh f. 143. v. Meich. I. 2. Nr. 124. Koch Sternfeld Beiträge II. 86.

haben sieh weder von Augsburg noch von den früheren Sitzen der Diöcesan-Vorstände seines Gebietes im Bayerlande, von Neuburg oder Staffelsee, Urkunden aus der fraglichen Periode erhalten.¹⁾ Ebenso besitzen weder Eichstädt, an Bayerns Gränzen unter Mitwirkung Herzog Odilo's gegründet²⁾, noch Seben, später Brixen, dessen Bischöfe wir auf den bayerischen Synoden treffen, Urkunden aus dieser Zeit.

Nur im Bisthume Freising ward in dieser Hinsicht schon in frühester Zeit sorgfältig verfahren. Dieser Mühewaltung verdanken wir einen reichen Schatz die bayerischen Zustände beleuchtender Urkunden aus der Agilolfingischen Zeit. Hier hat nicht nur schon der vierte Bischof Arbeo, Erb, Heres, wie er sich am häufigsten nennt, auch Cyrinus, am gewöhnlichsten Aribo genannt (764—784), als Schriftsteller uns die Hauptzüge aus dem Leben seines ersten Vorgängers, des h. Corbinian, berichtet, sondern es hat auch schon sein zweiter Nachfolger, Bischof Hitto (811—835) Fürsorge für die Wahrung der Rechtstitel des Bisthums durch die Anordnung getroffen, zufolge welcher der Mönch Kozroh sämtliche Urkunden gesammelt und in einem Traditionsbuche abschriftlich vereinigt hat, welche das Bisthum und seine ältesten Congregationen zu S. Andreas, zu Isen, zu Moosburg, sowie in den verbündeten Klöstern in der Scharnitz, später zu Schlehdorf, zu Schliersee und zu Scheftlarn berühren.³⁾

Eine Uebersicht der kirchlichen Würdenträger in Bayern gegen Ende unseres Zeitraums gewährt die dem Todtenbunde der fränkischen Bischöfe zu Attigny (762) nachgebildete, auf einer der Synoden zwischen 771 und 773 getroffene Vereinbarung der bayrischen Bischöfe und Aebte über gegenseitig abzuhaltende Gebete für das Seelenheil der aus der Gemeinschaft Verstorbenen. Wir haben sie daher im Anhang I.

1) Die Stellen, welche des Sitzes zu Neuburg erwähnen, bei Buchner, Geschichte Bayerns Documenten-Bd. Nr. 333 S. 183.

2) Vgl. Buchner ib. Nr. 331 S. 181.

3) Vgl. Meichelbeck's *Historia Frisingensis* I. p. 116 und Joseph Zahn über die Freisingischen Sal-, Copial- und Urbarbücher in ihren Beziehungen zu Oesterreich, im *Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen*. Bd. XXVII.; auch Dr. Roth's *Renner Kozroh's* I. 29. Das deutsche Dom für Cathedralkirche erklärt sich hier sehr natürlich, da die Stiftungen in der Regel „ad domum Sanctae Mariae“, später „ubi B. Corbinianus corpore requiescit, in castro Frigisingas oder Frigisiensis sitam“ gemacht werden.

zum zweiten Abschnitte unter Nr. 14 aufgenommen. Vertreten sind hier die Bisthümer Neuburg, später mit Augsburg vereint, durch Manno, Seben, später Brixen, durch Alim, Salzburg durch Virgilius, Regensburg durch Sindpercht, Freising durch Heres (Arbeo) — Passau fehlt, — dann die Klöster Mondsee durch Oportunus, Niederaltaich durch Wolfpercht, Tegernsee durch Adalpercht, Schlehdorf durch Atto, Benedictbeuern durch Lantfried, Isen durch Rōadhart, Oberaltaich durch Ernest, Moosburg durch Reginpercht, Berga (bei Haindling) durch Wolchanhart, Schliersee durch Perchtcoz, und Weltenburg durch Sigideo; dann mit Wahrscheinlichkeit Iimmünster durch Utto, und Sandau durch Alpuni.¹⁾

§ 3.

Zustand der Quellen und ihre Ausgaben.

Die weitaus ergiebigsten Quellen für unsere Zusammenstellung bilden nach dem so eben Erörterten die Freisinger Urkunden-Sammlungen.

Des Mönches Kozroh mit grossem Fleisse zusammengetragenes Buch ist einer der grössten Schätze des bayrischen Reichsarchivs. Es ist in Quartform auf Pergament gefertigt, nach Kozroh noch mehrere Jahrhunderte fortgeführt, und, was den uns berührenden Theil betrifft, vollständig bis auf 8 Blätter erhalten, welche schon im XV Jahrhundert zu Verlust gingen. In der ersten Hälfte des IX Jahrhunderts nach den Urkunden des VIII gefertigt, trägt das Buch unzweifelhaft den Stempel seiner Zeit. Kozroh's Latein ist mit der Casuslehre in ständigem Conflict, verwechselt Geschlecht, Declinationen, Arten und Zeiten und scheint die Urkunden mit minutiöser Treue bis in das kleinste Versehen wiederzugeben.²⁾ Seine Urkunden, obwohl nach den Bischöfen gereiht, und sorgsam mit Registern versehen, sind doch nicht chronologisch geordnet.³⁾

1) Die zuerst von Aventin versuchte Bestimmung der Sitze der Bischöfe und Aebte, Chronik f. 278 v. Im Uebrigen siehe Nr. 1 zu S. 162 des § 3 und Bemerkung Nr. 27 zu den Regesten im II Abschnitte.

2) Ueber das Latein jener Zeit vgl. Th. Sickel, Lehre von den Urkunden der ersten Karolinger. Wien 1867 S. 137 fg.

3) Kozroh selbst erscheint, wenn von der nicht von seiner Hand eingetragenen, auf Rasuren datirten, wegen widersprechender Zahlen unbrauchbaren Urkunde Nr. 416 der Pars instr.

Sorgfältiger verfuhr in letzterer Hinsicht ein zweiter Sammler, der Domherr und Sacristan Chonradus von Freising, welcher die Urkunden Kozroh's und seiner Fortsetzer um das Jahr 1187 neuerdings abschrieb.¹⁾ Auch diese Handschrift des Chonradus, auf Pergament in Grossfolio ausgeführt und mit farbigen Brustbildern der Bischöfe, Kaiser und Könige im Geiste der Zeit geschmückt, ist im Reichsarchive verwahrt. Sie erweist sich übrigens, mindestens für die Agilolfingische Zeit, welche wir näherer Prüfung unterzogen, als blosser Abschrift Kozroh's, dessen grösste Verstösse gegen die Latinität meist berichtigt sind, wogegen aber nicht nur die Zeugnennamen unter Verweisung auf Kozroh's Traditionsbuch, sowie die Notare meist ausgelassen, sondern auch die Datirungen mehrmals nur unvollständig gegeben sind. Indessen ist sie um desswillen schätzbar, weil durch sie die Urkunden der in Kozroh's Handschrift fehlenden Blätter erhalten und die Ortsnamen in die Sprache des XII Jahrhunderts übertragen sind, was die Feststellung der Oertlichkeiten manchmal erleichtert.²⁾

Beide Werke haben in dem Benediktiner P. Karl Meichelbeck einen trefflichen Bearbeiter gefunden. Von dem um Bayerns Geschichte hochverdienten Fürstbischöfe von Freising, Johann Franz Freiherr von Eckher, aus Anlass des tausendjährigen Jubiläums des Bisthums Freising beauf-

bei Meichelbeck (Kozroh f. 353 und 354) abgesehen wird, zuerst am 30. März 822 als Notar -- die autem consule III Kl. Apr. anno gloriosi Hloduwici imperatoris VIII Indictione XV. Ego quidem Cozroh diaconus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis epi. Kozr. f. 279. Meich Nr. 427.

1) Er bezeichnet selbst die Zeit am Eingange seines Werkes, welches übrigens gleichfalls Fortsetzungen erhielt. Meich. hist. Fris. I. 378.

2) Nur die letzte jener Urkunden, deren Schluss wieder auf f. 66 Kozroh's steht, die Renovatio Muniperhti clerici -- Meich. P. instr. Nr. 270 in der verstümmelten Hälfte -- findet sich auffallender Weise bei Chonradus nicht. Dieser ersetzt Kozroh's Frigisinga jederzeit durch Frisinga, so dass, wo bei Meichelbeck letztere Form steht, mit Sicherheit geschlossen werden darf, dass die Urkunde nur Chonradus, nicht Kozroh entnommen ist. Wie Chonradus nur Abschreiber Kozroh's, lehrt die Vergleichung der traditio Arperthi presbyteri, Kozroh f. 127 v. Chonr. f. 30; der Name des Schenkers wird bei Chonradus zu Archipresbiter. Meich. Nr. 107. Gleich schlagend ist eine Vergleichung von Kozroh f. 94 et 95 mit Chonr. f. 23: Das Bruchstück einer traditio Weltoni et Pilihiltæ ist ebenso unvollendet aufgenommen, die folgenden Traditio Williheri aber so gegeben, dass die bei Kozroh unvollendet gelassene Regierungszeit Herzog Tassilos (XXX...) bei Chonradus als die richtige erscheint, während doch das Auftreten Bischof Atto's sie als irrig erkennen lässt. Aus „in ministerio Liutpaldi comitis“ -- Kozr. f. 312 v. Meich. Nr. 463 -- wird „in monasterio“ Chonr. f. 69 v.

trägt, eine Geschichte des Hochstifts zu schreiben, verfasste er seine *Historia Frisingensis*, welche im Jahre 1724 erschien. Dem ersten Bande ist eine *Pars altera instrumentaria* beigelegt, welche die Urkunden vollständig in mit grosser Sorgfalt gefertigtem Abdrucke, doch nicht gehörig geordnet, wiedergibt. Indessen war ein Werk von solchem Umfange nicht ohne Hülfсарbeiter und kaum von Mängeln ganz frei durchzuführen. Ungleich war die Befähigung der Mitarbeiter und manche Urkunde entfiel bei der Zusammenstellung. Es ist ein grosses Verdienst des Reichsarchiv-Funktionärs Dr. Karl Roth, nachhaltige Bemühungen Kozroh's Handschrift gewidmet zu haben. Es ging hieraus eine Bearbeitung der von Kozroh selbstgefertigten Uebersichten und ein registrirendes Verzeichniss aller in dessen Handschrift befindlichen Urkunden hervor.¹⁾

Ueber die Oertlichkeiten, welche in Meichelbeck's Urkundenwerk vorkommen, hat, insoweit sie im Königreiche Bayern zu suchen sind, Professor Sebastian Freudensprung eine sehr gediegene Arbeit geliefert, welche sie zum grössten Theile sicher und richtig feststellt.²⁾ Professor Joseph Zahn hat ebenso den in Oesterreich liegenden Gütern des Bisthums sorgfältige Bearbeitung gewidmet, welche sich nicht auf unsere Zeit beschränkt; in jüngster Zeit hat er auch die betreffenden Urkunden, vollständig geordnet, neuerdings zum Abdrucke gebracht.³⁾

Die zweite Quelle dem Umfange nach, doch von geringerer Bedeutung und zum grossen Theile nur Orte in Oesterreich berührend, ist der *Codex Lunaelacensis*, das Traditionsbuch des Klosters Mondsee im Hausruck-Viertel Oesterreichs ob der Enns, nun in Linz verwahrt. Seine Urkunden sind gleichfalls zur Feier des Millenniums des Klosters 1748

1) Dr. Karl Roth Kozroh's Renner über die ältesten Urkunden des Bisthums Freising. München 1854. Zwei Hefte. Desselben Oertlichkeiten des Bisthums Freising, in 3 Dritteln, 1856 und 1857.

2) Die im I Tomus der Meichelbeck'schen *Historia Frisingensis* aufgeführten, im Königreiche Bayern gelegenen Oertlichkeiten, vom geistl. Rath, Professor und Rektor am Lyceum zu Freising, Seb. Freudensprung. Gymnasial-Programm der Jahre 1855 und 1856.

3) Die Freising'schen Sal-, Copial- und Urbarbücher in ihren Beziehungen zu Oesterreich, von Joseph Zahn B. XXVII des Archivs für Kunde österr. Geschichtsquellen, Wien 1861. *Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis*, der XXXI B. der *Fontes rerum Austriacarum*, Wien, 1870.

in dem Chronicon Lunaelacense mit grosser Treue veröffentlicht worden, und liegen nun in noch sorgfältigerem Abdrucke in dem schönen Urkundenbuche des Landes ob der Enns vor.¹⁾

Die Passauer Urkunden befinden sich in den verschiedenen Abtheilungen einer im Reichsarchive verwahrten Handschrift auf Pergament, deren älteste Theile bis ins IX Jahrhundert zurückreichen, dann in dem schon erwähnten Lonsdorfer Codex. Ihr Abdruck ist, nachdem das, was die Zeit der Agilolfinger berührt, schon von P. Roman Zierngibl für seine Abhandlung über die Agilolfingischen Herzoge benützt und edirt worden war²⁾, zuerst in des Reichsarchiv Direktors Freiherrn von Freyberg Sammlung historischer Schriften und Urkunden, bezüglich des Codex antiquissimus durch Professor Moriz unter Beigabe eines Orts- und Namensregisters und dann in den Mon. boicis auf das sorgfältigste erfolgt.³⁾

Von den Regensburger Urkunden aus dieser Zeit sind nur wenige datirt. Sie finden sich in einem Traditionsbuche von S. Emeram, welches im Reichsarchive hinterliegt. Von P. B. Petz in seinem Thesaurus anecdotarum und von Thomas Ried in dessen Codex chronico-diplomaticus Episcopatus Ratisponensis zum grössten Theile gegeben, sind sie neuerdings von Dr. Karl Roth in den Beiträgen zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung vollständig zum Abdrucke gebracht und erläutert worden.⁴⁾

Das Niederaltaicher Güter-Verzeichniss, wie es Abt Hermann in der Mitte des XIII Jahrhunderts abschreiben liess, enthält eine Pergament-Handschrift des Reichsarchives in Folio, welche aus dem Kloster Niederaltaich stammt und in den Mon. boicis zum Abdrucke gelangte.⁵⁾

Die Stiftung eines Klosters in der Scharnitz, die Verlegung nach

1) Urkundenbuch des Landes ob der Enns, herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse des Museum Francisco Carolinum zu Linz, Bd. I. Wien 1852.

2) Neue hist. Abb. der k. Ak. d. W. von 1799. I. 342 flg.

3) Cartae de traditionibus ad S. Stephanum de Rotahkauue in Freyberg's Sammlung Bd. I. 377. Mon. B. XXVIII. b.

4) Pez thes. anecd. T. I. P. III. Ried Cod. dipl. T. I Ratisbonae 1816. Dr. Roth's Beiträge, III Bändchen, München 1854.

5) Mon. Boica XI. 13—17. Einige Druckfehler werden in unserm Ortsverzeichnisse berichtigt.

Schlehdorf und sein Wachsthum daselbst ist in Kozroh's Sammlung aufgenommen, da Abt Atto, zur Bischofswürde in Freising gelangt, ohne Zweifel die Urkunden dahin mitüberbrachte. Eben dorthier hat Chonradus Sacrista die Stiftungsurkunde von Schliersee entnommen, welche auf den nun in Kozroh's Handschrift mangelnden Blättern stand. Ausserdem scheint sich auch in Schliersee eine Urkunde befunden zu haben, welche aber nur in der von dem Stiftsherrn Heinrich Teuffenpeck im J. 1378 zusammengestellten Pergamenthandschrift erhalten ist. Nun im Reichsarchive verwahrt, ist sie von Joseph von Obernberg als Beilage zu seiner Abhandlung über Kloster und Chorstift Schliers treu herausgegeben worden.¹⁾

Endlich bezüglich des Klosters Scheftlarn erhalten die von Kozroh gebrachten Urkunden wesentliche Ergänzung durch den ersten Band des Liber delegationum des Klosters, welcher jedoch erst nach der Wiedererrichtung des Prämonstratenser-Stifts durch Bischof Otto I von Freising um die Mitte des XII Jahrhunderts begonnen ward, sohin eine Zusammenstellung bildet, welche in die Zeit fällt, wo Chonradus Sacrista für Freising in gleicher Weise thätig war. Die Veröffentlichung der Monumenta Scheftlarensia im VIII Bande der Mon. boica ist für unsern Zeitraum vollständig und ziemlich correct; nur hat der Herausgeber häufig die Indiktionen-Zahl der Urkunden willkürlich in die nach Meichelbeck's Berechnung sich ergebende verwandelt.²⁾

Die beiden für die Geschichte so wichtigen Salzburger Matrikeln, der Indiculus oder das Congestum Arnonis und die Breves notitiae enthalten, wie bereits erwähnt, nicht Urkunden-Abschriften, sondern nur Zusammenstellungen aus Urkunden. Kömmt ihnen schon hienach nicht die gleiche Unmittelbarkeit der Auffassung zu, wie sie uns ein günstiges Geschick in Kozroh's schöner Handschrift aus dem IX Jahrhunderte

1) Hist. Abh. d. Ak. d. W. vom J. 1808 in 8^{vo} B. II S. 131 der gesondert laufenden Zählung. Dass Gewold in den addit. zu W. Hundt's Metr. Salisb. III. 324 am Schlusse der Urkunde beifügt: „anno domini 1343“ rührt daher, dass Teuffenpeck, welcher schon vorher Bischof Ardeo von Freising irrig um DCCC leben lässt, die Jahrzahl der Stiftungsurkunde in christlicher Zeitrechnung feststellen will, und desshalb beisetzt: Anno Domini DCCCXLIII facta sunt ista — woraus dann bei Gewold 1343 wurde.

2) M. B. VIII. 357 flg.

für den Umfang des alten Bisthums Freising bietet, so gestaltet sich die Sache noch dadurch nachtheiliger, dass wir nur Abschriften von Abschriften besitzen. Bezüglich des Indiculus gehen die erhaltenen Abschriften nicht über das XII, bezüglich der Breves notitiae nicht über die letzten Jahrzehnten des XIII Jahrhunderts zurück. Die Namen haben daher meist ihre ursprüngliche Form verloren und sind nach der Auffassung in der Zeit des Schreibers umgestaltet, wie ein gleicher Unterschied so häufig zwischen der Schreibung Kozroh's und Chonradus Sacrista's wahrzunehmen ist. Unter den mehrfachen Ausgaben war jene des Salzburgerischen geheimen Kabinetaths Franz Thaddäus von Kleimayrn in seinen Nachrichten von Gegend und Stadt Juvavia die sorgfältigste, bis der Secretär der bayrischen Hof- und Staatsbibliothek, Friedrich Keinz, auf Grund ergänzten handschriftlichen Materials eine neue, bereits gerühmte Bearbeitung beider Handschriften und einiger ergänzender Vormerkungen aus der gleichen Zeit geliefert hat.¹⁾

Mit Feststellung der Oertlichkeiten der beiden Salzburger Matrikeln sowohl als des Chronicon Lunaelacense hat sich eingehend beschäftigt der bekannte bayrische Forscher Ritter von Koch Sternfeld und unter Benützung der Vorarbeiten von Kleimayrn, Vincenz von Pallhausen und Ritter von Lang in den Abhandlungen der bayrischen Akademie eine „Topographische Matrikel“ herausgegeben.²⁾ Sie bildete die Grundlage weiterer Arbeiten, deren jüngstes Ergebniss sich in dem von Fr. Keinz seiner Ausgabe beigefügten Personen- und Orts-Verzeichnisse bezüglich der Salzburger Handschriften darstellt.

Die Collaudatio, quam Episcopi et Abbates Baioariae inter se fecerunt pro defunctis, der Todtenbund, hat sich in zahlreichen Abschriften in den Klöstern Bayerns erhalten. Sie sind jedoch sämmtlich aus später Zeit. Seit Welser sie in seinen Libris rerum Boicarum mit den bay-

1) (Kleimayrn) Nachrichten vom Zustande der Gegend und Stadt Juvavia und Salzburg 1784 mit einem „diplomatischen Anhang“ mit gesonderter Seitenzählung, worin Nr. VI das Congestum, Nr. VII die breves notitiae. Indiculus Arnonis und Breves Notitiae Salzburgenses neu herausgegeben und mit Erläuterungen versehen von Friedrich Keinz, München 1869.

2) Topogr. Matrikel geschöpft aus dem diplomatischen Codex der Juvavia (Salzburg) und aus dem Codex des Chronicon lunaelacense (Mondsee), vom VI bis XI Jahrhunderte reichend. München 1841. Abh. d. hist. Classe der k. b. Akad. III B. I. Abth.

Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII Bd. I. Abth.

rischen Synoden edirte, ist sie vielfach wieder zum Abdrucke gelangt. Der um Bayerns älteste Geschichte hochverdiente, zu früh verstorbene Johann Merkl verglich die Handschriften für die Ausgaben des Bajuwarischen Gesetzbuches in Pertz Monumenta Germaniae historica auf's sorgfältigste. Unserem Regeste liegt der von Merkl festgestellte Text zu Grunde.¹⁾

Was die Nekrologien anbelangt, welchen wir die Todestage der Agilolfinger zur Ergänzung unserer Zusammenstellung entnommen haben, so konnte jenes von S. Emeram, aus welchem Auszüge im XIV Bande der M. B. gegeben sind, weder im Reichsarchive, noch in der Hof- und Staatsbibliothek aufgefunden werden; es scheint demnach wie so Manches gerade aus den ältesten Theilen des Emeramer Archivs zu Verlust gegangen zu sein.

Das Martyrologium cum necrologio von Niederaltaich, aus welchem die betreffenden Stellen der Notae Altahenses von Jaffé gezogen wurden, ist nun in Jena und gehört nach der Beschreibung im Archive für Geschichtskunde erst dem XII Jahrhunderte an.²⁾

Das Weltenburger Martyrologium cum necrologio ist dagegen im bayrischen Reichsarchive verwahrt. In den ersten Columnen der sehr zierlichen Handschrift sind am Rande für die Jahre 1045 bis 1109 die Zahlen der christlichen Zeitrechnung, Indiktionen, Exakten u. s. w. gegeben, wodurch die Zeit der Abfassung genügend bezeichnet ist. Es ist vor der Mitte des XI Jahrhunderts angelegt, und seine Einträge aus der Agilolfinger Zeit sind nicht ursprüngliche, sondern aus ältern Aufzeichnungen übertragen.

1) Pertz M. G. h. XV (legum III) 243 flg. 461. Meichelbeck beschäftigt sich in T. I. p. 70 der Hist. Fris. mit Ermittlung der Sitze der Anwesenden. Nach ihm hat vorzüglich Jos. Resch in seinen Annales ecclesiae Sabionensis, nunc Brixinensis, Augustae Vindelic. 1755 T. I. p. 691 die Belegstellen sorgfältig gesammelt. Vergl. auch Rettberg's Kirchengeschichte II. 226. Die zahlreichen bayrischen Bearbeiter bei Pertz l. c. Merkl weicht von uns nur bezüglich des Abtes Wolchanhart ab, wo er bei Aventinus Annahme stehen bleibt, und Zierngibl's Ergebnisse nicht gelten lässt.

2) Pertz Mon. Germ. hist. XII. 421. Archiv f. G. K. XI. 508 und 509.

§ 4.

Die Zeitrechnung der Urkunden des VIII Jahrhunderts.

Die bayrischen Urkunden, welche sich aus der Zeit der Agilolfinger erhalten haben, beschränken sich auf die beiden letzten Herzoge, Odilo und dessen Sohn Tassilo.

Weder von den Theodonen, welche die Heiligen Rupert und Emeram in Regensburg trafen, noch von den Gebrüdern Theodebert und Grimoald, welche in den Salzburger und Freisinger Annalen erscheinen, noch von Hugbert, mit dem zuerst der h. Bonifaz verkehrt haben soll, noch überhaupt aus der Regierungszeit aller dieser Herrscher sind Urkunden auf uns gekommen.

Wir haben es daher ausschliesslich mit dem VIII Jahrhunderte zu thun, und zwar mit den Jahren 740 bis 790, von welchen am stärksten das sechste und siebente Jahrzehnt vertreten sind.

In dieser Zeit kommt zwar in Bayern die Zählung der Jahre nach der Geburt Christi schon vor, jedoch nur als seltene Ausnahme. Gewöhnlich werden die Jahre der Regierung des Landesherrn angegeben, und der Tag nach römischem Kalender beigelegt, meist mit der Formel „sub die consule“, aus der Vorschrift der römischen Gesetze entstanden, dass zur Rechtswirksamkeit einer Urkunde die Angabe des Tages und Jahres der Abfassung, bestimmt durch die regierenden Consuln, erforderlich sei. Häufig wird auch noch das Jahr des Indiktionen-Cyclus, und manchmal auch der Tag des Mondmonats, die Luna seit dem Neumonde, angegeben.

Je genauer in dieser Weise durch mehrfache Daten die Zeitbestimmung sich festzustellen scheint, um so mehr häufen sich selbstverständlich die Schwierigkeiten treuer abschriftlicher Ueberlieferung, weil es sich um die sorgsamste Wiedergabe nicht nur einer, sondern mehrerer in Uebereinstimmung sich befindender Zahlen handelt. Nachdem das Zusammentreffen der Indiktionen mit bestimmten Mond- und Kalender-Tagen in fixen Zeiträumen wiederkehrt, wird die ganze Zeitbestimmung unsicher, so wie bei irgend einer der Zahlen ein Fehler unterläuft. Denn selten kann mit voller Bestimmtheit erkannt werden, welche der

Zahlen, ob jene der Regierungsperiode, oder ob eine der andern Zeitangaben mangelhaft abgeschrieben sei. Die Einreihung von Urkunden mit Daten, welche nicht im Einklange stehen, kann nicht anstandslos erfolgen. Die Unsicherheit wird in dem Falle noch grösser, wenn der Beginn der Hauptperioden, wie bei dem hier in Frage kommenden Zeitraume, nicht zweifellos feststeht.

Zunächst könnte man die Hoffnung hegen, dass in dem benachbarten grossen Frankenreiche, in welchem der Urkundenvorrath des VIII Jahrhunderts ein weit umfassenderer ist, eine sichere Zeitrechnung herrsche, eine Verbindung der Zählungen beider Länder gewonnen und so auch die bayrische Zählung mit Verlässigkeit hergestellt werden könne.

Nun ist zwar die Verbindung der Zählungen für die fragliche Zeit vollkommen gegeben, da während der Minderjährigkeit Herzog Tassilos, des Schwestersohnes König Pippins, dieser die Obervormundschaft führte, wesshalb die Urkunden mehrmals die Jahre beider Herrscher anführen. Es ist hieraus bekannt, dass Herzog Tassilo schon vier Jahre vor der Annahme der Königswürde durch Pippin auf den Thron gelangte. Aber der Tag der Krönung Pippins durch den h. Bonifaz, von wo derselbe seine Regierungsjahre zählt, ist ebensowenig verzeichnet, als der Tag des Regierungsantrittes eines der Agilolfingischen Herrscher.

Es ist höchst merkwürdig, dass der Sturz der Merowingischen Dynastie sich mit solcher Ruhe vollzog, dass hierüber nirgends eine genaue Aufzeichnung des Tages erfolgte.

Der sorgsame Forscher Joh. Friedrich Böhmer nimmt an, die wichtige Begebenheit sei auf der herkömmlichen grossen Märzversammlung der Franken im Jahre 752 in's Werk gesetzt worden. Er stellt den in jene Zeit fallenden Sonntag Reminiscere in der Fasten, den 5. März 752, als Krönungstag auf und beginnt von ihm die Zählung der Regierungsjahre Pippins in seinen Regesten der Karolinger.¹⁾

Die neuesten Untersuchungen von Hahn, Sickel und Oelsner gelangen

1) J. Fr. Böhmer Regesta Karolorum (1833) S. 1. Er stützt sich hierbei auf ältere Forschungen, wie denn auch schon Aquilin Holzinger in seiner bereits angeführten Abhandlung den gleichen Zeitpunkt festhält. Abh. d. k. Ak. d. W. 1807. I. 164.

dagegen zu dem Ergebnisse, dass dieser Vorgang im Monate November und zwar zwischen dem 3. und 19. November 751 sich ereignet habe.¹⁾

Von den älteren bayrischen Forschern hat sich der gelehrte Jesuit P. Mederer in seinen Beiträgen zur Geschichte von Bayern mit der Frage bei der Untersuchung über die Zeit des Todes des Herzogs Odilo näher beschäftigt. Er kömmt zu der Annahme, dass Tassilo vom September 747, Pippin vom Jänner 752 an ihre Regierungsjahren zählen.²⁾

Seine Feststellung beruht darauf, dass er die Indiktionen-Angabe als vollkommen sicher erachtet und vier Urkunden zusammenstellt, welche sämtlich die Indiktion XII führen, während zwei davon dem XII, zwei dem XIII Regierungsjahre Herzog Tassilo's zugeschrieben sind.³⁾ Das XII Regierungsjahr Tassilo's ist durch eine dieser Urkunden aus dem Monate Juli als das Jahr 759 der christlichen Zeitrechnung bestimmt. Von den beiden Urkunden aus den Monaten November und December, welche das XIII Regierungsjahr Tassilo's nennen, fügt nun die eine auch bei: „regnante inlustrissimo rege Pippino anno VIII.“ So gelangte er dazu, anzunehmen, Tassilo sei in den Monaten November und December des achten Jahres der Regierung Pippins schon in ein weiteres Regierungsjahr eingetreten gewesen.

Aber abgesehen davon, dass der Beginn der Indiktionen-Jahre, ob am 1. Jänner (vielmehr 25 December) nach römischer, oder am 1. September nach griechischer Zählung, für Bayern keineswegs zweifellos feststeht⁴⁾, wird gerade bei der an den Idus des Decembers jenes

1) Heinrich Hahn Jahrbücher des fränkischen Reichs 741—752 (1863), insbesondere Excurs XX über die Zeit der Kriege gegen Griffo, und Excurs XXVII über die Krönung Pippins. Th. Sickel in den Forschungen zur deutschen Geschichte (1864) B. IV. 439, und Acta Karolinorum (1867) I. 248. Ludwig Oelsner Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Pippin (1871).

2) Joh. Nep. Mederer's Beiträge St. IV (1780) S. 251. Schade, dass gerade diese Seite durch 3 hässliche Druckfehler entstellt ist, 758 für 748, 797 für 747, und 742 für 752.

3) Vgl. die Nr. 17, 19, 20 und 22 im II Abschnitte.

4) Oefters erscheint die Indiktion als richtig, wenn ihr Beginn vom September an gerechnet wird; so in den Nr. 92, 93, 94 unseres II Abschnitts. Dagegen läuft die frühere Indiktion bis zum Jahresschlusse fort in den Nr. 21, 54, 99, 100. Ein Jahr zu früh erscheint bei der Annahme des Wechsels im September die neue Indiktion vielleicht bei den Nr. 82, 83, 87, 88, 89, 90. Doch sind die Fälle richtigen Zutreffens der Indiktion als selten zu bezeichnen. Wir haben die wahren Indiktionen, und zwar vom September an beide, am Rande der Regesten beigesetzt. Für die spätere Zeit scheint allerdings, abgesehen von Fehlern, der Wechsel der Indiktion

Jahres ausgestellten Urkunde beigelegt „Luna XXII.“ Dieser Tag des Mondmonats passt aber nicht auf 759, wo am 13. December Luna XIX war, sondern erst auf 762. Irgend ein Verstoss oder Irrthum liegt also eben bei dieser Urkunde unzweifelhaft vor.

Doch dieser Gegenstand bedarf einer umfassenderen Erörterung, als wir ihm hier widmen können. Er liegt unserer nächsten Aufgabe zu ferne, als dass er hier weiter verfolgt werden könnte. Wir begnügen uns, darauf aufmerksam zu machen, welch' grosse Unsicherheit in diesem Zeitraume in den Angaben der Indiktionen noch herrscht. Die Sitte die Indiktion beizufügen, war erst kürzlich um die Mitte des VIII Jahrhunderts von den Langobarden her nach Bayern vorgedrungen, im Frankenreiche im VIII Jahrhunderte noch gar nicht angenommen.¹⁾ Zum Nachweise des Schwankens möge das XXV Regierungsjahr Herzog Tassilo's dienen, für welches die von uns zusammengestellten Urkunden die Indiktionen III, V, X, XI, XIII, XIV und XV nebeneinander bringen. Kömmt es ja doch vor, dass der Notar der Indiktionenzahl selbst ein „plus minus“ oder „vel quasi“ beifügt.

Dagegen glauben wir unsere Ansicht dahin feststellen zu sollen, dass dem Gesichtskreise der Verfasser der Urkunden im VIII Jahrhunderte eine richtige Beobachtung der Naturerscheinungen wohl weit näher lag, als eine genaue Kenntniss und Beurtheilung des Ganges der Staatsgewalt. Es möchte sohin die grössere Wahrscheinlichkeit dafür sprechen, dass vor Allem die Tage vom Neumond an richtig bezeichnet sind; sodann jene des römischen Kalenders, mit welchem die den Griffel führenden Priester des Rituale wegen vertraut sein mussten. Im Widerstreite dürfte daher ein Irrthum weit eher in den Regierungsjahren als in den Kalender-, am mindesten aber in den Mond-Tagen zu vermuthen sein.

im September festzustehen. Vgl. die Urkunden vom 12. September und 29. Oktober 822, Meich. Nr. 437 und 438, und besonders schlagend vom 19. Juli und 29. September 827 Nr. 510 und vom 14. Dec. 828 Nr. 523.

1) Th. Sickel Acta Karolinorum I. 225.

§ 5.

Die bayrische Zeitrechnung insbesondere. Herzog Odilo's Tod, Herzog Tassilo's Regierungsantritt.

Nachdem, wie erwähnt, nur Urkunden aus der Regierungszeit der Herzoge Odilo und Tassilo vorliegen, so ist für die Reihung derselben zunächst nur die Feststellung des Todestages Herzog Odilo's und des Regierungsantrittes Herzog Tassilo's von Bedeutung.

Noch Meichelbeck hatte auf Grund der von Aventin und Welser beachteten Aufzeichnungen in Niederaltaich 765 als das Todesjahr Herzog Odilo's angenommen ¹⁾; doch hat schon Mederer das Jahr 748 als das richtige nachgewiesen, und dasselbe ist ungeachtet der Erörterungen Holzinger's in der schon angeführten Abhandlung, worin er das Jahr 749 an dessen Stelle setzen wollte, von den neueren bayrischen Schriftstellern allgemein, mit Ausnahme von Zschokke, der Holzingern folgt, angenommen worden. ²⁾

Uebereinstimmend sind hiefür die Zeugnisse der Annalen Einhards und von Lorsch mit den einheimischen Aufzeichnungen zu Regensburg und zu Salzburg. ³⁾

1) Notae Altahenses bei Pertz M. G. h. XVII. 421: 765 15 K. Febr. Uotilo dux, fundator huius loci obiit. Iste Uotilo dux Bawarie fundavit septem monasteria, in quorum uno dicto Gengenpach, Argentinensis dyocesis, est sepultus. Wie Odilo zur Stiftung eines Klosters im Bisthum Strassburg gekommen wäre, ist unerklärlich. Wohl erhielt er von dem dortigen Bischofe Eddo Mönche für in Bayern errichtete Klöster. Gengenbach gehört nur zu jenen Klöstern, welche, gleich Niederaltaich, wobei Odilo mitwirkte, der h. Pirminius gründete. Annales Argentin. bei Pertz M. G. XVII. 87. Im Einklange bezüglich des Todesjahres: 765 Odilo dux obiit. Annales S. Rudberti M. G. XI. 769 — und Auctarium Ekkehardi Altahense ib. XVII. 361; Aventini Ann. p. 175; Meichelb. hist. Fris. I. 63. Welser, der auch die Sage von Gengenbach kennt, und unwahrscheinlich findet, erklärt sich das Verschwinden Herzog Odilo's nach 748 durch dessen Eintritt in ein Kloster. M. Welseri opera in unum collecta p. 154.

2) Mederer Beiträge IV. Buchner Bayr. Gesch. Buch I. 213. Mannert I. 57. Contzen S. 190. Zschokke I. 106. Merkl bei Pertz Mon. Germ. hist. XV Note 38 zu S. 243.

3) Im ersten Bande der M. G. h. Annales Juvavenses minores mit controlirender Rückzählung S. 88; S. Emerammi S. 92; Laurissenses S. 136; Einhardi S. 137. Entgegen allerdings setzen Griffo's Flucht nach Bayern erst in das Jahr 749 und den Angriff der Franken zum Theile in das Jahr 750 die Ann. Alamannici, Guelferbytani, Nazariani, Laurissenses minores, Mettenses, ib. 26. 27. 115. 330. Die Annales Mettenses lassen aber dann Pippin schon 750 zum Könige krönen. Die Ann. Xantenses stellen hinwieder Pippins Zug nach Bayern zum Jahre 748. M. G. h. II. 221.

Alle erzählen, Griffo, Pippins Halbbruder, sei im Jahre 748 aus Sachsen nach Bayern gekommen, habe sich der Herzogin Hiltrude und ihres Sohnes Tassilo bemächtigt, sodann aber sei seine Auslieferung von Pippin mit Heeresmacht erzwungen worden, wobei Pippin Tassilo wieder in die Regierung des Herzogthums eingesetzt habe. Herzog Odilo war also damals schon nicht mehr am Leben. Die Salzburger Aufzeichnungen erzählen ausdrücklich, die Herzogin Hiltrude habe ihren Gemal überlebt und zu seinem Seelenheil Stiftungen gemacht.¹⁾ Sein Todestag, welchen auch Rudhart²⁾ in seiner ältesten Geschichte Bayerns unsicher erachtet, ward bei S. Emeram in Regensburg mit jener Niederaltaicher Aufzeichnung im Einklange eingetragen: er starb am 18. Jänner, XV K. Februarii.³⁾ An diesem Tage ward denn auch nach dem Zeugnisse des *Chronicon lunaelacense* im Kloster Mondsee, welches er gestiftet hat, sein Jahrtag jederzeit feierlich begangen. Zwar nennt jenes *Chronicon* als Todesjahr nach den damals vollgültig erachteten Autoritäten 765. Allein wir wissen nun aus der trefflichen Ausgabe der Mondseer Handschrift in dem Urkundenbuche des Landes ob der Enns, dass im Kloster die richtige Ueberlieferung sich erhalten hatte, indem in einer Randglosse aus dem XII Jahrhunderte das Jahr 748 als jenes des Thronwechsels bezeichnet wird.⁴⁾

Zwei Bedenken vorzüglich sind gegen das hienach auf den 18. Jänner 748 festzustellende Ableben des Herzogs Odilo geltend gemacht worden.

Das eine erwächst aus der zweitältesten von Kozroh uns erhaltenen Urkunde, Nr. 3 unserer Regesten, welche vom 12. Februar des XII Regierungsjahres Herzog Odilo's datirt ist. Der Beginn seiner Regierung fällt hienach in das Jahr 735, während gewöhnlich seines Vorgängers Herzog Hugberts Ableben in das Jahr 739 oder doch 737 gesetzt wird. Auch Bischof Joseph von Freising, der jene Stiftung entgegennimmt, hat dann früher als nach der gewöhnlichen Annahme sein Bisthum an-

1) *Breves notitiae* bei Kleimayrn dipl. Anh. S. 38.

2) G. Thom. Rudhart *ält. Gesch. Bayerns* (1841) S. 292. Ihm lag das *Chronicon lunaelacense* nicht vor. S. 291. Nr. 1.

3) M. B. XIV. 368.

4) *Chron. lun.* p. 7 und 8. Die Randglosse: DCCXLVIII Pippinus Thassilonem sororis sue filium Baioariae ducem post Otilonem patrem suum fecit. *Urkundenb.* I. 24.

getreten, und sein Vorgänger, Bischof Ermbert, des h. Corbinian Bruder, welcher am 1. Jänner eines unbekannten Jahres starb, kann spätestens am 1. Jänner 747 aus dem Leben geschieden sein. Geschichtlich beglaubigte Thatsachen stehen indessen dieser nothwendigen Zurückschiebung der Regierungsantritte sowohl des Herzogs Odilo als des Bischofs Joseph keineswegs entgegen.¹⁾

Das andere Bedenken liegt darin, dass Papst Zacharias in seinem Schreiben vom 1. Mai 748 des Herzogs Odilo gedenkt. Allein in jener Zeit mag die Kunde der Ereignisse ohne besonderen Anlass nicht so rasch sich verbreitet haben, dass nicht angenommen werden könnte, es sei eben die Thatsache des Ablebens Herzog Odilo's in Rom zu Ende Aprils noch nicht bekannt gewesen.²⁾

Fällt der Tod Herzog Odilo's in den Jänner des Jahres 748, so ist auch der Regierungsantritt des damals im siebenten Jahre stehenden Sohnes, Herzog Tassilo's, in den gleichen Zeitraum zu setzen, nachdem hindernde Umstände nicht bekannt sind.

Als entscheidend für diese Feststellung gilt uns der Einklang, in welchem mit derselben die Daten zweier wichtiger Urkunden aus Tassilo's Zeit stehen, welche den Regierungsjahren des Herzogs auch die christliche Zeitrechnung, was damals äusserst selten geschah, beifügen.

Die erste gibt Kozroh. Es ist Nr. 15 unserer Regesten. Das Datum lautet: hoc factum est ad Isane in domo s. Zenonis Anno incarnationis Domini DCCLVIII indict. XI anno XI Tassiloni ducis regni eius in mense mai VIII K. iun. Bischof Joseph befand sich hiernach am 25. Mai 758, dem Donnerstage der Pfingstwoche, im Stifte Isen. Alle Bestimmungen einschliessig der Indiktion sind im Einklange.

Die zweite, vom folgenden Jahre, Nr. 17 unserer Regesten, ist in der Mondseer Handschrift enthalten. In ihr lautet das Datum, wie es das Urkundenbuch des Landes ob der Enns berichtet gibt: hoc fuit factum in

1) Im Einklange mit unserer Aufstellung sind die Ann. ducum Bavariae aus Niederaltaich M. G. h. XVII. 365; zum Jahre 735 heisst es: Oudilo dux post Ilucpertum ducem regnat in Bavaria. Dagegen nennen die Ann. S. Rudberti für den Regentenwechsel allerdings 739. ib. XI. 768. Die feststehenden Momente aus des h. Bonifaz Leben sind mit unserer Annahme vereinbar. Seiters Bonifazius. S. 265.

2) Vgl. Hahn's Jahrbücher S. 214.

VIII id. iul. luna VIII. regnante XII anno Tassilone duce. anno dni nri DCCLVIII ind. XII. Sie ist demnach am Sonntage den 8. Juli 759 ausgestellt, und gibt an der Stelle des früheren, Anstoss erregenden „vel VIII“ nun den Montag richtig an, so die Verlässigkeit des Datums noch verstärkend.¹⁾

Gestützt auf die Uebereinstimmung dieser Zeugnisse erachten wir uns berechtigt, die Urkunden nach der Annahme des Regierungs- Antrittes des Herzogs Tassilo im Monate Jänner 748 und zwar zu Ende dieses Monats zu ordnen.

Gleich wie im Frankenreiche, wo nach dem am 24. September 768 erfolgten Tode des Königs Pippin die Könige Karlmann und Karl erst am 9. Oktober proclamirt wurden, darf nämlich auch für Bayern, wo ja die alten baiuwarischen Gesetze bei dem Thronwechsel die Zustimmung des Volkes erheischten²⁾, angenommen werden, dass nach Herzog Odilo's Hintritt ein Zwischenraum von einigen Tagen der Thronbesteigung des unmündigen Herzogs Tassilo vorausgegangen sey.

Dass in unserem Falle die vormundschaftliche Regierung kaum vor Ende des Monats Jänner geordnet war und Herzog Tassilo seinen Regierungs-Antritt erst von da an zählte, dafür vermögen wir auch die Urkunde vom 23. Jänner des XII Regierungsjahres, Nr. 19 der Regesten, anzuführen. In ihr erscheint Waltrich, der spätere Stifter des Klosters Scheftlarn, dann Bischof von Passau, bereits als Priester, während er, abgesehen von der des Montages wegen hier eingereihten Urkunde vom 19. November, Nr. 19 der Regesten, noch in der Urkunde von 21. Mai desselben XII Jahres, Nr. 16, als Diacon Zeugschaft leistet.

Wir sind hienach genöthigt, diese Urkunde vom 23 Jänner des XII Jahres nicht zum Jahre 759, sondern schon zum Jahre 760 zu stellen, und haben in Uebereinstimmung hiemit alle Urkunden aus dem Monate Jänner dem ablaufenden Regierungs-Jahre Tassilo's als letztes Monat desselben eingereiht.

Wenn in den auf uns gekommenen Abschriften die Regierungsjahre

1) Chron. lunael. p. 14. Urk. Buch I. 41. Mederer's Beiträge IV. 257. Holzinger in der Abh. der A. d. W. 1807. I. 174.

2) Vergl. Joh. Merkel zur Ausgabe der Lex Bajuvariorum, Note 8 zu Text I. Tit. II § 1. M. G. h. XV, legum. III p. 281.

42 und 45 vorkommen, so sind wir genöthigt, die betreffenden Urkunden dem letzten Regierungs-Jahre Tassilo's, dem Jahre 788, anzufügen, obwohl dasselbe nach unserer Zählung erst das 41te ist. Denn die erzwungene Einkleidung des Herzogs als Mönch am 6. Juli 788 ist ausser allem Zweifel.

Wir dürfen uns jedoch nicht verhehlen, dass einige andere Urkunden uns begegnen werden, bei welchen ein Widerstreit in den Datum mit unserer Feststellung unzweifelhaft hervortritt und zu entscheiden seyn wird, in welcher der Zahlen ein Fehler zu vermuthen ist.

Am bedenklichsten ist die Gleichmässigkeit, mit welcher die Abweichung wiederholt gerade zwey Jahre beträgt, indem die Uebereinstimmung mit der christlichen Zeitrechnung bei unserer Aufstellung erst erzielt wird, wenn den angegebenen Regierungsjahren zwey weitere hinzugefügt werden.

Es sind diess vor allen die zwey Urkunden, welche aus der Charwoche des XXV Regierungsjahres des Herzogs, vom III und vom II K. Aprilis datirt sind, Nr. 72 und 73 der Regesten.

Diese Tage fallen nur im Jahre 774, nicht im Jahre 772, welches nach unserer Berechnung das XXV Tassilo's ist, in die Charwoche. So lange nur die erstere, III K. Apr., bekannt war, konnte man die Auslegung versuchen, dass die urkundliche Feststellung der in der Charwoche gepflogenen Verhandlung sich bis in die Osterwoche verzögert habe, und erst am Ostermontage, III K. Aprilis des Jahres 772, erfolgt sey; oder etwa, dass in den lateinischen Ziffern ein leichtes Schreibversehen sich eingeschlichen, ursprünglich der Mittelstrich der Zahl III schief gestellt gewesen und VI zu lesen gewesen wäre. Nachdem wir aber in Kozrohs Sammlung noch eine weitere Urkunde, Regest Nr. 73, aufgefunden haben, welche in zweifelloser Lesung „*pridie K. Aprilis in coena Domini*“, am Gründonnerstage desselben XXV Regierungsjahres datirt ist, hat man sich wohl dem Jahre 774 der christlichen Zeitrechnung unausweichbar zu fügen.

Ausserdem nöthigen uns aber auch die Tage des Mondmonats, sowie wir auf sie das Hauptgewicht legen, einige Male, bei den Urkunden Nr. 13, 18 und 22 der Regesten, eine gleichmässige Verschiebung um zwey Jahre eintreten zu lassen.

In diesen fünf Fällen haben wir abweichend von dem in den Urkunden genannten Regierungs-Jahre die Einstellung bei dem Jahre der christlichen Zeitrechnung vollzogen, welches durch dem Kirchenkalender und das Mondjahr bestimmt ward.

Bei dem fünfmal sich ergebenden Vorkommen je um zwey Jahre abweichender Zahlen erscheint die Frage berechtigt, ob nicht etwa für die Regierungszeit Herzog Tassilo's zwey Jahres-Zählungen verschiedenen Beginns neben einander im Gebrauche waren? Günstig hiefür könnte der Umstand erachtet werden, dass Tassilo, nach des Vaters Tode zur Herrschaft gelangt, von seinen Oheime Griffo verdrängt, von seinem andern Oheime Pippin mit Herresmacht wieder eingesetzt wurde. Die Annalen bezeichnen hiefür verschiedene Jahre, und recht wohl möchte Griffo's Zwischenreich in zwey Jahre sich vertheilt und den grössten Theil derselben ausgefüllt haben.

Wir glauben jedoch nicht für eine solche Aufstellung uns entscheiden zu können. Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass in zweyen der Urkunden, Nr. 13 und Nr. 22, die Regierungs-Jahre Pippins mit in Frage kommen. Für diese müsste gleichfalls eine abweichende Zählung aufgesucht werden, um den bekannten Abstand von vier Jahren aufrecht zu erhalten. Für Pippin möchte aber eine zweite um zwey Jahre verschiedene Zählung den übrigen Daten gegenüber kaum zu begründen seyn. Ueberdiess fallen die zwei wichtigsten der bedenklichen Urkunden, Nr. 72 und Nr. 73, in das XXV Regierungsjahr Tassilo's, sohin in eine Zeit, wo er, von Pippins Hof zurückgekehrt, ja nach dessen Tode, in keiner Weise geneigt gewesen seyn möchte, eine vom Zeitpunkte der Wiedereinsetzung durch Pippin zählende Regierungs-Periode in Geltung zu belassen.

Wir erachten daher in allen fraglichen Fällen die Angabe der Regierungs-Jahre Tassilo's als der Berichtigung wegen Ausfallens einiger Striche des Originals oder wegen Irrthums des Schreibers bedürftig, und glauben, dass diese Berichtigung, wo nöthig, auch auf Pippins Regierungs-Jahre zu erstrecken ist, indem der einmal eingeschlichene Fehler gleichmässige Aenderungen bei beiden Zahlen nach sich gezogen haben mag.

§ 6.

Ergebnisse für das Itinerar der Herzoge.

Bei der kleinen Zahl von den Herzogen selber ausgehender Urkunden, bei der Unvollständigkeit der Ueberlieferung mehrerer derselben kann das Ergebniss für Aufstellung eines Itinerars der Fürsten nur von sehr beschränkter Bedeutung seyn.

Den Herzog Odilo treffen wir 743 am 12 September mit Bischof Ermbert in Freysing, 747 am 12. Februar mit Bischof Joseph von Freising in Machinga.

Bei letzterem Orte mit Freudensprung an Maging zu denken, einen Weiler in der Pfarrey Künzing, allerdings im Landgerichte Osterhofen, wo Odilo's Anwesenheit durch Stiftungen bekundet ist, erachten wir für unzulässig. Für die Reise Bischof Joseph's dahin liegen Andeutungen nicht vor und der weiter in der Stiftung genannte Ort Wolfperchteshusir ist wohl näher, im Markte Wolfratshausen, zu suchen.¹⁾ Wir vermuthen daher bei der schon zu Kozroh's Zeiten nahezu hundertjährigen Urkunde ein Lese-Versehen, indem wir Mochinga als richtiger bezeichnen möchten, das uralte und öfter genannte Feldmoching, Pfarrdorf des Landgerichts München links der Isar, dessen kirchlicher Sprengel sich dazumal über Theile der jetzigen Hauptstadt erstreckte.

Herzog Tassilo erscheint zuerst in jugendlichem Alter von 8—9 Jahren zu Deoinga, Ober- und Niederding, Dörfer der Pfarrey Aufkirchen, L. Erding, in dem durch die Synoden von Aschheim und Neuching bekundeten Stammgebiete der Agilolfinger. Es gränzte dasselbe in der Nähe mit jenem der in dem Baiuwarischen Gesetzbuche unter den bevorzugten Edelgeschlechtern genannten Fagana zusammen. Beide Genealogien, deren Häupter in der Urkunde, Nr. 7 der Regesten, genannt werden, waren am 3 Juli 750 mit dem Herzoge und dem Bischöfe

1) Drei Wolferts- oder Wolfratshausen kommen in Frage: der Markt und Landgerichtssitz in Oberbayern und im Bisthum Freysing, ein Dorf im L. Mainburg im Regensburger und ein anderes im L. Schrobenhausen im Augsburger Sprengel. Es möchte kein genügender Grund bestehen, den nächstgelegenen Markt ausser Beachtung zu lassen.

2) Der erste Pfarrherr von München Herbordus ist vorher Pfarrherr im Feldmoching. Ueber die histor. Ortsnamen in Bayern. Abh. der A. d. W. B. XI. 134.

Joseph von Freising zu Deoinga zusammentreten, um das bischöfliche Besitzthum in dem nahen Erching, L. Freising, angemessen auszustatten und abzumarken.¹⁾ Es ist bemerkenswerth, dass die Herzogin Mutter Hiltrude, welche damals die Vormundschaft führte, nicht genannt ist.

Im Jahre 757 am 9. Mai und im Jahre 756 am 23. Jänner sind zu Freising die Urkunden Nr. 14 und 16 ausgefertigt, welche Herzog Tassilo genehmigt. Da jedoch der Herzog zu Anfang des Mai Monats 757 die bekannte Huldigung zu Compiègne dem Könige der Franken Pippin leistete, so dürfte er so bald in Mai kaum schon zurückgewesen, sondern anzunehmen seyn, dass er seine, schon durch den Wortlaut als Zusatz bezeichnete Bestätigung erst einige Zeit später beigefügt habe.

Am 29 November 759 ist der Herzog in Matahcaui — Nr. 19. Gewöhnlich wird hiemit die villa Matahoua, zusammengestellt, wo Ludwig der Deutsche 861 und 865, Karlmann 867 und Arnulph 890 und 891 Urkunden ausstellten²⁾ und welche nach der allgemeinen Annahme in Mattighofen, dem Marktflecken im österreichischen Innkreise des Landes ob der Enns gesucht wird. Was Tassilo's Aufenthalt anbetrifft, entspricht dem von Kozroh überlieferten Wortlaute besser das Dorf Mattenkofen im Landgericht Landau in Niederbayern. Es gehört zur Pfarrey Altenbuch, jenem Poh, das Herzog Tassilo dem Erzstifte Salzburg schenkte.³⁾ Hieher mag der Archipresbyter und spätere Bischof Ardeo zur Aufnahme der Urkunde sich begeben haben. Ob auch die villa regia hier lag, auf welcher die Kaiser des IX Jahrhunderts häufig verweilten, wagen wir zur Zeit nicht zu entscheiden. Bischof Waldo von Freising erscheint auch einmal auf dieser Villa bei Kaiser Arnulph. Zugegeben muss jedoch werden, dass die Jagdgelegenheit, welche mitbestimmend für den Aufenthalt der Kaiser war, reichlicher in Mattighofen

1) Mensis septimus dürfte nicht, wie Meichelbeck annimmt, den September bezeichnen sondern nach der Zählung im Jahre als der Juli aufzufassen seyn; es wird ja auch der Tag hier nicht nach römischen Kalender, sondern in der gewöhnlichen Zählung gegeben.

2) Kleimayers Juvavia, dipl. Anh. S. 95. 100. 101. 105. Böhmer regesta Karolorum N. 800 812 1084. Die andern beiden, W Hundt Metr. Salisb I. 129. III. 61, nimmt Böhmer nicht auf; auch liegt in Karlmanns Urk. vom Februar 876 jedenfalls ein Fehler, da Ludwig der Deutsche erst am 26 Mai 876 starb.

3) Vergl. die Schenkung bei Keinz Ind. Arn. V. I. Juvavia dipl. Anh. S. 22. Die Lage ermittelt von Koch Sternfeld, Beiträge zur deutschen Länder-Kunde III. 199.

sich fand, umgeben von den weiten Waldgebieten des Weilhart, Kronwalds, Hönhartes und Hausrucks.

Zehn Jahre liegen nahezu dazwischen, bis Herzog Tassilo wieder in einer Urkunde, N. 35 unserer Regesten, hervortritt. Er kehrt im XXII Jahre seiner Regierung, im Jahre 769, aus Italien zurück und wir treffen ihn in Botzen in Tirol zum Besten des Klosters in der Scharnitz mit der Stiftung von Innichen an der Gränze des Pusterthales gegen Kärnten beschäftigt, einer Stiftung, welche, als der Abt Atto von Scharnitz und Schlehdorf den bischöflichen Stuhl Freysings bestieg, an das Bisthum Freysing gelangte. Er vollzieht die der Bekehrung der heidnischen Slaven gewidmete Stiftung hilari vultu. Man hat die Reise desshalb mit des Herzogs Vermählung mit der Lombardischen Prinzessin Liutberga in Verbindung gebracht, über deren Zeitpunkt sichere Angaben fehlen. Allein da Tassilo's Sohn, Herzog Theodo, schon bei der Stiftung von Kremsmünster im Jahre 777 von ihm als Mitregent beigezogen wird, so wird jedenfalls die Verehelichung mehrere Jahre vor 769 fallen. Schon Resch in seinen Annalen von Seben und Brixen bringt daher Tassilo's Anwesenheit in Botzen mit dem Abholen des heiligen Leibes Bischofs Valentin in Trient in Zusammenhang.¹⁾ Dass Herzog Tassilo selber von Trient nach Passau den Heiligen geleitete, liegt ganz im Geiste der Zeit und ist mehrfach bestätigt.²⁾ Eine grosse Schwierigkeit ergibt sich aber auch hiebei und desshalb, weil die Transferirung des h. Valentin nach des Zeitgenossen Bischofs Arbeo bestimmter Angabe jener des h. Corbinian vorausging, Corbinian aber nach Regest N. 32 schon am 24. Februar desselben XXII Regierungsjahres zu Freising ruhte. Die Festzüge hätten also mitten im Winter sich in raschester Weise folgen müssen. Doch ist wohl möglich, dass sich in der Stiftungs-Urkunde, welche ohne Angabe des Monatstages überliefert ist, in der Zahl der Regierungsjahre ein Irrthum eingeschlichen hat.³⁾

1) I. Resch *Annales ecclesiae Sab. vel. Brix.* I. 675.

2) Wir fügen den bekannten Stellen folgende Stelle des Chonradus Sacrista bei, am Schlusse der Abtheilung der Urkunden Bischofs Arbeo f. 17. v. b.: *Arbo episcopus sumo thesauro hanc ecclesiam ditavit, cum coepiscoporum suorum consilio corpus b. Corbiniani, beato Valentino Tridentinam translato et dehinc duce Tassilone Pataviam, quam fundaverat, perducto, de Maise, ubi ambo quieverunt, ad ecclesiam Frisingensem, ubi in presenti quiescit, cum summo honore reduxit.*

3) Vergl. Meichelbeck *hist. fris.* I. 65. Rudhart *ält. Gesch.* S. 304. Rettberg denkt an

Während der nächsten acht Jahre begegnen wir ihn am häufigsten, ein- bis zweimal nahezu in jedem Jahre.

770 am 16. September in einer zahlreichen Versammlung des Clerus und der Grossen des Reiches zu Freising. Die Bischöfe Heres (Arbeo) von Freising, Virgilius von Salzburg, Wisurich von Passau, Alim von Seben sind um ihn, nur der Bischof von Regensburg Sindbert fehlt, Nr. 39. Nochmals an unbestimmtem Tage desselben Jahres ist er in Altötting, Nr. 40.

771 am 4. Oktober — oder 772, oder 774? — auf der Synode zu Dingolfing der Niederbayrischen Stadt, oder zu Neuching, dem Pfarrdorfe Oberneuching im Landgerichte Ebersberg in Oberbayern.

772 am 31. Dezember zu Altötting — Nr. 58 — wahrscheinliche Annahme, weil Bischof Wisurich von Passau noch am Leben ist.

773 verweilt er mit Bischof Arbeo von Freising in Niederbayern, am 28. August zu Dingolfing, am 30. August zu Eitraha, zu Aiterhofen im Landgerichte Straubing, Nr. 69 und 70.

Dingolfing war ohne Zweifel eine herzogliche Besitzung, wie es denn zur *Curtis regia* wird.¹⁾ Ueber die Zeit der Abhaltung der Synode zu Dingolfing sind mannigfache Untersuchungen gepflogen worden. Weder Mederer und die älteren Forscher, noch auch die neueren, Rudhart und Karajau, welche geneigt sind, die urkundliche Anwesenheit des Herzogs in Dingolfing mit der Synode in Beziehungen zu bringen, kannten den Fehler, welcher sich gerade bei der fraglichen Urkunde in Meichelbeck's *Pars instrumentaria* eingeschlichen hat. Kozroh's Handschrift gibt nämlich bei der Urkunde vom 28. August nicht das Regierungsjahr XXVII, wie im Drucke bei Meichelbeck steht, sondern die Zahl XXVI. Hiedurch fallen die beiden, an benachbarten Orten ausgestellten Urkunden in dasselbe Jahr und ist ein längerer Aufenthalt des Herzogs in jener Gegend bescheinigt, was die Vermuthung der

die Vermählung, welche er aber auf 765, dagegen die Ueberbringung des h. Leibes richtig auf 769 ansetzt. Kirchen-Gesch. II. 248. 263.

1) Hludovicus Bawariae rex donat ad monasterium s. Emerammi quandam ecclesiam sitam in prospectu fisci sui, qui nominatur Tingulvinga, qui fuit cuidam servo regio Antkario. Dat. VI K. Junii anno XX Imper. Hludovici serenissimi Augusti, anno VIII regni sui, indict. XI Reginesburg — am 27. Mai 833. Pez thes. anecd. I P. III. 17. Böhmer reg. Kar. Nr. 727. M. B. XXVIII. 24.

gleichzeitigen Abhaltung des Synode zu Dingolfing verstärkt. Dieselbe muss aber bei Anerkennung des Gewichtes dieser Gründe in den August des Jahres 763 gesetzt werden.¹⁾

Auch 776 ist der Herzog wieder — an unbekanntem Tage — zu Aiterhofen, Nr. 88.

777 treffen wir ihn in Regensburg, Nr. 95, doch bleibt das Jahr wegen Einführung des schon 774 verstorbenen Bischofs Wisurich zweifelhaft. Wohl im Spätherbste des Jahres, die Indictio prima ist bereits eingetreten, gründet er zu Kremsmünster seine grossartige Stiftung, Nr. 94.

Von nun an aber fehlt über die letzten zehn Jahre der herzoglichen Regierung jeder genauere urkundliche Nachweis über sein Verweilen. Wir entnehmen nur aus Nr. 112, dass Herzog Tassilo mit seinem Sohne Theodo, welcher zuerst bei der Stiftung Kremsmünsters als Mitregent auftrat, im Jahre 782 einige Zeit auf der herzoglichen Villa Neuching sich aufhielt.

Ohne Zeitangabe ersehen wir aus einer Urkunde aus dem zweiten Jahre der Regierung Kaiser Ludwigs des Frommen und dem ersten der Regierung seines Sohnes Lothar als König von Bayern (815), dass Herzog Tassilo einstmals mit Bischof Arbeo zusammen in Lapara drei Tage verweilte, wohl dem Dorfe Laber, G. Laberberg im Landgerichte Abensberg, wo ein gewisser Magrih sein Erbgut zum Dome zu Freising gab²⁾, und in der Urkunde Nr. 7 des I Anhanges finden wir den Herzog mit Bischöfen in zahlreicher Versammlung zu Ufhusin, eine Schenkung zur Kirche des h. Stephan an der Vils vollziehend, nach Meichelbeck zu Moosen L. Dorfen. Auch dies scheint zur *curtis regia* geworden, denn Kaiser Arnulf schenkt die zum Königshofe gehörige Kirche zu Aufhausen am 13. Oktober 889 seinem Erzkanzler Aspert, welcher sie

1) Mederer Beiträge V. 287. Rudhart ält. Gesch. S. 301, Karajan Verbrüderungsbuch von S. Peter S. XXXVII.

2) Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter quidam homo Magrih nomine iam dudum propriam heridatem suam in loco Lapara tradidit domui Ste Mariae in manus viri venerabili Arpionis epi, ipseque Arpio epus legitime tres noctes possidebat eodem locum. . . Tassilone quoque duce ibidem manente, ipsam traditionem sciens et consentiens. . . Der Sohn Magrih's Heinrich erneuert die Schenkung für seinen Theil des Erbgutes: pridie Non. Maj. anno II Imperii Hludowici pii principis et anno primo Hlodharii regis in Bajoaria indiet. VII (VIII). Ego Tagibertus indignus pbr conscripsi iussione Hittonis epi. Kozroh f. 210. Meich. Nr. 324. Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd I. Abth. (23) 5

dem Stifte S. Emeram hinterlassen soll. Sie lag im Donaugau, und Aufhausen ist hienach das Pfarrdorf dieses Namens im Landgerichte Landau.¹⁾

§. 7.

Die herzoglichen Kanzler, Geheimschreiber und Notare.

Der Zustand, in welchem die wenigen, von den Herzogen selbst ausgehenden Urkunden uns überliefert sind, lässt keine sichere Aufstellung über die Einrichtungen der herzoglichen Kanzlei in jener Zeit zu. Die Salzburg'schen Breves notitiae nennen zwar schon aus der Zeit Herzog Theodo's einen Cancellarius ducis Madelgoz.²⁾ In unseren Urkunden treten aber auch Schreiber auf, welche nach ihrer kirchlichen Würde Diaconi genannt werden. Aus der Stiftungs-Urkunde von Kremsmünster könnte geschlossen werden, dass in der herzoglichen Kanzlei mehrere solche Diaconi verwendet waren. Unsere Zusammenstellung ergibt indessen hiegegen Zweifel.

In der unvollständig datirten Urkunde Nr. 7 des II Anhanges treffen wir einen herzoglichen Kaplan Fater, wie ja auch Herzog Odilo einen Kaplan Ursus hatte, welcher ihn in die Gefangenschaft begleitete.³⁾ Ob und inwieferne diese Kaplane mit der herzoglichen Kanzlei in Beziehungen standen, oder auf Staatsgeschäfte Einfluss übten, ist nirgends angedeutet.

Unter Herzog Odilo verrichtet in den beiden Urkunden, welche vier Jahre auseinanderliegen und der Zeit nach seiner Gefangenschaft in Frankreich angehören, derselbe Priester Benignus die Notariatsdienste.

Herzog Tassilo greift zuerst selbstthätig zu Matahcauui ein, wobei der Freising'sche Erzpriester, der spätere Bischof Arbeo, nach des Herzogs Befehl urkundet, Nr. 18.

1) Pez thes. an. T. I P. III 32. Böhmer reg. Kar. Nr. 1068. Ideler in Leben und Wandel Karl des Grossen von Einhard (1839) nennt irrig Aufhausen in der Gemeinde Steinbach, L. Mainburg. B. I. S. 250.

2) Kleimayrn Nachrichten, dipl. Anh. S. 36. Die Lesung Madelgoz, nicht Madelgor, steht nach der Ausgabe von Keinz fest. S. Keinz S. 35.

3) Nach den Breves notitiae. Kleimayrn l. c. S. 35.

Bei der Rückkehr aus Italien im Jahre 769 zu Botzen ist ein Anno mit der Aufnahme der Stiftung von Innichen beauftragt, und 772 schreibt zu Altötting der Empfänger der zu Botzen vollzogenen Stiftung Abt Atto von Schlehdorf, der spätere Bischof von Freising, die Urkunde. Wohl möglich, dass sowohl Ardeo als Atto zu den herzoglichen Räten gehörten und in den Bisthümern zugleich die Belohnung für geleistete Dienste empfangen.

Der erwähnte herzogliche Kaplan Fater ist wohl der herzoglichen Stiftung zu Kremsmünster im Jahre 777 als Abt vorgesetzt worden. Dass er auch jener Fater ist, welcher schon 750 in Deoinga als Zeuge in der Umgebung des jungen Herzogs erscheint, ist nicht unwahrscheinlich. Er könnte damals mit der Erziehung des Fürsten betraut gewesen seyn. Doch darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Name Fater auch sonst vorkommt, wie denn in der Nr. 113 ein Fater, welcher die Kirche zu Langenpreising, L. Erding, erbaut hat, sein Erbgut der Domkirche zu Freising schenkt. Der Abt Fater von Kremsmünster erscheint nochmals in den Urkunden der Karolinger, indem Karl der Grosse auf sein Ansuchen zu Worms am 3. Jänner 791 die Stiftung von Kremsmünster, welche als durch Tassilo's Entsetzung hinfällig erachtet ward, neuerdings bestätigt.¹⁾

Inzwischen tritt in unbestimmtem Jahre (Anh. I Nr. 5) in Passau Diacon Petto jussus a summo principe als Notar auf.

Erst in der letzten Periode, aus welcher die Urkunden minder zahlreich sind, wiederholt sich derselbe Name.

Im Jahre 776 fertigt die Urkunde Nr. 89 für Scheftlarn der Diacon Snelhart, jussus a summo principe, und aus seinem Munde schreibt 777 der Diacon Willapercht die Urkunde für Kremsmünster, Nr. 94. Snelhart ist auch Verfasser der Urkunde zu Regensburg, Nr. 95, welche wegen Einführung des Bischofs Wisurich von Passau in der Zeitbestimmung zweifelhaft erscheint.

Wir müssen ihn überhaupt anklagen, dass er die Angabe des Tages bei seinen Fertigungen versäumt hat; denn gleichmässig fehlt dieser bei allen überlieferten Urkunden, wo Snelhart mitwirkt. Er war

1) Sickel Acta Karolinorum K. Nr. 130. II. 53. Böhmer Regesta Karolorum Nr. 142.

übrigens wohl länger in der Umgebung des Herzogs; denn wir finden ihn wieder im Jahre 804 unter den gewichtigen Zeugen, auf deren Aussage hin Herzog Tassilo's und seiner Gemahlin Liutberga Missgunst gegen Bischof Arbeo als Anhänger der Franken anerkannt wird.¹⁾

Jener Gehülfe Willapercht möchte aber wohl derselbe Willapercht seyn, welcher schon ein Jahr früher, Nr. 85, als Notar des Bischofs Atto von Freising auftritt und wieder in Urkunden von 790 und 792 bei dem genannten Bischöfe fungirt.²⁾ So durfte er kaum der herzoglichen Kanzlei angehört haben, sondern nur zur Beihülfe zugezogen worden seyn.

Zuletzt finden wir bei Tassilo im Jahre 782 den Diacon Leidrat, Nr. 112, welcher zu Freising am 20. Februar 779 als Notar beschäftigt erscheint, Nr. 102.

Leidrat, Leidraad, wie er hier heisst, Leidradus, wie ihn der berühmte Bischof Theodulf von Orleans in seiner poetischen Reisebeschreibung einer gemeinsam vollzogenen Sendung in die Narbonensische Provinz nach Südfrankreich nennt, gehört, wie der Abt Sturm von Fulda, der Genosse und Nachfolger des h. Bonifazius, zu jenen Bayern, welche damals durch hervorragende Eigenschaften auch ausserhalb des engeren Vaterlandes zur Geltung gelangt sind.

Er war wohl in der Umgebung des Herzogs bis in die letzte Zeit geblieben, stand auf der Seite jener Parthey, welche Tassilo von dem verderblichen Widerstande abrieth, und kann so, ohne dass ein Vorwurf des Verrathes ihn träfe, die Aufmerksamkeit des grossen Karl auf sich gezogen haben. Der König berief mit Eifer Männer von höherer Bildung und erprobter Tüchtigkeit, wo immer er solche fand, in seine Umgebung. Leidrad ward, wie angegeben wird, seiner Bibliothek vorgesetzt, trat mit Theodulf und Alcuin in Briefwechsel und gewann das Vertrauen des Königs in dem Maasse, dass er ihn, der inzwischen Priester geworden, 798 zum Erzbischofe von Lyon erhob, und gleichzeitig dem Bischöfe Theodulf als zweiten Sendboten in das südliche Frankreich beigab. Im darauffolgenden Jahre erhielt er die selbstständige

1) Meich. I. 2. Nr. 120 und Anh. II. Nr. 8. Vgl. §. 9.

2) Meich. I. 2. Nr. 108. Unsere Regesten Nr. 128.

Sendung nach Urgel in Spanien, wo die Häresie des Bischofs Felix zu bekämpfen war, welchen er denn auch zur Unterwerfung brachte. Er wirkte, wie seine Briefe zeigen, eifrigst für Kirchen und Schulen in seinem Erzbiethume, ward von dem inzwischen zum Kaiser gekrönten Karl noch im Jahre 811 zum Zeugen seines Testamentes bestimmt, zog sich aber nach des Kaisers Tode alsbald in das Kloster S. Medard bei Soissons zurück, das er nur noch einmal, von Kaiser Ludwig dem Frommen zur Ordnung von Zollverhältnissen nach Macon abgesendet, auf kurze Zeit verliess und in welchem er am 16. Dezember 816 starb.

Ausser einigen Briefen von ihm und an ihn sind zwey seiner an Karl den Grossen gerichteten Abhandlungen über die Taufe erhalten. Dem Anfange seiner staatsmännischen Laufbahn, der Zeit seiner Sendung nach Narbonne, gehören die Verse Theodulf's über ihn an:

Haeserat hac nobis Leidradus sorte sodalis,
 Cederet ut magnus hoc relevante labor.
 Noricus hunc genuit, hunc tu, Lugdunè, futurum
 Pontificem speras religionis ope.
 Arte cluit, sensuque riget, virtute redundat,
 Cui vita ad superam transitus ista manet.¹⁾

§ 8.

Die bischöflichen Notare.

Unsere Kenntniss bezüglich der Fertiger der Urkunden des Bisthums Freising ist in einer bei der geringen Zahl der erhaltenen Ur-

1) Ueber ihn und seine Schriften s. Gallia Christiana monachorum s. Mauri T. IV p. 52. 213. P. instrum. p. 1 und Fisquet La France pontificale T. Lyon. p. 95—109 — neu ohne Jahr. Der Letztere lässt mit dem Conversationslexicon Leidrad zu Nürnberg um 736 geboren worden. Die Mauriner haben keine so genaue Kenntniss, aber sie führen Theodulf's Verse an. Nürnberg, dessen Anfänge nicht über das eilfte Jahrhundert zurückgehen, ist als Geburtsort Leidrad's offenbar von einem in der Geschichte und Geographie Deutschlands unkundigen Ausleger Theodulf's erfunden. Ueber den damaligen Sprachgebrauch in den gelehrten Kreisen beziehen wir uns auf des gleichzeitigen Geschichtschreibers Paulus diaconus (Warnefrid) Stelle in der bekannten Erzählung von König Autharis Brautwerbung um Prinzessin Theodelinde von Bayern: Noricorum siquidem provincia. quam Baiuvariorum populus inhabitat. De gestis Langobardorum libri III cap. 29 der Ausgabe Aug. Vindel. 1515, cap. 31 der Ausgabe Lugd. Batav 1595. Vgl. auch

kunden empfindlichen Weise dadurch beschränkt, dass Chonradus Sacrista in seinen Abschriften aus Kozroh's Sammlung mit den Zeugen häufig auch die Fertiger wegliess.

In frühester Zeit erscheinen zu Freising als urkundende Notare der Priester Atto, wohl der spätere Abt von Scharnitz, dann Schlehdorf, seit 784 Bischof von Freising; der Priester Reginpercht, wohl der spätere Abt des Stiftes S. Castulus in Moosburg; der Priester Alprich.

Erst Arbeo, auch Heres in Uebersetzung des Namens genannt, welcher bald zum Archipresbyter vorrückte und 764 des Bischofs Joseph Nachfolger ward, scheint in längerer Dauer des Amtes eines Notars gewaltet zu haben, oder der bischöflichen Kanzlei vorgestanden zu seyn. Wir treffen ihn als Schreiber von 754 bis 760.

Nach ihm lässt sich längere Zeit keine so gleichmässige Leitung der Freisinger Kanzlei erkennen. Zunächst vertritt ihn schon 759 einmal der Diacon Horskeo, welcher unter Bischof Joseph mehrmals, doch häufiger erst 772 und 773 erscheint, noch in dem (unmöglichen) 42. Regierungs-Jahre Tassilo's Diaconus ist, dann aber zum Priester geweiht wird, in welcher Eigenschaft er 792, und wieder 802 vor den kaiserlichen Sendboten zu Freising nach des erzbischöflichen Notars von Salzburg, Priester Adalperchts, Auftrag urkundet, und bis zum Schlusse der Regierung Bischof Atto's vorkömmt.

Einige Male treten neben ihm Peru, Diacon und Priester, und der Priester Alpolt auf.

Vorstand der bischöflichen Kanzlei möchte damals Sundarheri gewesen sein, welcher von 765 bis 782 am häufigsten als Notar handelt. Er scheint bis zu seinem Lebensende, das über unsere Periode hinausfällt, Diacon geblieben zu seyn. In dieser Eigenschaft schenkt er im Jahre 791 Erbgüter an den Dom und gibt dem Bischofe Hitto noch im Mai 818 Benefizien zu Albaching und Isen zurück. Er gehörte zu

Vineenz von Pallhausen Abhandlung über die Benennung Noricum für Bayern. Hist. Abth. der A. d. W. von 1807. I. 437. Drei Briefe von Leidrad finden sich nun auch in Phil. Jaffe's Monumenta Carolina, Epist. Carol. in den Nr. 36, 37 und 42. Jaffe setzt Leidrad's Tod nach dem Necrologium S. Johannis Lugdunense auf den 28. Dez. 817. ib. p. 420. Vgl. auch Niedermayer, welcher Leydrat Herzog Tassilo's Kanzler nennt, das Mönchthum in Bajuvarien S. 155. 162.

den nächsten Verwandten des Grafen Mezzi und seine und seines Bruders Cunzo nicht unbedeutenden Besitzungen lagen an der Strogen und an der Isen, sowie bei Forstinning im Bereiche der jetzigen Bezirksamter Erding und Ebersberg.¹⁾

Am Schlusse des Agilolfingischen Zeitraumes erscheint wieder einzeln der Diacon Snelmot; in der folgenden Zeit aber urkundet für Bischof Atto zumeist der Diacon Tagapercht, Tagi- oder Tagabertus, welchem wieder eine regelmässige Thätigkeit in dieser Beziehung zu zuerkennen seyn dürfte.²⁾

Noch müssen wir des auffallenden Umstandes gedenken, dass im Jahre 772 der Bischof Arbeo am 18. August gleichzeitig zu Kienberg in der Pfarrey Allershausen an der Glon bei Freising, und zu Regensburg als anwesend in den Urkunden Nr. 47 bis 50 genannt ist, welche nicht von den gewöhnlichen bischöflichen Notaren aufgenommen sind. Ist nicht eine der Jahreszahlen irrig, so dürfte wohl die während des Zeitraums in den Schaftlarnen und anderen Urkunden häufig hervortretende Sitte in Beachtung zu ziehen seyn, wonach eine nicht sogleich in der betreffenden Kirche vollzogene Stiftung am Altare dieser Kirche erneuert werden musste, so dass zur Rechtsbeständigkeit zwey gleichmässig durch Zeugen gehörig nachzuweisende Handlungen erforderlich waren. So mag die von Richpercht zu Regensburg vollzogene Stiftung bei ihrer Ergänzung durch die verbundene Schenkung Humperchts zu Freising erneuert und so der Bischof als Empfänger bei beiden eingezeichnet worden seyn.

Jedenfalls war Arbeo zu Anfang Septembers mit dem Herzoge in Freising, und seine Anwesenheit in dem nahen Kienberg ist für den 18. August daher wahrscheinlicher, als eine Reise nach Regensburg um diese Zeit.

Die Urkunden aus den übrigen Bisthümern sind so vereinzelt, dass

1) Die Vergabung der Erbgüter bei Meichelbeck Pars instr. Nr. 77. 101. 109; über die Rückgabe, sowie die Verwandtschafts-Verhältnisse, ebendort Nr. 315. 357. 388.

2) Tagapercht liess sich erst spät zum Priester weihen; im September 814 ist er noch Diacon und erscheint zuerst am 15. März 815 als Priester — in idibus Martii anno secundo imperii Hludowici pii principis et anno primo, ex quo rex Hlodharius Bajoaria feliciter intravit, indictione VII (vielmehr VIII) König Lothar in Bayern erscheint dann bei allen Zählungen dieses Jahres. Vgl. Meich. Nr. 311, 322 und 328.

eine längere Verwendung oder amtliche Eigenschaft der vorkommenden Notare kaum daraus geschlossen zu werden vermag.

In Regensburg werden um 776—778 die Priester Kerhelm und Taugolf, in Passau wird um 788 Priester Hildipercht genannt.

In seiner Art allein steht das Auftreten eines eigenen Kaplans bei dem Grafen Machelm, des Priesters Watto, welcher mehrere Urkunden für ihn verfasst.¹⁾ Es scheint, dass damals schon die Gaugrafen solche eigene Geistliche um sich hatten. Denn bei dem Tode des Grafen Droant um 806 ist auch ein Capellanus Wago, welcher vorher und nachher der Kirche zu Zolling L. Moosburg vorsteht, erster Zeuge der Stiftung für sein Seelenheil.²⁾

§. 9.

In den Staatsgeschäften verwendete Bayern.

Inländische Aufzeichnungen zur Geschichte des Landes haben sich aus der Agilolfinger Zeit bis auf unsere Tage nicht erhalten.

Noch Aventin erwähnt zwar einer einheimischen Chronik, welche des letzten Herzogs Tassilo Kanzler Crantz verfasst haben solle. Die Angaben dieser Chronik, welche Aventin zuerst zu Herzog Hugbert's Zeiten mit einer für die Geschichte werthlosen Beobachtung aus dem Thierleben einführt, würden für das siebente oder achte Jahrhundert von grösster Bedeutung seyn. Allein in unseren Urkunden findet sich der Name Crantz nicht, und nirgends hat sich eine Spur von den Notizen auffinden lassen, welche uns Aventin aus jener Chronik mittheilt. Hierzu kömmt, dass gerade die Geschichte des Herzogs Odilo, und selbst jene Tassilo's, wie sie Aventin erzählt, gar manche unzweifelhaft irrige Thatsachen aufstellt.

Wir sind daher für diese Zeit zunächst nur auf ausländische Annalisten angewiesen, welche indessen nicht so in Einzelheiten eingehen, dass sie ausser den Regenten auch noch Namen der Mitwirkenden darböten.

1) Nr. 83 und Anh. I. Nr. 9—11.

2) Meich. P. instr. Nr. 132, 142, 169, 316, 474, 481.

Weder Staatsmänner noch Heerführer werden aus jener Zeit bekannt gegeben, obwohl die Annalisten entnehmen lassen, dass in der letzten Periode sich mächtige Partheyungen im Lande gebildet hatten, die Einen für die Selbstständigkeit des Reiches eintraten, die Andern für die unvermeidlich erkannte Unterwerfung unter das Frankenreich wirkten und sich zu den Bestrebungen des Herzogs in schroffen Gegensatz stellten.

Wenn auch manche der zahlreichen Zeugen der Urkunden in späterer Zeit unter den Karolingern als Grafen über Gaue gesetzt, zu bezirklicher Bedeutung gelangten, so vermögen wir doch über ihren Einfluss zur Zeit der Agilolfinger nicht zu urtheilen.

Zumeist wurden in jener Zeit zu Staatsgeschäften Geistliche verwendet, welche beinahe allein die erforderliche höhere Bildung besaßen.

So treffen wir den Abt Fabigaudus von Wessobrunn, welcher übrigens weder in unseren Urkunden, noch in den Annalen seines Klosters zu finden ist, am 23. Juni 757 in Compiègne,¹⁾ und mit dem Abte Eborsindus von Niederaltaich am 13. August 762 wieder bei dem Todtenbunde in Attigny, wohin sie wohl nur im Geleite des im Mai 757 die Huldigung leistenden und noch 762 bei König Pippin verweilenden Herzogs Tassilo gekommen seyn mögen.²⁾

Minder günstiges wird von den Bischöfen Arbeo und Atto von Freising berichtet. Zwar Aventin zählt neben Bischof Virgilius von Salzburg auch Arbeo zu jenen Bischöfen, ohne deren Beirath Herzog Tassilo nichts zu unternehmen gewohnt gewesen; doch weiss auch er von Bischof Atto, dass er zu König Karl wegen Bedrückung geflohen sey.³⁾ Besser unterrichtet ist Meichelbeck; er bezweifelt nicht, dass

1) Oelsners Jahrbücher S. 313. Die damals dem Kloster Gorze, nun im deutschen Elsass-Lothringen, von Bischof Chrodegang von Metz ausgestellte Urkunde trägt das Datum: 756 anno VI regni Pippini die X K. Junii; allein Oelsner hält die Jahrzahl im Chartular später beigefügt und die Regierungs-Jahre für das richtige. Uns würde wegen Nr. 14 unserer Regesten das Jahr 756 besser entsprechen.

2) Oelsners Jahrbücher S. 363. 376. P. Celestin Leutners historia mon. Wessofontani (1753) nennt für Wessobrunn als ersten Abt Ilsung, der ein Schüler Eborsind's gewesen sey. Die Erzählung von der Gründung Wessobrunns daselbst kann trotz, oder vielmehr wegen der Jahrzahl 753 nicht als Urkunde verwerthbar erachtet werden.

3) Aventin's Annalen III. p. 178, Chronik f. 280.

gegen das Ende der Regierung Tassilo's beide Bischöfe wegen Entziehung von Gütern mehr zu den Franken gehalten haben.¹⁾ Es findet sich indessen bei ihm jene Urkunde nicht, in welcher mit klaren Worten in richterlicher Entscheidung anerkannt wird, Herzog Tassilo und seine Gemalin Liutbirga hätten aus Missgunst gegen Arbeo, den Freund der Franken, mehrere Pfarrkirchen dem Bisthum Freising entzogen und dem Kloster Awa, nun Frauenchiemsee, zugewendet. Wir geben diese bisher ungedruckte Urkunde im II Anhange unter Nr. 13.²⁾ In seinem Eifer für Gründung von Klöstern als Pflanzstätten der Bildung mag der Herzog — er rief ja auch den des Griechischen kundigen Bischof Dobda oder Tuti ins Land — zu weit gegangen seyn und erworbene Rechte der Bischöfe missachtet haben. Bezüglich des Bischofs Arbeo dürfte das Zerwürfniß schon zeitig sich entwickelt haben, wie er denn schon 777 in auffallender Weise bei der Stiftung von Kremsmünster fehlt; ja es scheint so weit gediehen zu seyn, dass dem Bischofe in der letzten Zeit des Lebens die Leitung des Bisthums gänzlich entzogen war. So kann am einfachsten der von Meichelbeck wohl bemerkte, aber nicht erläuterte Umstand erklärt werden, dass schon im Jahre 782 der Abt Atto von Schlehdorf, Arbeo's Nachfolger, als geschäftsführend Stiftungen für das Bisthum entgegennimmt.³⁾

Im Auftrage des Herzogs treffen wir hinwieder Bischof Sindbert von Regensburg, welcher im Herbste des Jahres 781 die Bayrischen Geisseln in Folge des Vertrages von Worms zu König Karl nach Quierzy (Carisiaco) führt.

In gleicher Weise wird der in den Freisinger Urkunden so oft

1) Meich. hist. Fris. I. 96. Meichelbeck hat nach dieser Stelle offenbar die von uns neu beigebrachte Urkunde gekannt. Sie scheint durch irgend ein Versehen nicht zum Abdrucke gelangt zu seyn. Denn die am Rande seines Textes citirte Urkunde seiner Pars instr. bildet keinen entsprechenden Beleg der Stelle. Dagegen ist die ungünstige Einwirkung der Herzogin Liutbirga noch im Jahre 816 in lebhafter Erinnerung. Meich. Nr. 350.

2) Sie ist vom 13. Jänner 804, wie jene aus Kozroh f. 139 in Meich. Pars instr. als Nr. 120 aufgenommene. Chonradus Sacrista hat sie uns erhalten. Dieser hat die Urkunde Kozrohs an entsprechender Stelle f. 32. a; sodann aber ist am Schlusse der Urkunden Atto's die von uns neu beigebrachte Urkunde mit abweichender Tinte beigelegt. In ihr erst ist der Ortsname Epeningas der frühern Urkunde in Eibelingas in der Sprache des XII Jahrhunderts umgewandelt. Chonr. Sacr. f. 38. v.

3) Reg. Nr. 112. Meich. I. 84.

genannte Arn, aus einem an der Isen in Oberbayern reich begüterten Edelgeschlechte stammend¹⁾, seit 785 Bischof von Salzburg, mit dem Abte Hunrich, dem Nachfolger des oft genannten Abtes Oportunus, von Mondsee, von dem Herzoge im Jahre 787 nach Rom gesendet, um durch Vermittlung des Papstes die Versöhnung mit dem Könige der Franken zu versuchen. Mit Albuin in enger Freundschaft verbunden, ist Arn unter Kaiser Karl zu hohem Ansehen gelangt; seine hervorragende Tüchtigkeit bewirkte vorzugsweise die Erhebung Salzburg's zum Erzbisthume und seine Bedeutung für die Geschichte seiner Zeit machte ihn zum Gegenstande mehrerer gelehrten Arbeiten.²⁾

1) Koch Sternfeld zählt die Haholte von Pietelbach ohne irgend eine Begründung zur Familie der Fagana, wie er auch Berchtilde aus der Familie der (späteren) Grafen des Chiemgaus durch Vermuthung entspriessen lässt. Beitr. II. 52. Nr. *. Erzbischof Arn aber hielt er aus Iberien oder Sachsen stammend. Vgl. seine Abb. über Arn's urkundlichen Nachlass. Abh. der hist. Cl. der A. d. W. V. (1823) 339.

2) Vergl. Arno ersten Erzbischof von Salzburg von Dr. Heinrich Zeissberg, Wien 1863, in den Sitzungsberichten der österr. Akademie der Wissenschaften Bd. XLIII. Die Abstammung Arn's oder Arno's ist Gegenstand gelehrten Streites geworden. Am 25. Mai 758 (Nr. 15 unserer Regesten) bringt der edle Haholt, von schweren Wunden genesen, in Folge deren er die Kirche zu Poatilinpach erbaut hat, wohl die Stephanskirche zu Ausser -- nicht die Kirche des späteren h. Ulrich zu Innern Pietelbach, beides Dörfer der Gemeinde Lengdorf im Landgerichte Dorfen, mit ungenannter Gattin den Sohn Arno mit erhobenen Händen am Marienbilde der S. Zenokirche zu Isen dar. Rettberg erkennt — in seiner Kirchengeschichte II. 238 — in dem Knaben den späteren Erzbischof. Zeissberg (l. c. S. 305 f.) führt dagegen an, dass Haholt und dessen Gattin Berchtilde mit Erzbischof Arn im J. 815 nach den Urkunden bei Kleimayern (Iuv. dipl. Anh. S. 63) Güter tauschen — sie erhalten solche näher der Isen bei Buchbach L. Neumarkt, und Buch am Buchrain gegen andere im Chiemgau — ohne dass das Verwandtschafts-Verhältniss genannt ist. Haholt und Berchtilde sitzen wirklich zu Poatilinpach im Isengau, und eine weitere Urkunde bei Meichelbeck vom J. 827 — P. instr. Nr. 502 — zeigt, dass auch sie wieder einen Sohn Arno haben, ihre eigenen Güter den schon im Besitze der Domkirche befindlichen Gütern zu Poatilinpach beifügen, und alles wieder für sich und ihren Sohn von Bischof Hitto zu Lehen empfangen. Wir finden hierin kein Hinderniss, in der ersten Urkunde unserer Regesten den Erzbischof Arno mit seinen Eltern zu erkennen. Der Haholt von 815 und 828, Gemal der Berchtilde, ist offenbar ein jüngerer Haholt, Enkel oder Bruderssohn des 758 von schwerer Wunde genesenen Haholt, welcher den Sohn wieder nach dem Oheim oder Grossvater benannt hat, zufolge des vielfach wahrnehmbaren Gebrauches des Namen-Ueberganges in den Geschlechtern. Allein neue Zweifel erregt die Urkunde Nr. 634 bei Meichelbeck, wo der vir nobilis et abbas vocatus nomine Arn im Jahre 845 vor Bischof Erchanbert zu Dorfen und zu Tegernbach erscheint, „ammonens eum de traditione genitoris sui Haholti in loco qui dicitur Poatilinpach“ um die Erneuerung antiquorum traditionum parentorum (!) suorum. Ist dieser Arn der Sohn des älteren oder des jüngeren Haholt? Schon Meichelbeck bemerkt, dass jener ältere Arn damals 90jährig gewesen seyn müsste. Dagegen ist des jüngern Arno Eintritt in ein Kloster schon dadurch angedeutet, dass er mit seinen Eltern die Lehen empfängt, welche nach seinem Tode an das Bisthum

Lajen aber werden uns nur von Aventin, und zwar aus der bereits erwähnten Crantz'schen Chronik genannt.

Während er in den *Annales Boiorum* die Verhandlungen zu Worms im Jahre 781 durch die Bischöfe Virgilius und Arbeo führen, und 787 die Gesandtschaft in Rom aus den vorgenannten Kirchenfürsten bestehen lässt, erzählt er in der deutschen Chronik, Herzog Tassilo habe nach der Eroberung des Langobarden-Reiches durch König Karl seinen Sohn Theodo mit grossem Gefolge „grosse tapfere ernstliche Leute“ nach Rom geschickt. Er nennt die Bischöfe Alman (Alim) von Seben und den Abt Otto von Mondsee (vielmehr Atto von Schlehdorf, den späteren Bischof von Freising, zu Mondsee folgte 781 dem Abte Oportunus Hunrich), dann die Grafen Maegel und Macheln. Der König habe nur den Prälaten durch sein Gebiet zu ziehen verstattet. Wieder habe Tassilo nach der Rückkunft von Worms (781) den Grafen Macheln mit zahlreichem Gefolge nach Rom geschickt; der sey aber, ein gar alter Herr, mit dem ganzen Gesandtschafts-Personale daselbst am Fieber gestorben.¹⁾

Es ist nun beachtenswerth, dass die hier genannten Lajen in den Urkunden wirklich vorkommen. Der Graf Machelm ist eine hervor-

zurückfallen. Im Jahre 845 sind seit 827 achtzehn Jahre verflossen, in welchen der jüngere Arn zum Abte von Isen oder Tegernbach vorgerückt ist, und jene Schenkung nun *antiqua traditio* genannt werden kann. Der Erzbischof Arn ist schon hiernach mit hoher Wahrscheinlichkeit jener ältere Arn und jedenfalls aus dem Bayrischen Edelgeschlecht entsprossen, in welchem der Name Arn häufig und selbst in den Besitzungen Arndorf, Weiler L. Erding, Arnstorf, Dorf L. Haag, sich erhalten hat. Auch der Austausch der Güter mag durch die verwandtschaftlichen Beziehungen des Erzbischofs zu den Besitzern herbeigeführt worden seyn. Seine Identität mit dem in den Freisinger Urkunden so oft vorkommenden Diacon, dann Priester Arn wird nun durch die in unserm II Anhang als Nr. 15 zum ersten Male vollständig veröffentlichte Urkunde neuerdings bestätigt, in welcher der Erzbischof als Augenzeuge dafür eintritt, dass ein gewisser Priso die Kirche zu Auerbach in dem bezüglichen Gebiete, im Landgerichte Erding, erbaut und dem Bischofe Arbeo übergeben habe. Dr. Alois Huber hat dem Vorleben Arno's in den Wiener Sitzungs-Berichten Bd. XLVII S. 197 flg. eine Abhandlung gewidmet, in welcher die verschiedenen Meinungen über seine Herkunft gut zusammengestellt sind. Seiner Ansicht, dass aus der Urkunde Nr. 48 bei Meichelbeck (Nr. 76 uns. Reg.) die Brüder Arno's entnommen werden könnten, vermögen wir indessen nicht beizutreten. Bischof Arbeo schrieb offenbar diese Urkunde selbst nieder; er nennt dabei seinen Erzpriester Tarchanat „*dilectissimus frater et compresbyter*“ und fügt am Schlusse mit klaren Worten bei: „*nobis id est heredi episcopo*“ ist die Stiftung gemacht. Weil der Bischof selbst in alter Gewohnheit den Vorgang aufzeichnete, wird auch kein Notar dabei genannt.

1) *Aventini Annales* (Frankfurt 1627) S. 177 flg. Chronik, herausgegeben von Cisner (Frankfurt 1580) f. 279. v.

ragende Persönlichkeit. Auch Maegilo ist öfters genannt, in verschiedenen Gegenden des Landes begütert.¹⁾

Machelm führt allein in unseren Urkunden den Titel vir clarissimus und hat, wie schon erwähnt, seinen eigenen Kaplan, den Priester Watto. Er ist bei Herzog Tassilo, als derselbe bald nach seinem Regierungs-Antritte eine Stiftung Herzog Odilo's zum Dom zu Freising als Seelgeräthe für seinen Vater bestätigt. Er wohnt als erster Zeuge bei, als ein gewisser Hunpercht während Tassilo's Anwesenheit im Aitrach-Thale sein Gut Sweinpach, vielleicht Schwimbach, L. Straubing, dem Seelenheile der Eltern des Herzogs, Odilo und Hiltrude, widmet. Im Jahre 776 vollzieht er am 10. Juli zu Ostermieting am rechten Salzachufer eine Stiftung mit weitläufigem Landbesitze um Askituna, an der Aschach, nun ebenfalls in Oesterreich ob der Enns, für das Kloster S. Emeram, und eine zweite Stiftung für Freising am 8. September auf seinem Schlosse zu Wels, der bekannten Stadt des Landes ob der Enns, mit dem Gute Polasingas, Polsing im Hausruckviertel, welches Herzog Odilo ihm als Erbtheil zugewiesen hatte. Maegilo ist hier Zeuge. Die Zeitbestimmung einer dritten Stiftung ist minder sicher, Tassilo erat triginta annorum, der nach der gewöhnlichen Annahme 774 verstorbene Bischof Wisurich von Passau aber noch am Leben. Er errichtet sie nun selber für das Seelenheil der Herzoge Odilo und Tassilo und verwendet hiezu die von Tassilo ihm verliehene Hälfte der Villa Munolfinga, Munderfing im österreichischen Innkreise.²⁾ Diese Stiftung, sowie eine weitere mit fünf Leibeigenen zu Tistetti, Teichstätt im österreichischen Innkreise, ist dem Kloster Mondsee gewidmet. S. Stefan und S. Valentins Kirche, dem Dome zu Passau, in welchem S. Valentins Leib ruht, übergibt er in Etkiolfincus, Eggfing L. Rottthalmünster, oder Eholfing in der Pfarrey Sulzbach, L. Passau II, neun Freye und die ganze Ansiedlung Hemingus, Heming, in der Pfarrey Palding im selben Innkreise. In diesem Kreise hat er auch am An-

1) An der Wolfach im L. Griesbach in Niederbayern und in Dorndorf am Gebirge L. Aibling. Nr. 6 und 92 der Regesten.

2) Dies liegt in der Nähe der übrigen Besitzungen des Grafen Machelm und heisst noch 1143 Mundolfing. Pillwein IV. 16. Es darf daher nicht mit Mundlfing in der Pfarrey Reissing L. Straubing verwechselt werden.

tissen Bache im Gerichtsbezirke Ried Besitz, Waldungen, worin der Einsiedler Cotto seine Zelle erbaut, und welche dieser mit der Herzogin Hiltrude und ihres Sohnes Tassilo Zustimmung dem Kloster Niederaltaich zugewendet hat. Diesem Kloster schenkt Machelm nun vier Höfe und den Wald.¹⁾ Nächst Lambach, sohin unfern von Wels, liegt wieder die Besetzung Pachmanna, Bachmanning, welche er dem Hochstifte Salzburg schenkt.²⁾ Als Swanahilt, Sigiperchts Tochter, ihren Erbtheil von Heiminga, wohl Haiming I. Burghausen, dem Kloster Mondsee schenkt, ist ausser Herzogs Tassilo auch des Grafen Machelm Zustimmung erforderlich, sohin sein Grundbesitz betheiligt.

Mit gutem Grunde wird daher in ihm ein naher Verwandter des herzoglichen Hauses vermuthet, welcher wohl bei wichtigen Staats-Geschäften verwendet worden seyn mag. Wegen seines ausgedehnten Grundbesitzes vom Inn bis zur Traun stellte ihn Professor Moritz an die Spitze der Ahnherren des Hauses der Grafen von Formbach, Lambach und Pütten.³⁾

§ 10.

Sturz und Tod des Herzogs Tassilo.

Ueber das Ende der Agilolfinger Herrschaft geben unsere Urkunden nichts Neues. Doch möchte eine hierauf bezügliche Mittheilung nicht ohne Interesse seyn.

Ideler, welcher in seiner Ausgabe von Einhards Leben und Wandel Karls des Grossen über Herzog Tassilo Vieles zusammengestellt hat, rügt, dass Einhard über das Schicksal des Herzogs so leicht hinweggehe,

1) M. B. XI. 15. Später erhält auch Mondsee Besitzungen zu Antesana. Chron. Lunael. p. 59.

2) Machel in den Breves notitiae bei Keinz p. 43 und 62. Bei Kleimayrn Iuv. dipl. Anh. S. 42 steht Michael. Hier erscheint auch ein sonst nicht genannter Bruder Wenil. Dagegen dürfte der vir nobilis Machalm, der Offenwanch, dem Weiler Ofenwang, in der Pfarrey Weildorf L. Laufen, schenkt, kaum hieher zu ziehen seyn.

3) Joseph Moritz Geschichte der Grafen von Formbach, Lambach und Pütten, München 1803 in den Abh. d. A. d. W. in 8^{vo} Bd. I. Vgl. auch über die Besitzungen von Meiler im Notizenblatte zum Archive für österr. Geschichtsquellen, J. 1851. S. 283 ff. Dr. K. Roth Beiträge III. 133. Für einen Agilolfinger wird Machelm auch gehalten von Koch-Sternfeld. Beitr. I. 234 u. 243 und Keinz p. 62.

ohne des eigentlichen Ausgangs der Sache zu gedenken.¹⁾ Der Bayrische Geschichtschreiber Andreas Buchner ist wegen dieses Unterlassens geneigt, die ganze Erzählung von der Aburtheilung in Ingelheim für eine Fabel, oder doch für sehr verunstaltet zu halten.²⁾

Die ausführliche Kunde von den Vorgängen in Ingelheim verdanken wir den nach Laurisham oder Lorsch benannten Annalen, mit welchen jene bei den Jahren 787 und 788 kürzeren Annalen im Einklange stehen, welche von Mehreren, insbesondere von Pertz, Einhard beigelegt werden. Dieser hat nun allerdings in seiner Vita Karoli des Vorganges in Ingelheim gar nicht gedacht. Mindestens ist weder Pertz bei der Durchsicht von 70, auf drei verschiedene Quellen zurückzuführenden Handschriften behufs der Ausgabe in den Mon. Germaniae, noch auch Philipp Jaffé bei seiner späteren Ausgabe der Vita in der betreffenden Stelle des elften Kapitels eine Abweichung aufgestossen.³⁾

Es ist nun gewiss bemerkenswerth, dass in Bayern jener Mangel in der Vita Karoli schon früh gefühlt wurde. In einer von Pertz nicht verglichenen, zu Scheftlarn vor dem Ende des XII Jahrhunderts geschriebenen Pergamenthandschrift folgt nämlich auf des Abtes Robertus de S. Remigio Erzählung von der Eroberung des heiligen Landes unter Herzog Gottfried Einhard's Vita Caroli magni Imperatoris.⁴⁾ Hier findet sich nach der Stelle des XI Capitels: „Sicque bello, quod quasi maximum futurum videbatur, celerrimus finis est impositus“ statt des gewöhnlichen Schlusssatzes:

Tassilo tamen postmodum ad regem evocatus neque redire permissus, neque provincia, quam tenebat, ulterius duci, sed comitibus ad regendum commissa est —

folgender Abschluss:

Post hec cum in villa, que vocatur Ingliheim, generalem populi sui conventum rex fieri decrevisset, et Thesalonem ducem, sicut et ceteros vassos suos in eodem conventu adesse

1) Jul. Ludw. Ideler Leben und Wandel Karls des Grossen, beschrieben von Einhard. Hamburg und Gotha 1839. Mit einem Urkundenbuche. I S. 181—183 und Nr. I zu S. 242.

2) Buchner Geschichte von Bayern. Buch I. 244 und Note 391 im Documenten-Bande.

3) M. G. h. II. 449. Phil. Jaffé Bibliotheca rer. German. IV. Mon. Carolina p. 519.

4) Cod. der k. bayr. Hof- und Staatsbibliothek lat. Nr. 17134 Scheftlar. Nr. 134 in klein Folio. Er ward unter Abt Heinrich (1160—1200) geschrieben, enthält keine Capitel-Eintheilung,

vidisset, atque ille, ut ei fuerat imperatum, ad regis presentiam pervenisset, crimine maiestatis a Bawoariis accusatus est. Obiciabantur ei conplura et dicta et facta, que non nisi ab inimico et irato vel fieri vel proferri poterant. Quorum ne unum quidem inficiari coepit, sed noxe convictus uno omnium assensu maiestatis reus capitali sententia dampnatus est. Sed clemencia regis licet morti addictum liberare curavit. Nam mutato habitu in monasterium missus est, ubi tam religiose vixit, quam libenter intravit. Similiter et Theodo filius eius tonsus et monastice conversationi mancipatus est. Baiowarii quoque, qui perfidie ac frandis eorum conscii et consentanei fuisse reperti sunt, exilio per diversa loca religantur.

Eine Vergleichung lehrt, dass diese Stelle wörtlich, nur mit einigen Kürzungen, den nach Einhard bekannten Annalen entnommen ist.¹⁾

Nach der ausführlicheren Erzählung ward zuerst der Herzog zum Reichstage berufen, hierauf veranlasst seine Gattin, die Herzogin Liutbirga, mit den Kindern nachkommen zu lassen, und erst nach deren Eintreffen, die Anklage erhoben und durchgeführt. Von den treugebliebenen Bayern, deren Loos Verbannung war, haben sich weitere Nachrichten nicht erhalten.

Des Herzogs Tassilo nochmaliges Auftreten vor der Synode zu Frankfurt im Jahre 794 und seine feyerliche Entsagung, durch die Acten der Synode beurkundet, haben wir unter die Regesten als Nr. 30 aufgenommen.

Sein Todestag, jedoch ohne Angabe des Jahres, ist gleichmässig im Kloster Lorsch auf dem Epitaphium, welches noch im XVI Jahrhundert der Professor der Universität Ingolstadt, Dietrich Reisacher, sah und abschrieb, und in dem einheimischen Nekrologe von Weltenburg zum 11. Dezember verzeichnet. Wie Herzog Odilo's Gedächtniss stets an seinem Todestage, den 18. Jänner, im Kloster Mondsee

und unsere Stelle f. 69. v. Auch die Erzählung de recuperatione terrae sanctae hat manche Varianten zu den bisherigen Ausgaben und der Pergament-Umschlag eine Nebeneinanderstellung der Päpste und Kaiser seit Christi Geburt aus gleicher Zeit.

1) M. G. h. I. 173.

begangen ward, so hielten die Todtenfeyer für Tassilo die von ihm gestifteten Klöster Kremsmünster und Frauenchiemsee stets am 11. Dezember.¹⁾

Der Eintrag des Necrologium von Weltenburg lautet:

III Idibus Decembris — pie memorie Thessalo dux,
fundator cenobii hujus.²⁾

Auf dem Grabmale aber war zu lesen:

Conditur hac fovea, quem, pie Christe, bea.
Thassilo dux primum, post rex, monachus sed ad imum,
Idibus in ternis decesserat iste Decembris.³⁾

Den Königstitel, welcher hier dem Herzoge für eine Periode seiner Regierung beigelegt wird, hat Tassilo den geschichtlich beglaubigten Nachrichten zufolge nie geführt. Er kömmt zwar in einer dem Kaiser Heinrich IV zugeschriebenen Urkunde für das Kloster Chiemsee vom Jahre 1078 vor. Allein ihre Unechtheit ist längst dargethan.⁴⁾

Was die angeblichen Urkunden des Klosters Wessobrunn betrifft, welche P. Cölestin Leutner über die Stiftung seines Klosters und über die Schenkung von Reisbach an dasselbe beibringt, worin sowohl Herzog Odilo als Herzog Tassilo der Königstitel beigelegt wird, so gibt Leutner selbst zu, dass sie einer Handschrift des XI Jahrhunderts entnommen sind, und ihr Wortlaut zeigt, dass diese Handschrift nicht Abschrift von Urkunden, sondern das Werk eines theilweise auf Urkunden sich stützenden Chronisten ist.⁵⁾

Jene Grabschrift zu Lorsch ist aber ebensowenig eine gleichzeitige; sie gehört vielmehr offenbar einer weit späteren Zeit an, welche jedoch nach dem Verluste des Steindenkmals, dessen Formen vielleicht Aufschluss gegeben hätten, nicht mehr näher bestimmt zu werden vermag.

1) P. Sim. Rettenpacher Annales monasterii cremifanensis p. 57. Ern. Geiss Geschichte von Frauenchiemsee in M. v. Deutingers Beiträgen zur Gesch. des Erzbisthums München — Freising I. 274.

2) M. B. XIII. 491.

3) Freher Orig. Palat. c. 6. p. 45 und mehrfach. Bayr. Annalen, Nr. 50 vom 23. April 1833. In Kremsmünster hatte man Kenntniss von des Herzogs Tassilo Grabstätte, S. Rettenpacher l. c. p. 56. Dort auch die Sage von seiner Blendung und heiligem Lebenswandel im Kloster Lorsch.

4) Die Urkunde und der Nachweis der Unechtheit durch Professor Moritz M. B. XXXI a. 360; weiter ausgeführt bei E. Geiss l. c. I. 280.

5) P. C. Leutneri hist. mon. Wessofontani p. 9 u. 27.

II. Abschnitt.

Regesten der datierten Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger. *)

Regjbr.	Indikt.	
A. Herzog Odilo. 736—748.		
1	4,5	Nr. 1. 736 1. Nov. Incipit scientia, qui scire valeat, in quo tempore aedificata erat ecclesia s. Stephani . . Coteфриd et uxor sua Kepahilt fecerunt cum servis suis domum hanc . . . et offerebat filiam suam velatam nigro velamine Cotalind. . . in tempore duci Paiowariorum. Otilo erat nomen eius et annum unum fuit patria ista in sua potestate, antequam consecrata erat ecclesia ista . . Vivilo episcopus consecravit et constituit diem sollemnem in Kal. Novembris. Cod. Patavin. antiquiss. Mon. Boica XXVIII. b. 53.
8	11,12	Nr. 2. 743 12. Sept. Moatbertus cum coniuge Totang tradit ad domum s. Mariae in loco Frigisinga, quicquid pater eius Petto ei in hereditatem reliquit in Zollinga, in manus Ermberti epi in presentia cuncte familiae s. Marie. Signa Moatberti et Totanae, Quartini, Felix pbrorum: Anulo, Reginoni iudicum; Cunoni, Sindo, Maurini, Hroado, Hroadunc, Wurmharti, Reginolf, Reginpaldi, Cundpaldo, Cympho, Chimmi, Birtilo, Ato. Benignus pbr scripsit et subscripsit, Oatilone duce confirmante. Actum in castro Frigisinga mensis septb. die XII anno gloriosissimi ducis Oatilonis VIII. Kozroh f. 18 v. Meich. hist. Fris. I. 44. Roth Kozroh's Renner p. 45.
12	15	*Nr. 3. 747 12. Febr. Amilo tradit ad ecclesiam s. Marie, que sita est in loco publico Frigisinga, in manus Joseph epi in presentia Oatiloni ducis hereditatem, quam genitor Wolfperht ei reliquit in loco Wolfperhteshusir. Signa Rathari, Wattini, Lintprandi, Hrodeo, Fridaberti, Reginheri, Hroadolti, Fridrih, Arbeo, Cundhari, Cozrati, Goatfridi. Benignus pbr rogatus et petitus scripsit et subscripsit. Actum est hoc XII die mensis februarii in loco nuncupante Machinga anno XII Oatiloni ducis. Et post haec Ego Tassilo dux Baiowariorum hanc epistulum confirmavi propria manu. Kozr. f. 19 v. Meich. I. 48. — 748 18. Jaenner Odilo †.
B. Herzog Tassilo 748—788.		
1	1	Nr. 4. 748 10. Juli. Willihelmus donat ad monasterium Maninseo, constructum in pago Matalgoune in honore s. Michahelis et s. Petri, ubi Oportunus abbas praesse videtur, villam Holtsburk in pago Rotabgoune ¹⁰). Sunt multi testes. Actum Autingas villa puplici sub die quod fecit mensis iulii die decimo anno I Tassilone duci. Cod. lunaelacensis, Urkundenbuch des Landes ob der Enns I. 49.

*) Die Asterisken vor der Nr. deuten auf die dem II Anhang zu diesem Abschnitte folgenden Bemerkungen, die Ziffer-Noten auf die Nummer der dem geographischen Register beigegebenen Erörterungen.

Reg. Jhr.	Indikt.	
2	2	Nr. 5. 749 20. Mai. Angiltrut cum filio Gaganhart donat ad mon. S. Michaelis Maninseo in pago Matahgauui ubi O. abbas praeesse videtur, villam in pago Quinzingauue secus Vilusam, qui vocatur Harioldesuuis, Undoni fili (sic) cum omni marca. S. m. t. Actum Maninseo monasterio puplici sub die IIII Kal, iunias. agente Tassilone duci anno secundo. Cod. lun. U. B. I. 19.
2	2	Nr. 6. 749 10. Juli. Maegilo donat ad mon. Maninseo, ubi O. abbas praest, villam Wolfaha in pago Rotahgauue T. m. Actum Maninseo mon. publ. sub die quod fecit mensis iulii die decimo anno secundo Tassilone duci. Cod. lun. U. B. I. 44.
3	3,4	*Nr. 7. 750 3. Juli. Joseph eps, dum pascua non sufficerent, appetivit locum in Erichinga, et ibi domos construxit, quia antea iam temporibus plurimis inculta atque deserta remansit. Et possessores loci prumptis viribus donant, Tassilo glor. dux, quicquid ad Feringas pertinebat, consentientibus Alfrid cum fratribus suis de genealogia una, et de altera, quae vocatur Fagana, Ragino, Anulo, Wetti, Wurmhart. Regino, Oadalhart, interfuerunt. Signa Aliwic, Tatonis, Chuniperhti, Puni, Hroadharti iudicis, Pettonis, Odalfridi, Reginperti, Einhardi. Atto pbr conscripsit. Actum in villa, quae dicitur Deoinga regnante inlustrissimo duce Tassilone die tertio mensis septimi. anno tertio regni eius. Et ego Tassilo dux confirmavi epistolam. Kozr. f. 9. Meich. I. 49.
4,5	4,5	— Pipin zum König der Franken gekrönt. November 751 (— März 752).
5	5	Nr. 8. 752 8. Aug. Chuniberht rem propriam, quam genitor Adalperht ei reliquid in vico Paingas, mansos X cum familiis . . Agilolf cum conjuge . . presente Joseph epo ad ecclesiam s. Zenonis, quae sita est infra fluminae Isana, donat. Signa Victoris diaconi, Sigiperht, Hulzilo, Virecudi, Crerinc, Sladio iudicis, Erlohe, Irminhart, Balduni pbr, Deotrici, Timuni, Haholti, Hailrat. Alprih pbr scripsit. Actum in ecclesia s. Zenonis regnante Tassilone duce anno V. VI id. Aug. Kozr. f. 13 v. Meich. I. 50.
6	6,7	Nr. 9. 753. — Predium in Puttynga delegatum fuit ecclesiae Altahensi Eberswindo tunc temporis abbate existente. Anno sexto ducatus Tassilonis ducis. Ex libro mon. Altahensis infer. dicto Salpuoch. Oefele rer. boic. scriptores I. 723. Pertz Mon. Germ. hist. XVII. 366.
7	7	*Nr. 10 754 24. Juni. Timo ecclesiam in villa Toalpach per consensum venerabilis ducis Tassilonis construxit, et hereditatem a genitore Suarzolh relictam ad dutum (dotem) ecclesie donat, et ad domum s. Mariae in loco Frigisingas per manus Josephi epi. Testes: Arbio archipbr, Wolfmar, Rihuni pbri. Victor archidiac. Hununc, Madalhart, Matto, Milo, Epo, Mahkel, Alpolt, Liutperht, Utto, Perhtcoz, Zeizilo, Fater, Immo, Oadalfrid, Ernust, Reginhoh, Polo, Trogo, Zello, Adalfrao. Haec sunt XXIV, qui secundum ritum gentis Baioariorum per aures tracti sunt in manus Joseph epi. Arbeo archipbr, rogatus ac petitus seu iussus scripsit et subscripsit et testes firmavit. Anno secundo regnante excellentissimo Pippino rege, quando domnus apostolicus in partibus Gallie veuerat. Anno sexto regni Tassilonis electissimi ducis. VIII k. iul. luna XXVIII Actum in villa quae vocatur Toolpahc. Kozr. f. 10. Meich. I. 52.
7	7	Nr. 11. 754 8. Aug. Into permittente Tassilone duce dat Sulzzipah in pago Rotahgouua, quem ei Otilo dux perdonavit, ad ecclesiam s. Stephani in pago Rotahgouua in castro Bazauua, ubi Sedonius eps praeesse videtur. Sign. Rantolf, Magilo, Ratolf, Aodolt, Theothelm, Bodalunc. Hildiperhtus monachus scripsit.

Reggjhr.	Indikt.	
		Actum Bazzauua castro publice. Quod fecit Augustus dies octo agente Tassilone duci VII.
		Cod. Patav. f. 6. M. B. XXVIII. b. 14.
8	8	Nr. 12. 755 23. Juli. Timonis filius Starcholf donat ad ecclesiam l. Marię in Frigisinga hereditatem in villa Affoltrapah . . . ab oriente Poasinpah, et super hoc culturam, quam Waldeoz habet, ab occidente Crintilapah, contra aquilonem usque in locum Rotinsuipar, a meridie Pheterahha flumen terminum designetur . . et alias pratas super Isura flumine inter duas fossas, quod superiores vocant. T. sacerdotes: Wolfmar, Marcellus, Rihhuni; saeculares: Utto, Alpol, Nevo, Poso, Raginhart, Sigiheri, Haduperht, Alpriih, Cauuipald, Alpheri, Ratolh. Arbeo pbr scripsit et subscripsit. Actum in Affoltrapah X K. agus. anno llll regnante domno Pippino iulustr. rege no et anno VIII regni Tassilonis duci venerabilis. Kozr. f. 20 v. Meich. I. 53.
10	10	* Nr. 13. 757 14. März. Eparheri pbr, filius Chunihari, et Adalfrid donant hereditates ad ecclesiam b. Mariae et Petri apostolorum principis in Frigisinga. T. Erchanperht, Albuni pbri. Sigifrid diac. Adalfrid mon. Fridhari, Adalfrid, Waldheri, Helmrih, Carthari, Helmker, Fridurih, Chunihari. Heres, id est Arbeo archipbr. scripsit, subscripsit, testes firmavit et ipse testis adfuit. Actum in villa Forhaah II id. mart. luna XVIII. Indic. X. anno llll regnante domno Pippino inl. rege et in VIII anno regni Tassilonis venerabilis duci. Kozr. f. 12 v. Meich. I. 53.
10	10	Nr. 14. 757 9. Mai. Thedericus (Deotrich) proventus etate terram in loco Teoruneshusir, quam b. memoriae Ermberto epō tradiderat, ad b. Mariae ecclesiam infra urbe Frigisinga meniis constructam modo immutabiliter tradidit presente ven. domno Josepho epō. T. Arbeo, Albuni, Lucellus pbri. Hununc, Waltrih, Aurillan diac. Cundpald iudex. Droant, Purso milites. Arbeo pbr. scripsit. Actum in castro Frigisingas regnante domno Tassilone duce anno X regni eius. sub die mens. mad. VIIII. Indictione XII. Ego Tassilo dux Baiouuariorum confirmari hanc epistulam. Kozr. f. 21 v. Meich. I. Pars instrum. Nr. 5.
11	11	Nr. 15. 758 25. Mai. Haholt vulnere inflicto desperatus iacens ecclesiam ad Poatilinpach aedificavit, et cum coniuge omnia et filium Arnonem offeravit ad altarem s. Mariae in domo s. Zenonis, et tradit Josepho epō ad domum b. Mariae ad Frigisingas. T. Heilrat, Eio, Ratolt, Oato, Podalunc, Eodunc, Vurmheri, Helmperht, Cauuo, Eonolt, Wolfheri, Willahelm, Cotehelm, Timo. Heres pbr conscripsit iussione Josephi epī, seu rogatione Haholti et filii eius Arnouis. Hoc factum est ad Isane in domo s. Zenonis anno incarnationis dni DCCLVIII. Indict. XI anno XI Tassiloni ducis regni eius. in mense mai. VIII K. iun. Kozr. Vorblatt lit. e v. Meich I. 58. Roth Renner p. 35.
12	12	Nr. 16. 759 31. Mai. Adalunc oratorium in Abunsna aedificavit, advocavit Josephum epum ad consecrandum et tradit portiones suam et filii Hununc ad altarem domui s. Mariae episcopali in manus Josephi epī. T. Arbeo archipbr, Victor, Liutprand, Waltrih, Orilan diaconi. Igitur filius Hununc pbr languore valido correptus firmavit cum consensu summi ducis Tassilonis. T. Popo, Reginolf, Adalker, Liutprand pbr, Pern pbr, Reginpald, Angilperht, Adalperht, Helmperht. Horskeo diac. scripsit. Actum in Abunsna sub die consule quod fecit prid. K. iun. regnante domno et iulustrissimo duci Tassiloni anno XII. Kozr. f. 56. Meich. P. instr. Nr. 7.
12	12	Nr. 17. 759 18. Juli. Ihho hereditatem iu Rota atque ecclesiam s. Martini tradit ad Maninseo, ubi praeest Oportunus abbas. T. m. Actum in pago Rotahgauuense in loco qui dicitur aecclesia s. Martini coram omnes pagensales hoc fuit factum in VIII id. iul. luna VIIII regnante XII anno Tassilone duce. Anni domni nri DCCLVIII indictione XII. Cod. lun. U. B. I. 41.

Regjhr.	Indikt.	
12	12,13	* Nr. 18. 759 29. Nov. Hamminc, Hattonis filius, per manus Claudii sacerdotis et germani sui Cauuonis hereditatem utrisque partibus fluminis Isura ad s. Mariae ecclesiam in castro Frigisingas donat. ubi Joseph eps deservit. T. Arbeo pbr. Waltrih et Aurilianus diac. Perhtolt, Canno, Deotker, Irminhart, Reginolf, Heriperht, Folrih, Fater. Wichart, Kysalhart, Ambricho, Wichram, Hazzo, Haero. Posthoc signum manus Tassilonis ducis consentienti. Signa Reginperti, Claudii, Nordperhti, Alauuichi, Kerolti. Arbeo iussus de duce inclito scripsit et subscripsit et testes firmavit. Actum in villa Matahecaui. regnante domno Tassilone anno X regni eius. III K. decemb. indictio XI. luna V. Kozr. f. 15 v. Meich. Nr. 4. Reschii annales Sabionenses I. 661 cum nota 316.
12	13	* Nr. 19. 760 23. Jänner. Chunipertus, filius Carthari, ecclesiam in honore s. Petri in villa Poch condedit, quam ven. pontifex Joseph dedicavit, cuius ditioni eam fieri firmavit ad domum publicum b. Dei genetricis infra oppido Frigisingas; tradedit propriam hereditatem et empticam, 8 colones, reliqua autem utensilia in villam Tactara omnia excepto colone nuncupante Liupo, quem filio filii sui tradedit. Signa Joseph epi, Mannoni epi, Zottoni pbr, Arbionis archipbr. Waltrih, Haimilonis, Otonis pbrorum; Raginoni presidi, Cundpaldi iudicis; Adalperht, Isini, Victoris, Raginhari, Anagrim, Lantfrid. Arbeo pbr. scripsit et subscripsit. Actum in castro publico Frigisinga sub die X K. febr. regnante inl. rege domno Pippino anno octavo regni eius et ven. duce Tassilone anno XII regni eius indictione XII. Ego Tassilo dux Baioariorum confirmavi hanc epistulam. Kozr. f. 22. Chonr. sacr. f. 4. v. „in villa Cartar“. Meich Nr. 6.
13	13,14	Nr. 20. 760 17. Nov. Friduperhti clerici traditio in manus Josephi epi in loco Eparaha ad episcopatum s. Mariae in castro Frigisinga. T. Chunihoh, Oadalhart, Cundhart, cler. Altumar pbr. Laici: Wolvolt, Urso, Alprih, Deotperh, Pureman, Sigur, Puapo, Ellaut, Frecholf, Helimperht, Cauuo. Heres scripsit iussione epi. Actum anno XIII sub Tassilone duce Baioariorum mense novemb. quod XV K. decemb. Indictione XII. Kozr. f. 14 v. Meich Nr. 9.
15	15,1	* Nr. 21. 762 1. Nov. Waltrich pbr cum licencia ill. ducis Bauuariorum Tassilonis in propria hereditate edificavit aeclesiam in loco Peipinpach, villa nuncupata Sceftilari, prope fluvium Isurg. advocavit Josephum epum, ut dedicaret ecclesiam; addidit alias duas ad Dihiningas et ad Ehapalldingas. Dedicata ecclesia accessit et tradidit eam per funis signo in manus Josephi ad domum s. Marie Frigisingas, ut ipse et fratres sui ibidem habuissent caput, et tuitionem capitis. T. Atto, frater eius Pippi, Alprich, Cundhart, Reginhart, Madelker, Isenker, Meio, Erchanolf, Oadalker, Adalgart, Starcholf, Toto, Altolf, Deotmar, Fritilo, Helnker, Herideo, Urso, Sundarhere, Egino, Altrich, Oasrich, Sicco, Richbald, Perhtold, Icho, Ezzilo, Fricho. Dedicatum est oratorium in Kalendis novembris. Regnante domno et ill. duce Tassilone anno XV (XXV) indictione XV. Lib. delegationum Scheftlar. f. 3 v. M. B. VIII. 363.
15	15,1	* Nr. 22. 762 13. Nov. Wetti hereditatem, quam genitor Anulo ei reliquit, in villa Hrodolringa donat ad ecclesiam b. Mariae infra oppido Frigisingas. Signa Chuniperhti, Isi, Haimperht, Hattonis, Agilperhti, Victoris diac. Waltilonis cler. Dd (David) cler. Cundhari subdiac. Hahichonis et Irminfridi cler. Arbionis. Oadalger scripsit et subscripsit. Actum in castro publico Frigisinga sub die id. decemb. luna XXII indictione XII. regnante inl. rege Pippino anno VIII et ven. duce Tassilone anno XIII regni eius in presentia ven. pontificis Joseph. Kozr. f. 11 v. Meich. Nr. 8.
16	1	Nr. 23. 763 29. Juni. Reginperht cum germano Irminfrido, matre Ackilinda et cognatis Otiloni et Crosoni, a Keparoho comite in loco Pahhara insanabile plaga percusso, in solitudine Scarantiense ecclesiam b. Petri construxit et cenobium fundat, et per consensum inl. ducis Tassilonis portiones suas omnes tradunt, inprimis Vallenensium ex pago in villas Pollinga et Flurilinga et in opido

Reg.jhr.	Indikt.	
		Humiste, similiter foras montes in villa Slehdorf, in Hofabaim et in Sindolvestorf, similiter et Kisingas omnem terminum, in villa Pasingas et Grefolvinga, et in pago Rotahgauue in villa Curtana iuxta Fruen flumine et pagum desertum Walhogoi cum lacu subiacente et piscatione, et infra fluente Isura ad ipsum locum, quae adtingere videbatur T. Joseph eps. Arbeo archipbr. Riholf, Albinus, Hato pbri. Erchanfrid. Irminfrid et Otilo traditores. Kermunt, Lantpald, Dd (David). Adalperht, Situli, Liutolt, Leidrat, Chuniperht, Reginpald, Cundpald. Arbeo archipbr iussus de epō Joseph testes subscripsit. Actum in Scara (notiē solitudine sub die consule quod est III K. iul. in anno XVI regnante inl. duce Tassilone in presentia Josephi epi oratoris rei. Kozr. f. 133. Meich. Nr. 12. M. B. IX. 7. Zahn Cod. dipl. austriaco-frising. in Font. rer. Austr. XXXI. i.
17	2,3	Nr. 24. 764 — Etta et Egisheri de Pheteraha. Bei Kozroh nur im Renner Nr. LXX. Chonradi sacr. lib. trad. f. 15. v. Folgt vollständig im Anhang II Nr. 1.
18	3	* Nr. 25. 765 7. Mai. Poapo, vir nobilis, hereditatem ad Wihse et ad Holze Heredi epō tradit ad domum s. Mariae. T. Heres eps cum omni familia s. Mariae in publico synodo. Arn, Orilan, Ratolt diaconi. Liutfrid, Heimilo, Hununc cler. Selprat, Alprat, Mezzi comites. Waldker, Hringrim, Alphart, Egilolf, Perhtolf, Chuno, Angilperht, Pern, Arbeo, Hartrih. Pern cler. ex ore Heredis conscripsit. Actum ad Frigisinga anno XVI Pippini regis ab incarnatione dni anno DDCLXV indictione IIII die consule quod facit Non. mai. Kozr. f. 23 v. Meich. Nr. 13.
18	3,4	Nr. 26. 765 5 Nov. Hrodheri rem propriam, quam genitor eius Siceo reliquit, in locis Suuindaha et Pohloh cum oratoriis, quos ipse construxit, cum coniuge Waltnia et unico filio Heripald donavit ad b. Mariae ecclesiam Frigisingas castro site in patrimonium s. Mariae et xpi confessoris Corbiniani. T. Alpelt, Ratolt, Heimilo pbri. Arn, Rihpald diac. Hulzilo mon. Heimperht, Vurmheri, Aeio, Heilrat, Hramperht laici. Arbeo eps t. ex cuius ore Sundarherius conscripsit. Actum in villa Pohloh in anno XVIII regnante inl. duce Tassilone sub die consule quod est Non. novemb. Kozr. f. 66. Meich. Nr. 14.
20	5	Nr. 27. 767 9 Juni. Friduualeh tradit Oportuno abb. villam Chalpaha in pago Quinzingauui. Actum Maninseo monasterio puplici sub die V id. iunii regnante domno Tassilone duce anno XX. Cod. lun. U. B. I. 18
20	5,6	Nr. 28. 767 1. Oct. Ano rem propriam in pago Prisingas ad b. Mariae ecclesiam donavit, ut post obitum suum episcopali domui deserviat. T. Ratolt, Tarchnat, Pern, Pald, Horskeo pbri. Arn, Reginolt, Liutfrid, Rihpald diac. Chuno, Mezzi, Reginpald, Sullo, Popo, Situli, Hramperht popularis. Sundarheri ex ore epi Heredis conscripsit. Actum in castro Frigisingas in anno XX regnante domno Tassilone sub die consule, quod est K. Oct. Kozr. f. 67. Meich. Nr. 16.
21	6	* Nr. 29. 768 26. April. De ecclesia ab Undone seu Cundharto pbro in loco Chrakinachra fundata et ab epō Arbioni dedicata in honore s. Valentini, ut conditorum consistat ditioni, eorum post obitum ad domum b. Marię obtineat ditioni. Signa Cundharti, Arbioni epi, Attonis abb. Kernodi, Reginperhti pbrorum. Actum in villa Chrakinachra sub die consule quod VI K. maias anno XX regnante inl. duce Tassilone. luna V. Indictione VI plus minus. Kozr. f. 38. Meich. Nr. 17.

Regg.ahr.	Indikt.	
21	6,7	Nr. 30. 768 — Hildiroh et coniux eius Hrodsuind tradunt cidlarios suos in loco Rota in pago Quinzgaune cum marca de Gaginpah, usque in Chafterapah, Oportuno abbati monasterii S. Michaelis Maninseo in pago Maduciano. In nomine D. n. I. Christi . . . acta est cartula in monasterio s. Michaelis regnante domno Tassilone duce anno XXI. Cod. lun. U. B. I. 23.
21	7	Nr. 31. 769 15. Jaenn. Vurmhart terciam partem de alode ad ecclesiam s. Marię ad Rota, ubi Dominicus pbr sacerdos praeesse videbatur; si filius ortus non fuerit aut si transierit per discessum ipsa hereditas revertatur ad ecclesiam s. Mariae Signa T. Atti, Adalcoz, Odalmunt, Isanhart pbr, Dominicus pbr scripsit et subscripsit. . . . sub die consule quod est XVIII K febr. regnante domno duce Tassilone anno XXI. Kozr. f. 33. Meich. Nr. 18.
22	7	Nr. 32. 769 24. Febr. Sigifrid cum filio Erchanfrid hereditatem in villa Eparmunteshusir ad sepulchrum s. Corbiniani confessoris xxi in loco Frigisingas donat, ubi ipse pretiosus in corpore hūmatus esse cernitur. T. Arpio eps qui hanc basilicam dedicavit Ratolt pbr, Arn, Pern diac. Hununc pbr, Reginpald, Hato, Chuno, Angilperht, Arpeo, Hrodker, Pern, Hartrih, Eginolf, Perhtolf laici. Heres cartulam fieri iussit. Actum in VI K. mar. anno regni gloriosi Tassiloni ducis XXII. Kozr. f. 48 v. Meich. Nr. 24.
22	7	Nr. 33. 769 21. April. Adalperht pbr omnia in loco Dahninga donat ad domum episcopalem Frigisinga, ubi honor s. Mariae celebratur, seu s. Corbinianus requiescit in corpore, in manus Arbionis epi coram cuncta familia: Hununc, Heimilo, Wolfperht, Alpolt pbri. Wicrat cler. T. Wolfperht, Hramperht, Eodunc, Paturihc. Alpolt pbr. scripsit iussione Arbionis epi. Actum in loco publico, quae vocatur Isana, in XI K. mai. anno glor. Tassiloni ducis XXII indiet. VIII Kozr. f. 64. Meich. Nr. 25. M. B. IX. 9.
22	7,8	Nr. 34. 769 18. Dec. Willahelm pbr hereditatem, quam genitor eius Gaio reliquit, in villa Poatilinpah ad b. Zenonis ecclesiam confluentibus Hisanis moeniis consitam tradedit. T. Arbeo eps. Hunger, Urso, Angilpald, Alpolt pbri Arn, Pern diac. Hulzilo, Arperht, Cartheri, Alprih. Willahelm propria manu scripsit. Actum in ecclesia Zenonis ad Isna sub die consule quod est XV K ian. regnante inl. duce Tassilone anno XXII regni eius. Kozr. f. 54 v. Meich. Nr. 20.
22	7,8	Nr. 35. 769 — Tassilo dux Baiovarorum vir inluster cum consensu optimatum donat locum nuncupantem India, quod vulgus Campo Gelau vocatur, Attoni abbati ad ecclesiam s. Petri apostolorum principis seu ceterorum s. apostolorum atque martyrum . . . a rivo Tesido usque ad terminos Selavorum, id est ad rivolum montes Anarasi . . . propter incredulam generationem Selavanorum ad tramitem veritatis deducendam concessit et hilari vultu tradedit. Signum manus propriae Tassilonis. Alizzeo, Reginwolf. Signum manus Cundheri, Drudmunt, Pillunc, Oatachar, Hliodro, Crimperht, Papo, Hariperht, Kislolt, lubeanus, Alim eps testes. Anno iussus scripsit et subscripsit. Actum in Bauzono rediente de Italia anno ducatus eius XXII. Kozr. f. 73. Meich. Nr. 22. Zahn zum Jahr 770. Font. rer. Austr. XXXI. 3.
22	8	Nr. 36. 770 20. Jaenn. Kepahilt rem propriam, vel a viro suo Cundpatone vivente adquisitam vel in dotem receptam vel paterno patrimomo adherentem in unum coacervavit locum Germana vel ad Monte, in quo ecclesiam beatae honoris et semper virginis Mariae cum sociis condedit, quam Heres eps XIII K. febr. dedicavit; cuncta post mortem per consensum filii Alpriih ad b. Mariae ecclesiae ad domum episcopalem donat. T. Ursus pbr et nepus eorum Cundpato.

Regjhr.	Indikt.	
		T. Heres eps, Ratolt, Heimilo pbri. Arn, Chunihoch, Adalperht, Teto, Hramperht, Hroadperht Heripald iussus ex ore Heredis conscripsit. Actum in prenotato loco ad Monte in anno XXII regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat XIII K. febr. Kozr. f. 63. Meich. Nr. 21.
23	8	Nr. 37. 770 28. April. Peigiri rem propriam in loco Holzhusir tradedit ad b. archangeli Mihaelis ecclesiam et portionem Odalperhti fratris . . . et 3 mancipias Tagapaldum et Sasca sclavam et Palduuiha . excepto quos liberos relaxavit eorum mundpurt ad ipsum pertineat titulum, quem ex integro ad b. Mariae in domum episcopale in manus Heredis epi transfundavit . . omnia ad dies vitae in beneficium accipiens. Filii et frater testes per aures tracti: Eodunc, Oatlant, Oadalhart. T. Lantfrid, Turo, Savulo, Rekinperht pbr, Immo, Herirat, Arn, Rekinolt, Rihperht. Pern diac. iussus ab epo Herede conscripsit. Regnante in perpetuo dno nro Ihu xpo anno XXIII ind. Tassilonis duci regni . . Actum in villa Holzhusir sub die consule quod est IIII K. mad. Kozr. f. 26 v. Meich. Nr. 19.
23	8,9	Nr. 38. 770 26. Sept. Oadalgaer pbr presente et consentiente genitore Cellone hereditatem in loco Poh et in ripa Clanis flumina. inter utrisque locis coloniis quinque, tradedit ad aecclesiae b. Mariae unacum socio b. Corbiniano in castro Frigisingas. Inprimis domnus dux Tassilo testis; deinde Alim et Heres epi. Waltrih, Ratolt, Hununc, Reginolf, Engilpald, Horskeo pbri. Arn, Reginolt, Pern diac. Cundhari, Mazii, Salucho iudices. Haimo ac Geo. Oadalger donator scripsit et subscripsit. Cello manu pr. scripsit et tradidit. T. Virgilius eps, Wisurih eps, Chunihart, Chuniho.
		Actum in oppido Frigisingas sub die consule quod est VI K. octb anno XXIII regnante eminentissimo domno Tassilone duce. Kozr. f. 31 v. Meich. I. 68.
23	8,9	Nr. 39. 770 — In nomine domni Dei salvatoris nri Ihu xpi ego Tassilo vir inluster dux anno regni mei vicesimo tercio indictione V . . trado ad mon. archang. Michaelis loco Maninseo in pago Rotahgauue ad Perge, Actum est autem hoc ad Otingas. Cod. lun. U. B. I. 45.
23	9	Nr. 40. 771 10. Jaenn. Traditio Vurmharti de Rota. Kozr. f. 37. Roth's Oertlichkeiten Nr. 37. Folgt vollständig im Anhang II 2.
24	9,10 (11)	* Nr. 41. 771 (772) 14. Oct. Regnante in perp. d. n. J. Chr. in anno vero XXIII regni religiosissimi ducis Tassilonis gentis Baioariorum Princeps collegium procerum coadunavit in villam publicam: I, Niuibhingas nuncupatam sub die consule quod erat II id. Octobr, indictione XIII. Cod. Tegernseensis nach Mederer's Beiträge V. 287. II, Dingolvingam nuncupatam sub die consule quod erat II id. Oct. anno vero ab incarnatione dominica DCCLXXII indict. X. Cod. Lippertin. nach Welseri opera in unum coll. p. 161. Hundt metr. Salisb. I. 342. Merkel in Pertz M. G. hist. XV (legum III) 462.
24	9,10	Nr. 42. 771 — Willihelm tradit cum consensu principis Tassiloni Marchluppa ad mon. s. Mich. Maninseo. In n. d. d. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassiloni anno regni eius vicesimo quarto indictione quinta. Cod. lun. U. B. I. 3.
25	10	Nr. 43. 772 4. März. Ramuolf donavit alodem a genitore Heripaldo sibi relictam ad domum episcopalem s. Mariae et b. sepulchro xpi conf. Corbiniani locum Feoht, molentinam superiorem in Potinauna et servum qui eam custodit, et vineas subiacentes in loco ad Perge. T. Ratolt, Einhart pbri. Arn diac. Salucho, Poapo, Nordman, Tutan, Suuarzolch, Regincoz. Sundarherius ex ore Heredis epi conscripsit.

Reg.jhr.	Indikt.	
		Actum qui dicitur Pottinauua per manus Arbeonis epi in anno XXV regnante duce Tassiloni sub die consule quod erat V Non. mart. Indict. XI. Kozr. f. 167. Meich. N. 86.
25	10	Nr. 44. 772 23. April. Meginhart et Erchanfrita cum filio Madalhart tradunt Meginhardeshusir in pago Quinzingauue Oportuno abb. ad Maninseo. Actum VIII K. maii regnante duci XXV anno indiccione III. Cod. lun. U. B. I. 25.
25	10	Nr. 45. 772 5. Juli. Sigiperht pbr hereditatem in villa Chreidorf sive in heremo iuxta ripam flumini Jsna ad b. Mariae ecclesiam Frigisingas tradit. T. Ratolt, Tarchanat pbri. Pern, Arn, diac. David, Liutfried. Horskeo cler. iussus ab epo Heredi scripsit. Regnante in perp. d. n. J. Chr. anno XXV inl. Tassilonis duci regni . . Actum in castro publico . . Frigisingas sub die III Non. iul. indictio XIII. Kozr. f. 70. Meich. N. 35.
25	10	Nr. 46. 772 12. Aug. Alpun (Albunia) pro remedio anime suae et genitoris Erchanfridi et genetricis Deotratae cum consensu filii Karoloni alodem in Pettinpah cum ipso titulo b. arch. Michaelis et territorio illius tradit ad ecclesiam b. Mariae et ad sepulchro Corbiniani, excepto quod eps Heres pietate et parentelle nexibus motus donationem Karoloni in beneficium concedit. T. Karolus, Rihpald, Helias, Liutfried, Popo, Rathoh. Actum in castro Frigisingas in presentia Heredis epi et cuncto clero in anno XXV regnante domno et inl. duce Tassiloni sub die consule, quod erat II id. aug. Kozr. f. 44. Meich. N. 30.
25	10	*Nr. 47. 772 18. Aug. Atto abba renovat et restituit per consensum ducis Tassiloni hereditatem in loco Chemperc, quam commendaverunt ei Anulo et filius eius Oadalker ad monasterio Slehdorf ad s. domum Dei, quod primitus celebratur in honore s. Dionisii, et ubi s. Tertulinus requiescit in corpore, quem a sede apostolica Reginpertus monachus concedente Adriano papa ad partibus Baioariae se adiuvante perduxit. T. Arbeo eps. Lantfrid, Chunihart, Tatto, Cundheri, Arn diac. Ratolt. Altman ex ore Attonis abb. iussione Arbionis epi conscripsit. Regnante in p. d. d. n. J. Chr. anno XXV regnante domno Tassilone duce Baioariorum inl. viro . actum in villa Chemperc sub die consule quod facit XV K. sept. indict V. Kozr. f. 135 v. Meich. I. 75 et 76. M. B. IX 10.
25	10	Nr. 48. 772 18. Aug. Eadem uti Nr. 47 traditio verbis adauctis. T. Arbeo eps, Taatto pbr, Lantfrid abb. Chunihart pbr, Cundheri pbr et mon. Arn, Ratolt. Altman diac. ex ore Attonis scripsit. Actum uti supra Nr. 47. Kozr. f. 160. Meich. I. 76.
25	10	Nr. 49. 772 18. Aug. Rihperht omnem rem, quam ei genetrix Adalsuuind reliquit, in Ilmina, Hemminhusir, Perhah, Furihulci et Kisinpah, tam ecclesiastica iura quam popularem possessionem tradit ad ecclesiam b. Mariae et b. Corbiniani corpore in Frigisingas. T. Arbeo eps t. et receptor. Otpald, Imo, Hiltiker, Ratolt pbri. Liutfried, Arn diac. Kisalolt iudex. Pupo, Popo. Actum ad Radasponensem urbem in ecclesia b. Emmerammi sub die consule quod est XV K. sept. anno XXV regnante domno Tassilone inl. duce. Kozr. f. 28. Meich. N. 28.
25	10	*Nr. 50. 772 28. Aug. Hunperht traditione Rihperti pro sua parte hereditatis consentit in presentia Arbionis epi et cuncto clero. T. Ratolt, Horsceo pbri. Pern diac. Sullo, Hitto, Graman, Waninc, Papo. In eodem anno sub die consule quod est V K. sept. Kozr. f. 28. Meich. N. 28.
25	10,11	Nr. 51. 772 5. Sept. Wolfperht pbr rem in alodem a genitore Erchanperht relictam cum ecclesia, quam ipse condiderat, in villa Altunhusir post obitum suum et genitricis Rathilta ad altarem b. Maria et sepulchrum b. Corb. tradit . . T. Heres eps. Waltrih, Hununc, Parceol, Ratolt, Pald,

Regijhr.	Indikt.	
		Heimilo, Pern, Cundheri pbri. Arn, Liutfrid diac. Chuno, Sullo, Petto, Rihpald, Sigifrid, Regiuperht. Horskeo ex ore Heredis epi iussus conscripsit. Regnante in p. d. n. J. Chr. anno XXV regni Tassilonis inl. ducis . . facta in basilica s. Mariae sub die consule quod est nonas sebtemb. in conspectu Arbionis epi atque cuncto clero et eorum, qui aderant innumerabilium. Kozr. f. 52. Meich. Nr. 32.
25	10,11	Nr. 52. 772 8. Sept. Helzuni et Oadalhilt cum filio Silvester et filia Hiltimaria hereditatem ad Zidalpach tradunt ad domum s. Mariae ad Frigisinga in manus Arbeonis epi. T. Virgilius eps. Megilo, Benedictus diac. Salomon, David, Einhart, Edilo, Alprat, Selprat com. Wisurib, Emilo, Cunzo, Perhtolf, Poapo, Deotbald, Adalunc. Alpolt ex ore Heredis epi conscripsit vidente Tassilone et manu propria confirmante. Regnante in p. d. n. J. Chr. anno XXV inl. ducis Tassiloni . . factum ad Frigisinga Indict. XIII in VI id. sept. Kozr. f. 71 v. Meich. N. 31.
25	10,11	Nr. 53. 772 13. Sept. Hiltiprant, ex casu de caballo rupto cerebro desperatus iacens, inl. ducem domnum Tassilonem deprecavit, ut ex beneficiis illius aliquid ad ecclesia tradendi concederetur licentiam. Qui consensit locum, consanguinitatis non immemor et servitutis quantitatem compensans. Presente epo Arbione in villa Truhtheringa territorium, quem Coteфриd suis amisit culpis, ad ecclesiam b. Mariae et sepulchro b. Corb. castro Frigisingas site tradit. T. Cundheri, Ratolt, Pern, Pald, Horskeo, Hemilo pbri. Arn, Reginolt, Liutfrid diaconi. Chuno, Sullo, Popo, Situli. Sundarheri iussus ex ore Arbionis epi conscripsit. Actum in castro Frigisingas in anno XXV regni domni Tassilonis inl. ducis sub die consule quod erat id. sept. Kozr. f. 25 v. Meich. N. 27.
25	10,11	Nr. 54. 772 7. Oct. Ortlaip locum, ubi b. zeï martyr Heimrammus campum elegit certaminis, emit, ecclesiam ibi fabricavit bonae memoriae Ermberto epo dedicatore, et per consensum abbatis sui Hrodharti ecclesiam b. Emmerammi in Helphindorf ad domum b. Mariae tradit Arbioni epo. T. Hrodhart abb. Reginperht, Waltrih, Hununc, Suapilo, Ratolt pbri. Toto, Popo, Graman, Adalperht, Ratolt, Scrot, Telo. Albaldus scripsit. Actum in villa Isna sub die consule Non. octub. anno XXV regnante domno et inl. duce Tassilone indictione X. Kozr. f. 25. Meich. N. 26
25	10,11	Nr. 55. 772 8. Nov. Hrodperht cum consensu senioris sui Egino propria sua Pirihinuane ad ecclesiam s. Michaelis Maninseo donat. Regnante domno nro Tassilone duce gente Bauuariorum anno XXV VI idus Novembris. Cod. lun. U. A. I 36.
25	10,11	Nr. 56. 772 20. Nov. Sindilo clericus cum ava sua Pettane, genetrice Hiltitrude et magistro suo Wenilone rem propriam a genitore Hroadperht relictam in loco Sindilinhuisir ad oratorium Christoferi martyris Dei et ipsum oratorium ad b. Mariae domo Frigisingae castro situm per manus Arbionis epi dedicatoris oratorii donat. T. Teto, Oto, Othelm, Heripald, Otperht. Clerum ordo presens: Reginperht, Perhtcoz, Adalperht, Kerhart pbri. Arn, Reginolt diac. Sundarheri ex ore iussus Heredis epi conscripsit. Regnante in p. d. n. J. Chr. anno XXV domni atque inlustrissimi virorum Tassiloni ducis . . . actum in Tanne sub die consule quod est XI K. decemb. Kozr. f. 68 v. Meich. N. 34.
25	10,11	Nr. 57. 772 20. Dec. Muniperht cum genetrice Adalnia in villa nuncupante ad flumine Wirma omnia tradit ad ecclesiam s. Salvatoris, quam ibidem fabricaverunt, et cum eandem ecclesiam ad domum episcopalem b. Mariae Frigisingas per manus Arbionis epi. T. Ratolt, Epo, Erchanperht, Hato, Deotpald pbri. Populares: Situli, Adalperht, Fridurib, Paturib, et filius ipsius Nordperht. Alpalt pbr iussus ex ore Arbionis epi conscripsit.

Regjhr.	Indikt.	
		Actum in villa Wirma vocitante anno XXV regnante domno et inl. duce Tassilone sub die consule quod est XIII K. ian. in ipsius oratorii dedicatione et tituli s. Salvatoris. Kozr. f. 62. Meich. N. 33.
25	10,11	* Nr. 58. 772 31. Dec. Machelm vir clarissimus tradit ad ecclesiam S. Michaelis Maninseo villam Munolfinga, medietatem, quam ei Thessilo dux concessit, pro salute Otilonis et Thessilonis: T. Wisurib eps, Ogo, Reginolf, Adalker, Hartnid, Salucho, Sigihart. Atto abbas scripsit. In xpi nomine regnante domno Thessilone duce . . . facta ad Ostarmuntingon et tunc erat Thessilo XXX annorum. et iterum ad Otingon confirmavit in natale s. Silvestri pape. Cod. lun. U. B. I. 1.
25	10,11	Nr. 59. 772 — Reginolf clericus hereditatem in Rorpah, ecclesiam cum domo et vinca . . . donat ad mon. Maninseo. . . . cum consensu summi principis Tassilonis anno regni eius vicesimo quinto. indicione V . . . actum ad Reganespurch. Cod. lun. U. B. I. 69.
26	11	Nr. 60. 773 27. März. Adalunc cum filio Hrodunc ad ecclesiam b. Mariae Frigisinga tradit res in loco Premareini. T. Ratolt, Pern, Adalhoh, Tiso pbri. David diac. Francho, Heripald cler. Arn. Horskeo iussus ab ep̄o Herede scripsit et subscripsit. In n. d. s. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassiloni anno regni eius XXVI Indictione XIII . . . actum sub die consule VI K. aprilis. Kozr. f. 49 v. Meich. N. 41.
26	11	Nr. 61. 773 22. April. Heripald pbr cum genitore Lantpaldo hereditatem in villa Drudperhteshusir donat ad ecclesiam b. Mariae Frigisingas. T. Ratolt, Reginperht, Heimilo pbri. Liutfrid, David diac. Mahtheri, Reginperht, Onhart. Sub die consule, quod est in mense X K. mai regnante domno nro atque inl. duce Tassilone anno XXVI regni eius . . . actum in presentia ven. pontifici Heredis. Kozr. f. 67 v. Meich. N. 44.
26	11	Nr. 62. 773 25. April. Cundhart ad ecclesiam s. Mariae, quae sita est in litore fluminis Rotē, terciam partem hereditatis in ipso loco donat. Simili modo Lantfrid frater eius donationem post obitum Cundharti confirmat. Signa amborum et Offoni. Actum sub die consule in VII K. madias regnante Tassilone duce anno XXVI. Kozr. f. 18. Meich. N. 37.
26	11	Nr. 63. 773 29. April. Albkis cum filio Albker Oportuno abb. ad Maninseo donat Steindorf in pago Atergauue, et quicquid frater eius Aaron dedit, confirmat. Acta est cartula in mon. s. arch. Michaelis sub die III K. madii, et in ipso die cepit [Albkis] iter facere ad Romam. Regnante domno Tassilone duci XXVI anno. Cod. lun. U. B. I. 32.
26	11	Nr. 64. 773 9. Juli. Helfrih tradit villam Rorpach ad mon. Maninseo. Acta idibus maii regnante domno Tassilone duce anno XXVI. Cod. lun. U. B. I. 66.
26	11	Nr. 65. 773 9. Juli. Chuniperht donationem iam dudum factam (v. N. 19) confirmat et nominatim serviantes et altiones 33 in villa Pohhi distinguere curat, scriptum in conspectu Heredis ep̄i. T. Parceol, Wicraat, Popo, Hato, Arpeo, Paatto, Aaron, Reginperht de his, quae in eadem villa possidere videbatur. Horskeo ex ore iussus Heredis et Chuniperhti conscripsit. Actum in villa Pohhe VII id. iul. in anno XXVI regnante domno Tassiloni duce. Kozr. f. 58 v. Meich. Nr. 43.
26	11	Nr. 66. 773 15. Juli. Helmuni cum coniuge Irminsuuinda tradit ad b. Marię in domum episcopale in manus

Reggijhr	Indikt.	
		Heredis epi in loco Prama, in Sunihinga aut ad Petera, omnia in beneficium suscipientes ad finem dierum suorum. [T. desunt]. Regnante in p. d. n. J. Chr. anno XXVI inl. ducis Tassiloni . . actum in villa Frigisingas sub die consule quod est id. iul. Kozr. f. 41 Meich. N. 39.
26	11	Nr. 67 773 24. Juli. Heres eps depromit de alode, quae christianissimus Chunzo sibi et b. Martino in loco Phetaraha tradebat, cuius post obitum a germano illius, Nevo nomine, et soboli multum passa . . quod humiliati se ab eadem patrimonio eliminabant Otolf prenotati et Paldrih nepotis filii, necnon et Hroadheri pbr et posterii eorum. T. Ratolt, Ekkahart, Heimilo, Hununc, Arn, Cundhart, Tito, Pupo, Cundolf, Marcheo, Pilgrim. Sundarheri ex ore Heredis epi conscripsit. Actum in villa Ehingas in anno XXVI regnante domno et inl. duce Tassilone sub die consule quod erat VIII K. aug. Kozr. f. 42 v. Meich. Nr. 39.
26	11	Nr. 68, 773 15. Aug. Raholf pbr rem propriam in Osinuuanu ad domum episcopalem ecclesiam b. Mariae et ad b. Corb. sepulchro in manus Heredis epi tradit. T. Wolfperht, Magolf, Horskeo pbr. Arn, Liutfrid diac. Chuno, Sullo, Petto, Hitto, Ratolt, Arbeo, Wolfleoz, Wicrat. Sundarheri scripsit et subscripsit ex ore Heredis epi. Actum in castro Frigisingas anno XXVI regnante domno et inl. duce Tassilone sub die consule quod erat XVIII K. septb. in conspectu Heredis epi et cuncto clero. Kozr. f. 53. Meich. N. 42.
26	11	* Nr. 69. 773 23. Aug. Graman per consensum dni et ill. ducis Tassilonis rem propriam in Dorfin, suam et germani sui Pabonis portionem, a genitore Oadalmanuo et genetrice Perhtsuuind in hereditatem relictam, ad ecclesiam b. Mariae Frisingas castro meniis sitam et ad sepulchrum b. Corb. tradit, sicut olim ab avone suo et a genetrice traditum fuerat. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum in villa publica Thinolfingas nuncupante per manus Arpionis epi in anno XXVI regnante domno et ill. duce Tassilone sub die consule quod erat V K. septemb. Bei Kozroh nur im Renner N. LXVI. Chonr. sacr. f. 15 a. Meich. N. 45 (mit irriger Jahreszahl XXVII.)
26	11	Nr. 70. 773 30. Aug. Hunperht uuillam propriam Suueinpah tradedit ad ecclesiam b. Marie et ad sepulchro b. C . . . tam pro domno Tassilonem ven. ducem, qui ei inspiratione divina hoc largitus est donare, quam pro eius bone memorie Otilone genitore, nec non et genetrice Hiltodradae, ad ultimum pro suis delictis per manu Heredis epi, excepto tres puellis, quas Indude coniugii tradebat. T. inprimis dux Tassilo, qui haec fieri iussu consensit. Machelm, Helmuni, Rihperht, Reginolf, Craman. Heimperht pbr. Ex nostris Magolf, Ratolt, Pern, Arn; Adalger, Hartnid, Cundpald, alius Helmuni. Sundarheri cler. ex ore Heredis iussus conscripsit. Actum in villa Eitraha in anno XXVI regnante in domno et inl. duce Tassilone . . sub die autem acta haec consule quod erat III K. septb. Et ego Tassilo dux manu propria confirmavi. Kozr. f. 47. Meich. N. 40.
26	11,12	Nr. 71. 773 13. Sept. Heres eps denotari decrevit, quod Sigo pbr s. Mariae et domui episcopali in Feldiu, Roadperht pbr. in Zollingas, Erlapald diaconus et post obitum eius Isanher pbr in Perga et in Feteraha, hi namque ad sepulchrum b. Corb. alodes suas tradebant. Nomina t. in l. tr. h. Actum in castro Frisingas in anno XXVI regnante domno et ill. duce Tassilone sub die consule quod erat idus sept. Bei Kozroh nur im Renner N. LXVIII. Chonr. sacr. f. 15 b. Meich. N. 46.
27	12	* Nr. 72. 774 30. Maerz. Onolfus filium Keparohun amisit latrociniis insidie interemptum, et cum unico filio suo Hrodino patrimonium, sibi a genitore Toti, aut coniuge sue Alpsuuindae a genitore eius Keparoho relictum, ad oratorium in Roraga mussea tradedit, et ipsum oratorium ad b. Marię ecclesiam domui episcopale Frigisingas . . locum Roraga mussea et alium, quae dici-

Reg.jhr.	Indikt.	
		tur Clanae secus fluenta ipsius fluminis, et tertium, quae appellatur Ahaloh. T. inprimis eorum preceptor in eadem verba Arbeo ep̄s cum cuncto clero, quia synodalis accesserat dies, quod erat V feria ante pascha, in qua chrisma conficitur; tamen ex parte necessitate cogente nominatim per aures tractos, ut opinor, perarare nomina debemus, chronique prius, quod erat in anno XXV domni et inl. Tassilonis ducis, Waltrih, Ratolt, Reginperht, Meioran, Hununc, Pern, Pald, Horskeo, Oto, Epo pbri. Arn. Reginolt, Liutfrid, Rihpald diac. Chuno, Popo, Sullo, Hato, Hitto, Hramperht laici; ceteri sine numero, quorum nomina, si stilo comprehendere voluissem, dies, ut opinor, prius quam defecisse(n)t vocabula. Sundarheri iussus ex ore Heredis conscripsit.
		Actum in villa publica castro Frigisingas sub die consule, quod erat III K. apr. iam annorum prenotato numero.
		Kozr. f. 35 v. Meich. Nr. 29.
27	12	* Nr. 73. 774 31. Maerz. Traditio Ratpoti de Mosaha seu de Clana. Kozr. f. 51 Roth's Oertlichkeiten Nr. 58. Folgt vollständig im Anhang II N. 3.
27	12,13	* Nr. 74. 774 14. Oct. (vgl. Nr. 41.) Anno XXVII regni glor. ducis Bavariae Tassilonis pridie Idus Octobris habitum est Niwihingas concilium octodecim scilicet capitulorum. Nachdem Liber synodaliū statutorum Pataviensium und Bernardi Norici Chronicon Cremifanense. Mederer Beitr. V 290 Not. d. Bei Merkl M. G. hist. XV (legum III) 244 und Not. 42.
27	12,13	Nr. 75. 775 8. Nov. Erchanperhti traditio. Bei Kozroh nur im Renner N. LXVII. Chunr. sacr. f. 15 b. Folgt vollständig im Anhang II. N. 4.
28	13,14	* Nr. 76. 775 8. Nov. Tarchnat pbr in loco Suuindaha oratorium construxerat in b. Benedicti honore et titulum in ipso dedicationis die, quod erat VI id. nov. Heredi ep̄o et b. Marię castro Frigisingas domui episcopali tradebat. T. Arn diac. Heimperht. Actum in anno XXVIII regnante domno Tassilone duce sub die consule supra iam perarato. Kozr. f. 34 v. Meich. N. 48.
28	13,14	Nr. 77. 775. — Toto ad ecclesiam b. Mariae Frisingas et ad sepulchrum s. C. tradit, quicquid a filiis ad portionem suam receperat, territorium a parte aquilonis Ambre confluentis et in silva nuncupante Archinswenti. Nomina t. in l. tr. h. Regnante d. n. J. Chr. in anno XXVIII regni Tassilonis ill. ducis. [Actum fehlt]. Bei Kozroh nur im Renner N. LXII. Chonr. sacr. f. 14 v. a. Meich. N. 49.
28	13,14	* Nr. 78. 775 — Rihpald cler. et uxor tradunt omnia cum ecclesia s. Corbiniani, quam tenet pbr Heripald, ad s. Mariae in domum episcopalem Frigisingas in villa Sliuuesheim et in Teitinhuisir, et ad sepulchrum Corbiniani confessoris xpi. T. Fracho, Onhart, Deotmunt, Perhthelm, Isanperht, Hludolf, Oasker, Droaz, Reginolt, Paldachar laici, Engilpero cler. Ex ore Heredis conscripsit [sine nomine] In n. D. s. n. J. Chr. regnante domni Tassiloni in anno XXXVIII [lege XXVIII; actum deest.] Kozr. f. 31. Meich. N. 47.
29	14	Nr. 79. 776 26. Febr. Traditio Waninc de Monte vel de Rehpahe. Kozr. f. 65. Roth's Oertlichkeiten N. 84. Folgt vollständig im Anh. II. N. 5.
29	14	Nr. 80. 776 10. Juli. Machelm tradit locum Askituna ad ecclesiam, ubi corpus s. Emerammi iacet, cum consensu Tassilonis conventionē facta cum Engilbaldo. Confinia haec sunt: a loco, qui dicitur Elinpoga, hoc est, in ripa vocante Aschaha, tendente usque ad fluenta Antalanga; deinde usque ad rivolum Auuinpah; inde in summitate montis Hegiperc et mediante illo monte usque ad Chezinhaha; hoc usque Danubium, inde ad rivolum Heihinpah, inde usque ad Cnagapah, admanante Suleginpah, et finitur ad iam dictum locum Elinpoga. T. Leodro, Me-

Regjhr	Indikt.	
		gilo, Amo, Reginolf, Farut, Aso, Wicpot, Cotaperht, Engilpald, Antraat, Ellenhart. Kerhel- mus pbr scripsit. Actum in vico Aostarmuntinga VI id. inl. anno XXVIII ducatus Tassilonis. Lib. trad. s. Emerammi. Roth's Beitr. III. 133. Pez Thes. anecd. I. 3. 82. Ried I. 3. v. Meiller und Wirmsberger im Akad. Not. Bl. Wien 1851 I. 283 ff. 1852 II. 75 ff. Urk. B. II. 1.
29	14	Nr. 81. 776 12. Aug. a. Scrot ad ultimum deductus per consensum genitoris Totonis tradit per manus Arpionis epi ad b. Mariae ecclesiam Frigisingas propriam alodem ad Isna fluvio secus con- iacente, ad Tegrinpah, insuper Phetaracho, et in loco ad Silva. T. Raatolt, Arn, Pern, Hununc pbri. Rihpald, Droant, Cundhart, Ratolt, Hiltiprant, Anulo, Rihheri, Waltperht. b. Wago ipso die tradit hereditatem. T. ut supra. Sundarheri ex ore Heredis conscripsit. Regnante d. n. J. Chr. in anno XXVIII regni domni Tassilonis ducis Baioariorum . . . adstante cuncto clero sub die consule quod erat pridie id. ags . . . actum in castro Frigisinga. Kozr. f. 29. Meich. N. 50.
29	14,15	Nr. 82. 776 2. Sept. Waltrih pbr tradit silvam suam et territorium ad Hohinperc ad ecclesiam b. Mariae Frigisingas Herede epo presente. T. Arn, Ratolt, Hununc, Pern pbri. Deodolt, Helmuni, Chunihoh, Hludiuuic. Sundarheri diac. iussus conscripsit. . . . in anno XXVIII regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat IIII N. sebt. Indictione I Kozr. f. 60 v. Meich. N. 52.
29	14,15	Nr. 83. 776 8. Sept. Machelm propriam hereditatem quod domnus suus Oatilo ei in hereditatem constituit, in loco Polasingas ad ecclesiam b. Mariae domum episcopalem Frigisingas donat. T. in- primis Virgilius eps. Megilo, Benedictus diac. Salomon, David, Einhart pbri. Heripald, Farit, Popilo, Cotedeo, Amo. Watto pbr scripsit iussus ab domno suo Machelmo. Actum in castro quae nuncupatur Weles. sub die consule quod erat VI id. septb. in- dictione prima anno XXVIII regni domni et inl. ducis Tassilonis. Kozr. f. 55. Meich. N. 51. Zahn Font. rer. Austr. XXXI 5.
29	14,15	Nr. 84. 776. — Isanhart tradit de alode seu de acquisitione ad corpns b. Tertulini et ad altare s. Dyonisii ad Horscaninga et ad Holzhusum totum, ad Reistingun medietatem omnium, et in Erilingun similiter, excepto colonia Arfridi. T. Reginhart, Deotpald, Keruuolf, Kaganhart, Nendinc, Otti. Atto abbas scripsit. . . . per consensum atque licentiam glor. domni Tassiloni ducis Baioariorum anno regni eius XXVIII. Kozr. f. 161 v. Meich. N. 66 M. B. IX. 13.
29	14,15	Nr. 85. 776. — Reginhart, filius Isanharti, de alode seu de acquisitione ad corpus b. Tertulini tradit ad Durfingeshusun et ad Reistingun. T. Lantfrid, Deotpald, Keruuolf pbri. Kaganhart, Nen- dinc, Otti. Williperht pbr iussus a domno Attone abb. scripsit. . . . per consensum atque lic. glor. Tassiloni ducis Baioariorum anno regni eius XXVIII Indict X. Kozr. f. 162. Meich. N. 67. M. B. IX. 13.
29	14,15	Nr. 86. 776. — Traditio Hroadinges et Nendinges. Kozr. f. 163. Roth's Oertl. N. 285. Vgl. Meich. N. 68. Folgt vollständig im Anh. II. N. 6.
29	14,15	Nr. 87. 776. — Reginolf pecuniam, quae fuit Reginhari et quam ei concessit domnus suus Tassilo, iuxta fluenta Vilusae ad mon. s. Michaelis ad Maninseo donat. T. multi. In n. d. D. S. n. J. Chr. glor. ducis Tassilonis anno regni eius vicesimo nono in- diccione I cum consensu summi principis. Cod. lun. U. B. I. 21.

Reggibr.	Indikt.	
29	14,15	Nr. 88. 776. — Tassilo tradit omnia, quae habuit Hatto ad Hesinloch, ad ecclesiam s. Dionisii iuxta fluenta Isure, ubi praestit religiosus vir Waltrich ep̄s. Ego Tassilo illustrissimus dux anno, ducatus mei XX nono indictione prima . . actum in villa nuncupante Aitterahe. Lib. trad. Schefftl. f. 13. M. B. VIII. 365 c.
29	14,15	Nr. 89. 776. — Atto et filius eius Amo, dividentes cum filio Albrico, suas partes ad Pubenhusen et ad Paierbrunnen tradunt ad ecclesiam b. Dyonisii iuxta fluvium Isure, ubi villa nuncupatur Sceftlare, ubi praecerat Waldricus ep̄s. T. Pippi, Cundhart, Adalgart, Ovdalgar, Stracholf, Erchanolf. Scripsit Snelhart diac. iussus a summo principe Tassilone. In n. d. D. s. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassilonis anno ducatus eius vicesimo nono indictione secunda [actum fehlt]. Lib. trad. Schefftl. f. 4 v. M. B. VIII. 364 c.
29	14,15	Nr. 90. 776. — Wolfleoz et filius eius Richker tradunt omnia in villa Wanilnhusen, ecclesiam unam etc. Simulque Droant pbr tradit omnia ad altare s. Dionisii. T. Pippi, Cundhart, Hitto, Adalgart, Toto, Adelger, Erchnolf, Pazrich, Perhtolt, Osuni, Gotefrid. In n. d. D. s. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassilonis anno ducatus eius XX nono indictione secunda. Lib. trad. Schefftl. f. 14 v. M. B. VIII. 365. c.
30	15	Nr. 91. 777 17. Mai. Pircho cum coniuge Perhteunda et soboli Oadalkrim tradidit territorium in loco Pahchara ad ecclesiam b. Mariae et sepulchrum s. Corbiniani; filius, si vult in congregatione eadem permanere, habeat victum et vestimentum; si recederet, traditio firma permaneat. Nom. t. in l. tr. h. Regnante in p. d. n. J. Chr. anno XXX regni domni et ill. ducis Tassilonis . . actum in castro Frisinga sub die consule quod erat XV K. iunias indictione 1. Bei Kozroh nur im Renner N. LXI. Chonr. sacr. f. 14. v. a. Meich. N. 56.
30	15,1	Nr. 92. 777 5. Oct. Mekilo ad ecclesiam b. Corbiniani, quem in ipso territorio Dornakindorf fundavit, alodem tradit per manus Heredis ep̄i et dedicatoris oratorii, et ad domum episcopie ipsius confirmavit. T. Heres ep̄s. David, Heripald, Alpuni, Otperht, Alholf, Hacuno, Herolf, Heripald, Wolfpero, Hrodunc, Otker, Asprant, Podolunc. Francho ex ore Heredis ep̄i iussus scripsit. Regnante in p. d. n. J. Chr. in anno XXX regni Tassilonis duci . . actum sub die consule quod erat III Non. octb. indictione prima. Kozr. f. 43. Meich. N. 55.
30	15,1	Nr. 93. 777 16. Nov. Convenientia inter Totonem et filios eius Cundhartum, Scrot et Wagonem et novercam ipsorum Ospurgam duce iubente vel senatu ad Holze et ad Isna facta. Virgilio ep̄o presente t. per aures tracti: Arbeo, Oadalhart ep̄i; Cundpald, Salucho, Hartnid, Droant, Helmuni, Craman, Friche, Riholf, Chuniperht seu Adalo iudices firmantibus atque consentientibus seu iure iudicantibus, Tattone vel Ratolto atque Arno pbris presentibus. Sundarheri diac. iussus ex ore Heredis conscripsit. Regnante in p. d. n. J. Chr. in anno XXX regni Tassilonis inl. ducis sub die consule quod erat XVI K. decb. indictione prima in villa publica vel castro Frigisinga. Kozr. f. 39 v. Meich. N. 54.
30	15,1	*Nr. 94. 777. — Tassilo vir inluster Dux Baioariorum . . monasterium iuxta fluenta nuncupata Chremsa in honore s. salvatoris, qui etiam abbatem constituit nuncupante Fater . . simulque dilectissimus filius suus Deoto tradunt ad predictum monasterium eos homines, qui in ipso loco habitant et cuncta culta, de incultis vero quantum voluerint, cultum faciant; salinam quoque ad Sulzibach et tres homines ibi salem coquentes, etiam ibi cultum faciant, quantum velint; item in tertio loco Sihpach quantumcumque sufficiat agros vel pratas faciendi licentiam concedunt; in quarto loco Livpiliuspach similiter; in loco vero Ipfa, que inter utrasque Ipfas adiacere videntur cultum et incultum, cuncta . . quadragenta casatas tradunt in his componere

Reggjah.

Indikt.

locis; et decaniam Sclavorum cum opere fiscali . . omnes Sclavos sub actores Taliup et Sparuna et Jopano (Supano) Physso . . per gyrum Fater Abbas et Arno pbr et Chuniperht iudex et Hleodro comes et Kerperht iussi a summo principe Tassilone terminum posuerunt . . et 30 Sclavos ad Todicha cum opere fiscali; et terram, quam illi Sclavi cultam fecerant sine consensu Ducis infra qui vocatur forst ad Todicha et Sirnicha; et villam publicam Allinchofa . . et illi homines tributarii arare debent ad ipsam curtem similiter quod antea fecerunt; et silvas et pratas que vocatur Potinpach . . a terminis, a fonte Zvffinprvno usque ad flumen Albina, ad plagam meridianam infra monte Warminc, et infra flumen Albina usque in alpa ad profectum illorum pecodum pascere et cultum facere . . tradunt etiam aream in loco Eporestal, que Saluhho et Wenilo et Kerperht definire decreverunt, et de illa silva cultum facere quantum voluerint; ad Ascha duos vineas et ad Racotulu 3, et totidem vinitores et duos apium cultores et 6 fabros, et ad campos Albinae piscatores duos, et ad Alpurch ecclesiasticam pecuniam Similiter et in Sulzipach rem ad ipsam ecclesiam pertinentem. Similiter ad Nordfilusa pecuniam ecclesiasticam. In Salina vero maiore unum hominem salem coquentem; de pascuis vero quos vulgus nominat forst concedunt quolibet pecodum, ubi Ducis accessum habuerunt, similiter communitatem in omnibus; et ad Crunzinwiten Schlavum cum iusto tributo . . . per singulas locas omnia ex integro, domos et curtes, servos et ancillas et homines tributales, et quidquid illorum est, mobile vel immobile, cultum et incultum, rures, pratas, campos, silvas, aquarumque decursus et quidquid ad ipsas pecunias pertinere videtur, tradunt. T. Virgilius, Sinpreht, Walther epi. Oportunus, Wolfpreht, Atto, Gaozrich, Hrodhart, abbates. Utih, Magilo, Saluhho comites. Reginolf, Adalger, Hartnil. Scripsit Willaperht diaconus, iussus a s. pr. Tassilone ex ore Snelhardi diac.

Regnante in p. d. n. J. Chr. . . anno ducatus sui tricesimo indictione prima . . simul Deoto filius anno ducatus eius primo . . acta in predicto monasterio.

Cod. Lonsdorf. M. B. XXVIII. b. 196 und dort angeführte Werke. Rettenpacher Ann. Cremifan. p. 24. Urk. B. II. 2. Urk.-Buch für das Bened. Stift. Kremsmünster Wien 1852. p. 1.

30 15,1

* Nr. 95. 777, vielmehr vor 774.

Tassilo tradit et confirmat, quae ad ecclesiam s. Martini in Chirihheim pertinent, ad ecclesiam s. Stephani et s. Valentini. T. Tassilo dux. Wisurih eps, qui dedit duas vasas argenteas, 2 pallios, 2 caballos et pecuniam ad Incingas. Virgilius eps rogitus a Wisurihho epo, Adalperht abbas. Machelm, Utih, Gundpald, Reginolf, Adalger. Scripsit Snelhart diac. iussus a domno Tassilone.

In n. d. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassiloni anno ducatus eius tricesimo indictione secunda . . acta in civitate publica Reganespuro.

Cod. Patav. f. 9. M. B. XXVIII b. 20.

31 1

Nr. 96. 778 18. Febr.

De oratorio Adalgarti et Odalgeri in loco Scaftilare constructe et tradito ipso altare cum dote sua per manum dedicatoris Waltrih epi atque heredis directi Liutfridi pbri ad domum episcopalem Heredis epi, cui dioceses subiacere esse dinoscitur, ad confirmandum ad b. Marie domum Frigisingas. T. Waltrih eps, Liutfrid, Hununc pbri. Atto, Helmker, Madalger, Erchnolf, Starcholf, Urso, Waldman. Sundarheri diac. ex ore Heredis epi iussus conscripsit.

. . . in anno XXXI regni Tassiloni ducis sub die consule quod erat XII K. martias indictione prima.

Kozr. f. 53 v. Meich. I. 78.

31 1

* Nr. 97. 778 13. Juni.

Reginhoh cum filio Heriolto et coniuge Lantrata alodem in loco Hrodolveshusir vel Steinesdorf donat ad ecclesiam b. Mariae et ad sepulchrum b. C. T. Heimilo, Pern, Cunzi pbri. Rihpald, Arn, David, Liutfrid, diaconi. Sundarheri ex ore Arbionis epi conscripsit.

Actum in castro Frigisingas in presentia Heredis epi vel cuncto clero in anno XXXI regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat id. iun. indict. XII.

Kozr. f. 46 v. Meich. N. 57.

31 1

Nr. 98. 778 7. Aug.

De dedicatione vel traditione ad episcopatum s. Mariae Frigisinga Herede epo dedicatore titulos binos iu una die, id est, ad Pohloh, quam Husina seu Irminpald condiderunt, simili modo ad Pipurc, quem Rihheri et Wolfhart cum sociis construxerunt. T. Waldman,

Reggihr	Indikt.	
		Adalfrid, Cozperht, Fritilo, Kepahoh, Eio, Adalhram, Ribheri, Keruuentil, Wolfhart, Sigipald, Immino, Hrodrih, Helfrih. ... in anno XXXI regni domni Tassilonis inl. ducis sub die consule quod erat VII id. aug. Kozr. f. 59. Meich. N. 58.
31	1,2	*Nr. 99. 778 18. Sept. De oratorio in villa Azzalinga seu titulo, quod dicitur az Riutte . . Lantperht pbr. tradidit ad episcopatum s. Mariae priorem titulum cum vicinis. Aliud vero posterior domus Dei a Starcholfo non presente per manus nepotis sui Tisonis pbri . . tradidit et wadium dedit; nomina [firmantium] Rimideo, Ratolt, Hiltolf. T. David, Kepahoh, Francho, Alpuni, Willipato, Eio, Teto, Wicperht, Hantuni, Othelm, Willahelm, Heripald, Herideo, Aladeo, Peredeo, Liutprant, Waldker, Alprih, Heimpalt, Wolcrat, Oto. Sundarheri diac. ex ore Heredis iussus conscripsit. . . ipso die ab Herede eפו dedicati sunt, quod erat XIII K. octb. in anno XXXI regnante domno Tassilone duce . . indictione prima in anno ciclo inchoante. Kozr. f. 59 v. Meich. N. 59.
31	1,2	Nr. 100. 778 26. Sept. Arperht pbr simul cum Maginrato diac. aedificavit ecclesiam in loco Hasalpah, et invitaverunt Heredem eפm ad consecrandum, et tradiderunt domui s. Mariae. T. Alpolt, Wolfcoz, Arhart, Sundarheri, Eio, Franco, Sindperht, Fater, Meginperht, Ekkahart, Vuldarich, Hramperht. Actum in VI K. Octb. anno XXXI regnante domno Tassilone duce indictione I. Kozr. f. 60. Meich. N. 60.
31	1,2	Nr. 101. 778. — Heriperht, Dei famulus, tradit quicquid habet in vico Hronaga cum ipsa ecclesia s. Mauricii et portionem suam silvae in loco Linthart ad casam s. Petri et s. Emerammi. T. Helmuni, Drudilo, Walto, Aotperht, Hramperht, Petilo. Taugolfus conscriptione firmavit. Actum in anno ducatus Tassilonis XXXI indictione II cum licencia ducis. Lib. trad. s. Emerammi. Roth Beitr. III. 118. Pez thes. an. I. 3. 83. Ried I. 3.
32	2	Nr. 102. 779 20. Febr. Wicpot pbr. alodem cum titulo b. Mariae in villa Riheozhofa tradit ad ecclesiam b. Mariae in Frigisingas et b. Corb. T. Tarchanaat, Bern, Salomon pbri. Wicraat, Situli, Helias cler. Chadolt, Perhtcooz. Leidraad diac. iussus ex ore Heredis eפי conscripsit. Regnante d. n. J. Chr. in anno XXXII regni domni et inl. ducis Tassiloni . . actum in castro Frigisingas in domo episcopale presente Herede eפו. Kozr. f. 61 v. Meich. N. 62.
32	2	Nr. 103. 779 16. Juni. Toza, religiosa femina, oratorium in honore s. Corbiniani in alode Richarteshusin construxit et ipsum titulum donavit ad episcopatum in castro Frisingas constructam ecclesiam b. Marie, excepto colonias duas, Willifridi quam filio Sigihardo, et Willicozi, quam filio Rodmunto [ad dies vitae] concessit. Nomina t. in l. tr. h. Actum in villa Richarteshusin sub die consule quod erat XVI K. iul. anno XXXII regnante domno et ill. duce Tassilone. Bei Kozroh nur im Renner N. LXIII. Chonr. sacr. f. 14 v. b. Meich. N. 63.
32	2	Nr. 104. 779 16. et 18. Juni. a. Hroadsuind post obitum Frumolti tradidit ecclesiam cum domo in alode sua constructam ad Aruzzapah in honore b. Mariae ab Maione conditore ad episcopatum s. Mariae in manus Heredis eפי. T. Selprat, Alprat, Toto, Orendil, Maioran, Tarchnat, Reginperht, Lantfrid, Nendinc, Hrepin, Maricho, Maio, ipse Frumolt, qui haec constituit. . . confirmatum est sub die consule quod erat XVI K. iul. domno et inl. duci Tassilone XXXII principatu sui peractum anno. b. Simili modo Meginolt secundo die tradidit oratorium in alode in loco Incinmos ad domum s. Mariae per manum supradicti eפי et dedicatoris presentis. T. priores et Maginperht, Onolf, Helis, Aaron, Peradeo. Alpolt pbr. ex ore Heredis conscripsit. Kozr. f. 34 v. Meich. N. 61.

Regg.jhr.	Indikt.	
32	2	Nr. 105. 779 11. Aug. Cuntperht preses alodem ad Piburch ad altare s. Mariae sive ad sepulchrum b. Corb. donat, si licet ei habitum secularem dimittere, in hac hora, si non, post obitum suum. Nomina t. m. l. tr. h. . . regnante d. n. J. Chr. in anno XXXII regni ill. domni ducis Tassilonis . . sub die consule quod erat III id. aug. . . Actum in prenotato castro [Frisinga non nominatur]. Bei Kozroh nur im Renner N. LXVIII. Chon. sacr. f. 15 v. a. Meich. N. 64.
32	2,3	Nr. 106. 779. — Cartheri [de Rota] cum uxore omnia ad aecclesiam quam ipse construxit, in manus Heredis epi et postea aecclesiam ipsam, quam Heres eps consecravat, ad b. Mariae in domum episcopale tradedit ad sepulchrum s. Corb. T. Offo, Stephanus, Heimo, Oadalmunt, Oadalrih, Salucho, Hartker, Hahmunt, Rihhart, Arbo, Ortheri. Pern pbr. iussus ex ore Heredis epi conscripsit. Regnante d. n. J. Chr. in anno XXXII regni domni Tassilonis. [Actum deest.] Kozr. f. 43 v. Meich. N. 65.
32	2,3	Nr. 107. 779. — Altolf tradit omnia in loco Riuttare ad ecclesiam s. Dionisii in manus Waltrici epi. T. Meio, Wolfleoz; Lantfrid, Ichu, Toto, Reginhart. In n. d. D. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassilonis anno ducatus eius XXXII indict. II cum consensu et licentia predicti principis. Lib. del. Schefftlar. f. 15. M. B. VIII. 366.
32	3	Nr. 108. 780 24. Jaen. Adalunc cum fratribus Hiltipald, seu Kerpald, nec non et Antoni seu Otaker in loco hereditatis sue in vasta solitudine heremi, qui dicitur Slierseo, cellulam construxerunt. Episcopus domnus Arpio oratorium consecravat. Deinde sub ditione epi se commendaverunt et de manu episcopali magistrum ven. virum Perhtcoz susceperunt, quem post biennium fratribus complacuit in abbatem eligere. Ipsi suprascripti fratres invicem testes. Actum in monasterio Slerse sub die consule quod facit XII K. febr. indict. XII regnante domno Tassilone anno XXXII. Bei Kozroh nur im Renner N. LXVIII. Chonr. sacr. f. 14 v. b. Meich. I. 79. In der Schlierseer Handschrift Teuffenpeck's heissen die Brüder: Adalung, Kyltiwald, Gerwald, Antunius, Otocharus, der Abbt Pechkos. Ak. Abh. von 1804 in 8°. Schliers, von Obernberg p. 131. W. Hundt, metrop. Salisb. III 323.
33	3,4	Nr. 109. 780 11. et 13. Sept. a. Cunzo tradidit alodem universam ad ecclesiam b. Mariae Frigisingas in presentia Heredis epi. T. Pern, Wolfperht pbri. Wigrat, Eio, Deotan, Toto, Situli clerici. Regnante in p. d. n. J. Chr. in anno glor. ducis Tassiloni XXXIII sub die consule quod erat III id. Sept. b. Ipsoque tempore sed paulisper interpositum, id est, id. sept. Folcmar cler. tradidit semet ipsum et suam substantiam post obitum. T. Tarchnat, Waldperht, Petto, Rihpald et priores. Sundarheri diac. utrarum traditionum testis ex ore Heredis epi conscripsit. Actum fehlt und statt der Orte in beiden Traditionen leere Stellen. Kozr. f. 58. Meich. N. 90, wo in idibus statt III Id. steht.
33	3,4	Nr. 110. 780. — Adalo cum licentia principis sui Tassiloni ducis dimidiam partem hereditatis in Kisalpah cum ecclesia ad ecclesiam s. Benedicti abb. et confessores ad Maganpah donat. T. Haguno, Arperht, Johannes, Meginrat pbri. Andreas diac. Ruho, Engilperht, Hroadperht, Pernger, Peppo, Haduport, Chadolt, Waninc, Pirhtilo, Tetto, Ekkihart. In n. D. summi regnante domno Tassilone anno XXXIII regni eius . . actum ad Maganpah in ecclesia s. Benedicti ad altare eius. Kozr. f. 85. Meich. N. 53.
35	5,6	Nr. 111. 782 13. et 15. Dec. a. Fater oratorium, quam condidit, Heredi epo dedicatori tradidit post obitum ad s. Mariam domni episcopali omnem patrimonium. Testes habuit Tisonem iudicem, Kepahartum, Otrihhum, Ratolt, atque Arnum. Nunc iterare libuit apud Heredem epum in villa publica Prisingas. T. Lantperht, Engilperht, Crimolf, Hleoperht, Hramperht, Aaron, Scakka.

Regg.jhr.	Indikt.	
		In villa publ. Prisingas sub anno XXXV regni domni Tassilonis sub die consule quod erat id. decemb.
		b Salomon pbr. in villa Aittarpah ad titulum s. Stephani medietatem universe substantie patris Zoolti, quicquid illi in hereditatem accederat, s. Marie domui episcopali post obitum firmavit. T. Heredi epi per aures tracti: priores et Tarchnat, Kebahoh, Hrepin, Otuni, Crimheri, Deotto, Ramuolf. Sundarheri diac. iussus ex ore Heredis conscripsit.
		Kozr. f. 39. Chonr. sacr. f. 9. a: De traditioni quam „frater“ etc. Meich. N. 71.
35	5,6	Nr. 112. 782. — Adalhelm hereditatem in Adalhelmeshusir cum ecclesia, quam aedificavit, pbro Oadalpaldo et carissimo filio Altilo tradidit ad possidendum, et ad custodiendum Attoni vero abbati dominante et ad domo s. Mariae Frigisinga. T. traditionis primitus Oadalpaldo: Coteperht, Heriperht, Maiol, Rifuni, Waltheri, Scrot, Haduker, Sigidanc, Ainhart. In secunda traditione Adalhelmi et Oadalpaldi pbri Attoné abbati: Coteperht, Salomon, David, Angilheri, Otperht, Croon pbri. Poto diac. Hato pbr scripsit et subscripsit. Regnante in p. d. n. J. anni regni Tassilonis gloriosi ducis genti Baiuuarorum XXXV . . actum in villa Pernopah. Kozr. f. 100 v. Meich. I. 35.
35	5,6	Nr. 113. 782. — Alpolt et filius eius Huasuni tradiderunt hereditatem in loco Suuapinga et in alio loco Sentilingas ad monasterium s. Dionisii mmertiris xei secus flumine profluente precipito lapsu Isura. T. Ezzilo, Lantperht, Oadalrih, Cndhart. Scripsit Leidrat diac. iussus a principe summo Tassilone. Actum in curte Niuuihingas indict. VIII. Hoc autem decrevit fieri princeps clarissimus Tassilo in anno quo regnum obtinuit XXXV. seu filius ipsius nobilissimus Theoto hanc traditionem probavit. Kozr. f. 171. Meich. I. 30.
36	6,7	Nr. 114. 783. — Reginhart donat ad monasterium s. Michaelis, ubi Oportums abbas praeest, colonias duas in loco Tillinpah cum consensu glor. principis Tassiloni ducis. Actum in curte, qui dicitur Faringa, anno regni Tassiloni trigesimo sexto. Cod. lun. U. B. I. 36.
37	7,8	Nr. 115. 784. — Helmker aedificavit domum Dei in honore s. Petri extra villam Munninpah, et tradidit se ipsum et omnia, quae iuris sui erant ibi et in Reodir et in tertio loco in ripa fluminis Clana in villa Waldkereshova, et in quarto loco Plidmotesuuanc. Signa Huuasmoti, Tassiloni duci, Oadalharti epi, Hunrih abbatis, Frichoni pbri, Sigideo abb. Reginperhti, Otlanti pbrorum, Waldkeri, Adalgeri, Alhmunti, Ellanpaldi. . . . omnia fecit cum permissione inl. domni duci Tassilone in anno ducatus eius XXXVII iudictione VII. [Actum deest]. Kozr. f. 37 v. Meich. N. 97.
38	8,9	Nr. 116. 785. — Baganza tradidit omnia in loco Perchach ad ecclesiam b. Valentini et ipsam ecclesiam ad monasterium s. Dionisii constructum prope fluvium Isuram. T. Meginhart, Albune, Amo, Amalpreht, Irminfrid, Reicho, Atto, Cundhart, Albrich, Reginhart, Einhart. In n. d. D. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassilonis anno ducatus eius XXXVIII indict. II cum consensu predicti principis. [Actum deest]. Lib. del. Scheffl. f. 13. v. et 84. v. M. B. VIII. 367. c.
38	8,9	Nr. 117. 785. — Lantperht tradidit, quae habuit in Dratihaha, Wiwari et in alio loco, ubi dicitur Inone aqua, ad ecclesiam s. Johannis et ipsam ad ecclesiam s. Stephani et s. Valentini. T. Williperht, Isandeo, Engildeo, Reginhelm, Hodolhoh, Ruotperht, Regilolt. In n. D. s. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassilonis anno ducatus eius XXXVII. Indict. V. consensu et lic. predicti principis. [Actum deest]. Cod. Patav. f. 21 v. M. B. XXVIII b. 41.
39	9,10	Nr. 118. 786. — Cogo tradit omnia in loco Curtuna ad ecclesiam s. Stephani et b. Valentini in

Regjhr.	Indikt.	
		civitate Pazaugae. T. Rodhart, Heriman, Erchanperht, Madalker, Angilperht, Sundarheri pbri. In Dei n. d. S. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tessilonis ducatus eius XXXVIII Indictione tua [sic; actum deest]. Cod. Patav. f. 31 v. M. B. XXVIII. b. 58.
41	11	* Nr. 119. [788?] 20. Febr. Heimrat pbr donat acquisitionem ad Holze cum consensu inl. ducis Tassilonis post obitum suum ad domum episcopalem Frigisinga. T. Cundhart et Samuel diac. Wolfperht, Tito, Ekkihart, Imidanch, Oago. Horskeo diac. scripsit. Actum in presentia domni Attonis epi et Oadalharti epi anno glor. ducis Tassiloni XLII. die consule quod facit X K. mar. Kozr. f. 124 v. Meich. N. 98.
41	11	* Nr. 120. [788?] 1. Maerz. Gogo cler. tradit ad ecclesiam s. Stephani in castro Pazzaugense, ibi duo amnes in- simul confluunt, ubi Waldrichus eps praeesse videtur, hereditatem secus fluentia nomine Gurduna. T. Albuinus, Hrodgaoz pbri. Tito, Amo, Bonifacius, Hrodhardus, Haeriman nepotes sui. Arhart, Gundacchar. Ego Hildipertus [scripsi]. Actum in curte publica qui dicitur Salzpurg. anno regni gloriosi principis Tassiloni XLV sub die K. martii indictione XI. Cod. Patav. f. 32. M. B. XXVIII b. 60.
41	11	* Nr. 121. [788?] 1. Maerz. Cito ad ecclesiam primi martyris Stephani in castro Pazzaugense, ubi ven. vir Wald- ricus eps praeesse videtur, locellum, qui adiacet secus fluentia nomine Gurduna [donat]. T. Albuinus, Hrodgaoz pbri. Tito, Amo, Bonifacius, Hrodbarius, Heriman, Heriperht. Ego Hildipertus [scripsi]. Actum in curte publica Salzpurg anno regni glor. principis Tassiloni XLV sub die K. mart. indictione XI. Cod. Patav. f. 35. M. B. XXVIII. b. 65. c.
41	11	* Nr. 122 [788?] 11. Maerz. Rato tradit ad ecclesiam s. Stephani in castro Bazauue, ubi vir ven. Waltrihchus eps praeesse videtur, in pago Matahgauue secus fluentia, qui dicitur Ankinaha, quod ei pater moriens dereliquit. T. Gozperht pbr, Alouuih, Heririh, Aotto, Lantfrid, Sigimar. Ego Hildi- pertus [scripsi]. Actum in curte, qui vocatur Rantesdorf, anno regni glor. principis Tassiloni XLV indictione XI die consule V id. martii. Cod. Patav. f. 27 v. M. B. XXVIII. b. 51.
41	11	Nr. 123. 788 6. Juli. Ad conventum in Ingilinheim Tassilo venit et uxor sua cum filiabus duabus . . Et ipse Tassilo ad sancto Goare pridie Nonas Julias tonsuratus est, et filius eius Tendo ad b. Maximinum comam capitis sui deposuit, et ipsius uxor velamen sibi imposuit, et filias unam transmisit ad Cala monasterium, et aliam ad Lauduno monasterium. Fragmentum annalium Chesnii. Pertz M. G. hist. I. 33.
— 11,12		Nr. 124. 788 1. Oct. Deotlind tradit omnia in loco Neritinga, duos mansos et quod in beneficio praestitit. cum consensu Attonis epi diacono Snelmoti, unum mansum ad ecclesiam b. Mariae Friki- singa domo episcopali. T. Alprat comes. Hamadeo, Hununc pbri. Cozzo cler. Maio, Enzilo, Altman diac. Snelmot diac. ex ore Attonis epi scripsit et subscripsit. Actum in castro Frikisinga sub die consule regnante domino magnifico atque glorioso Karolo rege Francorum atque Langobardorum, seu et patricio Romanorum anno XX die mensis quod facit K. octb indict. XI. Kozr. f. 99 v. Meich. 99.
— 11,12		Nr. 125. 788, 789. Etpurg et filius eius Into aecclesiam oonstruxerunt, et tradunt cum substantia ad ec- clesiam s. Stephani in urbe Bazauuae, ubi praeest ven. Waltrihhus eps. Acta est haec carta regnante domno Charlo rege Franchorum et Langupartorum et patricio Romanorum in primo anno, quando acquisivit gentem Baiuuuuariorum.

Regg.jhr.	Indikt	
		Cod. Patav. f. 5 v. M. B. XXVIII. b. 13.
11,15		Nr. 126. 788, 789. Hiltinand et filius eius Adalboh pbr tradunt hereditatem in Raota ad ecclesiam s. Stephani in urbae Bazauue, ubi praeest Waltrihhus eps T. Hrodperht, Ipso diac. Madalker, Uzant, Sigipald, Azilo. Acta est . . . uti Nr. 125. Cod. Patav. f. 7. M. B. XXVIII. b. 16.
11,12		Nr. 127. 788, 789. Hrodin et soror sua Wantila tradunt totam hereditatem in Haohunsteti ad ecclesiam s. Stephani atque s. Valentini in urbe Bazauue, ubi praeest Waldricus eps. T. Issa, Rih-holf pbri. Immo, Aotker diac. Pippi, Keruualh, Azilo, Sikimar, Wolfperht, Kakanhart, Cnito. Acta. . . uti N. 125 cum verbo „inquesivit.“ Cod. Patav. f. 8. M. B. XXIII. b. 19.
1		Nr. 128. 788, 789. Alto pbr aecclesiam construxit in Sulzepah in honore s. Stephani, et tradidit cum hereditate sua et fratris Asin ad aecclesiam s. Stephani et s. V. in urbe Bazauuae, ubi praeest Waltricus eps. T. Adalcoz pbr. Alto, Esaias diac. Into, Chuntilo, Snello, Gundachar, Paldrih, Adalger, Ruodker. Acta est hec cartula regnante domno Karolo rege Francorum atque Langubardorum in primo anno, quo inquisivit gentem Bauuarianorum. et est patritius Romanorum. Cod. Patav. f. 15 v. M. B. XXVIII. b. 31.
13		Nr. 129. 790 28. April. Welto et coniux eius Pilihilt, de nobile genere orti, tradunt ad domum s. Mariae seu ad s. Corbiniani sepulchrum hereditatem, basilicam propriam cum territorio in loco Altheim in manus Attonis epi. T. Tarchanat archipbr. Wicrat monachus. Pern pbr, Isaac diac. Lanto, Meginrat, Eodunc, Meginhart, Liutuni, Hroadolt laici. Williperht cler. scripsit iussione Attonis epi. I. Actum in presentia domni Attonis epi . . . factum est die consule quod facit IIII. K. mai anno secundo, quod domnus rex Carolus Baiuariam adquisiuit, ad [ac] Tassilonem clericavit. II. Actum est haec IIII K. mai in secundo anno [de quo] translatus est Tassilo dux de regno suo. Kozroh zweimal f. 95 und fol. 158 v. Bei Meich. N. 100 nach Chonr. sacr. f. 35 v. b.
2,3		Nr. 130. 794. Capitulare Francofurtense. Coniungentibus Deo favente apostolica autoritate atque piissimi domni nri Karoli regis iussionem anno XXVI principatus sui cunctis regni Francorum seu Italiae, Aquitaniae, Provinciae episcopis ac sacerdotibus synodali concilio, inter quos ipse mitissimus sancti interfuit convento. 3. De Tassiloni definitum est capitulum, qui dudum Baioariae dux fuerat, sobrinus videlicet domni Karoli regis. In medio sanctissimi adstitit concilii, veniam rogans pro commissis culpis tam quam tempore domni Pippini regis adversus eum et regnum Francorum commiserat, quam et quas postea sub tempore domni nri piissimi Karoli regis, in quibus fraudator fidei suae exstiterat, indulgentiam ut ab eo mereretur accipere, humili petitione visus est postulasse, dimittens videlicet puro animo iram atque omne scandalum de parte sua, quaeque in eo perpetrata fuisset, et sciebat, nec non omnem iustitiam et res proprietatis, quantum illi aut filiis, vel filiabus suis in ducato Baiuvariorum legitime pertinere debuerant, gupivit atque proiecit, et in postmodum omni lite calcanda sine ulla repetitione indulsit, et filiis ac filiabus in illius misericordia commendavit. Et idcirco domnus noster misericordia motus prefato Tassiloni gratuito animo et culpas perpetratas indulsit et gratia pleniter concessit et in sua aelemosyna eum in amore dilectionis visus est suscepisse, ut securus Dei misericordia existeret in antea. Unde tres breves ex hoc capitulo uno tenore conscriptos fieri praecepit, unum in palatio retinendum, alium prefato Tassiloni, ut secum haberet in monasterio, dandum, tertium vero in sacri palatii capella recondendum fieri iussit. Pertz M. G. h. T. III. (leg. I.) 71.

A n h a n g I.

Regesten der unvollständig datirten, sowie der nicht datirten herzoglichen Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger.

Nr. 1. c. 784. Incipit privilegium de bonis, que dedit nobis Ottilo dux. 2)

Inprimis donavimus ad Lunclaco IIII villas . . Nuzilinga, Adalrespach, Chalbaha, Oberchalbaha, isto totis pro mercede domni Otiloni ducis, et illi servi Dei . . non habeant comeato altera mente facere nisi pro nos orare omnem diem . . et illa foreste nostra intra Salzpurchgan et intra Mathgau et intra Atergau. Hec est marcha. De marcha ad Maniuse vadit usque in medium Untraha, inde usque ad Wizinpach, inde ad Liubinsperch, inde usque in Iskila, inde ad Preitenfelden, inde Cynchinpach, inde ad Alblingon, inde ad Chunisperch, inde ad cinkin. de Michilnpach autem vadit usque ad Rindertal, de Rindertal ad Nezzeltal, a Nezzeltal usque ad montem Stuoophe, et a Stuphen usque Sprenzala, a Sprenzala usque Burchstal, deinde Brucchebach, exin per fines Riute et Celle in Aterse, deinde eiusdem laci omnes silvarum et comporum culta et inculta . . usque in Wizinpach et per ascensum eiusdem fluminis usque ad Liubinsperch.

In nomine Domini regnante domno Ottiloni inclito duci gentis nostre Baunariorum. Anni Domini DCCXLVIII.

Cod. Lun. U. B. I. 93. Zeitschrift für Bayern u. a. L. 1817 III. 40.

Nr. 2. c. 750—760. De conquisitione domni Joseph epi, et traditione Oatiloni ducis et aliorum fidelium virorum ad domum s. Zenonis in loco, quod dicitur Isana.

Domnus Joseph eps cum multis fidelibus veracisque viris congregavit et coadunavit rem, quae pertinet ad domum s. Zenonis, quod aedificatum est infra flumine, que dicitur Isana . . Inprimis Oatilo dux tradidit 8 mansos vestitos, et ipse Joseph adquisivit mansos vestitos 6. Ramwolf tradidit m. 7, Alpolt m. 5, Eccho m. 5, Altumar pbr m. 3, Sundarheri m. 4, Pirhtilo m. 2, Heimperht m. 1, Warmunt m. 1, Eiho m. 1, Hittilo mansum, Hulzilo m. 2, Reginheri m. 3, Timo m. 3, et quicquid habuit illa die. Pernhart tradidit coloniam unam, Wolfheri coloniam 1.

Kozroh f. 14 v. unvollendet. Meich. L. 51.

Nr. 3. c. 750.

Tassilo dux Baiunariorum territorium in villa Hasalpah, quam bonae memoriae Oatilo dux prius tradidit, ad ecclesiam b. Marię in oppido Frigisingas per epistolam suam eadem terram, quam Oto possidebat, pro remedium anime Oatilonis tradit. Inprimis Tassilo propria manu signum fecit. Signa Virgilio abb. Reginperti, Reginonis, Machelmi, Hadumari, Alauuihi, Utihi, Cundhari, Punini.

Kozr. f. 16 v. Meich. N. 11.

*Nr. 4. [754—756] 10. Juli.

Reginolt et germanus eius Egeno tradiderunt de hereditate sua ad ecclesiam s. Michaelis in Perchak omnia ad ipsum locum. Siquis de heredibus . . qui contra hanc donationem ire voluerit, solvat auri uncias 12 et in conspectu Dei cum omnibus sanctis seu patribus 318 sciat se rationem redditurum . . Nomina t. in l. tr. h.

Facta est haec epistola tempore excellentissimi viri Pippini regis et Tassilon. ducis mense VII. X die mensi VII.

Bei Kozroh nur im Renner N. LXV. Chonr. sacr. f. 15 a. Meich. N. 92.

Nr. 5. [754—757] 15. Maerz.

David tradidit ad domum s. Michaelis, s. Andreae s. Joh. Baptiste et omnium sanctorum, quorum reliquias honorifice requiescunt in loco Poah, duas partes hereditatis in Mammindorf in manus Josephi epi. Signa David et Irminfrid fratris sui. Keparoh, Chuanrat, Hailrih, Hiltimunt, Liutolf, Eparachar, Hroadachar, Oatoni, Isanbarti, Madalgeri, Tutiloni, Altoni reclausi. Signa Tutoni, Haitoni, Halihoni, Reginperhti pbrorum. Reginperht rogatus scripsit, non quomodo voluit, sed sicut potuit regnante Pippino rege et Tassiloni duce.

Actum in Baioaria provincia coram Tassiloni duce ipso confirmante in id. martias.

Kozr. f. 17. Meich. N. 10.

*Nr. 6. [765—773] 8. et 14. Mai.

Heres eps emit a Crimperhto seu matre ipsius Hiltisnota territorium in loco coniacentem Ehingas, excepto medietatem coloniae unius . . ad altare s. Mariae. T. Reginpald, Adalhoh, Fritilo, Wicrat, Hramperht, Liutto, Lipolf, Arnolt, Heimpald. Sundarheri diac. iussus conscripsit.

Actum in ipso territorio VIII id. mad. Deinde supra prenotatum altarem traditum est pridie id. mai.

Kozr. f. 42. Meich. N. 47.

Nr. 7. [764—784] 1. Maerz.

Ratheri cum nepote Hroadhario et uxore Pilimot tradidit hereditatem ad domum s. Mariae in loco Hagananga in manus Arbioni epi. T. Oadalfrid, Franco, Rihhuni, Lantperht pbri. Fritilo, Adalhoh comites. Cundhart centenarius. Heimperht, Mahali, Arfrid, Struz, Pureman, Starcholf, Hunmar, Heripald, Unroh, Rimideo, Cogo, Herirach, Crimolf, Ekinolf, Zopiloh, Kerhoh, Alauuih, Wallod. Horskeo scripsit iussus ex ore Arbionis epi.

Actum sub duce nobilissimo Tassilone die consule quod facit K. mar.

Kozr. f. 70 v. Meich. Nr. 89.

Nr. 8. c. 765—788.

Tassilo dux Bauuvariorum rogante Ursone pbro in villa publica Ufhusin coram episcopis necnon et presbiteris vel diaconibus seu vernaculis suis donavit ad ecclesiam b. Stephani, ubi ipse Urso servire dinoscitur, iuxta flumine Filse, id est, ab aquilone vel meridie. Tassilo propria manu scripsit et confirmavit. Signa t. Liutprant, Pippi pbrorum. Adilger, Choanrat, Reginolf, Rumolt.

Bei Kozroh nur im Renner N. LXXI. Chonr. sacr. f. 15 v. b. Meich. N. 96.

* Nr. 9. [753. 759. 770. 776. 781] 21. Jaenner.

Machelmus comis tradidit mancipias 5 per consensum domni Thessiloni ad aecclesiam s. Michaelis Maninseo, manentes illas in loco Tistetli.

In Christi nomine regnante glor. domno Thessilone duce . . die domenico XII. K. febr.

Cod. lun. U. B. I. 3.

Nr. 10. c. 760—788.

Suanahilt cogitans pro anima sua seu Sigiperhti tradit ad s. Michaellem in loco Maninseo, quae in loco Heiminga senior suus Sigiperht ei donavit, cum consensu domno Tassiloni duce et Machelmi comitis.

Cod. lun. U. B. 1. 58.

Nr. 11. [770—777] 1. Aug.

Traditio Rihhart de Steinhard.

Kozr. f. 125. Roth's Oertl. N. 214. Folgt vollständig im Anh. II. N. 7.

Nr. 12. c. 770—780.

Machelmus vir clarissimus tradit ad aecclesiam s. Stephani et s. V. ad vicum Etkiolfincus liberos 9. T. Hrodperht pbr. Altman, Mekilo, Humpert, Alamannus, Titto, Chuntilo, Into, Snello, Cundalpald, Liutperht, Cotadeo, Angilhart, Landfrid, Mekinhelm, Machelm, Ulit, Aso, Walthat, Nendilo, Heriprant, Deotto, Pero, Adalpert, Kerpert, Hrodart, Ermanolt, Reckeo, Eparahar, Rekinolf, Deotuni. Woato pbr. scripsit iussus a Machelmo comite.

Cod. Patav. f. 2. U. B. XXIII. b. 6.

Nr. 13. c. 770—780.

Machelmus vir clarissimus emit terram, coloniam integram cum alia colonia in loco Hemingus de Camalheri, jugera plus minus 83, et tradidit ad ecclesiam s. Stephani et s. V. in loco Pazauuae, T. emtionis: Hitto, Hunker, Aotto, Caothari, Caozperht, Reginperht, Kunheri, Keilo, Mozzo, Kauuperht, Takaperht, Herido, Suappo. T. donationis: Aodalpald, Hrodhart, Starcolf, Mactolf, Oleri, Suappoto, Hrodfrid, Takaperht, Herideo. Watto scripsit.

Cod. Patav. f. 28. M. B. XXVIII. b. 32.

Nr. 14. 771—773.

In Christi nomine notitia, qualem conventionem gentis Bajuvariorum episcopi et abbates inter se fecerunt, quorum nomina infra perarare stilo decrevimus: id est Manno, Alim, Virgilius, Wisurih, Sindperht, Heres epi, Oportunus, Wolfperht, Adalperht, Atto, Utto, Lantfrid, Alpuni, Roadhart, Earnust, Reginperht, Wolchanhart, Perahtcoz, Sigideo abbates. Ut eorum quis de hac luce migraretur, unusquisque superstitem eorum seu abbatum pro defuncto 100 missas speciales et eodem numero psalteria cantare faciat, ipse vero 30 missas compleat, vel a religiosis sibimet subjectis cantare faciat; presbiteris autem sive monachis unoquoque 30 missas speciales, et totidem psalteria faciant celebrare.

Pertz mon. Germ. hist. XV (legum III) p. 461. M. Welsari opera in unum collecta p. 163.

Wig. Hundt Metrop. Salisb. ed. Gewoldi. I. 450.

Nr. 15. c. 770—788.

Etpure tradidit, quae in loco Mazzinpah habuit, ad basilicam s. Stephani et s. Valentini. T. Willihelm pbr. Hato, Peto, Anno diac. Nazarius cler. Into, Rodker. Scripsit Patto iussus a summo principe Tassilo.

In n. d. D. S. n. J. Chr. temporibus glor. ducis Tassillone anno ducatus eius nom. indictione illa . . . acta in villa publica Pazauua regnante d. n. J. Chr. in secula seculorum.

Cod. Patav. f. 3. v. M. B. XXVIII. b. 8.

• Nr. 16. [780—784] 26. Dec.

Sigimunt offerebat filium suum Juuan [Vivan?] cum omni parte hereditatis suae ad altare s. Mariae in loco Frigisinga cum licentia et coram misso Tassiloni ducis, qui fuit Reginpald. Praesentes Pern pbr, qui et clericavit eum, Situli mon. Deotan diac. Snelmot, Iso. T. Regiupald, filius eius, Helmperht, Eparmunt, Snelhart, Hunperht. Pern pbr scripsit iussione Arpionis epi.

Actum in die natalis s. Stephani protomartyris xpi

Kozr. f. 113. Meich. N. 93. Chonr. sacr. 17. b.

Nr. 17. c. 784—788.

Traditio Williheri seu Hruadperhti de Tagaleihinga.

Kozr. f. 94 v. Roth's Oertlichkeiten N. 139. Bei Meich nur nach Kozr. f. 75 v. in der minder vollständigen Form. Folgt vollständig im Anh. II N. 9.

A n h a n g II.

Noch nicht vollständig zum Abdrucke gelangte Urkunden aus den Freisinger Traditionsbüchern des Mönches Kozroh und des Chonradus Sacrista bis zum Tode Bischofs Atto (811 n. Chr.)

1.

Zu Nr. 24. Etta et Egisheri de Phetaraha. 764. —

In Dei nomine ego itaque Etta compuncta divina misericordia tradidi proprium meum pro remedio anime meae ad s. Mariam in loco, qui vocatur Pheterach, cum consensu viri mei, nom. Alpheri, et quod ego propria pecunia mea acquisivi vel comparavi; hoc est inter silvas et agros XXIII iugeres. Actum est autem hoc in loco, qui dicitur Frisingas, anno regni Tassilonis illustrissimi ducis septimo decimo regnante. Et hec carta fuit facta coram altare s. Mariae ad Frisingas. Et post obitum meum tradidi sic territorium meum et IIII mancipia, nom. ipsa Tunna cum aliis tribus. Nomina testium huius traditionis in libro traditionum habentur. Nos quidem statuimus, si aliquis, quod absit, de heredibus meis aut persona aliqua contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit, inprimis iram Dei incurrat, et a limine beati Petri principis apostolorum extraneus efficiatur; et hec cartula nichilominus firma permaneat.

Chonradi sacr. lib. deleg. f. 15 v. a. Roth's Renner Kozroh's S. 8.

2.

Zu Nr. 40 Traditio Vurmharti de Rota. 771 10. Jaenn.

Constat enim omnium bonorum auctorem esse universarum rerum Deum, ex cuius munere universas dividuntur alodes. Propterea ego Vurmhart divine muneris concessionem propriam hereditatem post obitum meum, si genetrix mea ante finem meum vitalem emitterit flatum, et si soboles non genuissem, post dies meos innditus substantia mea, omnes res inquisitas ad intemerate virginis Mariae ecclesiae Rotae fluminis fite ripae pertinere debuisset; si autem meae decessisse et genetrix aut infante proprio supervixisse contigerit, tertia pars ecclesiae conteneatur, eorum post obitum reliquae, quae fuerint, supra membratim ecclesiae soli dentur. Huius modi in constitutione trado ad ditionem prae nominatam ecclesiae atque pontificis, insuper et de eo constitutis ministris praenotatam rem, id est casas, curtes, silvas, ruras, pradas, pascua, aquarumque decursos, cultam, non cultam rem, quicquid iure ditioni meae subiecta esse videatur, rem inquisitam stibulatione subnexam, ut, si quis contra haec donationem de heredibus aut de propinquis meis venire temptaverit, iram districti iudicis sibi vindicet, et terreno rectori culpabilis existat; membrana haec nichilominus firma et stabilis permaneat. Actum in villa Isana presente epo Herede et cuncto clero; sub die consule quod est IIII. id. ian. regnante inlustriissimo virorum Tassilone duce anno XXIII regni eius. Haec sunt testes, qui propria manu firmaverunt. O Heres eps testes. Oadalker pbr testes. Reginperht pbr testes. Cundhart pbr testes. Heimperht testes. Toto testes. Ego Alpolt acsi indignus vocatur pbr testes haec epistolam scripsi.

Kozr. lib. trad. fris. f. 37. [Chonr. sacr. f. 8. v. a.]

3.

Zu Nr. 73. Traditio Ratpoti de Mosaha seu de Clana. 774 31. Maerz.

Ego Ratpot ob intuitu summi rectoris Dei rem propriam, quam genitor meus Crimuni in hereditatem mihi reliquit, dono ad ecclesiam b. Dei genetricis Mariae Frigisingas castro constructam, quam

hereditatem ad Mosaha amne vel Clana possideo, post obitum meum et infra ad serviendum illuc cum ipso ad domum episcopalem dono atque transfundo, casas, curtes, mancipias, territorium, pratas, pascua, silvas, saltora, aquarumque decursis, excepto Aermunto famulo nostro, quem fratri nostro Wicpatone supra partem suam, quam sortiebat contra me, donavimus, reliqua in perpetuo stabilimus esse firmatum. ut, siquis, quod futurum fieri non arbitror, quislibet opposita persona contra hanc donationem ire temptaverit, inprimis Deum se offendisse se non dubitet, et cum eadem s. Mariam communicet causam atque b. confessore *ꝥei* Corbiniano, actum donationis nihilominus firma permaneat. Actum in castro Frigisingas in anno XXV regnante domino et inlustrissimo duce Tassilone sub die consule, quod erat pridii K. apr. In caena dni. et haec testes per aures tracti: Inprimis Heres eps, cui haec credita sunt; deinde Ratolt, Otpald, Epo, Sepi, Immo pbri. Rihpald, Arn, Pern, Liutfrid diac. excepto quem honore commotavimus stilo non merito, Pernum, Hramperht, Sigolt, Hrodker popularis, cuncto presente clero. Ego Sundarheri iussus ex ore Heredis donationem hanc conscripsi.

Kozr. f. 51. [Chonr. sacr. f. 11 v. ohne den Tag.] Roth's Oertlichkeiten Nr. 58.

4.

Zu Nr. 75. Erchanperht. 774. 2. Dec.

In Dei nomine ego Erkanperht comune cum filiis meis tradidi s. Marię titulum, quam Heres dedicaverat, ad s. Corbinianum partem suam et filii sui Paponis nec non et coniugi, eorum post obitum. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est hoc IIII Non. decemb. In anno XXVII regnante dno Tassilone, indict. I.

Chonr. sacr. f. 15 b.

5.

Zu Nr. 79. Traditio Wanine de Monte vel de Rehcpahe. 776. 26. Febr.

Regnante dno nro Ihu *ꝥeo* in anno XXVIII regni domni Tassiloni ducis. Ego Wanine languore depressus ad ultimum deductus cogitare coeperam de anima mea seu de futura vita, ut in quantitate apud pio dno veniam merear accipere. Haec meditans apud memet ipsum pertractans, ut alodem, quem genitor meus Utto mihi in hereditatem reliquit, vel a fratre meo sortitus sum in loco ad Monte nuncupante vel alio loco, quae dicitur Rechpach, vel quicquid ad ea pertinent loco, id est, servos, mancipias, colonias, aedificia, silvas, fructus, ruras, pascua, pratas, aquarum decursus cum omne utensilia ad nos iura pertinentia, ut traderem ad ecclesiam b. et intemeratę virginis Mariae et confessoris *ꝥei* Corbiniani sepulchro castro Frigisinga site. Ita et fecimus haec omnia, quae stilo comprehensa sunt, in presentia genitoris vel germani, nec non et propinquorum agmine vel coniugis atque sacerdotum, id est Wicpot, Erlapald, Hunolt. Ut, siquis contra hanc traditionem venire temptaverit, in iudicio cum his incurrat sanetis, quorum ibidem venerantur Nomina in conspectu tremende maiestatis divinae, et traditio haec nihilominus firma permaneat stipulatione subnexa iure functionis peracta. Actum in loco prenotato per manus genitoris et germani seu prenotatum sacerdotum chrono superins comprehenso sub die consule, quod erat IIII K. mar. Et haec testes et eorum nomina, iurę per aures tracti: Erlapald, Wicpot, Hunolt pbri. Adam, Altuperht, Erpho, Adalger, Epo, Perhtcoz, Fritilo, Paturich, Wicrat; et cunctus clerus s. Mariae domui deservientes. Ego Heripald clericus iussus ex ore Heredis epi conscripsi.

Kozr. f. 65. [Chonr. sacr. f. 15. v. b.] Roth's Oertl. Nr. 84.

6.

Zu Nr. 86. Traditio Hroadinges et Nendinges. 776. —

In nomine dni nri Ihu *ꝥei*. Notitia de traditione, quam fecerunt Hroadinc et Nendinc de propria alode sua seu de acquisitione ad altarem s. Petri et ad corpus s. Tertulini martyris *ꝥei* in loco nuncupato Fiska. Quicquid ibidem habemus ad ea pertinentia loca totum ex integro Nihil pretermittentes; sed tamen flagitavimus Attonem abbatem et Isanhardum domnum nostrum, ut per consensum atque licentiam domni nostri Tassiloni ducis Baiouuariorum hanc traditionem facere [liceat]. In ea ratione, ut post obitum nostrum filii nostri, Ellannod et Kaganhart, supradictum locum ad Fiskeon in beneficium accipiant de manu Attonis abb. et Reginberti monachi, ut ipsi etiam annis singulis census reddunt, id est, de grano mod. VI. Anno regni Tassiloni ducis XXVIII Indict. VIII. Et haec nomina testium: Isanhart, Reginhart, Deotpald, Arahad, Heio, Reginhart, Irminheri, Mahtuni, Hahart, Kerolf pb. Kaganhart, Otti, Arfrid, Adalperht, Lantfrid. Scripsi ego Atto abb. et cum propria manu confirmavi.

Kozr. f. 163. Roth's Oertl. Nr. 285.

7.

Zu Anh. 1. Nr. 10. Rihhart de Steinhard. [870—777] 1. Aug.

Prudente consilio baiolat, qui pro remedium animae suae rogat; ille retributorem Deum querit, et de Dei misericordia non dubitet. Propterea ego Rihhart quicquid habeam proprie hereditatis in loco Steinhard, firmiter trado ad domum s. Pancratii in ipso loco pro remedium anime meae, territorium, curtem cum domo, cultis, non cultis, seu quicquid ad hunc locum proprietatis meae pertinere

Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd. I. Abth.

videbatur, tam in mancipiis, quam in omnibus causis, ea vero ratione, si filius mihi ortus fuisset, ut ipse habuisset Heimrihhun servum nostrum cum curte et cum domo, quicquid ad ipsam mansam pertinere videbatur, et tertiam partem selilantis mei; et ipse filius meus ad ipsam s. Pancratii ecclesiam cum omni parte sua usque in finem vitae suę deserviat, et licentiam non habeat nihil exinde abstrahere, sed more solito ad utendum et ad augmentandum, nec in nullo comminuendum. Et post obitum eius firmiter redeat ad domum s. Pancratii. Et statui, si ego ipso aut filius meus, quislibet seu opposita persona, qui contra hanc traditionem inire temptaverit vel frangere voluerit, iram Dei omnipotentis incurret, et a liminibus omnium ecclesiarum ligatus permaneat. Haec sunt testes: Fater, Isanhart, Filis, Minigo, Atto, Sahso. Ego Fater pbr capellanus domni Tassiloni ducis Baiouuariorum scripsi hanc traditionem, rogatus ab Isanharto pbro seu de Rihharto laico, ut stabilis et inconvulsa permoneat. Actum est haec in dono s. Pancratii in K. aug.

Kozr. f. 125. [Chonr. sacr. f. 29 v. b.] Roth's Oertl. Nr. 214.

8.

Kozrohi traditionum de temporibus Attoni epi Nr. 5. Traditio Reginoni seu uxori eius c. 784—788.

a. In nomine dni nri Ihu xpi. Ego itaque Regino et coniux mea Oaspirin pro remedium animarum nostrarum tradimus atque transfundimus, quicquid habuimus in hereditatem, et quicquid tradidit ei pater ipsius in propriam cum licentia domni Tassiloni ducis in loco, qui dicitur Chamara, ad ecclesiam s. Dei genetricis Mariae in castro nuncupante Frigisinga; id est, unum servum nomine Adalperht, ei uxor eius Waldni cum filiis suis, nomina ipsorum Crimperht, Zeizilo, cui omnia sibi pertinentia, et utensilia cum aedificiis, territoriis, cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquarumque decursibus, mobilibus, immobilibus, totum ex integro, ad possidendum ad praedictum locum post obitum nostrum. Haec autem sunt testes: Selbrat com. test. Wierat test. Salomon t. Poapo t. Ot-pald test.

b. Aliam quoque traditionem, quam ad predictam ecclesiam ego ipse Regino et filius meus karissimus Liuto fecimus pro remedium animarum nostrarum, quicquid emere potuimus in hereditatem de istis hominibus, quorum nomina sunt Cunzila, Ekkileip, Waltrih; id est, territorium, prata, pascua, silva. Et hoc ipsud statuimus, ut sit stabilis et immobilis post obitum nostrum. Haec autem sunt testes, qui viderunt et audierunt hanc traditionem factam: Hiltigis, Adalperht, Oadalperht, Ermperht, Riiholf, Helpfrih, Oathelm. Scripsi autem ego Williperht diaconus iussus a domno Attone epo.

Kozr. f. 75 v. Die erste Hälfte allein abgedruckt bei Meich. N. 178. Roth's Oertlichk Nr. 100. [Chonr. sacr. f. 19 b.]

9.

Ibidem Nr. 43. Traditio Williheri clerici vel Hruadperhti. 784—788.

In nomine Dei salvatoris nri. Ego quidem Williheri cleric. seu Hrodperht laic. cogitantibus vel tractantibus, ut aliquas res proprias pro remedium animarum nostrarum concedere vel tradere ad domum s. Mariae semper virginis ad Frigisingas decrevimus, ita et fecimus. Tradidimus enim propriam hereditatem nostram in loco Tagaleihinga; hoc est, ecclesiam cum domo seu aedificia cuncta ad ipse ecclesia pertinentia, curtem cum domibus, seu quicquid ad eandem ecclesiam legibus pertinere videbatur, tam in mancipiis quam etiam in cunctis possessionibus, hoc est, agris, pratis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, cultis seu incultis, quicquid nos, vel antecessores nostri ante ad eandem ecclesiam tradiderunt pro remedium animabus eorum. Nunc quidem nos cum omni integritate eandem ecclesiam ad supradictum domum s. Mariae tradimus atque indubitanter confirmamus in manus venerabilis viri Attonis epi. Statuimus enim, si quis voluerit hanc traditionem iniuste frangere, aut nos ipsi, aut ullus de heredibus nostris, inprimis iram Dei omnipotentis exinde incurrat, et a limine beati Petri extraneus efficiatur, et haec cartula nihilominus firma permaneat, sed firmiorem obteneat roborem cum bonis hominibus roborata et veracis testibus confirmata. Haec nomina testium per aures tracti: Cundhart comes, Liutpato laicus, Liutprant, Deotrich, Fridurich, Mahtolt, Cundachar. Actum est haec. . . . Anno gloriosi ducis regni Tassiloni XXX Ego quidem Heilrih indignus cler. hanc cartulam scripsi iussione Attonis epi.

Kozr. f. 94 v. Bei Chonr. sacr. f. 23 ohne Zeugen und ohne die das Datum als unvollständig bezeichnenden Lücken. In kürzerer Fassung bei Kozroh schon f. 75 und hienach abgedruckt bei Meich. Nr. 177. Roth's Oertl. Nr. 99 und 139.

10.

Ibidem Nr. 115. Traditio Wolchrati et Heripald pbri c. 790.

In nomine Dei omnipotentis. Ego Folchrat pbr et Heripald cogitavimus pro remedium anime nostrae seu de vita futura et tradidimus basilicam, quae est in silva prope Filusa, ad locum, qui dicitur Frigisinga ad altare s. Mariae; quicquid ad ipsam basilicam pertinebat tradidimus et cum omnia utensilia eius, ut stabilis sit usque in perpetuum. Et haec sunt testes: Cozperht, Willihelm,

Emicho, Kyso, Adalheri, Helicho, Wolfheri, Papo, Reginperht, Folcmar. Siquis autem voluerit, hanc cartulam traditionis frangere, iram Dei incurrat, et conponat, sicuti lex est, et haec traditio nihilominus firma permaneat. Scripsi autem ego indignus Heilrih subdiac. iussus ex ore Attoni epi.

Kozroh f. 116 v. v. [Chonr. sacr. f. 27 v. b.] Roth's Oertlichkeiten Nr. 192.

11.

Ibidem Nr. 75. Traditio Isangrimi et Liutpurga matre eius, de Holzhusir c. 790.

In xpi nomine. Ego itaque Liutpurg et filius meus Isangrim tradidimus hereditatem nostram pro salute animarum nostrarum atque parentum et filiorum nostrorum et eorum nomina Oadalperht, Liutrat, Reginolf, Ellangrim, Erchanperht, ad locum, qui dicitur Frigisingas, ad s. Mariam; id est, basilica una, colonias duas cum aedificiis et medietatem territoriis, pratis, pascuis, campis, et duas partes de silvis in loco, qui dicitur Holzhusir. Haec autem sunt testes per aures tracti: Oadalker, Coteperht, Anno, Kaganhart, Nothart, Adalhart, Immino, Ampho, Cozperht, Altrih, Friduperht, Folrat.

Kozr. f. 67 v. [Chonr. sacr. f. 16 b.] Roth's Oertlichkeiten Nr. 86.

12.

Ibidem N. 192. Traditio Artuni ad Grefolvinga. c. 800. 26. Nov.

Notitia de traditione, quam fecit Ortuni filius Irphingi in villa, quae dicitur Grefolvinga. Omnia quicquid ibidem habni de propria paterne hereditatis parte, excepto VI ingeres, quos trado in altarem ad Grefolvingun; deinde quicquid de territorio pater meus mihi dimisit, omnia in omnibus firmiter trado et transfundo ad altarem s. Petri et s. Dionisii et ad corpus s. Tertulini martyris xpi pro remedium patris mei et pro memet ipsum, et quandiu advixero, annis singulis censum tribuam duos denarios, memoriam habendi quod firmiter tradidi, ut post obitum meum ad supra dicto loco firmiter permaneat ad cenobio nominato Slechdorf multis temporibus in perpetuum. Facta est autem haec cartula ad monasterio Slechdorf in VI K. decb. Haec sunt testes: Reginhart com. Lantfrid, Alprih, Irminheri, Adalperht, Reginolt pbr.

Kozr. f. 161. v. [Chonr. sacr. f. 36 a.] Roth's Oertlichkeiten Nr. 281.

13.

De Willingen, Mûtrichingen, Hegelingen et Perge. 804 13. Jaenner.

Anno IIII imperii dni Karoli Augusti et regni eius in Francia XXXVI indict. XII die id. ian. residente Arnone archiepo et Attone epo unacum Erchanbaldo comite, Otperto et Alprico iudicibus in mallo publico per iussionem dni Karuli augustissimi imperatoris ad Eibilingas fisco publico ad advenientium causas omni iusticia dirimendas, quesivit ibi coram omnibus Atto epc et advocatus eius, nomine Wolfpreht, ad Liutfridum abbatem de monasterio, quod vocatur Auua infra loco Chiemingen sito, et advocatum eius Rudinum istas ecclesias, quae ita nominantur: ad Willingen, ad Mûtrichingen, ad Hegelingen et ad Perge, dicendo, quod per iustam legem ad episcopium Frigisingas ad domum s. Marie per anteriorem vestituram pertinere deberent, et quod Tassilo dux atque Liutpirga uxor eius non solum istas ecclesias, sed et multas alias de eodem episcopatu iniuste abstulerunt propter invidiam, quam habebant super Arbonem epum, dicentes eum fideliorum esse dno Karolo regi et Francis quam illis. Tunc quoque Archiepus Arno et Erchanpalt comes secundum mandatum domni Karoli imperatoris invenerunt ibi senes et veraces homines, qui hanc causam bene noverant, et iusserunt eos ibi in sacris iurare reliquiis, ut post sacramentum condicerent hanc causam, sicuti illi rectissime scirent; quorum nomina sunt: Meginhart, Meginrat, Sigipreht, Willihelm, Isanpreht, Liudolf, Egilolf, Folchrat, Koteschalch, Rûtmunt, Snelhart, Herpreht. Qui omnes firmiter et unanimiter condixerunt: ipsas supradictas ecclesias per anteriorem vestituram per maiorem iusticiam ad Frigisingensem sedem pertinere debere, quam ad Auua monasterium. Et ita iudicaverunt omnes, qui in eodem placito fuerunt, iustum esse, ut redderentur Attoni epo et advocato eius. Et crediderunt sibi Liutfrid abba et advocatus eius, et reddiderunt istas tres: ad Willingen, et ad Hegelingen et ad Perge. Ad Mûtrichingen vero reddere noluerunt, rogantes sibi inde spacium dare usque ad maiorem examinationem. Et isti presentes erant: Arn epc. Ellanot archipbr et alii, quorum nomina in libro traditionum habentur.

Chonr. sacr. lib. deleg. f. 38 v.

* 14.

Kozrohi trad. de temp. Attonis epi Nr. 185. (melius 195). Traditio Reginhardi comitis et Adalperti filii eius, ad Pettinpach et ad fluvio Clana. 804. 2. Sept.

In Dei nomine ego itaque Reginhart, cogitans pro animę meę remedium vel aeternam retributionem patris mei Erchanfridoni et fratris mei Liutfridoni et coheredum meorum perennem salutem, ideo de hereditate nostro, quod habuimus in his locis, ad Pettinpach et ad Clana, totum ex integro tradidi ad monasterium, quod vulgo nominatur Slechdorf, ubi s. Tertulianus in corpore requiescit; Nisi unam coloniam dimisi sorore nostra, quae nominatur Epa, ad suam vitam, et post obitum eius ad supradictum monasterium firmiter etiam dictum alodem cum omni utensilia, quicquid ad illis locis pertinet, hoc est, campis, silvis, pratis, cultis et incultis, viis, aquis, aqnarumque decursibus firmiter et perenniter

ad iam dictum cenobium permaneat. Si quis vero, quod fieri minime credo, si ego ipse aut ullus de heredibus meis quibuscumque opposita persona, qui contra hanc traditionem venire aut eam infringere voluerit, duplum ad ipsa casa Dei restituat, et in fisco auri lib. 1. coactus exsolvat, et quod repetit, evindicare non valeat, et nihilominus haec traditio omni tempore firma permaneat stipulatione subnixa. Facta est autem haec traditio III Non. septb. Actum in vico publico Kilttoahinga, regnante domno nostro Karolo augusto anno IIII. Indict. XI. Et haec sunt testes: Irminheri, Soamperht, Waldperht, Advivian, Waltrih, Diudolf, Cozpald, Arfrid, Tozi clericus, Engilperht, Drudolt, Teneol, Alpolt, Zotto diac. Kaganhart, Herirach, Reginhelm, Heriprant, Hericco, Heimo, Nothart. Ego Reginhart tradidi per manus Ellannodi, et filius meus Adalperht adfirmabat, et ad iam dicto loco testimoniales adiciebat. Ego Emicho indignus cler. iussus a domno Ellannodo archpbro et vocitato abb. scripsi et subscripsi.

Kozroh f. 162 v. [Chonr. sacr. f. 36 b.] Roth's Oertlichkeiten Nr. 284.

* 15.

Ibidem Nr. 165. De basilica ad Hupach. c. 806–810.

Notitia de ecclesia in loco, qui dicitur Urpach, quam condidit Priso; iam postea invitavit Arbionem epum, eandem basilicam dedicare. Ita et fecit. Et ipse Priso iam dictam basilicam tradidit in manus Arbionis epi. Defuncto autem ipso Priso coeperunt filii eius contendere cum Attone epo. Dixerunt, quod eadem basilica non fuisset tradita domui s. Marię. Pervenit haec contentio in publico conventu episcoporum, seu abbatum, comitum in loco Frigisinga, in quo erant Arn archieps, Atto eps, Adalwinus eps, Hato eps, Einrichus eps, seu omnes abb. et comites, presbyteri sine numero. In presentia cunctorum interrogavit Arn eps unum de contententibus contra Attonem epum, cui nomen Helicho, si eadem basilica tradita fuisset, an non. Ipse Helicho cum wadio respondit, quod non fuisset tradita. Accepto wadio Arn respondit, quod suis oculis vidisset, quia Priso, qui ipsam ecclesiam aedificavit, tradidit in manus Arbionis epi. Similiter et Cundheri abbas dixit, quod propriis oculis vidisset, quod ita verum fuisset. Et ita legitime coram cunctis convicti ipse Helicho et Atto confitebantur, quod ita verum fuisset, sicut Arn dixisset et Cundheri, et reddebant ipsam basilicam in manus Arnonis epi et Johannis archipbri. Actum est haec in presentia supradictorum episcoporum et abbatum; laici autem Ellanperht iudex, Sigipert centenarius, Alpolt, Hisolf, Willihelm, Rihheri, Cozolt, Erchanpald, Eparhart, Kiso, Leidrat, Kaganhart; presbyteri autem Milo, Adalolt, Otlant, Sigolf, Jacob; Salomon clericus.

Kozr. f. 154. [Chonr. sacr. f. 34. v.] Roth's Oertlichk. Nr. 264.

16.

Ibidem Nr. 3. Traditio Hermperhti de Cella. 807. 21. Juli.

Breve commemoratorium, qualiter Hermperht quidam homo traditionem fecit ad domum s. Mariae semper virginis partem hereditatis suae in loco, quod nominamus Cella. Dedit enim silvam perticas legitimas XX in uno loco, et in alio propinquo loco dedit perticas VI. Hoc autem pretermittere non audemus, propter quid hanc donationem fecit. Contigit enim ei persuadente antiquo adversario, ut de eadem supradicta Cella iniuste furtivo modo unum caballum et duos boves abstulit. Denique autem intercedentibus et multis utrisque partibus amicis deprecantibus perdonavimus ei hanc noxam, et ipse supradictus Hermperht sponte hanc traditionem ad domum s. Mariae fecit ad Frigisinga in manus domni Attoni epi coram istis testibus, quorum nomina sunt: Inprimis Anno centenarius, Lantfrid, Vulfing, Sindeo, alius Anno, Faramot, Anthelm. Actum est haec in XII K. aug. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VII^o, ex quo ad imperium successit. Ego quidem Tagapertus scripsi iussione Antoni [lege Attoni] epi.

Kozr. f. 75. [Chonr. sacr. f. 19 a.] Roth's Oertlichk. Nr. 98.

17.

Ibidem Nr. 91. Johan, Sliu, Ort presbyteri. 808. —

a. Notitia qualiter Johan pbr tradidit, similiter et Sliu pbr pariter tradiderunt ecclesiam illorum ad domum s. Mariae in manus Attoni epi in loco Hipach, et quicquid ad haec loca pertinere videretur hereditatis eorum, ad ipsam ecclesiam totum ex integro. Et haec sunt testes: Einhart, Emicho, Waldperht, Wicheri, Madalheri, Deotpald, Landperht, Wolfhart.

b. Eodem die aliam dedicavit ecclesiam in loco Filusa. Ipsam ecclesiam tradiderunt Ort pbr et Crimperht, et Einhart in manus Attonis epi, ut stabiliter ad domum s. Mariae in loco Frigisinga in perpetuum permansisset cum omnibus ad haec pertinentibus. Haec sunt testes: Willon, Erchanperht, Rumheri paltar, Selprat, Sigipato, Walthram, Cozpald, Alprat, Wolfpero, Regan, Otperht. Actum est haec anno gloriosi imperatoris Karoli VIII, indictione I. Ego Tagapertus scripsi.

Kozroh f. 114 v. [Chonr. sacr. f. 27 v. a.] Bei Meich. Nr. 163 nur die erste Hälfte, a. Roth's Oertlichkeiten Nr. 187.

Bemerkungen zu den Regesten und Urkunden des II. Abschnittes.

1. Nach unserer Einreihung fallen die Ausstellungs-Tage jener Urkunden, welche mit der Einweihung von Kirchen im Zusammenhange stehen

bei Nr. 20. 36. 38. 67. 69. 90. 102. 120 auf einen Sonnabend,

bei Nr. 3. 18. 31. 56. 57. 82. 91. 92. 97. 98. 110. b. auf einen Sonntag,

bei Nr. 10. 13. 19. 78. 80. 81. 96 (Pfingstmontag). 101. 108. auf einen Montag,

bei Nr. 17 auf den Himmelfahrtstag.

Dagegen wird bei den Urkunden Nr. 26. 32. 33. 102 und 103 ein Samstag oder Montag erst dann erricht, wenn sie je um zwei Jahre später eingereiht werden. Es erscheint daher die Uebersetzung in die christliche Zeitrechnung zufolge der Erörterungen in §. 5 des I Abschnittes nicht unbedenklich.

2. Zu Nr. 3. Ueber die Zurückschiebung in das Jahr 747 s. §. 5 des I Abschn. Die Signa folgen hier erst am Schlusse nach Herzog Tassilo's Bestätigung.

3. Zu Nr. 7. Ueber das Datum s. die Note ¹⁾ zu S. 174.

4. Zu Nr. 10. Die Urkunde gehört zu denjenigen, wo ein Einklang aller das Datum bezeichnenden Momente nur durch Abänderungen herzustellen ist. Sie nennt zuerst auch Pippins Regierungs-Jahre und zwar in dem gewöhnlichen Abstände von 4 Jahren nach Tassilo's Regierungs-Antritte. Allein die Ziffern II und VI erregen grosse Anstände und haben zu vielen Erörterungen Anlass gegeben. Nach unserem Systeme fallen sie in das Jahr 753, während die Ankunft des Papstes Stephan in Frankreich welche in der Urkunde als bereits erfolgt bezeichnet ist, erst in das Jahre 754 fällt. Es steht fest, dass der Papst im Herbst 753 abreiste und am 6. Jänner 754 in Ponthion bei Pippin eintraf. Die im Monate Juni ausgestellte Urkunde kann daher erst im Jahre 754 gefertigt sein. Hiedurch erklärt sich auch die Aufnahme der Regierungszeit Pippins; denn die bisherige Vormünderin Herzog Tassilo's, seine Mutter Hiltidrud, ist erst im Jahre 754, und wie nach unserer Urkunde anzunehmen ist, vor dem 24. Juni gestorben, und nun Pippin Vormünder. Endlich stimmt hiemit auch der angegebene Tag des Mondmonats, 28, während für 753 er 18 wäre.

Die Zahlen der Regierungszeiten bedürfen daher der Abänderung auf III bei Pippin, und auf VII bei Tassilo. Holzinger in der all. Abh. I. 161. Hahn 235. Oelsner 128.

5. Zu Nr. 13. Indem wir den Tag des Mondmonats überwiegend erachten, sind wir genöthigt, gegen Meichelbeck und Roth mit Hahn die Urkunde zum Jahre 757 zu stellen, wobei die Indiktion im Einklange steht. Im Jahre 755, worauf die Regierungs-Jahre weisen, wäre der Montag der XXV. Wir vermuthen den Irrthum in den Regierungs-Jahren, welche VI und X lauten sollten.

6. Zu Nr. 18. Der Montag erfordert auch hier das Jahr 759, da in dem den Regierungsjahren entsprechenden Jahre 757, die luna XXII an dem bezeichneten Kalender-Tage war. Die Regierungsjahre erscheinen hiernach irrig, und sollte XII stehen.

7. Zu Nr. 19. Der Diacon Waltrich der Urkunden 14, 16 und 18, welchen wir mit dem Stifter von Scheftlarn Nr. 21 und dem späteren Bischöfe von Passau identisch halten, ist nun Priester, was für die Stellung der Urkunde zum Jahre 760 entscheidend wird. Vergl. §. 5 in Abschn. I.

8. Zu Nr. 21. Im Liber delegationum Scheftlarensium P. I. steht das Regierungsjahr XXV, aber die eine X ist durch einen senkrechten kurzen Strich gelöscht. Obwohl blasserer Tinte, möchte er gleichzeitig sein; Bischof Joseph war in Tassilo's Jahre XXV schon todt. Die Indiktion XV ist mit dem Regierungs-Jahre XV im Einklange.

9. Zu Nr. 22. Der Luna wegen stellten wir diese Urkunde, welche die Grundlage für Mederers Aufstellung über die Regierungs-Antritte Tassilo's und Pippins bildet [Abschn. I §. 5] zum Jahre 762, da 759, worauf Pippins Jahre weisen, luna XIX, 760, was Tassilo's Jahre entsprechen würde, luna I heischen. Uebrigens ist der Abstand von 5 Jahren zwischen Tassilo und Pippin sonst nirgends zu treffen und unaufklärbar. Allerdings sollte nach unserer Reihung bei Pippin XI, bei Tassilo XV stehen.

10. Zu Nr. 25. Dass in dem Datum: anno XVI Pippini regis ab inc. D. 765 indict. 4 [nicht 767 wie Hahn angibt] ein Fehler steckt, ist unzweifelhaft. Chonradus sacrista gibt die Jahrzahl unverändert, und lässt nur Tag und Indiktion hinweg. Wir entscheiden uns mit Meichelbeck und Holzinger für die mit der Indiktion im Einklange stehende Jahrzahl und nehmen an, dass Pippins Regierungszeit in XIV umzuwandeln sey. Warum übrigens Pippin nach Tassilo's Rückkunft vom königlichen Hofe allein genannt wird, vermögen wir nicht zu erklären. Holzinger's Vermuthung, Tassilo sey damals auf der Hochzeitsreise nach Italien gewesen, bedarf der bis jetzt fehlenden Begründung und reicht kaum aus. Sollten so früh schon die Dissidien mit dem nach Frankreich hineigenden Bischof Arbeo begonnen haben? Holzinger in der Abh. I. 179. Hahn 235. Vergl. Abschn. I. §. 9.

11. Zu Nr. 29. Die Angabe: luna V^a nöthigt zur Einstellung bei dem Jahre 768, während 767 luna XXII heischen würde. Bischof Arbeo war hienach am Dienstage nach S. Marcus in Kronacker.

L. Haag. Im Jahre 767 fiel der 26. April auf den Dienstag der Osterwoche, an welchem Tage der Bischof kaum so ferne von Freysing weilte. Wir nehmen daher an, der Regierungszeit fehle eine I.

12. Zu Nr. 41 und 74. Seit Abt Frobenius von S. Emeram die Akten über die Synoden unter Herzog Tassilo vervollständigt hat, sind dieselben Gegenstand vieler Erörterungen gewesen. Insbesondere hat Professor Anton Winter in den Abhandlungen der k. bayr. Akademie ausführlich sich mit ihnen beschäftigt. Abh. v. J. 1807 I. 1. Auch in seinen Vorarbeiten zur Kirchen-Geschichte II. 136. Schon Merkel in seiner Einleitung zu der Lex Baiuvariorum, welcher die Arbeiten der früheren Schriftsteller vollständig aufzählt, Mon. Germ. h. XV. Leg. III. f. 243—245, hat sich für das Jahr 771 bezüglich der Synode zu Dingolfing entschieden. Die Jahrzahl 772 ist überhaupt wohl ein späterer Zusatz. Für das Concil zu Neuching ist auch das XXVII Regierungsjahr, sohin der 14. Oktober 774, angegeben. Die Schwierigkeit vermehrt sich dadurch, dass für zwei in verschiedenen Jahren an verschiedenen Orten gehaltene Synoden nur ein und derselbe Monatstag bezeichnet wird. Dass ausser der, wohl als Tassilo noch unter Vormundschaft stand, zusammengetretenen Synode von Aschheim noch zwey, zu Dingolfing und zu Neuching, durch Tassilo selbst veranlasst worden sind, scheint ausser Zweifel; aber über Jahr und Tag einer jeden dürfte volle Sicherheit nicht mehr zu erlangen sein. Neues urkundliches Material vermochten wir nicht beizubringen: doch machen wir wiederholt, wie in § 6 des I Abschn. darauf aufmerksam, dass die Anwesenheit des Herzogs und des Bischofs Arbeo von Freysing zu Dingolfing nunmehr für den August 773 festgestellt ist. Auf einer Synode zu Freysing, deren Akten aber nicht auf uns gekommen, weist unsere Nr. 38 hin, da dieselbe die Anwesenheit sämtlicher Bischöfe Bayerns bis auf jenen von Regensburg unter dem Vorsitze des Herzogs im September 770 bekundet.

13. Zu Nr. 47—50. Ueber die gleichzeitige Anwesenheit des Bischofs an verschiedenen Orten, s. in §. 8 des Abschn. I.

14. Zu Nr. 58. Wegen Bischofs Wisurich von Passau Anwesenheit, der 774 starb, kann die Urkunde nicht zum 30sten Regierungs-Jahre gestellt werden; wir glaubten daher die Angaben derselben auf das 30ste Lebensjahr Tassilo's beziehen zu dürfen.

15. Zu Nr. 69. Die Urkunde, nur in Chonradus sacrista's Abschrift erhalten, führt bei Meichelbeck eine irrige Jahrzahl und fehlerhaften Ortsnamen.

16. Zu Nr. 72 und 73. Ueber die Einreihung beider Urkunden in das 27ste, statt in das 25ste Regierungs-Jahre, s. die Erörterung in §. 5 des I Abschn.

17. Zu Nr. 76. Die Urkunde ist von Bischof Arbeo selbst niedergeschrieben, vergl. die Note²⁾ zu S. 187. Ihre Einreihung erscheint insoferne bedenklich, als die Kirchweihe nach dem angegebenen Tage im Jahre 775 an einem Mittwoche vollzogen ward. Will aber für diesen Tag ein Sonntag erreicht werden, so muss bis zum Jahre 772 zurückgegriffen, und ein Fehler von 3 Jahren in der Zahl der Regierungs-Jahre angenommen werden.

18. Zu Nr. 78. Da Bischof Heres genannt ist, kann das Regierungs-Jahr XXXVIII nicht richtig sein, und wird allgemein angenommen, es sey eine X zu viel gesetzt.

19. Zu Nr. 94. Die Urkunde ist hier nach dem Wortlaute des Lonsdorfschen Codex gegeben, doch Rettenpacher's Abdruck in den Annales Cremif. beachtet, der wie es scheint, nach dem in Kremsmünster befindlichen Fridericianischen Codex aus dem XIII und XIV Jahrhunderte bei der Umschreibung der Slavischen Decanie Fater „abbas et Arno bresbyter“ statt „Archipresbyter“ nennt; auch heisst der Fluss Rottel bei ihm Raotula, nicht Racotulu. Von den Zeugen heisst der Bischof von Passau richtiger Waltrih und der Comes Utili „Utich.“ Vgl. Urk. B. ob der Enns II., dessen Abdruck übrigens dem Lonsdorfer Codex folgt.

20. Zu Nr. 95. Da Bischof Wisurichs von Passau Nachfolger, Bischof Waldrich, schon am 14. August 774 der Einweihung des Klosters Lorsch beiwohnt, so kann die Regierungszeit in der Wisurich handelnd, nicht mit bonae memoriae, einführenden Urkunden nicht richtig sein; eine nähere Bestimmung des wahren Jahres bleibt aber unmöglich.

21. Zu Nr. 97 und 99. In Nr. 97 steht nach Arn in Nr. 99 an der Spitze der Zeugen verschlungen dd. Wir glauben diess in dem öfters vorkommenden Diacon David auflösen zu sollen, wie auch Dr. Roth in ähnlichem Falle vorschlägt. Dr. Roth Oertlichkeiten I. 56. Nr. 235. Auch der, Edle David [Anh. I Nr. 4] scheint durch dd gegeben in Nr. 121 Meichelbecks. Wenn Dr. Huber in seinem Vorleben Arno's die erstere Stelle „Arn archidiaconus“ lesen zu können glaubt, und in dem Wunsche Arn's, diese Würde wieder abzulegen, einen Beweggrund für seine Uebernahme der Würde eines Abtes von Elnon in Belgien erkennt, vermögen wir nicht einverstanden zu sein. Arch. für österr. Gesch. Kunde B. XLVII 207. Vgl. Note²⁾ zu S. 187.

22. Zu Nr. 119 bis 122. Ueber die Einreihung dieser Urkunden zum letzten Regierungs-Jahre Tassilo's vgl. die Erörterung in §. 5 des I. Abschn. Nr. 120 scheint übrigens Wiederholung von Nr. 118. Für Nr. 120 bis 122 steht die angegebene Indiktion im Einklange mit dem Jahre 788.

23. Zum Jahre 788 ist die zu Innichen gefertigte Urkunde zu stellen, welche eine zu Scharnitz vollzogene Schenkung Herzogs Tassilo von benannten Alpen an das Stift Innichen erdichtet. Zuerst

von P. Beda Appel in seiner Abhandlung über Bayern unter den Agilolfingern*) veröffentlicht, ist ihre Unechtheit besonders von Professor Zahn dargethan,**) wesshalb wir sie nicht aufgenommen haben.

24. Zu Anh. I. N. 4. In der Drohung gegen die Verletzer der Stiftung sind neben allen Heiligen „318 Väter“ genannt. Meichelbeck und Holzinger wiesen dessfalls auf das zweite Concil von Nicaea hin, welches indessen erst im September des Jahres 787 gehalten wurde. Wir müssen die Aufklärung des Ausdrucks Theologen anheim geben. Die Stiftung kann aber jedenfalls nur zur Zeit der vormundschaftlichen Regierung König Pippins gemacht worden seyn, welche mit der von Tassilo zu Compiègne im Mai 757 eingegangenen Verpflichtung endete. Dass dem so sei, wird auch dadurch bestätigt, dass der Bruder Reginolt, der Mönch Egeno, später die Besitzung in Perahhah noch an Bischof Arbeo in einer Urkunde verkauft, welche Kozroh unter einer Nummer in Mitte zweyer Traditionen aus dem 18ten und 20sten Regierungs-Jahre Tassilo's (765—767) einreicht. Meich. Nr. 14, 15 u. 16. vgl. Roth's Oertlichkeiten Nr. 85 S. 22. Abh. d. A. d. W. von 1807 I. 199.

25. Zu Anh. I. N. 6. In Kozroh folgt diese Urkunde unmittelbar jener vom 24. Juli 773 [Nr. 67], welche Bischof Heres gleichfalls zu Ehingas durch denselben Notar Sundarheri aufnehmen lässt. Damals hielt sich der Bischof sohin auf seiner Besitzung zu Eching unfern von Freising auf, welche er, wenn nicht früher, doch in jenem Jahre schon erworben hatte.

26. Zu Anh. I. N. 9. Es sind die Jahre des betreffenden Zeitraumes angegeben, in welchem der XII K. Febr. auf einen Sonntag fiel.

27. Zu Anh. I. N. 14. Durch Glossen sind in den Handschriften nur bezeichnet die Sitze der Bischöfe: Manno „niuuenpurgensis civitatis eps“ von Neuburg im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg; Virgilius „Saliz“ von Salzburg; Sintpreht „Ratis“ von Regensburg, und Arbeo „Frising“ von Freising; dann der Aebte Ato „Schlechdarff“, Lantfrid „Burensis“ von Benediktbeuern, und Perhtcoz „Sliese“ von Schliersee. Wegen der Uebrigen s. Abschn. I. § 2 in fine.

28. Zu Anh. I. Nr. 16. Die Urkunde, bei Kozroh unter jene Bischof Atto's eingereiht, bei Chonr. sacr. richtiger zu jenen Arbeo's versetzt, dürfte nach den Zeugen den letzten Jahren der Regierung des Herzogs Tassilo angehören. Der Name des dargebrachten Sohnes kömt dreimal vor; seine Lesung ist des Mangels grosser Anfangsbuchstaben wegen zwar bei Chonradus nicht zweifellos, da Vivan wie Juuan abgetheilt werden könnte; indessen bei Kozroh stellt sich Juuan als das richtige dar.

29. Zu Anh. II. Nr. 14. Regierungsjahr und Indiktion sind nicht wie bei der vorigen Nr. 13 im Einklange. Nach der Indiktion würde das Jahr 803 treffen.

30. Zu Anh. II. Nr. 15. Die Einreihung begränzt sich durch die gleichzeitige Anwesenheit der Bischöfe Hatto von Passau (ernannt 806) und Atto von Freising († 811); der mitanwesende Bischof Heinrich von Seben ist übrigens nicht erst, wie Potthast annimmt, um 816, sondern schon 806 am 15. December urkundlich nachweisbar. Meich. Nr. 122, 286. Potthast Bibl. hist. medii aevi. Supplem. 288.

*) Abh. der Bair. Ak. B. VII. 437. (1772).

**) Zahn in Fontes rer. Austr. XXXI. N. 5. p. 6.

III. Abschnitt.

Register zu den Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger, bezüglich Freisings anschliessend bis zum Tode Bischofs Atto, 811 nach Christi Geburt.

Im Personen-Register sind den Namen zunächst, wo es mit einiger Verlässigkeit möglich war, die Jahrzahlen der Zeit ihres Auftretens beigelegt. Wenn Familienglieder mitauftreten, ist der Ziffer der betreffenden Urkunde cum familia c. fam. oder p. m. f. fr. s. ux. n. patre. matre, filio, fratre, sorore, uxore, nepote, endlich c. c. cum consanguineis beigelegt; ebenso don. wo der Name den Schenker, also am Orte Begüterten, im Gegensatze zu Zeugen etc. bezeichnet.

Von den folgenden Zahlen beziehen sich die nächsten auf gegenwärtige Abhandlung, und zwar mit vorgesetzten Zeichen § auf den I. Abschnitt, Ziffern ohne solches Zeichen auf die Nummer des Regests im II Abschnitte, mit I und II auf die beiden Anhänge zu dem Regesten-Abschnitte.

Die nach Buchstaben auftretenden Zahlen beziehen sich nach:

- M. auf Meichelbecks Historia Frisingensis, und zwar mit I auf die Seite des I. Theiles, ohne I auf die Nummer der Urkunde in der dem I Theile beigegebenen Pars instrumentaria;
- A. auf die Monumenta Altahe inferioris und zwar auf die Seitenzahl der Mon. Boica B. XI;
- E. auf die Monumenta Emeramensis, von S. Emeram in Regensburg und zwar auf die Nummer der Ausgabe in Dr. Karl Roth's Beiträgen Heft III. Es entspricht hiebei N. 1 = Pez I. 3. 84, Ried I. 7; N. 2 = Pez ib. Ried ib. N. 3 = Pez I. 3. 85; N. 4 = Pez I. 3. 82; Ried I. 6; N. 7 = Pez I. 3. 84; Ried I. 4. N. 11 findet sich weder bei Pez noch bei Ried;
- L. auf den Codex Lunaclacensis, von Kloster Mondsee und zwar auf die Seitenzahl der Ausgabe in dem Urkundenbuche des Landes ob der Enns.
- P. auf den Codex antiquissimus Pataviensis, und zwar auf die Seite der M. B. XXVIII. b.
- Sch. auf die Monumenta Schefflarensia nach der Seitenzahl in M. B. VIII.
- J. auf die Iuvavensia, J. A. auf den Indiculus Arnonis, J. B. auf die Breves notitiae, J. N. auf den Anhang N. 92 und 93, alles nach den Unterabtheilungen in der Ausgabe von Keinz; der diplomatische Anhang zu Kleimayrns' Iuvavia ist mit Kl. nur da angeführt, wo falsche Lesungen jener Ausgabe zu berichtigen sind.

Wo der Text nach den Handschriften der Berichtigung bedarf, ist dies unter Einstellung des Richtigen durch beigelegtes c. oder wo nicht gedruckte Ergänzungen der Urkunden zu Grunde liegen, durch add. Zusatz, angedeutet.

Für das geographische Register gilt alles Vorgesagte, nur sind keine Jahrzahlen beigelegt. Es bezeichnet E. Einöde, W. Weiler, Schl. Schloss, D. Dorf, Pf. Pfarrsitz, Pfv. Pfarrvicariat, M. Markt, St. Stadt.

Ausser den schon in den ersten Abschnitten angeführten Schriften von Pallhausen, Lang, v. Spruner, Freudensprung, Dr. Roth, Koch Sternfeld und Keinz sind noch benützt:

- Heyberger J. und Genossen, topographisch-statistisches Handbuch des Königreich Bayern nach amtlichen Quellen, München, 1867. Hienach ist die Schreibung der Bayrischen Orte ausschliesslich gegeben, selbst wo der topographische Atlas und die geschichtliche Entwicklung anderes bieten;
- Pillwein Benedikt, Geschichte, Geographie und Statistik des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns und des Herzogthums Salzburg, in fünf Bänden, Linz 1827—1843;
- Staffler Joh. Jak., Tirol und Vorarlberg, topographisch mit geschichtlichen Bemerkungen B. II 1. und 2. Innsbruck 1841.
- Klaempfl Joseph, der ehemalige Schweinach- und Quinzinggau, 2. B. Passau 1855.

A. Personen-Register.

A cfr. Oa et El.

- Aaron pbr 773-811. 63 cum fratre 65. 104. 111. M. 110. 263. 284.
 Abraham. M. 221.
 Achart 730-80. P. 46 c. p.
 Ackilinda 763. 23.
 Adala ux. Engilfridi. J. B. XIII. 12.
 Adalbald 760-90. E. 7.
 Adalbertus abbas Tegernseensis c. 775-800. §. 2. 95. I. 13. M. 121.
 Adalcoz 1) 769-809. 31. M. 172. 2) pbr patav. 789. 128.
 Adalfrao 754. 10.
 Adalfrid 1) mon. pbr. 757-811. 13. 93. M. 79 don. 131. 238 c. fr. 246. 278. 2) laicus 13. 3) J. B. XIV. 11. 27. 34. XVI. 1.
 Adalfrit filia Starcholfi, vidua comitis Cundharti 815. M. 319.
 Adalger, Adalker 1) 700. P. 35. 2) l. duo 759-808. 16. 58. 70. 79. 90. 94. 95. 115. 128. I. 8. M. 147. 155. 165. 170. 187. 198 cum patre. 205. 217. 255 c. 264. 280. Sch. 16.
 Adalhart 1) comes 770-800 M. 78. 2) 750-80 80. A. 16. P. 21 don. J. B. XIV. 27. 28 XIV. 1. 3) Nepos Kaganharti 790-810. II. 11. M. 112. 127. 131. 144. 147. 152. 153. 154. 165. 172. 180. c. c. 186. 197. 211. 214. 223. 228. 243. 248-9. 251 c. 255. 279. Sch. 8.
 Adalhelm 1) 782. 112 don. cum filio. 2) 800-810 M. 189.
 Adalheri 1) 760-90. E. 7. 2) 790-810. II. 10. M. 208.
 Adalhoh 1) comes c. 760-80 I. 6. 7. 2) pbr. 773-808. 60. 62. 123 c. p. M. 111 add. v. Roth's Renner p. 48; 113. 241. 285. 3) l. 790-808. M. 106 add. 162. J. B. XIV. 8. 42.
 Adalhram. 778. 98.
 Adalkart, Adalgart, l. 762-800. 21. 89. 90. 96 don. M. 106 add. Sch. 16. 21.
 Adalleoz 792-800. M. 198 c. E. 2.
 Adalmunt c. 800 M. 191.
 Adalnia 772. c. f. don. 57.
 Adalo 1) l. 777-c. 800 judex 93. 110. don. M. 105. 107. 108. 187 don. 196. 222. 245. J. B. XXIII. 5. 2) 791 M. 105. 3) mon. 792. E. 2.
 Adalolt pbr 806-810. II. 15. J. B. XIV. 51.
 Adalpald l. 784-788. M. 95.
 Adalperht 1) faber c. 740. L. 24. 2) l. † 752. 8 c. f. 3) pbr. 769-772. 33 don. 56. 3) l. 760-c. 809. 19. 23. 54. 57. 86 II. 8. M. 75. 102. 103. 141. 146. 157. 170. 198. 202. 239. 257. 267. 276 add. 5) clericus ante 784. M. 75. pbr. c. 800. not. 802. II. 12. M. 117. 271 don. 624. Sch. 15. 6) l. fil. Reginhardi com. (?) c. 800 I. 12. comes 802. 806. M. 118. 122. 7) Abbas Tegernseensis v. Adalbertus.
 Adalram c. 800. Sch. 2.
 Adalrih cl. 807 et 808. M. 148 don. 159. J. B. XIV. 51.
 Adalswind 772. 49 c. f. J. B. XIV. 21.
 Adalunc 1) 730-48. P. 54. J. B. X. 3. XIV. 15. 2) 759. c. f. don. 16. 52. E. 1. J. B. XVIII. 4. 3) c. f. don. 60. 4) c. fr. fund. mon. Schliersee. 780. 108. 5) l. missus Kerolti comitis 792. 808. M. 106 add. 111. 157. 6) pbr. 792-821. M. 106 add. 128. 147. 170. 216 don. 411 don.
 Adalwalt 810 M. 173.
 Adalwart 800-810. M. 68. 267.
 Adalwinus (Altheus) Episcopus Ratisbon. 791-817. II. 15. M. I. 94. N. 115. 118. 121. 122. 239. 256. 286. E. 2. 3.
 Adam cl. 776. 79.
 Adilbertus, Adalbertus comes in pago Salzpurgensi. J. B. XIV. 53. XXIII. 3.
 Ado faber c. 740-50. L. 24.
 Adolf 770-90. E. 11.
 Adrianus I. Papa 772. 47.
 Aduni don. c. 790-800. M. 275.
 Advivian 804. II. 14.
 Aeio v. Eio.
 Aerlhart 750-80. A. 16.
 Agilolf servus 752. 8.
 Agilolfingorum genealogia 750. 7.
 Agilperech c. 780. P. 11.
 Agnus eps incertae sedis (chori ?) 806-810 M. 256.
 Aigil, Eigil 1) 760-70. A. 17. 2) c. 800-805 pbr. M. 75. 193. 219.
 Ainhart 792. E. 2. cfr. E.
 Aladeo 778. 99.
 Alamannus 770-780. I. 12.
 Alarich 774-88. P. 68. J. B. XIV. 51.
 Alawart J. B. XXIV. I.
 Alawich, Ali-Alowic. 1) l. 750-788. 7. 18. 122. I. 3. 7. 2) l. 800-810. M. 140. 202. 206.
 Albertus J. B. XIX. 5.
 Albhart, (p) 765-c. 800. 25. M. 199.
 Albhlad 750-80. A. 15.
 Albina genealogia J. B. VIII. 1.
 Albinus pbr. 763. 23.
 Albkis, Alpkis l. c. f. 773. 63 don. c. f. M. 220. L. 70.
 Albrich, Alpriih, Alprihc 1) 760-70 fr. Sigirihhi epi Ratisb. A. 17. 2) filius Attonis et 3) fil. Kepahilt, unus pbr 755-804 judex — 810. 12. 20. 21. 34. 36 c. p. 89 c. p. 99. 116. M. 75 don. (pbr. 537) 79. 87. 120. 122. 125. 132. 146. 149. 169. 206. 243. 253. 267. 274. Sch. 6. 10. 12. 13. 21. 4) diac. J. B. XIV. 38. pbr. not. 752. 8. 5) pbr. Schlehdorf. c. 800. II. 12. 6) de Swansee J. B. XV. 5.
 Albuinus pbr pat. c. 788. 120. 121.
 Alcuin c. 790-800 §. 8 und 9.

- Alexandra J. A. VI. 7. B. XIV, 42.
 Alfrid de geneal. Agilolfing. 750. 7.
 Alhilt don. 808. M. 161.
 Alhmunt 784. 115.
 Alholf cler. 777-810. 92. M. 112. 120. 151. 155
 add. 159. 162. 164. 207.
 Alim Eps Seben. 769, 770. § 9; 35. 38. I. 14.
 Alit diac. c. 780. P. 53.
 Alizzeo 769. 35.
 Alman eps v. Alim.
 Alo J. B. XIV. 8.
 Alpheri, Alpherius 1) l. 755-764. 12. 24 c. f. M.
 240. 2) cl. not. 807 M. 147.
 Alphoh 791 M. 129.
 Alpker 778. 63 c. p. 807 M. 145.
 Alpolt 1) l. 754-782. 10. 12 don. c. f. 113. I. 2.
 2) pbr not. 765-800. 26. 33. 34. 40. 52. 54.
 57. 100. 104. M. 83. 202. 209. 271 add. 3) l.
 804-810. II. 14. 15.
 Alprat comes 765-808. 25. 52. 104. 124. II. 17.
 M. 118. 123. 163 add.
 Alpswinda 1) ux. Toti. 774. 72. 2) ux. Wolfperti
 760-88. L. 17.
 Alpun, Alburnia cf. 772. 46.
 Alpuni, Albune 1) Abbas incerti monasterii
 (Sandau) 771-773 § 2. I. 14. 2) pbr Fürholzen.
 757-c. 790. 13. 14. 92. 99. 116. M. 240. Sch.
 8 don. 3) l. (?) 790-805 M. 103. 138. 188
 add. 225.
 Altfrid J. B. XIII. 13. XIV. 19.
 Altheus eps. v. Adalwinus (aliis Alim).
 Altigunda, uxor Wolfolti comitis 308. M. 155 don.
 Altilo 782 c. p. 113.
 Altinc, Altunc 1) pbr. J. B. XVIII. 4. 2) c. 800.
 Sch. 16.
 Altmann diac. not. 772-811. 47. 48. 124. M. 103.
 111 add. 112. 133. 135. 157. 164. 182. 183.
 185. 186. 188 don cum add. 199. 214. 224.
 238. 241. 269 add. 284.
 Altmar 790-800. M. 240.
 Alto 1) reclusus. c. 755. § 2. I. 5. 2) pbr pat.
 788. 128. 3) l. c. 800 M. 243.
 Altolf 762-806. 21. 107 don. Sch. 12. 13. 14. 16.
 Altrat c. 785-800 M. 231. P. 23.
 Altrih 790-794. II. 11. M. 113.
 Altumar pbr. 750-760. 20. I. 2.
 Altuperht, Altiperht, Altperht, l. 776-810. 79.
 M. 129 c. 134. 173. 195. 198. 283. E. 4.
 Altwart pbr. 760-820. M. 413.
 Aluho 774-88. P. 22.
 Alurih c. 800. M. 255.
 Alwih J. B. XIV. 41.
 Amalfrid c. 770-800 diac. M. 403 don.
 Amalger 788-810 M. 206. J. A. VIII 8. B. VIII. 15.
 Amalperht 785-804. 116. M. 136. 186. 187.
 Amalpire c. p. 804. M. 138.
 Amalrich c. 780. 807 comes. M. 121. 122. 124.
 260. Sch. 9. 13. 19.
 Amalunc c. 770 M. 82.
 Amandinus, Amandus pbr. et mon. Salz. 788.
 J. A. VIII. 8. B. VIII. 14.
 Ambrao v. Ampricho.
 Amico cl. not. c. 800. M. 247.
 Amilo 1) don. 747. 3; 2) c. 790-810 M. 75 c.
 f. 363 don. c. f. 537.
 Amm c. 735-98. P. 23.
 Amo 1) fil. Attonis 776-811. 80. 83. 89. 116.
 120. 121. M. 121. 239. 244. 284. 2) archipbr.
 799. M. I. 94.
 Ampho 790-808. II. 11. M. 129. 156. 191. J. B.
 XIV. 41.
 Ampricho (b) 759-790. 18. M. 233. J. A. VIII
 8. B. VIII. 15.
 Anagrim 760. 19.
 Anamot 770-90 E. 11.
 Andreas diac. 780, 803 Eps Vicentinus 818.
 110. M. 131. 369. 370.
 Angelus pbr J. B. XIV. 10.
 Angildeo c. 800 M. 198.
 Angilhart 870-812. I. 12. M. 292.
 Angilheri pbr 782. 112.
 Angilpald pbr. 769. 34.
 Angilperht 1) diac. 759, pbr 786. 16. 22. 118.
 P. 53. 2) l. 765, 769. 25. 32. P. 53. 3) inc.
 784-807. M. 147. 193. 202. 257.
 Angilrata cum consanguinitate c. 770 M. 75.
 Angilsnota (E) 790-821 M. 175 c. p. 179. 243.
 495.
 Angiltrut c. f. 749. 5.
 Anno, Ano 1) c. 600? 700? P. 63. 2) don. 767.
 28. 3) 769 not. duc. § 7. 35 pbr. don. 793.
 M. 111. 4) cler. diac. 780-811. I. 15. M. 155.
 157. 203. 234. 284. 5) fil. Helmuni c. l. 792.
 postea pbr. M. 108. 208 don. c. p. 6) l. centen-
 arius 807. et alius c. 800-810. II. 16. M. 125.
 127. 135 don. 145. 153. 211. 253. 7) 780. J.
 B. VIII. 15. XIV. 3. 21. 42.
 Antarpot pbr. c. 805. M. 250.
 Anthelm 780-807. II. 16. M. 202. P. 53 c. fr.
 Antoni Fund. mon. Schliers. 780. 108 c. fr.
 Antraat 776. 80.
 Antrich J. B. XXI. 3.
 Anulo 1) de genere Fagana. 743 judex; 2) 791-
 804 duo. 2. 7. 22 c. f. 47 c. f. 81. M. 75
 duo. 102. 132.
 Ao cfr. Oa.
 Aodolt 754. 11.
 Aogo 791. E. 4.
 Aopi 791: E. 4.
 Aotachar 760-70. A. 17.
 Aotker 1) pbr. 760-90. E. 7. 2) diac. 788-811,
 127. M. 111 add. 284.
 Aotperht 778. 101.
 Aotto c. 770-780. 122. I. 13.
 Aotulfus v. Audulfus.
 Aotuni 730-80. P. 45.
 Aparam c. 700. P. 35.
 Apo, Appo c. 770. M. 75. J. A. VI. 4.
 Arahad. 1) 776. 86. 2) 808. M. 155.
 Arbeo 1) Heres 747-782. § 2. 6 N. 2) p. 177. §
 7. 8 u. 9; 3) archpbr. 10. 12-16. 18-20. 22. 23.
 eps Frising. 25. 26. 28. 29. 32-34. 36-38. 40.

43. 45-56. 60. 61. 66-68. 70-73. 75. 76. 78-82. 92. 93. 96-100. 102. 104. 106. 108. 109. 111. I. 6. 7. 14. 16. M. 13-96. 328. 332. 386. 403. 445. 2) I. 765-800. 25. 32. 65. 68. 106. M. 206. 265. 267. 324.
 Arbertus J. A. VI. 4.
 Arfrid 776-809. 84. 86. I. 7. M. 68. 245.
 Arhart 778-788. 100. 120.
 Arn, Arno, monachi duo, N. *) zu S. 187 1) filius Haholti primi § 9 758. 15. diac. 765, pbr 776, eps Salisburg 785, miss. dom. 791, archiep̄s 798-821. 25. 26. 28. 32. 34. 36. 37. 43. 45. 47-49. 51. 53. 55. 57. 58. 60. 70. 72. 73. 76. 81. 82. 93. 111. II. 15. M. I. 94. N. 82. 115. 116. 118. 120. 121. 122. 124. 125. 129. 239. 256. 269. P. 9. 23. J. A. I. VIII. B. XIV. 33. 40. 54. XV. 4. XVI. 2. XXIII. 1. 3. 5. N. 92. 2. N. 93. 1. 2) fil. Haholti 2di mon. abbas Isnensis 845 M. 502. 635. 3) diac. 778. 97. M. 121.
 Arnhelm mon. 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 14.
 Arnolt 1) c. 730-40. P. 54. 2) cl. 770-810. I. 6. M. 111 add. 114. 170. 182. 183. 254. 269 add. J. B. XIV. 38. XXII. *)
 Arperht mon. 769. 34. pbr. 778-792. 100 don. 110. M. 82. 106 don. 107 don. 269. 331. J. A. VI. 4.
 Ascarih c. 600? 700? P. 40.
 Ascoz 791. 811. M. 105. 284.
 Ascriih diac. frater Alpriih c. 770. M. 75. 198. pbr. c. 808. M. 241. 536. J. N. 93. 2.
 Asfrit vir ill. J. B. XVI. nob. XVII. 1. XXI. 3.
 Aso 776-809. 80. I. 12. M. 154 don. c. ux. 172. 463 don.
 Asolt 795. M. 114.
 Asperht c. 700. P. 35.
 Asprant 777. 92.
 Ata 1) ux. Pirhtilouis † 791. M. 103. 2) Atan J. B. XVIII. 7. N. 93. 1.
 Ato, Atto I. 1) 743. 2. 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15. XIV. 18. 40. XXIV. 1. 2) 792-810. II. 15. M. 107. 258 don. 268. 3) diac. sive abbas in syn. Ratisp. c. 803. M. 121.
 Atti 769. 31.
 Atto 1) § 7. 8. und 9 pbr. not. 750. 7. abbas Scarantiae, postea Schlehdorf. 768 Epus Frising. 784-811. 29. 35. 47. 58. 84. 85. 86. 94. 112. 114. 119. 124. 129. I. 14. M. I. 75. N. 97-286. 328. 333. 339. 342. 352. 368. 382. 386. 390. 396. 397. 403. 413. 420. 661. 2) I. fr. Pippini 762-800. 21. 89 c. f. 95. 116. I. 11. II. 13. 17. M. 95. 272. 3) pbr pat. 788. 128.
 Atulo c. 765. M. 80. c. 800 pbr. M. 185.

*) Die Endungen — olf und — olt werden schon von Kozroh nicht streng getrennt gehalten, vgl. Reginolt und Reginolf bei Meich. N. 418. Im X Jahrhundert findet sich dies auch bei Arnolf und Arnolt; vgl. Meich. N. 984. Dr. Roth Kozrohs Renner p. 96.

Audulfus (Otolf) comes, miss. dom. c. 790, gubernans Bajoariam 810. † 819. M. 118. 122. 239. 256. 269. 373 c. ux. et fil. A. 18.
 Aurillan (Orilan) diac. 757-765. 14. 16. 18. 25. [Reschio postea Epus Sabionensis, Annales I. 660-667.]
 Avitilo c. 700. P. 35.
 Avo c. 770-794. M. 82 don. 113. 129.
 Awalpurga abbatissa inc. mon. 750-80. A. 18.
 Azilo 788. 126. 127. cfr. E.

B. cfr. P.

Babana ux. Sigiradi J. B. XIV. 37.
 Baganza 785. 116 don.
 Baldo, Paldo pbr. et mon. Salzburg. 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 14.
 Balduni pbr. fundator mon. Au in ripa Eni fl. 752. 8. J. A. VI. 22.
 Basilius filius Muniperhti cl. c. 790. M. 270.
 Batahilt ux. Perhtcozi viri ill. J. B. XIV. 45. (XVII. 1.)
 Benedictus diac. et mon. Salz. 788. J. A. VIII. 8. B. XIII. 14.
 Benignus 1) pbr not. 743-47. § 7; 2. 3. 2) diac. 772. 52.
 Berhtarius not. 802. 804. M. 115. 118. 120. 121.
 Berthilda ux. Hoholti 2di 828. § 9. N. *) zu S. 187. M. 502.
 Birtilo 743. 2.
 Bondana 736-48. J. B. IX. 3.
 Bonifacius 1) Epus regens res ecclesiasticas in Bavaria c. 750. M. 90. 2) c. 788. 120. 121.

C. cfr. K. G. et Z.

Camalheri c. 770-780. I. 13.
 Camaluni c. 790-800 M. 276 add.
 Camanolf 780-91. P. 18.
 Caothari c. 770-80 I. 13.
 Caozperht 1) c. 730-40 P. 54. 2) c. 770-80. I. 13. 791 duo E. 4.
 Carl J. B. XIV. 13.
 Carthari (heri) 1) 757-779. 13. 19. 34 don. 106. 2) 800. M. 155
 Castaldius c. 785-98. P. 23.
 Cauzo 804. M. 132.
 Cawipald 755. 12.
 Cawo 758-760. 15. 18. 20.
 Cecilia J. B. XXI. 5.
 Cello, Z. 754-770. 10. 38 c. f. M. 215.
 Cencio mon. c. 700 J. B. VIII. 13.
 Cervus c. 800 M. 235.
 Chadilhoh, Chadolhoh, K. 790-806. M. 142. 276 c. p.
 Chadol 807. M. 145; comes c. 808 M. 241.
 Chadolt 779-780. 102. 110.
 Chagan c. 800-810. M. 192.
 Chimmi 743. 2.

Chipppo c. 805 M. 250.
 Chraft 770-800 M. 85. 95. 272.
 Chrimhilt 806 M. 144. c. m.
 Christina J. B. XVIII. 4.
 Chuanrat 1) l. 750-780. I. 5. 8. J. B. XXI. 1.
 2) fil. Droanti comitis, diac. 806. M. 142.
 Chunialdus pbr senex 780. J. B. VIII. 13.
 Chunihart pbr. 770, 772. 38. 47. 48.
 Chuniheri, -hari pbr 757-80. 13 M. 95.
 Chunihoh cl. 760, 771. 20. 36. 38. 82.
 Chunimunt l. c. 808. M. 241. 262.
 Chuniperht 1) 750; 777 judex 7. 8 don. 19 don.
 22. 23. 65 don. 93. 94. 2) 791. E. 4. 3) 805-
 810 duo M. 122. 127. 149. 162. 172 don. 195,
 219. 252. 254. 256. 285. Sch. 12 add. 13.
 Chuno, Cuno 743-790. 2. 25. 28. 32. 52. 53. 68.
 72. M. 72. comes don. 186 c. p.
 Chunrich. J. B. XIX. i. XXI. 4.
 Chuntilo 770-780. 128. I. 12.
 Chunzo 773 67 don.
 Chuomi J. B. XXIV. I.
 Cissimo vide Dulcissimus.
 Citi diac. c. 790-800. M. 233.
 Cito c. 788. 121 don.
 Claudius pbr 759. 18.
 Cnito 788. 127.
 Cogo 770-786. 118 don. I. 7. cfr. G.
 Cotaleo, Cotedeo 776-806. 83. I. 12. M. 229.
 Sch. 16. 17.
 Cotafrita, ux. Reginpaldi † c. 770. M. 81.
 Cotahelm, Cotehelm 1) 758-811. 15. M. 83 don.
 115. 116. 189. 284. 2) pbr 808 M. 155.
 Cotalind c. p. 736. 1.
 Cotania ux. Oazonis c. 790. M. 175 don. 179.
 Cotefred, Cotefrid [G] 1) 736. I. c. f. 2) 776, 806
 comes. 90. M. 122. 264. Sch. 10.
 Cotehram comes 790. 802 M. 118. 181.
 Coteperht 1) 776-790 pbr 80. 112. II. 11. 2) c.
 795-810. M. 147. 171. 192. 200. 206. 210.
 254. 269 add. Sch. 17.
 Cotescalch (K) pbr. c. 790-807. M. 120. 133. 145
 183 don. 246. 247. 253. 267.
 Cotesdiu c. 790. M. 179.
 Cotilo c. 790. M. 198.
 Cotto reclusus 760-80. A. 15.
 Cotuni A. 17.
 Cozmar, Coazmar 790-807. M. 110. 112. 136.
 147. 150. 186. 187. 195. 249. 251. 257.
 Cozpald pbr. 790-808. II. 14. 17. M. 134. 157.
 163 add. 166. 183. 222. 265.
 Cozpato c. 800. M. 233. cfr. K.
 Cozperht 778-811. 98. II. 10. 11. M. 155. 161.
 238 c. f. 260. 492 c. f. Sch. 10. 14. cfr. K.
 Cozrat 747, 799. 3. M. 274.
 Cozuni, Cozzuni pbr. c. 780-807. M. 149. 240.
 Cozzilo (pbr ?) 784-791. M. 103 c. fam. 179.
 Cozzo cl. 788-810. 124. M. 282.
 Cozzolt (Z) 1) pbr 780-819 M. 95. 222. 230.
 386 don. 2) l. 806-810. II. 15.
 Crantz cancellarius Ducis Tassilonis § 9.
 Craolf pbr 795. M. 114.

Crerine 752 8.
 Crimheri mon. 782-810. 113. M. 138. 138. 214.
 225. 251 261 c. p. 262. 263. 282.
 Crimolf 782. 111. I. 7.
 Crimperht 769-808. 35. I. 6. II. 17 don. M. 112
 don. 147. 152.
 Crimrih c. 800 M. 211.
 Crimuni 774-811. 73 c. f. M. 106 add. 116. 117.
 174. 196. 201. 205. 226. 256.
 Croon pbr. 782. 112.
 Cross 1) 763. 23 don. 2) 808. M. 283.
 Cudmunt cler. c. 800 M. 213.
 Cundachar, Gundacchar 788-810 duo, 120. 128.
 M. 137. 177. cl. et alter 209. 227. 237. 238.
 Cundalpald c. 770-780. I. 12.
 Cundalperht 1) pbr. 750-80. P. 55. 2) 791-808.
 M. 122. 165. 275. E. 1. 4 c. p.
 Cundhart 1) cl. 760, pbr 768. 20. 21. 29. 40
 c. fr. 62. 67. 2) l. 776, c. 780 centenarius, c.
 793 comes, † ante 815. 81. 89. 90 c. p. 113.
 116. I. 7. M. 106 add. 108. 110 don. 118. 121.
 137. 177. 212. 222. 230. 253. 266 don. c. fr.
 292. 319 c. ux. Sch. 6. 8. 11. 17. 19. 3) diac.
 c. 788. 119.
 Cundheri, -harius 1) cl. 747, pbr et mon. 772.
 abbas mon. Frising. in civitate. in Isen aut
 in Weihestephano 799-811. 3. 22. 47. 48. 51.
 53. I. 3. II. 15. M. I. 94; Nr. 118. 121. 170.
 244. 2) l. 769, judex 770; -811. 35. 38. M.
 119. 122. 130. 132. 147. 155. 161. 186. 238.
 250. 252. 273.
 Cundhoh pbr don. 804. M. 133.
 Cundhram l. c. 800 M. 187. 216.
 Cundolf 773. 67.
 Cundpald 1) 743, judex 757-777. 2. 14. 19. 23.
 70. 93. A. 17. I. 26. 2) fil. Droanti comitis
 795-810. M. 122. 138. 142 c. fam. 206. 233.
 269 add. 3) fr. Wolchanharti abbatis J. B.
 XIV. 34. N. 92. 2. 4) mon. 795. M. 114.
 Cundpato 1) c. f. et nepote ejusd. nom. 770. 36.
 2) 790-810 M. 142. 206. 253. 276 add.
 Cundperht 1) c. 750-80. A. 17. P. 54. 2) praeses,
 don. 779. 105. 3) c. 790-800. M. 114. 269 add.
 Cundpire, -piric ux. Helmuni comitis 800-810.
 M. 206.
 Cundrih c. 800 M. 233.
 Cunduni c. 800 M. 185 don. c. p.
 Cuniz pbr. 805-10. M. 227.
 Cunni 760-80. A. 17.
 Cunzi pbr. 778-803. 97. M. 121.
 Cunzila 784-788. II. 8.
 Cunzo 1) 772-780. 52. 109 don. 2) l. 791-810
 M. 123. 129. 158. 192. 196. 245. 388 don.
 c. fr.
 Cympho 743. 2.

D. cfr. T.

Dancholf 800-810. M. 189.
 David 1) c. 757 don. I. 5. vir nobilissimus M. 121;
 vir praeclarus J. B. XIV. 23. 2) cler.

762, diac. 773, pbr 776. 22. 23. 45. 52. 60. 61. 83.
92. 112. M. 223. J. B. XVI. 1. XVIII. 4. 3) diac.
778, nisi numerus annorum erroneus 97. 4) c.
780. P. 53.
Deganheri 792. M. 106 add.
Deodericus not. 807 M. 286.
Deodolt 1) 776 cl. 82. 809 pbr. M. 164. 172
don. 2) 800-810 M. 201 c. f.
Deomoth ux. Ortuni 774-88. P. 68.
Deoningus pbr. c. 700-720. J. B. III. 2-6.
Deotan cler. 780, diac. 806. 109. I. 16.
Deotfrid pbr 793. M. 111 add.
Deothelm pbr 808. M. 157 don.
Deotheri 805-812. M. 225. 273. 292.
Deothilda ux. Selprati comitis † c. 800. M. 196.
Deothoh c. 700. P. 35.
Deotilo c. 800. M. 203 don. cfr. Tutilo.
Deotker 1) cler. 759. 18. 2) abbas miss. dom.
802. M. 118. P. 9.
Deotlind 788. 124. don.
Deotmar 1) 762. 21. M. 95. 2) c. 800. 807. M.
126. 145.
Deotmunt 775. 78.
Deotpald 1) 772-776. pbr 57. 84-86. 2) 800-
810. M. 124 c. p. et fr. 163. 211. 279. Sch.
13. 14.
Deotperht 1) 760. 20. 2) cler. fr. Hittonis,
postea epi Fris. c. 805. M. 140. 202. 262.
263. 472 c. fr.
Deotpure ux. Annonis 807. M. 153.
Deotrata ux. Erchanfridi 772. 45.
Deotrih 1) 752-757. 8. 14 don. 2) l. 784-806.
M. 113. 117. 198. 281. 3) pbr c. 800. 213. 240.
Deoto, Fil. Tassilonis v. Th.
Deotswind 1) 730-80. P. 54 2) 808. M. 283.
Deotto 782-808. 111. I. 12. M. 161. 198.
Deotuni c. 770-780. I. 12. M. 75. 144. c. ux.
Diemuot fil. Lantwarii comitis J. B. XIV. 38.
Diepolt J. B. XIV. 47.
Diethalmus J. B. XIV. 40.
Diethoh J. B. XIV. 29.
Dietrich J. B. XIV. 42.
Dignolus 1) mon. Salzb. 788. J. A. VI. 10. VIII.
8. B. VIII. 13. 2) l. J. B. XIV. 9.
Dinguni c. 800-810. M. 189.
Ditnant 736-48. J. B. IX. 7.
Diudolf c. 800-805. II. 14. M. 245-247. 250.
Dobda epus c. 770 § 9. cfr. Tuti, graecus.
Dominicus pbr 769. 31.
Domnica 730-80. P. 45.
Dorfuni wachar c. 770. M. 84.
Dorfwinus cl. J. B. XIV. 30.
Droant 1) miles 757, inter iudices 777, comes
c. 790 † 806. 14. 81. 93. M. 113. 118. 121.
142 c. fam. 229. 276 add. 2) pbr. 776. 90.
3) l. 793. M. 113.
Drooz, Droaz 775-810. 78. M. 262. 263.
Drudilo 778. 101. E. 1.
Drudmunt fil. Droanti comitis. 769- comes 806.
35. M. 113. 122. 142 et 229 c. p. 276 add.
Drudolt 800-811. II. 14. M. 154. 234. 245. 247. 284.

Dulcissimus, nepos Ursi, pbr. Cissimus c. 720-
788. J. A. VIII. 4. 5. 8. B. III. 11-14. VIII.
14. XIV. 15.
Durine c. 600? 700? P. 40.
Durismot 770-90 E. 11.

E. cfr. Ae, Al.

Eanatus M. 113 lege: Postea nato.
Eber. Eparo 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15.
XIV. 21.
Eberger J. B. XIV. 5. cfr. Eparachar.
Eberhardus J. B. XIV. 36.
Ebermunt J. B. XVII. 3.
Eberolfus J. B. XIV. 37.
Eberswind, Eborsindus, Abbas Altahae infer. 753-
762. § 9 u. Nr. 9. A. 18.
Eberwalh. J. B. XIV. 21.
Ebo, Evo 1) pbr. 788 J. A. VIII 8. B. VIII. 14.
2) l. J. B. XIV. 47.
Eccho 1) 750 I. 2. 2) c. 800 M. 195. 262. 497. J.
B. XIV. 27.
Eddo Eps Strassburgensis c. 736-748. § 5 N. 1) A. 14
Edilo 772. 808. 52. M. 166.
Ediram J. B. XVIII. 5.
Edward J. B. XIII. 12.
Egeno, Egino, Ekino 1) c. 700. P. 35. 2) mon.
pbr. capell. 762-800. 21. I. 4 c. fr. M. 15 c.
fr. 111 add. 239 c. 240. 3) 772-793. 55. M.
111 add. J. B. XIV. 8.
Egila ux. Etih comitis J. B. XVIII. 1.
Egilfrid 750-80. A. 16.
Egilhart 750-80 A. 16. 17.
Egilolf 765-807. 25. II. 13. M. 120. 129. 146.
I. A. VI. 11. B. VIII. 15. XIV. 20. 49. 50.
Egilperht 780-791. 110. M. 105 don. c. f.
Egilricus pbr. 807. 809. M. 147 don. cfr.
Engilrih.
Eginolf, k. 1) l. 769-807. 32. I. 7. M. 103. 137.
143. 146. 149. J. B. XV. 1. XVIII. 7. N. 93.
1. 2) pbr. 807. M. 151.
Egipald not. et levita 806. 807. M. 122. 124.
Egiperht c. 800-810. M. 265.
Egisheri 764. 24 don. c. m.
Egisperht 806. M. 144. 243.
Egiwint cler. 790-800. M. 207.
Eglolt 750-80. A. 16.
Egil v. Aigil.
Egiolf 788 J. A. VIII. 8.
Eiho, Eicho c. 750. I. 2. J. B. XVI. 3.
Eimo comes v. Heimo.
Einhard (A) 1) l. 750-80. 7. A. 14. 15. 18.
2) pbr. 772-808. 43. 83. II. 17 don. M. 111
add. 3) duo l. 782-811. unus adv. Epi Attonis
112. 116. M. 83. 123. 125. 131. 132. 135. 147.
153 duo. 155. 159 duo. 163. 169. 170. 174 don.
180 c. p. et ux. 188. 189. 200. 224. 234. 237. 238.
245. 250 duo. 255. 256. 257 duo. 276 add. Sch. 6.
Einheri apud Meich. et Dr. Roth lege Emheri.

- Einricus, Einrich (Henricus) Epus Sabion. 806-810. II. 15. M. 122. 256. 286.
- Eio, Aeio 1) 758-780. 15. 26. 98. 99. 100. 2) cl. 780, pbr 791-807. M. 120. 129 don. c. fr. 147. 225. 227. 251. 273.
- Ekkahart, Ekki-Ekilarht 1) pbr. 773-805. 819. 67. 100. M. 87. 101 don. 131. 139. 219. 571 don. J. B. XIV. 46. 2) 1. 780-808. 110. 119. M. 166. 188. 200. 226.
- Ekkileip 784-788. II. 8.
- Ekkiperht 807 M. 124. c. p. et fr.
- Ekkirih pbr. c. 765. M. 80.
- Ekkolf 807. M. 149. 195.
- Eleof 792. M. 108.
- Elilant, Ellant 760-790. § 2; 22. M. 198.
- Elismot c. m. 806 M. 281.
- Eliwart diac. c. 800 Sch. 19 don.
- Ellangrim c. 790 II. 11.
- Ellanhart 1) diac. not. 600? 700? P. 40. 2) 776. 804. 80. M. 138.
- Ellannod fil. Hreadingi, diac. 776, pbr c. 780, archpbr 793, vocatus Abbas Schlehdorf. 805-809. 86 c. p. II. 13. M. I. 94. Nr. 68 don. 87. 110. 114. 115-118. 120. 121. 127. 138. 140. 147. 148. 179. 212. 225. 227. 229. 241. 245. 247. 249. 251. 254. 256.
- Ellanpald 784-800. 115. M. 211.
- Ellanperht judex 795-811. II. 15. M. 122. 123. 125. 127. 148. 160. 168. 170. 180. 181. 234. 239. 245. 253. 255. 256. 269. 284.
- Ellanpurue, Ellanpiric. c. 800-807 M. 151 don. c. s. 277 c. fr. 536 c. f.
- Ellanrich c. 800 M. 159. 233.
- Ellinhart J. B. XIX. 7.
- Ellinper pbr. J. B. XXI. 4.
- Ellinswind v. Engilswind.
- Embrich c. 780. J. B. VIII. 15. XIV. 12. cfr. A.
- Emheri v. Ermheri.
- Emicho 1) 790-812. cl. not. 804. 809. II. 10. 14. M. 68. 138. 147. 163. 171. 172. 198. 225. 226. 251. 279. 281. 292. 2) mon. Salz. 780. J. B. VIII. 14. 3) Emico comes 788. J. A. VIII. 8.
- Emilo 772-800. 52. M. 240. cfr. A.
- Engelpero cl. 775. 78.
- Engilbolt J. B. XIV. 34.
- Engildeo 785, comes 802-805. 117. M. 85. 118. 254. 276 add.
- Engildrut J. B. XIV. 27.
- Engilfrid, t. 1) pbr. c. 780. Sch. 8. 2) 1. J. B. XIII. 12. XVIII. 4. c. 800. M. 210.
- Engilfrita 1) foem. Deo sacrata 802. M. 118. 2) ux. Asonis don. 807. M. 154 add. 491.
- Engilhart 1) comes 790-810. M. 108. 118. 122. 142. 181. 256. 2) nepos Totonis 804-810. M. 122. 132. 256. 3) pbr. J. B. XIV. 21. XVIII. 3.
- Engilhoh J. B. XIV. 29.
- Engilmota, ux. Waltonis c. 800-810. M. 282.
- Engilpald 1) c. 600? 700? P. 63. 2) 770-800 pbr. 38. 80. M. 230. E. 11.
- Engilperht, Engilbert 1) 770-90. E. 7. 2) cl. diac. pbr. 780-809. 110. 111. II. 14. M. 140. 158 don. 170 don. 230. 3) 1. 790 Sculthaisus Pfaffenbof. 798-800, Vicarius c. 805-10. M. 84. 102. 107. 108. 122. 130. 141. 189. 196. 200 don. 208. 245. 250. 253. 254. 265 don. c. ux. 269. 282. fr. Paponis c. 800. M. 258. 274 duo; J. B. XIV. 31. 36. 39.
- Engilpure 807. M. 151 don. 536 don. c. m.
- Engilrih, pbr. c. 807. M. 171. 197. 219. cfr. Egilricus.
- Engilscalch c. 800. 807. M. 122. 146. J. B. XVIII. 3.
- Engilsnota v. A.
- Engilswind, Ellinswind 804, 808 M. 132. 169 don.
- Engilvolch, diac. 807. M. 146.
- Enno 806. Sch. 17.
- Euzilo diac. 788. 124.
- Eodunc 1. 758-802. 15. 33. 37 c. fr. 129. M. 83. 115-117. 271 add.
- Eonolt 758. 15.
- Eparachar 755-800 I. 5. 12. M. 267. J. N. 92. 7.
- Eparfrid 807. M. 145.
- Eparhart 1) mon. cl. c. 800-805. M. 121. 127. 141. 215. 2) 1 c. 800-810. II. 15. M. 197.
- Eparheri 1) pbr. 757 don. 13. 2) 1. 791. 811. M. 105. 284.
- Eparmunt 780-784. I. 16.
- Eparpert 809. M. 172.
- Epil c. 600? 700? P. 40.
- Epo 1) mon. 754, pbr. 772-776. 10. 57. 72. 73. 79. 2) c. 800 P. 9.
- Epucho, -hho cl. diac. 791-793. M. 102. 111 add.
- Erachar pbr. c. 784-804, Eps (Chori?) 804-10. M. 103. 179. 219. 255.
- Erchana 805 M. 141 c. p. 362 c. fr.
- Erchanfrid 1) Eps (Laureacensis? regionarius? 600? 700?) P. 35. 40. 63. 2) 763-772. 23. 32 don. † c. filia 46. 3) pr. Reginhardi comitis c. 790 † 804. II. 14 c. f. M. 114. 4) fil. Deodolti c. 800-806 M. 144. 201 don. c. fr. 225. 5) pbr nepos Ramwolff mon. (ex Hosiorum genealogia?) 800-850. M. 234. 396 don. 661.
- Erchanfrita ux. Meginhardi 772. 44.
- Erchanhart diac. et pbr. 790-800 M. 245. 269 add.
- Erchanheri pbr. 804-810. M. 139 don. 173 don. 225 don. 261. 263.
- Erchanmar c. 700 P. 35.
- Erchanolf, Erchnolf 762-806. 21. 89. 90. 96. Sch. 8. 12. 16. 17. 19.
- Erchanolt c. 800-810 M. 244.
- Erchanpald (b) 1) fil. Reginpaldi c. 770. M. 81 don. c. fr. 2) comes et miss. dom. 802-809. II. 13. M. 118. 120. 171. 240 don. 260 don. c. fr.
- Erchanperht 1) pbr. 757-786. 13. 57. 118. 2) pater Wolfperhti † 772. 51. M. 194. 3) c. f. Papone 774. 75. 4) diac. fil. Umplodi diac. 770-800. M. 195 don. 247. 497. 2-4) E. 11. P. 53. 5) 790-808 II. 11. c. c. 17. M.

127. 129. 157. 193. 197. 228. 269. 6) *Eps*
 Frising. 845 § 9 N. ²) zu S. 187.
 Erchenger J. B. XIV. 19.
 Erchinhart J. B. XIV. 36.
 Erhart J. B. XIV. 52.
 Erindruda, -dis 710-20 J. A. VII. i. B. IX. 1.
 Erinperth, Erumperht 1) 774-788 A. 17. P. 68.
 2) c. 790-800. M. 239. 269.
 Erlapald diac. 773, pbr 776-802; 819. 71 don.
 79. M. 115. 116. 403 don.
 Erlaperht pbr. 808 M. 165 don.
 Erlohe pbr. 752. 8.
 Erlolf 764-784; 819. M. 84. 403 don. 407 (add.
 anno glor. imp. Hludowici VI indict. XI.)
 Erlunc 804. M. 136.
 Ermanolt c. 770-780. I. 12. M. 82 don.
 Ermanswinda c. 800 M. 182 c. p.
 Ermheri diac. 808. M. 162. 241 (Emheri).
 Ermlint deo sacrata. J. A. VI. 14.
 Ermpert, Erinperht, Ermbertus 1) *Eps* Frising.
 730-747 § 5 u. 6; 2. 14. 54. 2) I. 784-807.
 II. 8. M. 103. 105. 106 add. 108. 131. 133.
 145. 196.
 Ernust 1) pbr 754; Abbas Altahae superioris
 771-773 § 2 in f. 10. I. 14. 2) I. c. 800-810
 M. 128. 173. 216. 224 c. fr. 261. 282.
 Erpho 1) 776. 79. 2) 800-810 M. 189.
 Erphuni, Eruni pbr. 804-809 M. 68. 120. 157
 don. Sch. 2.
 Esaias diac. patav. c. 788. 128.
 Eti, Etto 1) pbr. 799. M. 229. 274. 280 don.
 2) J. B. XVIII. 3.
 Etih comes in pago Salzburg. 750-90. J. B.
 XVIII. 1. 7 c. ux.
 Etpure c. 788-800. 125 don. c. f. I. 15.
 Etta 764. 24 c. f.
 Ezino c. 780. P. 11.
 Ezzilo 762-800. 21. M. 275. Sch. 6. J. B. XIV. 22.

F. cfr. V.

Fabigaudus abbas Wessofontanus 757-763. § 9.
 Fagana genealogia 750. 7.
 Faramot 807. II. 16.
 Farut, Farit 776. 80. 83.
 Fastpure c. 800. M. 221 don.
 Fater 1) cl. 754 pbr cap. Ducis, 777 Abbas
 mon. Chremifan. -800. § 7; 10. 18. 94. II. 7.
 2) I. 778-782. 100. 111 don.
 Fatto I. 800-807. M. 153. 250.
 Felix pbr. 743. 2.
 Ferholt I. c. 780-790. M. 85. 272. Sch. 8.
 Filis c. 770-777. II. 7.
 Floritus praepositus milit. c. 480 (?) P. 5.
 Folchmar cl. 780-804. 109. II. 10. M. 138 don.
 217.
 Folcho J. B. XIV. 47.
 Folchrat pbr. 802. 804. II. 13. M. 116. 117.
 120. 215. Sch. 15.
 Folckerus c. 800 Sch. 12.

Folcrih c. 600? 700? P. 40.
 Folrat mon. pbr. c. 800-810. M. 188 add. 230
 don. 239.
 Folrih 759. 18.
 Folrit, nepos Folrati cl. 800-810. M. 230.
 Fracho 775. 78 (Francho?)
 Francho cl. not. 773, pbr c. 780-808. 60. 92. 99.
 100. I. 7. M. 131. 192 don. 241. 270.
 Frawilo c. 800 M. 220 add.
 Freaso c. 800 M. 260 don. c. fr.
 Frehholf I. 760—790. 20. M. 95. 235 don.
 259 don.
 Freido 791 M. 103.
 Fricho 762. 784 pbr. 21. 93. 115. A. 15.
 Fridapert 747. 3. J. B. XIV. 44.
 Fridapolt J. N. 93. 2.
 Fridheri -hari 1) 757-780. 13. M. 95. 2) 806
 Sch. 17.
 Fridiantus pbr. J. B. XIX. 3.
 Fridiger c. 800 Sch. 15.
 Fridrih 747. 3.
 Friduperht 1) cl. don. 760. 20. 2) pbr fil. Pa-
 ponis 790-808. II. 11. M. 86 don. 87. 227.
 250. 253. 258 don. 269 c. p. 283.
 Fridurat 809. M. 171.
 Fridurih I. 757-807. 13. 57. M. 95. 148. 177.
 211.
 Friduwalch 767. 27 don.
 Fritilo 1) 762, comes c. 770. 21. 79. 98. I. 6.
 7. 2) 780-91. P. 18. 3) 791 duo, unus pbr.-
 808. M. 83. 103 c. c. 149 c. 167. 200. 249. 254.
 276 add. pbr 445 don.
 Frumolt pbr. 774-809. M. 68. 273. P. 18. 22.
 53. J. B. XVII. 2.

G. cfr. C et K.

Gaermunt 750-80. J. A. VI. 15.
 Gaerod 750-80 J. A. VI. 8.
 Gaganhart 749. 5 don.
 Gajo, K. 1) 769 †; 34 c. f. 2) Geo 770. 38.
 3) 799 c. 800 † cum nepote ejusdem nomi-
 nis. M. 117. 210. 248. 274.
 Galilea ux. Totini c. 800-810. M. 210 don.
 Gaozrich abbas mon. ignoti 777. 94.
 Gawibaldus *Eps* Ratisponensis 732-756. § 2 N ¹)
 zu S. 152. E. 1.
 Gebehart J. B. XXIV. 1.
 Geberhoh J. B. XIV. 30.
 Geilawind Kloster-Stifterin § 2.
 Gepahilt 750-80. L. 54.
 Gerbert 736-48. J. B. X. 4.
 Gerbolt J. B. XIV. 2. XXII.
 Gerhalmus 736-48. J. B. X. 2.
 Gerhard 1) c. 700 P. 35. 2) iudex c. 780. J. B.
 VIII. 15. XIV. 26. 29.
 Gerher J. B. XVII. 1.
 Gerhohus J. B. XIV. 20.
 Gerloh J. B. XIX. 6.

Germanus mon. 788 J. A. XIII. 8. B. VIII. 14 XIV. 21.
 Germunt J. B. XIV. 24. 35.
 Gerwalh J. B. XIV. 42.
 Gisilarius c. 720-30. J. B. VIII. 13.
 Gisilperht vir ill. J. B. XVIII. 1.
 Goatfrid 747. 3.
 Gogo cl. patav. c. 788. 120. cfr. C.
 Gotahelm 750-80. L. 54.
 Gotawar, ux. Attonis J. B. XIV. 18. 40.
 Gotaperht c. 700. P. 35.
 Gotberht, Gotapertus, Gotepreht J. B. XIV. 17. 41. XIX. 6.
 Goteschale, Gotschalk 730-50. P. 54. J. B. X. 1. 750-80. J. A. VI. 5. B. XIV. 5. 27. XVII. 3. N. 92, 7.
 Gotesdrut vidua Egilolfi J. B. XIV. 49. 50.
 Gothalm J. B. XIX. 7.
 Gozpato c. 600? 700? P. 40.
 Gozperht, Gozbreht 1) pbr. pat. c. 788. 122. 2) J. B. XIV. 50. XXI. 1.
 Gozpolt vir. ill. J. B. XIV. 45.
 Gozwiba J. B. XIV. 37.
 Graman, Croeman 1) 772-77. 50. 54. 69 don. c. f. 70. 93. 2) comes in Traungawo J. B. XV. 1. 3) J. B. XVI. 1. XVII. 2. XVIII. 3. XXII. XXIII. 1.
 Gregorio 770-90. E. 11.
 Grimbertus comes c. 750. J. A. VI. 6. B. XIV. 4. XVIII. 4. 5.
 Grundpald (? Cundpald?) c. 775. 94.
 Gumboldus, Gumpold, Guntpold 1) 736-48. J. B. X. 12. 2) 750-80 J. B. XIV. 19. 35. 40. XXI. 3. N. 92, 3.
 Gumpeiht J. B. XIV. 31.
 Gundhart c. 700. P. 35.
 Gundich J. B. XXI. 2.
 Gundilperht J. B. XVII. 2.
 Gunther J. B. XIV. 25.
 Guntharius comes Chiemgawensis 750-60. J. A. VI. 24. B. XIII. XIV. 25.
 Gutlint J. B. XIV. 27.

H. cfr. die Vocale A etc.

Hacuno, Haguno pbr. 777-809. 92. 110. M. 125. 166. 171 don. 253. 265. 269 add.
 Hadamar L. 25.
 Hadebertus J. B. XVI. 2.
 Hadeburch, ux. Guntharii comitis J. B. XIII. 1.
 Hadolt c. 770-808. M. 85. 166.
 Haduker 782. 112.
 Hadumar 1) c. 750. I. 3. 2) fil. Helmwini comitis † 806-810. M. 206.
 Haduperht 1) 755. 12. 2) pbr. 800-810. M. 234. 262.
 Haduport 780. 110.
 Haeriman c. 788. 120. 121.
 Haero 759. 18.
 Hacres, Heres v. Ardeo Eps.
 Hagustalt c. 770. M. 85 don. 95.
 Hahart 776. 86.

Hahicho cl. 762. 22.
 Hahmunt 779, 806. 106. Sch. 17.
 Haholf 794-812. M. 113 don. 156. 250. 292.
 Haholt 1) 752. 758. § 9 N²) zu S. 187. 8. 15 c. f. don. 2) 806-827. § 9 N. c. cum ux. Perht-hilda M. 122. 502 c. ux. 634.
 Hailrat, Heilrat 1) 752. 8. 2) foem. ill. J. B. XIV. 44.
 Haito pbr c. 755. I. 5.
 Haliho pbr. c. 755. I. 5.
 Hamadeo pbr. 788; prases-794, comes 798-810. 124. M. 113. 118. 130. 186. 187. 227. 261. 263.
 Hamminc 1) 759 c. p. don. 18. 2) pbr frater Job comitis, 794-805. M. 112. 250. 391.
 Hantuni 778-807. 99. M. 79. 128. 148.
 Hariperaht 769. 35.
 Hartker 779. 106.
 Hartnid 772-777. 58. 70. 93. 94.
 Hartperht cl-804. M. 119. 135. 292.
 Hartrih 765. 769. 25. 32.
 Haso i. q. Aso 807. M. 154 add. in margine.
 Hascoz 808 M. 155.
 Hato 1) pbr not. 763-782. 23. 57. 65. 112. M. 15. 2) pbr Patav. c. 790. I. 15. Abbas 799 M. I. 94. Eps Patav. 806-810. II. 15. M. 122. 256. 286.
 Hatto, Hato 1) 759, 776 †. 18 c. f. 22. 32. 72. 88. 2) pbr. 807. M. 145. 198. 2) J. B. XIV. 36.
 Hazzo 759. 18.
 Hegilo c. 800. M. 247.
 Heidanrih 800-810. M. 282.
 Heidfolc. c. 750 A. 17. E. 1. c. p.
 Heilrat 758. 765. 15. 26.
 Heilrih (ai) 1) c. 755. I. 5. 2) not. et subdiaconus sive monachus, 792 diaconus. M. 106 add. 183 add. 224.
 Heimilo 760-800 pbr et mon. 19. 25. 26. 33. 36. 51. 53. 61. 67. 97. M. 230. 258 not. 268. 271 add.
 Heimo (ai) 1) 770-804. 38. 106. II. 14. M. 137 not. 231 don. 243. J. B. XIV. 52. 2) Eimo, 788 comes J. A. VIII. 8. B. VIII. 15. 3) pbr c. 780 J. B. VIII. 14. XVIII. 6.
 Heimpald c. 770. I. 6.
 Heimperht 1) 762-775. 22. 26. 40. 76. I. 2. 7. 2) pbr. 773. 70. 3) diac. 790-807 M. 127. 131. 185. 234 don. 276 add. 4) I. 800-807. M. 147. 222.
 Heimrat c. 788. pbr. don. 119.
 Heio, Heio, Haio 776-810. 86. M. 173. 244. 263. Sch. 13 c. 14 c.
 Heipo, Heypo 802-810 M. 244. Sch. 13. 14.
 Heistolf 807 M. 146.
 Heito 1) 750-80 P. 55. 2) 810. M. 173. J. B. XXII.
 Helbfrid pbr. c. 800. M. 221.
 Helfrich 773-806. 64 don. 98. Sch. 12. 21.
 Helias, Helis 772-779. 46. 102. 104.
 Helicho c. 790. II. 10.
 Helihoh I. 800-810. II. 15. M. 162. 168. 215.
 Helmbolt pbr. J. B. 13. XIV. 21.

Helmker, Heimger 1) 757-778. 13. 21. 96. J. B. XIV. 19. 2) pbr 800-810. M. 68. 91 et 97 don. 119 don. c. fr. 239 don. 246 c. m. 3) l. 807. M. 146.
 Helmo 1) vir ill. J. B. XIV. 44. 2) c. 780 J. B. VIII. 15. XIV. 28. 29.
 Helmoinus J. A. VI. 9.
 Helmonio c. 800 M. 235. cfr. Helmuni.
 Helmperht 1) 758-780. 15. 16. 20. M. 73 don. c. f. 2) fil. Reginpaldi 780. 784-810. I. 16 c. p. M. 129. 208. 247. 249. 274.
 Helmpirich ux. Job comitis c. 800 M. 196.
 Helmrh 1) 600? 700? P. 63 2) 757. 13.
 Helmuni, Helmuin, duo. 773; unus de familia s. Mariae Frigis. alter comes Helmwinus, 791-810. 66 c. ux. 70. 82. 93. 101. M. 103. 105. 106 add. 108 don. c. f. 111, c. f. add. 115-118. 122. 127. 135. 206 don. c. ux. et f. 239 c. 248. E. 1. c. p. 4. J. A. VIII. 8.
 Helpfreh 784-788. II. 8.
 Helut c. 800-810. M. 255.
 Helyseus J. B. XV. 1.
 Helzuni c. f- 772. 52.
 Hemmi 804. 808. M. 134. 160.
 Hepilo Abbas monasterii Auwa (Au) [Frauenchiemsee] 806. 807. M. 122. 286. 350.
 Heraliant J. A. VI. 21.
 Herde J. B. XIX. 5.
 Heres v. Arbeo.
 Heriant c. 790. M. 198.
 Heribertus J. B. XIV. 40. XV. 6. XXIII. 3.
 Herloff v. Erlolf.
 Hericco, Herrico, nepos Ellanodi 804-809. II. 14. M. 68. 156. 162. 241. 273.
 Herideo 762-806. 21. 99. I. 13. M. 204. Sch. 14.
 Herifridus J. B. XIII. 12.
 Herilant 806. M. 143.
 Heriman, Herman 1) pbr. 786. 118. 2) l. J. B. XV. 3. (cfr. ae).
 Herimot 800-810. M. 145. 267.
 Heriof, Herolf 777. c. 790. 92. M. 198.
 Heriolt 778-810. 97 c. p. M. 111 add. 202. 208. 214 P. 18.
 Heripald 1) fil. Hrodheri. 765 cl. not. 770 diac. pbr 794-807. 26. 36. 56. 60. 79. 83. 92. 99. M. 82. 83. 104. 112. 120. 137. 145. 192. 194 add. 2) fil. Lantpaldi pbr. 773. 61 don. 78.
 Heripato 807. 808 M. 125. 161. 253.
 Heriperht 1) c. 700. P. 35. 2) 759-782. 18. 112. A. 18. E. 1. c. p. 3) don. 778. 101. 4) c. 788. 121. M. 193 don. c. filia. 5) frater Tarchanati cl. c. 800. archipbr. 809. M. 127. 146. 164. 222 c. fr. 257. 284. Sch. 12. 6) comes 802-810. M. 120. 125. 244. 253. 266.
 Heripolt c. 700. P. 35.
 Heriprant c. 770-804. I. 12. II. 14. M. 114.
 Herirach 780-808. I. 7. 12. 16. M. 115-117. 158. 245. 248. 280.
 Herirat 770. 806. 37. M. 142. 250.
 Heririh 750-738. 122. P. 55.
 Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd. I. Abth.

Heriwinus pbr. 884. 910. M. 139 don. 173 c. p.
 Hermperht 807 II. 16 don.
 Herosto 750-80 P. 55.
 Herpreht 804. II. 13.
 Herrich c. 800-806 Sch. 11. 17. cfr. Hericco.
 Hetti, Hetto c. 770-800. M. 73 don. 88. 198. pbr. 240.
 Hettilo c. 800 M. 214 don.
 Hidolf, Hitolf diac. 807 M. 124 c. p. 146.
 Hieremias capellanus inter diac. c. 807. M. 241.
 Hildolf, Hiltolf 1) cler. 778-811. 99. M. 137. 212. 284. 319 c. sor. 458 don. 515 don. 2) J. A. VI. 17.
 Hillo 760-70. A. 16
 Hilta J. B. XXI. 5.
 Hilteo 807. M. 145.
 Hiltigis 784-788. II. 8.
 Hiltigoz. J. B. XIV. 44.
 Hiltiker (g) pbr. 772. vocatus Episcopus (Chori?) 803. 49. M. 111 add. 121. 2) l. 808. M. 149. 233. 283.
 Hiltimeria 772. 52 c. p. M. 292.
 Hiltimunt c. 755. I. 5.
 Hiltiperht, Hildipertus 1) mon. not. 754. 11. 2) pbr. patav. not. c. 788. 120. 121. 3) duo c. 780. diac. 799, pbr 805-808. M. I. 94. N. 95. 103. 142 not. add. 155. 157. 198. 241. 251. 267. 276 add. J. B. XIV. 12.
 Hiltipold 780 fund. Schliers. mon. 108. c. fr.
 Hiltiport 191. M. 129.
 Hiltiprant 1) consanguineus ducis Tassilonis 773. 53 don. 2) 776-804. 81. M. 127. 138. 247.
 Hiltirih 780-91. P. 18.
 Hiltiroh 768. 30 don.
 Hiltisnota c. 770. I. 6 c. f.
 Hiltistain c. 770. M. 75.
 Hiltitruda ux. Hroadperhti 772. 56.
 Hiltrat J. B. XVII. 2.
 Hiltrich 806. Sch. 17.
 Hiltruda, Hiltrudis Ducissa, soror Pippini regis, mater Tassilonis † 754. § 5, 6 und 9; 70. A. 15. J. B. XI. 1-3.
 Hiruz pbr. c. 790-800. M. 218.
 Hishad 806. M. 143.
 Hisker 809. M. 164.
 Hisolf 806-810. II. 15.
 Hisso 811. M. 174.
 Hittilo c. 750. I. 2.
 Hitto, 1) filius Reginharti comitis 772. cl. 790, diac. 794, Epus Frisingensis Maj. 811-834. 50. 58. 72. 90. I. 13. M. 72 don. 111 add. 112. 121. 126. 131. 155. 157. 162. 164. 182. 183. 186. 188. 197 don. 198. 207. 208. 210. 224. 227. 234. 237. 238. 241. 244. 251. 253. 259. 260. 266 c. p. 287-492. 2) 780-91. P. 18.
 Hleodperht 782-807. 111. M. 113. 146. 147.
 Hliodro, Leodro 769, comes 777. 35. 80. 94.
 Hlodolf, Hludolf 776-804. 78. M. 120.
 Hludio c. 800. M. 248.
 Hludiwic 776. 82.
 Hludiperht capell. Pippini comitis 804 M. 120.

Horscolf 770-90. E. 11.
 Horskeo 1) not. diac. 759. pbr 767-770. § 8; 16.
 28. 38. 2) not. cler. 772. c. 788 diac. pbr.
 792 (duo?) -811. 45. 50. 51. 53. 60. 65. 68.
 72. 119. I 7. M. 107. 111 add. 116. 135.
 226. 237. 238. 241. 277.
 Hosiorum genealogia, Huosi 791. 849. M. 129.
 661 c. 693.
 Hotilo dux v. Oatilo.
 Hraffolt 750-80 A. 18.
 Hramnunc c. 790-800. M. 269 add.
 Hramperht 765-810. 26. 28. 32. 36. 72. 73. 100.
 101. 111. I. 6. M. 79. 129. 196. 206. 222.
 243. 271 add.
 Hramvolf 770-90. A. 17. E. 11.
 Hrepin cler. 779-807. 104. 111 M. 152. 273.
 Hrimcrim 795. M. 114 don. c. f.
 Hringrim 765. 25.
 Hroacholf, Hroccholf 790-810. M. 122. c. c. 125.
 127. 129. 139. 199. 122. 234. 241. 250. 253.
 255. 256.
 Hroadachar, o. c. 755; c. 800. I. 5. M. 252
 don.
 Hroadant diac. 809. M. 164 don. cfr. Hroadlant.
 Hroadat, o. 807. M. 149.
 Hroadfrid, o. c. 770-780. I. 13.
 Hrodgoaz pbr. patav. c. 788. 120. 121.
 Hrodhart, o. 1) 750 judex 7. 2) Rôdhart Abb.
 Isnensis 772. 777. 54. 94. I. 14. 3) 780-807. 120.
 121. I. 12. 13. M. 154.
 Hroadheri, o. 1) 767 c. f. 26 don. 2) pbr. 773-
 780. 67. I. 7 c. avunc. 3) c. 804. M. 137.
 231.
 Hroadhoh, o. pbr. c. 800. 804. M. 137. 234. 397
 don.
 Hroadin, o. 774. 789. 72 c. p. 127 c. s.
 Hroadilo, o. c. 790-800. M. 198. 205.
 Hroadine, o. 776. 86 c. f.
 Hroadker, o. 769. 774. 32. 72.
 Hroadlant, o. 795-899. M. 126. 172. 269 c.
 Hroadmunt, Hruodmunt. 1) 732-56. E. 1.
 2) 792-810. M. 107. 120. 124. 146. 267.
 Hroadni, o. filia Nahuni, 806. M. 144.
 Hroado, Hrodeo, 743. 747. 2. 3.
 Hroadolf, o. pbr. c. 800. M. 185. 235.
 Hroadolt, o. 1) 747. 3. 2) 790-810. 129. M. 127.
 149 don. 184. 195.
 Hroadperht, o. 1) c. 730-80. P. 45 don. 54. 2) 770 +
 772. 36. 56. A. 16. 17. 3) 772-780 diac. pat. pbr.
 (?) 55 don. 126. I. 12. 4) fl. Egilperhti 780.
 811. 110. M. 68. 82. 87. 105 don. c. p. 120.
 122. 146. 157. 177 don. 181. 5) pbr. Salzb.
 J. A. 19. 22. 6) Eps Salzb. v. Ruodbertus.
 Hroadpirinna c. m. et fr. c. 800 M. 246.
 Hroadprant, ua. c. 800. 804. M. 132. 193.
 Hroadrih, o. 778-810. 98. M. 231.
 Hroadswind, o. 1) ux. Hildirohi 768. 30. 2) ux.
 Frumolti 779. 104.
 Hroadunc, o. 1) 743. 2. 2) fl. Adalungi 773-777.
 60. 92. cfr. Hroadine.
 Hrodhelm c. 780. P. 10. 11.

Hrodkaer J. A. VI. 5.
 Hrodpald 730-80 P. 54.
 Hruodcaoz 791. E. 4.
 Hruodstein diac. not. 795. M. 114.
 Huasuni 782. 113 c. p.
 Hucco c. 770. M. 95.
 Hucperht, Hugpert. Dux. 725-735 § 2 und N. *) zu
 Seite 169 P. 3. 54. 56. J. A. III. B. VI. VII. 2.
 Hugipaldus cidlarius c. 740. L. 24.
 Hugiperht 1) c. 770-80. M. 87 don. 2) pbr. c.
 790-800. 272 don.
 Hugo cler. J. B. XIV. 49.
 Hulzilo mon. 752-769. 8. 26. 34. I. 2.
 Humpald 806 M. 144.
 Hunger (k) pbr. 769-811. 34. I. 13. M. 90 don.
 190 c. p. et fr.
 Hungisi, Hunkis 790-804. M. 88. 138. 249
 Huni c. 770. M. 95.
 Hunleih c. 800. M. 188 add.
 Hunmar c. 770. I. 7.
 Hunolt 1) 776. pbr. 79 c. c. 2) diac. 807-811.
 M. 128. 147. 155. 162. 164. 174. 3) I. c.
 800. 224.
 Hunperht 1) 772. 773. 50 don. c. fr. 70 don. I.
 12. 16. 2) diac. 780-806. M. 93. 108. 122.
 144. 155. 269 c.
 Hunrich Abbas mon. Mondsee 784-811 § 9; 115.
 M. 121. Sch. 21.
 Hununc 1) fil. Adalungi 754. diac. 757. pbr.
 759. 10. 14. 16. 2) mon. cl. 765. pbr. 769-
 811. 25. 32. 33. 38. 51. 54. 67. 72. 81. 82.
 96. 124. M. 102. 111 add. 194. 209. 214. 230.
 238. 270. 271 add.
 Huotilo v. Oatilo.
 Husina 778. 98 don.
 Husine c. 800. M. 185. A. 17 bis.
 Husito c. 780 P. 10. 11. c. fr.
 Hutto c. 780. P. 11.
 Huuasmot 784 c. p.; diac. missus regius c.
 790. 115. M. 181.
 Huuswart 802. M. 116. 117.

J.

Jacob 1) c. 600? 700? P. 40. 2) 780-800 de-
 fensor mon. Scheftlarn M. 127. 243. Sch. 10.
 3) pbr 790-815. II. 15. M. 245. 269. 331. 4) J.
 A. VI. 7. B. XIV. 12-42.
 Jhho, Jeho 1) 759. 17 don. 2) mon. 762-779, c.
 780 Abbas Scheftlar. 21. 107. Sch. 10. 3) pbr.
 800-810. M. 218 don. Sch. 17. 4) fr. Atonis
 J. B. XIV. 40. 41.
 Jlbunch, Jlbungus J. B. XIII. 13. XIV. 47. 55.
 Jlprant c. 805 M. 227.
 Ilsung, abbas Wessofontanus c. 770 § 9 N. *)
 zu Seite 185.
 Imicho 800-810 M. 279.
 Iminolf c. 600? 700? P. 63.
 Immidanch c. 788. 119.
 Immino 1) 778-810. 98. II. 11. M. 113. 120.

132. 229. Schultheiss 244. 2) Comes in pago Salzburg. 780-88 J. A. VIII. 8. XIII. 15. XIV. 13.
 Immo 1) 754 diac. 770 pbr. 772-807. 10. 37. 49. 73. M. 90 c. fr. 115. 116. 145. 2) diac. patav. 788. 127. 3) 791. E. 4.
 Induda ux. Hunperhti. 773. 70.
 Inguperht diac. c. 808. M. 241.
 Into 1) 754. 11 don. 2) c. 788. 125 c. m. 128. I. 12. 15. P. 23. J. B. XIII. 6.
 Job 1) cler. c. 790. M. 198. 2) comes 788-810 M. 107. 118. 181. 196 don. c. ux. 239. 245. 269. 280. 284. 391 c. fr.
 Johannes 1) Eps Salzburg. 739-745. J. N. 93. 1. 2) subdiac. Salz. 780. J. B. VIII. 14. 3) pbr. 780-808. 110. II. 17 don. M. 122. 131. 133. 180. 234. 238. 239. 241. J. B. XIV. 21. 4) Abbas inc. mon. (dioec. Salzburg?) 802. 807. M. 118. 239. 286. 5) Archipbr Fris. 811. M. 284. 6) I. c. 780 J. A. VI. 2. B. VIII. 15. XIV. 1. 49.
 Jonas J. B. XIV. 50.
 Jonnes c. 770. M. 85.
 Joseph Eps Frising. 747-763 § 5 et 6; 3. 7. 8. 10. 14. 16. 18-20. 22. 23. I. 2. 5. M. 4-12. 413.
 Jovinianus, Juuinan. I. 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15.
 Ipso diac. patav. 788. 126.
 Irmnfrid 1) cler. 762-808. 22. M. 132. 169. 183. 198. 2) fund. mon. Scarantiae 763. † 802. 23 c. fer. 116. I. 5. M. 115. 116. 242.
 Irminhart 1) 752-759. 8. 18. 2) 780-804 M. 82. don. 108. 134. 3) Irmhart J. B. XIX. 4.
 Irminheri 1) 776. 86. 2) pbr. 800-810. II. 14. M. 126. 161. 173. 261. 263. 282. Sch. 16. 17.
 Irminpald 778. 98 don. 16. L. 16.
 Irminperht 1) 600? 700? P. 49. 730-80. P. 54. 55. 2) pbr. c. 800 M. 190 don. c. p. et fr. 204. 260.
 Irninrat mater Deodolti 808. M. 172.
 Irminswinda ux. Helmoni 773. 66.
 Irmperht 791. E. 4.
 Irphingus c. f. c. 800. II. 12.
 Isaac mon. diac. not. 790, pbr 803-808. 129. M. 102. 121. 168. 196. 211. 225.
 Isandeo 785. 117.
 Isanfrid 774-88. P. 22.
 Isanger c. 802-810. M. 244.
 Isangrim 790-808. II. 11 c. p. M. 129. 156 don. 189. 219. 228. 250.
 Isanhart 1) 769 pbr. 31. I. 11. 2) 776-810. 84 don. c. f. 85. 86. I. 5. M. 205. 243. 262. 263 don. c. fr. 601. 3) Jsinghard c. 780. J. B. VIII. 13. XIV. 7. N. 92. 4.
 Isanheri 773-805 pbr. 71. M. 225.
 Isanker c. 780 P. 53.
 Isanpart 810. M. 173. 263 c. fr.
 Isanperht 775-807. 78. II. 13. M. 120. 128. 136 don. 153. 185. 189 don. c. ux. 198 don. c. fam.
 Isenker 762. 21.

Isi, Isino 1) 760. 19. 22. 2) 807. 808. M. 124. 158. 160 don.
 Isinper pbr. J. B. XXI. 4.
 Isker 790-800 M. 190. c. f. 198.
 Isolf c. 800 M. 222. cfr. H.
 Isso, Issi 1) 730-80 P. 54. 2) pbr. 788, 807. 127. I. 16. M. 93. 146. 265 c. p.
 Isunc 808. 811. M. 124. 158. 168. 284.
 Itheri Abbas incerti mon. 803. M. 121.
 Itisporuc c. f. 808. M. 162.
 Iubeanus 1) 763. 35. 2) 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15.
 Iusip 790-817 M. 108 c. 269 add. 364.
 Iwan (uiuan) c. p. c. 780. I. 16.

K. cfr. C et G.

Kaerheri mon. Salz. 788. J. A. VIII. 8.
 Kaganhart, duo, senior filius Nendingi, advocatus Epi Attonis 776-811. 84. 85. 86. 127. II. 11. 14. 15. M. 103. 114-119. 123. 126. 131. 132. 137-140. 143. 152. 154. 156. 160. 170. 172. 179. 180. 201. 805. 206. 218. 223. 225. 227. 229. 231. 236. 241. 243. 244. 248. 250-252. 255. 256. 260. 266. 273. 274. 276 add. 284. Sch. 8. 19.
 Kaila, Keyla ux. Audulfi comitis, Bajoariam gubernantis c. 816-819. M. 378.
 Kailo, ei, c. 770-790. I. 13. M. 222.
 Kamanolf, -olt c. 790-809. M. 68. 101. 167. 249. 254. 389.
 Karlomannus rex Francorum, potius Dux, frater Pippini 741-746. J. B. VII. 5.
 Karolus rex Francorum 768-800, Imperator- 814. 124-130. E. 2. 4. J. A. I. VI. 23. 25. VIII. 8.
 Karolus c. m. 772. 46.
 Karuheri c. 790-800. M. 224 don.
 Kawperht c. 770-780. I. 13.
 Kazzilo, Kozzilo J. B. XIV. 6. 29. N. 92. 5.
 Keidrih c. 808. M. 282.
 Keio 1) c. 770-95. M. 83. 114. 2) fil. Paponis cfr. Gaio.
 Kemmil J. B. XIV. 22.
 Kepahart diac. 782. 791. 111. M. 102. 247.
 Kepahilt 1) ux. Cotefridi 736. 1. 2) ux. Cundpatonis 770. 36.
 Kepahoh 778-782. 98. 99. 111.
 Keparhoh c. 600? 700? P. 63.
 Keparoh 1) comes c. 750-760. 23. I. 5. 2) 774. 72 duo.
 Kerfrid c. 780. P. 10. 11.
 Kerhart 1) 730-80. P. 55. 63. 2) pbr. 772. 56. 3) 808. 810. M. 157. 266.
 Kerhelmus, Kaerhelm 1) c. 750. L. 24. 2) pbr. not. 776. 80. E. 11.
 Kerhoh c. 770-794. I. 7. M. 113.
 Kerlant c. 790-800 M. 269.
 Keimunt 763. 805. 23. M. 141.
 Kernand 812 M. 292.
 Kernod pbr 768. 29.

Kerolf lege Kerwolf.
 Kerolt, Gerold 1) 759. 18. 2) missus regius comes 791. 793. M. 103. 111. 129. J. B. XIII. 14. 3) pbr. c. 770-780. M. 73 don. c. p. 4) diac. not. 800-809. M. 68. 218 c. c.
 Kerpald 1) fund. mon. Schliersee 780. 108 c. fr. 2) mon. 770-800 M. 75. 114. 243.
 Kerpato comes c. 770-800 M. 78.
 Kerperht 777-810. 94. I. 12. M. 132. 198. 202. 227. I. 3.
 Kerrad iudex 788 J. A. VIII. 8.
 Kerrih Abbas inc. mon. 807 M. 286.
 Kerwalh 788. 127.
 Kerwendil 778. 98.
 Kerwolf pbr. 776. 84. 85. 86.
 Khadal 804 M. 132.
 Kisalhart, y. 1) 759 cl. 18. 2) iudex 802-810 M. 118. 122 c. 125. 173. 253. 263. P. 9.
 Kisalheri, y. 800-810. 261. 262. 263. 282.
 Kisalperht 807. M. 146.
 Kisalolt, Kislolt 769; iudex 772-790. 35. 49. M. 272.
 Kislolf 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15.
 Kouffolus, Cuffulus pbr 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 14.
 Koza c. 600? 700? P. 63.
 Kozboto J. B. XV. 4.
 Kozpreht J. B. XV. 1.
 Kramau 811 M. 284. cfr. G.
 Krimperht c. 600? 700? P. 63.
 Kunheri 770-780. I. 13.
 Kundperht 802 c. f. M. 118.
 Kuno c. 800 M. 273.
 Kupalhart, lege Kisalhart M. 122.
 Kyppo 808 M. 159.
 Kysila, regina § 2.
 Kysalni 1) c. 770. M. 73 don. 2) fil. Nahuni 806. M. 144 don.
 Kyso c. 790-810. II. 10. 15. M. 243. 269 add.

L. cfr. Hl.

Lambertus J. B. XIII. 12.
 Lantfrid 1) 760. 770 pbr; 772 Abbas mon. Benedictoburani. § 2; 19. 37. 47. 48. 85. I. 14. 2) l. fr. Cundharti 773-776. 62 don. 86. 3) pbr. fr. Kerolti 780-808 M. 73 don. 147. 155. 210. 216. 270 E. 2. 4) l. 788-811. Advocatus Epi Attonis. 104. 107. 122. I. 12. II. 12. 16. M. 115-117. 144. 206. 225. 242. 255. 284. Sch. 11. 14. 5) fil. Irminfridi 802-811. M. 115-116. 242. 284. 6) J. B. XIV. 7. 32.
 Lantheri 770-90 E. 11.
 Lanto 1) l. 736-48. J. B. IX. 6. 2) 790. 791. 129. M. 103.
 Lantolt 1) c. 770. M. 80. 2) mon. 804. 806. M. 121. 143. 189. 281.
 Lantpald 763. 773. 23. 61 don. c. f. P. 52 don.
 Lantperht 1) cler. 770, pbr 778-808. 99 don.

111. 113. I. 7. II. 17. M. 79. 116. 206. 233. Sch. 17. 21. 2) 785. 117 don. P. 53.
 Lantrata ux. Reginhohi 778. 97.
 Lantrich c. 780 P. 35 J. B. XXI. 3.
 Lantwarius comes in Chiengowe J. B. XIV. 38.
 Latinus, Ledi 1) 700-716 J. B. III. 1. 10. 11. VIII. 6. 2) c. 780 J. B. VIII. 14.
 Lazarius 807 pbr. M. 146.
 Leidrat, Leidraad 1) cl. 763. diac. not. 778; Archieps Lugdunensis 798-816 § 7 N. 1) zu S. 181. 2) pbr. 807. M. 146. 198. 3) l. 806-810. II. 15. 4) J. B. XIV. 30.
 Leodro v. Hliodro.
 Leohtilo 807. M. 145.
 Lezzo mon. Salzb. 788 J. A. VIII. 8.
 Liepwart J. B. XIV. 13.
 Lipolf pbr. 770. I. 6. M. 240.
 Lira J. B. XIV. 34.
 Liudolf 804. II. 13.
 Liuperht J. B. XIV. 19. 40.
 Liuphram, Liupramm 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 15.
 Liupolt J. B. XIX. 1.
 Liut, Liutto 1) Eps vacans J. B. VIII. 10. 2) 780. pbr 807-809. I. 6. II. 8 b. c. p. M. 106 add. 147. 171. 216. 226. 269 add.
 Liutfrid 1) 765 cler. 767 diac. 778 pbr; Abbas monasterii Auwae (Franenchiemsee) 804, vocatus Epus (Chori?) 808. 25. 28. 45. 46. 49. 51. 53. 61. 68. 72. 73. 96. II. 13. M. 120. 155. 162. 241. 2) 778 diac. pbr. 800-810. 97. M. 120. 127. 147. 219. 233. 235. 236. 256. 3) fr. Reginhardi comitis † 804 II. 14. 4) fil. Deodolti 800-810. M. 165. 201 don.
 Liuthart c. 600? 700? P. 63.
 Liuther c. 300. Sch. 21. J. B. XIV. 40.
 Liuthram c. 800-810. M. 234.
 Liutker c. 805. M. 225.
 Liutolf 1) c. 755. I. 5. 2) pbr. c. 780. P. 53. c. fr.
 Liutolt 763. 23.
 Liutpald 1) comes 800-811. M. 125. 127. 148. 170. 197. 253. 284. A. 16. 2) c. 800. M. 197.
 Liutpato 790-804 M. 137. 177. 264 don.
 Liutperht 1) 754-770. 10. I. 12. 2) 790-810. M. 198. 202. 262.
 Liutprand 1) 747 pbr. 739-790. 3. 16. I. 8. 2) 778-811. Advocatus Epi Attonis 807. 99. M. 104. 115. 116. 122. 124. 131. 155. 160. 177. 181. 227. 245. 256. 269 add. 284.
 Liutpirga Ducissa, uxor Tassilonis § 9. II. 13. M. 350.
 Liutpure c. 790. II. 11 c. f.
 Liutrat c. 790. II. 11. M. 273 don.
 Liutswint 800-810 M. 189 c. J. B. XVIII. 8.
 Liutani, o. 770-790. 129. M. 75.
 Lucellus pbr. 757. 14.
 Ludeo 750-80. A. 17.
 Lungar 808 M. 166.
 Lusip 792 M. 108 lege Iusip.

M.

Machelm, comes (750) 772-777. § 9; 58. 70 don. 80. 83 don. 95. I. 3. 9 don. 10. 12 don. 13 don. A. 15. vir ill. J. B. XIV. 25. (Michel Kl.)
 Mactolf c. 770-780. I. 13.
 Madalcoz, Madelgoz 1) cancellarius Theodonis Ducis c. 710 § 7. J. B. VIII. 14. P. 35. 2) 791-810. M. 159. 246. 256. E. 4 cfr. Mahalcoz.
 Madalhart 1) 754. 10. 2) 772-807. 44. M. 146.
 Madalhelm 1) J. B. XIV. 6. N. 92. 5. 2) pbr. J. B. XIX. 1.
 Madalheri 808 M. 163.
 Madalker -caer 1) c. 600? 700? P. 40. 2) 762. 21. P. 53. 3) pbr. 778-786. 96. 118. P. 53. 4) 788-800. 126. M. 127. 197. 275.
 Madelhoh pbr. c. 780 J. B. VIII. 14.
 Maegilo, a, Mekilo. 1) 749. 777 comes § 9; 6 don. 11. 52. 80. 83. 92 don. 94. I. 12. 2) pbr. J. B. XVIII. 5.
 Maginrat, Meginrat 1) diac. 778. pbr. 780-809. 100. 110. M. 68. 2) I. 790 808. 129. II. 13. M. 155.
 Maginperht 779. 104.
 Magolf pbr. 773. 68. 70.
 Magrih c. 765-780. M. 324 don.
 Mahalcoz 805; 808 M. 140. 247.
 Mahalkis 807 M. 148.
 Mahhel, Mahali 754; c. 770. 10. I. 7.
 Mahtheri 773. 61.
 Mahtolf 1) I. J. B. XIII. 13. 2) pbr. J. B. XVIII. 2.
 Mahtolt c. 790 M. 177 J. B. XV. 6.
 Mahtperht 804; 808 M. 132. 169.
 Mahtuni 776. 86.
 Maio, Meio 762-788. 21. 104. 107. 124. J. B. XVI. 16.
 Maioran, ei. pbr 774; 779. 72. 104.
 Mairanus c. 480 (?) P. 5.
 Malbreht c. 805. Sch. 2.
 Managolt pbr 800-810. M. 128. 206.
 Manno Epus Neoburg. 760-773. § 2; 19. I. 14.
 Marcellus pbr 755. 12.
 Marcheo, Marcho 773 diac. not. 791-811 pbr. 67. M. 102. 173. 194. 201. 235. 238.
 Marchraat c. fam. c. 770. M. 75.
 Marchuni diac. c. 805, pbr 808 M. 155. 164. 198. 251.
 Mardhelm pbr 792. E. 2.
 Maricho 779. 104.
 Maternus, Materninus mon. Salzb. 788. J. A. VIII. 8. B. VIII. 13.
 Matto 754 c. 800. 10. M. 208.
 Maurentius mon. 700-720. J. B. VIII. 13.
 Mauri (750-90) L. 21 don.
 Maurinus 743. 2.
 Maza, ux. Gramani J. B. XXII.
 Mazii, judex 770. 38.
 Mazzo J. A. VI. 4. B. XIV. 20.

Mechinpreht J. N. 93. 2.

Meginfrid, k. fil. Isanperhti, miss. regius 791 M. 103. 129.

Meginhart, Maginbart 1) 772 c. f. 44 don. (780-791: P. 17 don. 2) I. 785-790, judex -811. 116. 129. M. 103. 121. 123. 125. 139. 140 don. 158. 181. 284. Sch. 11. 17. 3) fr. Cundharti et Reginharti comitum, patruus Hittonis Epi, Abbas mon. Tegernsee 802-810. M. 121. 122. 170. 239. 239. 244. 250. 256. 266 c. fr. 284.

Meginhelm (k) 770-805. I. 12. M. 138. 205. 223. 273.

Meginheri 774-808. M. 165. P. 22.

Meginolt 779; pbr 791-808. 104 don. M. 102. 114. 128. 162. 164. 241. E. 7.

Meginperht, k pbr 778-810. 100. M. 107. 133. 198 c. p. 230. 263.

Meil J. B. XX.

Meingoz J. B. XVIII. 6.

Meinhardus comes in pago Danubiace c. 750 J. B. XI. 1.

Meinperht J. B. XIV. 31.

Meinsteinus J. B. XIV. 18.

Meiol 780-808. 112. M. 103 c. c. 148. 179 c. p. 241. A. 15.

Memmo 800-811. M. 87. 119. 132 c. 136. 142. 147. 159. 174. 214. 227. 232. 237. 238. 243. 250. 252. 255. 256.

Meriolfus pbr. not. 799 M. 274.

Mezcunda, pedissequa filiae regalis 788-800 M. 339.

Mezolf 808 M. 165.

Mezzi comes (et filius ?) 765-811. 25. 28. M. 105. 124. 134 don. 250. 253. 269 add. 284. 315 don. c. fr. 357.

Milo 1) 754. 10. J. B. XII. 1. XIV. 51. 2) nobilis vir 800-807. M. 145 c. f. Sch. 11. 12. 3) pbr. 806-810. II. 15.

Minigo pbr. c. 770-822. II. 7. M. 429 don.

Moatbertus 743. 2. don.

Mohingara genealogia c. 790-800. M. 90. 127. 219. 232.

Morich J. B. XIV. 11.

Mozzo c. 770-780. I. 13.

Muniperht 772-810. 57 don. c. m. M. 249. 270 fragm. don. v. Renner N. LXXII.

N.

Nahuni 806 M. 144 don. c. fam.

Nazarius cler. patav. 770-788. I. 15.

Necto 750-80. A. 16.

Nendilo 770-780. I. 12.

Nendinc 1) 776-779. 84. 85 don. c. f. 86. 104. 2) pbr. 807 M. 151 c.

Nenzilo c. 800; 804 M. 136. 185.

Nero 755. 12.

Nibulunc, Nipolunc ex gen. Hosiorum 791-802 M. 119. 126. 129.

Nidhart 1) 791. E. 4. P. 68. 2) 774; comes 802. M. 118. 236.
 Nidker 1) not. Patav. c. 780 P. 11. 2) 794 M. 112.
 Nidperht cler. 770-790 M. 222 c. p.
 Noato c. 790 M. 180.
 Noe J. B. XIX. I.
 Nordman 772. 43.
 Nordperht 759-772. 18. 57.
 Norpertus fr. Reinberti comitis J. B. XIV. 41. 53. XIX. 4.
 Nothart (oa) pbr. 790-810. II. 11. 14. M. 139. 154. 156. 160. 170. 172. 205. 228. 234. 241. 273. 274.

O. cfr. Ao.

Oadalfrid, Odalfrid pbr. 760-809 7. 10. I. 7 M. 68. 118. 121. 148.
 Oadalgrim c. 777 c. p. diac. 790; pbr 809. 91 c. p. M. 164 don. 207. 221. 235.
 Oadalhart, O. 1) 750. 7. 2) cl. 760; Eps Chori Frising. 777-808. 20. 37 c. f. 93. 115 M. 121. 124. 157 c. 161. 172. 285. 3) fil. Waltonis 750-80 J. A. VI. 18.
 Oadalhilt ux. Holzuni 772. 52.
 Oadalhoh 804. M. 133.
 Oadalker, Odalger 1) fil. Cellonis pbr; 2) fil. Anulonis; 3) fil. Reginpaldi. diac. et pbr. not. 762-812. 22. 38. 40. II. 11. ad 2) 47 don. ad 3) M. 81 c. fam. incertus: 89. 96. M. 72. 122. 126. 129. 147. 292. Sch. 21 don.
 Oadallant, Otlant pbr. 784-810. 115. II. 15. M. 120. 125. 132. 169. 234. 235. 253. 267.
 Oadalman 773; 807. 69. M. 146. L. 3.
 Oadalmunt 779. 106.
 Oadalpald 1) pbr. c. 770, 782-817. 112. M. 328 don. 354. 429 2) mon. et praepositus Fris. eccl. 807-8. M. 147. 155. 157. 162. 241. 251. 277. 285. 3) pbr pat. 770-780. I. 12.
 Oadalperht 770-808. II. 8. 11. M. 84. 241.
 Oadalrih 779-809. 106. 113. M. 146. 170. 275.
 Oodalscalch, O. 800-807 M. 193. 253. A. 17.
 Oago, Ogo 772-808. 58. 119. M. 167. 249. 254.
 Oasker 775. 78.
 Oaspald pbr c. 800. M. 275.
 Oaspirin ux. Reginonis 784-788. II. 8.
 Oasrich 762. 21.
 Oasuni 790-800 M. 275 c. cfr. Huasuni.
 Oatachar 769. 35.
 Oathelm, O. 884-811 pbr. II. 8. M. 149. 279 don. 320.
 Oatilo, Odilo, Hottilo, Huotilo 1) Dux 736-747. § 2 N. 1) zu S. 154. § 5 und 9; 1. 2. 11. 58. 70. 83. I. 2. 3. E. L. 4. 5. L. 24. 93. A. 14. 15. 16. P. 3. J. A. IV. VIII. 6. 7. B. VII. 5-7. VIII. 1. 2. 4-7. 9. IX. X. 1. XII. 1. 3. 2) 763. 23 c. c. don.
 Oatila, ux. Isanperhti c. f. c. 790 M. 198.
 Oatkelt pbr. c. 800 M. 273.

Oatlant 770. 37 c. f. cfr. Oadallant.
 Oato, Oto 1) † c. 750. I. 3. M. 90. 2) 750-770. 15. I. 16. M. 83. 240. 3) pbr 760-780. 19. 56. 99. 4) fil. Waldperhti c. 790-800 M. 203. 276. c. p. 5) Stifter Ilmmünsters § 2. Idem, uti 1)?
 Oatperht, O. 1) pbr. 772-800. 56. 92. 112. M. 198. 2) 791, Iudex 804-809. II. 13. 17. M. 68. 103. 179. 198. 202 don. c. fr.
 Oazo, Ozo 784-800 M. 103 c. p. 175 c. ux. 179 don. c. f.
 Odalmunt 769. 31.
 Odalperht 770. 37.
 Odolt c. 780 Sch. 8.
 Offo 1) 773; 779. 62. 106. 2) c. 800 M. 247 c. p.
 Oleri 770-780. I. 13.
 Onhart 773; 775. 61. 78.
 Onno J. A. VI. 3. cfr. Anno.
 Onolf 774. 779. 72 c. f. don. 104.
 Opi 756-88. E. 7.
 Oportunus 1) c. 600? 700? P. 40. 2) Abbas mon. Mondsee 748-783. 4. 5. 6. 17. 27. 30. 44. 63. 94. 114. I. 14. L. 3. 16 bis. 40. 55.
 Orendil 779, Iudex 802, comes 806-810. 104. M. 115-117. 125. 143. 242. 253. 266. Sch. 10. 12.
 Orillan v. Aurillan.
 Orilon pbr 774-88. P. 22.
 Ort pbr 808. II. 17 don. (cfr. Ortheri.)
 Ortheri pbr 779-810. 106. M. 147. 150. 183. 204. 241. Sch. 6. 21.
 Ortlaiip 772. 54 don.
 Ortuni 1) 774-788. P. 67 c. ux. 2) c. 800. II. 12 don. c. p.
 Oseriim 760-90 E. 7.
 Ospurug, Ospurga, Oaspure ux. 2da Totonis 777, † 806. 93. M. 122. 474.
 Osricus J. B. XVIII. 4.
 Ostargowo, Ostarger L. 39 c. fr. J. N. 92, 7.
 Ostilo c. 600? 700? P. 40.
 Osuni 776. 90 cfr. Oa.
 Otachar 790-807. M. 110. 153. 200 cfr. Oa.
 Otaker J. B. XIV. 5. 29. N. 92, 7.
 Otakir fund. mon. Schliersee 780. 108 c. fr.
 Othelm 772-78. 56. 99.
 Othram c. 800 Sch. 17. 19.
 Otkarius Eps (Laureacensis? regionarius? 630? 720?) P. 35.
 Otker 1) pbr. 777-790. 817. 92. M. 181 don. 367 don. 2) fund. mon. Tegernsee § 2.
 Otlant J. B. XIV. 51. cfr. Oa.
 Otmar pbr fr. Dulcissimi c. 780 J. B. VIII. 14.
 Otolf 773. 67. cfr. Audulphus comes.
 Otpald 736-48. J. B. IX. 3.
 Otrih c. 765-810. 111. M. 80. 264.
 Otti 776. 84. 85. 86.
 Otto J. B. XX.
 Otuni 782, 808. 111. M. 155. 157 c. f.
 Ougo, actor Tassilonis ducis J. B. XII. 3. XIX. 6. N. 93, 2. cfr. Uogo.

P. cfr. B.

Paatto 773. 65.
 Pald 1) pbr 767-774. 28. 51. 53. 72. A. 14. 15.
 J. B. VIII. 8. 14. 2) l. c. 807. M. 241.
 Paldachar 1) 775-810. 78. M. 119. 120. 235.
 267. 2) pbr 790-800 M. 269 add.
 Paldheri c. 700 P. 35.
 Paldhram pbr. 808 M. 168 don.
 Paldilo 793 M. 111 add.
 Paldrih 1) 773 pbr 790, Archipbr 799-807.
 67 c. p. M. I. 94; N. 118. 152. 157. 198.
 2) l. pat. 788. 128. 3) l. 790-800 M. 269
 add.
 Paltar 808. II. 17.
 Papo 1) 769-773. 35. 50. 65. 67. 69. 2) fr. At-
 tonis c. 790-800. II. 10. M. 258 et 268 don.
 c. fr. cfr. Poapo.
 Parceol 772, 773 pbr. 51. 65.
 Patih J. B. XIX. 5.
 Patto, Pato c. 805. 819. M. 250 don. c. fr. 397.
 J. B. XIV. 8. 42 c. ux.
 Patucho 792 M. 106 add.
 Paturih 769-790. 33. 57. 79. M. 271 add.
 Pazrih, Pazzerih 769-c. 805. 33. 90 M. 180. 187.
 211. 226. 233. 251 Sch. 16. J. B. XVI. 2.
 Pazzuni, Pazwini, cler. diac. 791-809. M. 102.
 135. 157. 164. 241. 251.
 Peigiri 770. 37 c. f. don.
 Peppo, Pebo 780. 110. A. 17. J. B. XIV. 29.
 Peradeo, Peredeo, cler. 778-810. 99. 104. M. 122.
 184 c. n. 262. 280.
 Perahart 802 M. 116. 117.
 Perhhari pbr 770-90. P. 56.
 Perhtcoz, Perahtcoz 1) 754, pbr 756, Abbas mon.
 Schliersee 773-780. 10. 18. 56. 79. 102. 108.
 I. 14. 2) vir ill. J. B. XIV. 45. Bertcuoz A.
 VI. 15.
 Perhtcunda ux. Pirchonis 777. 91.
 Perthelm 775. 78.
 Perhthram pbr c. 800; 808 M. 157 c. p. 226.
 240.
 Perhtolf 765-810. 25. 32. 52. M. 265.
 Perhtolt 1) 762; 776 21. 90. 2) 805-810. fr.
 Engilperhti M. 146. 149. 158 don. c. fr. 165.
 282 don. Sch. 2. 15. 17.
 Perhtratus pbr et cap. dni Imperatoris 804.
 M. 121.
 Perhtswind 1) ux. Oadalmanni 773. 69. 2) ux.
 Engilperhti 806-810. M. 265 c. f.
 Perhtwic c. 800. M. 245.
 Pern, Beruo, mon. 1) pbr. 759. 2) diac. 769, pbr.
 774; ambo vel plures-811. not. 16. 25. 28. 32.
 34. 37. 38. 45. 50. 51. 53. 60. 72. 73. 81. 82.
 96. 102. 106. 109. 129. I. 16. M. 80. 102. 111
 add. 127. 131. 148. 155. 186. 194. 208. 209.
 214. 218. 219. 230. 236. 238. 241. 243. 259.
 285. 3) l. 765-773. 25. 32. 70.

Pernger, -gaer, -ker 780-810. 110. M. 105. 184.
 206. 273. A. 18.
 Pernhart 1) 750. I. 2. J. B. XIV. 34. 2) 774-
 88. P. 68. 3) pbr 800-808. M. 166 don. 167.
 249. Sch. 15.
 Pernolf 791-811. M. 113 c. p. 129. 132. 238.
 Pernweich 774-88. P. 68.
 Pernwin pbr. 790-810 M. 390.
 Pero 1) 770, judex 802. I. 12. M. 118. P. 53.
 2) pbr. † ante 800 M. 285.
 Pertrih 750-80. A. 15.
 Petilo 778-807. 101. M. 103 c. fam. 145.
 Pettana † 772. 56.
 Petto 1) † 743. 2. 2) 750-791. 51. 68. 109. E.
 2. J. B. XVII. 2. 3) diac. pat. not. c. 777-
 788. I. 15. 4) c. 800 808 M. 235. 256. 283.
 5) Abbas mon. Scheftlarn, vocatus Epus 790-
 810 M. 121. 275 Sch. 12. 13. 14. 17.
 Pezzi 770-80. A. 17.
 Physso, Slavorum Supan 777. 94.
 Pietto judex 809 M. 170.
 Piholf 807 M. 149.
 Pildrut J. B. XIV. 42.
 Piligrim 773. 67.
 Pilihilt ux. Weltonis 790. 129.
 Pilimot ux. Ratheri c. 770. I. 7.
 Pillunc 769-c. 790. 35. M. 198. J. B. XVI. 3.
 XXIV. 4.
 Pippi, Pippinus 1) 762-comes c. 800-805. 21.
 89. 90. 127. M. 118. 121. Sch. 2. 5. 8. 19.
 2) pbr. c. 770. I. 8.
 Pippinus rex Francorum 752-68. 10. 12. 13. 19.
 22. 25. I. 4. 5. J. B. VII. 5. XI. 1. 2. XIII.
 1. 10. XIV. 4.
 Pircho 777. 91 c. f.
 Pirtilo 1) c. 750 † 791. 110. I. 2. M. 103 c.
 fam. 2) frater Mezzi iunioris comitis 800-810
 M. 225. 262. 263. 315 don. c. fr. cfr. B.
 Plidker 809, 811. M. 170 c. 284.
 Poapo, Popo 2) 759-774. 16. 25 don. 28. 43.
 46. 49. 52-54. 72. M. 84 don. P. 53 c. fr.
 2) 780-802 M. 117 c. f. 178. 195. 208. 236.
 Poaso l. c. 800 M. 209.
 Poasilo c. 800 M. 243.
 Podalunc, Putulunc, B. 1) c. 600? 700? P. 63.
 2) 754- c. 800. 11. 15. 92. M. 83. 184 c. 272.
 Polgan c. 800. M. 277.
 Pollo, Polo 754. 10. M. 240 don.
 Ponafacio 791 M. 105. 369. cfr. B.
 Popilo 776. 83.
 Popo, cocus mon. Lunaclac. c. 750 I. 24.
 Porci 800-810 M. 264.
 Posilo c. 770 M. 75.
 Poso 1) fund. mon. Gars 755. 12. I. 25. P. 54.
 J. A. V. 7. 2) vel Buso J. A. VI. 2. B.
 XIV. 1.
 Posso 750-90. E. 1 c. p. 2. 3.
 Poto diac. 772. 807. 112. M. 241.
 Priso 1) 760-770. II. 10. M. 80. 2) 790-811 M.
 160. 269 add. 284.
 Pruninc 807 M. 154 c.

Puapo 760. 20.
 Puni c. 750. I. 3.
 Puosilo c. 700 P. 35.
 Pupo 772-c. 800. 49. M. 197 c.
 Pureman 760-770. 20. I. 7.
 Purso miles 757. pr comitis Chunonis † ante
 800. 14. M. 186 c. f. 249.
 Putilo 804-810 M. 127. 134. 173. 225. 261. 262.
 282.
 Putulungus J. B. XV. 4. cfr. Podalunc.

Q.

Quartinus 1) c. 480 (?) not. P. 5. 2) pbr 743. 2.

R. cfr. Hr.

Raatcoz 774-88 P. 68.
 Raatpald c. 750. E. 1.
 Rabanus fr. Reginolti diac. J. B. XIV. 52.
 Rag v. Reg.
 Raholf pbr 783-c. 805. 68 don. M. 119. 210.
 Rahhot c. 770 M. 84 don.
 Ramwolf mon. 750-782; 808-820. 43. 111. I. 2.
 M. 155. 158. 222. 396 don.
 Ranthere c. 780 Sch. 6.
 Rantolf, d. 1) 754. 11. 2) comes 802-806 M.
 118. 122. P. 9.
 Rantpald c. 750. E. 1.
 Rantperht c. 780. Sch. 10.
 Rantwic c. 800-810. Sch. 21.
 Ratecoz c. 800 M. 277 c. s.
 Rathari, -heri 747-c. 770. 3. I. 7 don.
 Rathart J. B. XIV. 36.
 Rathilda ux. Wolfperhti 772. 51.
 Rathoh 772. 46. J. B. XIV. 31.
 Ratkis c. 750. L. 24. c. 800 M. 219.
 Ratnand 774-88. P. 22.
 Rato pbr c. 790-808. 122 don. M. 151. 167. 249.
 251.
 Ratolf 754-800. 11. M. 223. 267. A. 15. P. 7
 don. 22.
 Ratolh 755. 12.
 Ratolt 1) 758; diac. 765 in Majo, pbr Nov. †
 c. 805. 15. 25. 26. 28. 32. 36. 38. 43. 45. 47.
 49. 50. 51. 53. 54. 57. 60. 61. 70. 72. 73. 81.
 82. 93. 99. 111. M. 79. 82. 219 don. 2) 1.
 774-807. 54. 68. 81. M. 122. 133. 153. 198.
 241. 255. P. 7 don.
 Ratpald, Ratpold 1) 750-84 L. 3. 2) 800-810 M.
 146. 149. 186. 211.
 Ratperht c. 770 M. 79. J. B. XV. 5.
 Ratpot (aa) 1) 774. 73 don. J. B. XIV. 29.
 2) pbr 811 M. 238.
 Ratpurg c. 800. M. 237 don.
 Reckeo 770-780. I. 12.
 Regan 808. II. 17.
 Regilolt 785. 117.
 Reginbertus J. A. VI. 26.

Reginbolt J. B. XIV. 26.
 Regineoz 772. 43.
 Regindeo 803 M. 131 c. fr.
 Regindrud 808 M. 283.
 Reginfrid 802-810 M. 244.
 Reginhart (a) 1) c. 630 P. 35. 2) ex gen. Hosio-
 rum (pr Hittonis Epi?) 755. c. 800. 12. M.
 126. 129. 266. Sch. 8. 3) fil. Isanharti 776,
 Schultheissus c. 800, centenarius dni Impera-
 toris 803-c. 810. 84. 86 M. 121. 125. 157. 171.
 179. 244. 250. 253. 256. 274. 278. 691. 4) fil.
 Erchanfridonis advocatus mon. Schlehdorf 776,
 comes 799-809. 86. 107. 116. II. 14 don. M.
 68. 115. 116. 274. 5) 783. 114 don. 6) c. f.
 Crimheri 804 M. 261. 262. 7) pbr. 807 M.
 147. 149.
 Reginhelm 785-c. 807. 117. II. 14. M. 170. 225.
 241.
 Reginheri (a) 747-794. 3. 19. 87. I. 2. M. 112.
 198.
 Reginhoh (k) 1) 754-778. 10. 97 don. 2) fil.
 Helmkeri c. 800 M. 91 c. p. 239.
 Reginker 805-810 M. 227.
 Reginmot c. 800-810 M. 189.
 Regino (a) 1) de gen. Fagana 743, prases 760.
 2. 7. 19. 2) 777-810. 94. II. 8 c. f. M. 125.
 126. 137. 244. 3) pbr 806 M. 229 don.
 Reginolf (k) 1) 630? P. 35. 2) 743-776. 287
 don. M. 15. c. f. 3) pbr 759-773. 16. 18. 38.
 58. 70. 4) cler. 772-c. 805. 59 don. 80. 95.
 I. 8. 12. II. 11. M. 199. 219. 249. 259. 267.
 Reginolt 1) c. 630 P. 35. 2) diac. 767-775. 28.
 37. 38. 53. 56. 72. 78 don. I. 4 M. 15 c. p.
 et fr. J. B. XIV. 52. 3) pbr 780-800. II. 11.
 M. 240. 234. 4) 1. 776-795 78. M. 114. J. B.
 XIV. 26.
 Reginpato c. 800 M. 233.
 Reginpald 1) pr Erchanpaldi 743-770. 2. 16. 23.
 28. 32. I. 6. M. 81 c. fam. 2 c. 780 missus
 Tassilonis -804. I. 16 c. f. M. 93 c. f. 102.
 119. 135. 234.
 Reginperht 1) 750-773. 7. 18. 23 fund. mon.
 Scarantiae. 52. 61. 65. I. 3. 13. M. 79. 2) mon.
 Schlehdorf 772. 47. 3) duo pbri 768-806, unus
 Abbas 770-811. a) 29. 37. 40. 54. 56. 61. 72.
 104. 115 pbr. not. I. 5. M. 115. 116. 122.
 b) Abbas mon. Moosburg. I. 14. M. I. 94 et
 N. 121. 170. 284. 285. 4) fil. Scattani 802-807
 M. 117 c. p. 248. 5) fr. Otperhti 790-811. II.
 10. M. 202 c. fr. 4) vel 5) M. 119. 120. 132.
 129. 136. 142. 147. 159. 161. 187. 191 don.
 193. 194. 222. 227. 237. 238. 250. 252. 256.
 257. 281. 283. 284. 6) pbr capellanus 803
 M. 121. 7) fr. Warmperhti 760-800 Sch. 8.
 10. 11. 8) pbr Salzburg. 788. J. A. VIII. 8.
 9) 1. ante 800. A. 17.
 Reginwart A. 17.
 Reginwiz, ux. Isanperhti c. 800-810. M. 189
 don.
 Reicho 1. 785; pbr c. 805. 116. Sch. 2.
 Rekinolf 789-91. P. 18.

Remeio 800-810 M. 200 214.
 Reimbartus 1) l. c. 740-50 J. B. X. 4. 2) comes ante 800 J. B. XIV. 53. 3) pbr. J. B. VIII. 14. XIX. 3.
 Reinhalmus 740-50 J. B. X. 4.
 Richart J. B. XIV. 8. 16. 45. 51. XX.
 Richo, comes 802-810 M. 154. 239 J. B. XXIII. 1.
 Richolf, Riiholf, Rihholf 1) 773. 93. E. 7. L. 15. 2) pbr. 763-808. 23. 127. II. 8 M. 159. 244. Sch. 2. 3) J. B. XIII. 14. XVIII. 2. 4.
 Rifuni 782. 112.
 Rifwin 811 M. 284.
 Rihcowo c. 630? P. 35.
 Rihcoz, Rihgoz 1) c. 600? 700? P. 35. 40. 2) 807 M. 149.
 Rihhart 1) c. 700? P. 40. 2) 779-808. 106. I. 11 don. M. 157. 165. 2) cler. c. 800-810 M. 134 don. 3) pbr c. 800-810 M. 227 don. 481.
 Rihhelm 800-810 M. 189.
 Rihheri 1) 776, comes 802-806. 81. 98 don. M. 79 don. 118. 122. 2) pbr 803 M. 121. 3) l. c. 800-811. II. 15. M. 186. 187. 189. 202. 284.
 Rihhilt c. 800. M. 246 don. c. f.
 Rihholt, Richolt 1) l. c. 765 M. 80. 624 c. f. 2) pbr 790-806 M. 110. 137. 231. 281.
 Rihhuni pbr 754-770. 10. 12. I. 7.
 Rihker 1) 776-807. 90 c. p. M. 241. 2) cler. 804 M. 138.
 Rihkund c. 800 M. 193 c. p.
 Rihlant c. 800. 808 M. 167. 249.
 Rihmunt l. c. 780; pbr 804 M. 68. 88. 269 add.
 Rihpald 1) diac. 762-775. 21. 26. 28. 46. 72. 73. 78 don. c. ux. 2) diac. 776, pbr 793-805. 81. 97. 109. M. 76 don. 111 add. 115-117. 3) l. 772. 51. 3) l. 780-91. P. 18. 4) c. 800, judex 807-811. M. 124. 125. 131. 132. 147. 181. 280. 284.
 Rihperht 1) (duo vel tres) 770-800. 37. 49 don. c. m. 50. 70. M. 87. 187. 207 don. 223. 269. 275. E. 4. Sch. 17. 2) cl. diac. 791-808 M. 104 don. 155. 211 don. 219. 265.
 Rihpoldus J. B. XIII. 13.
 Rimicoz, judex 791 M. 129.
 Rimideo 778-800. 99. I. 7. M. 265.
 Rimigerus missus regius c. 800 M. 181.
 Rinchof 804 M. 162. 263.
 Ritant J. B. XV. 2.
 Ringun 800-810. M. 189.
 Roadperht 773 pbr. 71.
 Roadhart vide Hrodhart.
 Rodhart 786 pbr patav. 118.
 Rodine c. 785-98 P. 23.
 Rodlant c. 790-806. Sch. 16. 17.
 Rodmunt 779. 103 c. m.
 Rodpert A. 17.
 Roho c. 800 M. 243.
 Romani J. A. I. 4. 5. V. 3. VII. 8. 11. 12. B. II. 6. 8. IV. 3. 7. N. 92. 2.
 Roodbertus c. 785-798 P. 23.
 Aus d. Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd. I. Abth.

Roodlant abbas incerti mon. c. 785-98 P. 23.
 Rubo, Rupo cler. 780, diac. in fine archipbr c. 790-833. 110. M. 131. 138. 151. 162 don. c. m. 164. 203. 206. 214. 227. 241. 250. 251. 274. 550 c. p. et m. 561. A. 18.
 Rudinus advoc. mon. Chiemsee 804. II. 13.
 Rumheri 808. II. 17.
 Rumolt 770-790 advoc. Attonis Epi 809 M. 123. 124 c. p. et fr. 171. 198. 264.
 Ruodhoh J. B. VIII. 15. XIV. 20. 22. 31. 36.
 Ruodker 1) 780-790. 123. I. 15. 2) J. B. VIII. 15. XIV. 5. 19. N. 97. 7.
 Ruodkis c. 630? P. 35.
 Ruodo J. B. XIV. 22.
 Ruodperht 1) c. 600? 700? P. 40 2) 785. 117. J. B. XIV. 32.
 Ruodpert, Hrodbertus 1) Eps Salzburg. J. A. I. VII. 1. VIII 1-6. B. I. 1-3. II 1. 2. 4-11. III. IV. 1. VIII. 1-3. 6. 8. 9. 13. 2) l. J. B. XIV. 42.
 Ruodunch J. B. XIV. 28.
 Ruthen comes in Pinzgow. J. B. XIV. 2.
 Rutmunt 804. II. 13.

S.

Sacco J. B. XIV. 55.
 Sahso, Sachso, Saxo 777-806. I. 11. M. 123. 254. J. B. XIV. 51.
 Salago c. 630? P. 35.
 Salaman 1) c. 630? P. 35. 2) l. c. 790 M. 194.
 Salemon pbr. J. B. VIII. 14.
 Salomon 1) mon. seu cler. 772. pbr 776-782. 52. 83. 102. 111 don. 112. M. 88. 2) mon. 790-810. II. 15. M. 101. 111 add. 162. 166. 178. 241. 251. 3) diac. postea pbr 800-810 (840) M. 141. 192. 223 don. 243. 245-247. 635. 4) pbr 790-800 M. 269. (331?)
 Saluhho, Salaho, judex 770, comes 777-790. 38. 43. 58. 93. 94. 106. M. 80. 101. J. B. VIII. 14. 2) 808 M. 168.
 Samuel diac. 780-807. 119. M. 78. 241.
 Sandolf diac. 795; 809 M. 68. 114.
 Sandrat pbr c. 770-793 M. 82 don. 111 add.
 Santulus 740-50 J. B. X. 5.
 Savulo 770. 37.
 Scacca pbr 782; 807. 111. M. 145. 185.
 Scalco c. 800 M. 243.
 Scatto, Scattani 802 M. 117 c. fam. 248 c. f.
 Schafthilda, ux. Eberolfi J. B. XIV. 37.
 Sciri c. 800 M. 267.
 Selavorum, Slavanorum gens. 35. 94.
 Scrot 772 † 806. 54. 81 c. p. 93 c. p. 112. M. 105. 122 c. fam. 474 c. p. Sch. 17.
 Secki pbr 732 56. E. 1.
 Sedonius Eps Patav 754. 11.
 Seliker, -ger 800-810 M. 116. 117.
 Seliperht pbr c. 800 M. 240.
 Selpker c. 800 M. 216. 246. 247.
 Selprat, Selbraat (Seprat) 1) comes 765-c. 800.

25. 52. 104. II. 8. M. 15. 196 c. fam. 2) 808. II. 17.
 Selprih 798-810 M. 130 don. 147. 156. 199 don. 214. 227. 266.
 Sepi pbr 774. 73.
 Sicco 1) 762 + 765. 21. 26 c. f. 2) 802-810 M. 152 don. 231. 244 don. 260. 265. cfr. Sigo.
 Siffo pbr. c. 780 P. 53.
 Sigahart, Sigihart 772-807. 58. 103 c. m. M. 152. 204. Sch. 16.
 Sigibald, -bold. 750-80. 1) A. 14. 15. 18. 2) iudex Salzb. 788. J. A. VI. 3. VIII. 8. B. VIII. 15. XIV. 3.
 Sigidanc 782. 112.
 Sigideo Abbas mon. Weltenburg. 770-784. 115. I. 14.
 Sigifrid 1) c. 600? 700? P. 40. 2) 769-772. 32 don. 51. 3) pbr 802-810 M. 119. 146. 198. 262.
 Sigihard A. 16.
 Sigiheri 1) 755. 12. 2) c. 800 M. 182 don.
 Sigimar 788. 789. 122. 127.
 Sigimoat, Sigimot mon. Moosburg. 791; junior Abbas c. 807-811 M. 122. 129. 239. 253. 284. 285.
 Sigimunt 780-790. I. 16. M. 93 don. c. f.
 Sigipald 1) 778-808. 98. 126. II. 17 c. p. M. 188. 231. 2) pbr 780-807 M. 177. 154. P. 53.
 Sigiperht 1) 752-772 pbr. 8. 45 don. 2) I. c. 770. centenarius c. 806-810. I. 10. II. 13. 15. M. 120. 3) A. 17. P. 54. J. B. XIV. 13. 37.
 Sigiricus pbr c. 600? 700? P. 40 don.
 Sigistein 795 M. 114 c.
 Sigiwart 800-810 M. 262.
 Sigiradus J. B. XIV. 37.
 Sigirihhus Epus Ratispon. 762-67. A. 16. 17.
 Sigiwin, Siguwin 800-809. M. 127. 157. 164.
 Sigiwolch 780-800 M. 204 c. p. Sch. 6.
 Sigiwolf J. A. VI. 3. B. XIV. 3.
 Sigo 1) pbr 773. 71 don. 2) I. 800-806 M. 138. 229. cfr. Sicco.
 Sigolf pbr 795-810. II. 15. M. 269 add.
 Sigolt 774. 73.
 Sigur 1) 760. 20. 2) 807 M. 146. 211.
 Sikideo pbr 805. M. 141.
 Silvester 772. 52 c. f.
 Simon 1) pbr 790-815 M. 269 add. 331. 2) 804-810 M. 133. 206.
 Sindeo 790-811. II. 16. M. 88. 113. 119. 130. 132. 135. 140. 169. 186. 189. 199. 217. 226 don. 228. 238. 250. 256. 281. 283.
 Sindihho pbr frater Warmunti abbatis 807; 817 Abbas mon. Slierseensis. M. 154. 353. c.
 Sindilo 772. 56 don.
 Sindo 1) 743. 2. 2) diac. Salzb. 788 J. A. VIII. 8.
 Sindperht, Sindpert 1) Epus Ratisbon. 768-791. § 9; 94. I. 13. A. 17. E. 4. 7. 11. 2) Sindbert Epus Augustensis 778-809 M. 429. 3) 778-

810. 100. M. 103. 125 c. 145. 170. 185 don. c. f. 244. 267. Sch. 6.
 Sipicho 808 M. 166.
 Sital J. B. XIV. 48. XIX. 2.
 Situli 1) cler. mon. 763-790. 23. 28. 53. 57. 102. 109. I. 16. M. 127. 179. 194 add. 2) I. c. 790-812 M. 103 c. c. 152. 256. 292.
 Sladio iudex 752. 8.
 Sliu diac. 807, pbr 808. II. 17. M. 241.
 Snelhart diac. not. 776-c. 805. § 7; 89. 94. 95. I. 16. II. 13. M. 120. 225.
 Snello 1) 788. 128. I. 12. P. 23. 2) Abbas inc. monast. 802-806 M. 239.
 Snelmot cler. 780, diac. not. 789, pbr 807, 808. 124. I. 16. M. 101. 157. 162. 230. 241. 269 add.
 Snelrih pbr. c. 780 P. 42.
 Snelwach J. B. XIV. 50.
 Soamperht, Suam-, Sonperht cler. 800-809. II. 14. M. 115-117. 171. 172. 195. 248. 250. 255. J. B. XIV. 13.
 Socco J. B. XIV. 41. N. 92. 6
 Sparuna, Slavorum actor 777. 94.
 Spulit 808, 809 M. 154. 172. 318 don. 463.
 Starcholf 1) cl. patav. 600? 700? P. 40. 2) I. 755-804. 12 don. 21. 89. 96. 99 don. I. 7. 13 M. 119. 122. 137. 212. 458 don. c. f. I. 55. A. 14. E. 4. 2) cler. not. 806-810 M. 142 add. 150. 162. 235. 247. 265.
 Stephanus 1) 779. 106. 2) 800-810 M. 247 c. f. don.
 Strut diac. 760-90. E. 7.
 Struz c. 770. I. 7.
 Sullo 772-774. 50. 51. 53. 68. 72. M. 15.
 Sulman pbr 800-810 M. 188 add. cfr. Salomon.
 Sundarhari, -heri 1) cler. diac. not. 760-811. § 8 21. 26. 28. 43. 53. 56. 67. 68. 70. 72. 73. 81. 82. 93. 96. 97. 99. 100. 109. 111. I. 2. M. 77 don. 83. 88. 95. 102 don. et not. 196. 221. 234. 238. 388 don. c. fr. 2) pbr 786. 118.
 Swanahilt c. 770. I. 10.
 Swapilo pbr 772. 54.
 Swappo c. 770-780. I. 13.
 Swappoto c. 770-780. I. 13.
 Swarzolch 1) + 754. 10. 2) 772-800. 43. M. 184.
 Swarzolf 804 M. 121.
 Swidhart diac. 792; 803 M. 106 add. 131 c.
 Swidker comes 800; 811 M. 245. 284.
 Swidpuruc, -burg 791-806 M. 113 c. p. Sch. 13. 14.
 Swikerus J. B. XIV. 34.

T. cfr. D.

Taatto pbr. 772. 47. 48 cfr. Tato, Toato etc.
 Tagadeo c. 785-98. P. 23 don.
 Tagaperht, Tagi-, Tagobertus 1) Takaperht c. 770-80. I. 13. 2) mon. not. modo diac. modo subdiac. c. 790-811, pbr 815 § 8. II. 17. M. 104. 113. 114. 126. 128-134. 136. 139-141.

143. 144. 146. 148-166. 168-172. 174. 217.
219. 227. 251. 292.
Taho c. 630? P. 35.
Taliup, Slavorum actor 777. 94.
Tonazanus, Tonazamus servus s. Ruodperti J. A.
VII. 1. B. III. 1. VIII. 6.
Tarchanat, Tarchnat diac. c. 765, pbr 767, archi-
pbr April 790-c. 800. 28. 45. 76. 102. 104.
109. 111. 129. M. 80. 88. 101. 102. 218. 222
don. c. fr. 270. Ex genealogia Preising. cfr.
Freudensprung p. 14 Not. 20.
Tassilo Dux 747-794. § 2 N. 1) zu S. 152 § 6-10; 3. 7.
10. 11. 14. 16. 18. 19. 35. 38. 39. 41. 42. 47.
52. 53. 58. 59. 68. 69. 70. 81. 85. 87. 88
don. 93. 94 fund. mon. Chremsmünster. 95.
101. 107. 110. 113. 115. 117. 119. 123. 129.
130. I. 3. 5. 8. 9. 10. 15. 16. II. 8. 9. M. 15.
80. 89. 95. 122. 181. 324. 328. 367. 404. L. 17. 54.
55. 70. A. 14. 15. 16. 18. P. 54. 55. 56. J.
A. V. VI. B. XI. 1-3. XIII. 1. 10. XIV.
4. N. 93, 2. Leutneri hist. mon. Wessofont.
9. 27.
Tato 1) 740-50. J. B. X. 3. 2) 750-772. 7. 47.
3) 780-811 M. 124. 150 don. 155. 168. 180.
181. 284. A. 18. cfr. Toato et Toto.
Taugulfus, Taugolfus pbr not. 750-90 101. E.
1. 2. 7.
Tazzo mon. Salzburg. 788. J. A. VIII. 8. B.
VIII. 14.
Teito 791. M. 105.
Telo 772-791. 54 M. 129.
Teneol 804, 806. II. 14. M. 142.
Tenil 806 M. 142. 217.
Tento 804 M. 132.
Tepizco, Tepizzo pbr. 740-50. A. 17. J. B. X. 5.
XIV. 41.
Tetti c. 805; 819. M. 250 c. fr. 397 c. fr.
don.
Tetto, Teto 770-780. 36. 56. 99. 110.
Tevit 792. 805 M. 106 add. 141. 199.
Theorolf diac. 802 M. 118.
Theodbertus Dux (710-725) J. A. II. VII. B. III.
8-10. 12. IV. V. VIII. 1-3. XII. 2.
Theodo Dux (680)-716. J. A. I. VIII. 2. 3. 4. B.
I. 1. 2. 4. II. 3-11. III. 6. 8. VIII. 3. IX. 1.
N. 92. 1.
Theothelm 754. 11.
Theoto, Deoto Dux, filius Tassilonis 777-788. §
6, 9 und 10; 94. 113. 123.
Tietwar J. B. XIV. 29.
Timo 752-755. 8. 10 don. 12. 15. I. 2.
Tinno, Tunno 800-810 M. 173. 264.
Tisa J. A. VI. 12. B. XII. 2.
Tiso 1) pbr 773-c. 805. 60. M. 110. 146 don.
194. 249. 270. 2) judex 788-811. 111. M. 139.
237. 238. 250. 278 don.
Tito 773-c. 790. 67. 119. 120. 121. I. 12.
Toato, Tuato, Tuoto 793-812. M. 110. 112. 127.
128. 135. 139. 144. 153. 232. 251. 266. 267.
292. cfr. Toto.
Toawart, Tuowart 800-810. M. 127. 140. 219.

Totana 743. 2 don.
Toto, Toti 1) diac. 732-56. E. 1. 2) 762 † 774
21. 40. 54. 72 c. f. J. B. XIV. 13. 3) c. ux.
Oaspurg 775-c. 800. 77. 81 c. f. 90. 93 c. f.
104. 107. M. 108. 195. 474 c. f. 4) c. ux.
Galilea, 800-810 M. 117. 132. 147. 189. 195
duo. 201. 210 c. ux. 248. 292. 316. 5) cler.
780-800. 109. M. 194 add. pbr 368. Sch. 11.
16. cfr. Toato, Tuto.
Toza 779. 103.
Tozi, Toozi, Tozzi 1) 774-88. P. 68. 2) cler.
795-810. II. 14. M. 114 c. p. 119. 155. 223.
225.
Trogo 754. 10.
Trutperht c. 800 M. 273.
Tunti c. 790 M. 85.
Tunzi 790-810 M. 210. 272.
Turdagawo c. 800 M. 232.
Turo 1) 770. 37. 2) vir ill. J. B. XIV. 45 c. f.
Tutan 772. 43.
Tuti grecus epus Scottus 804 M. 120 cfr. Dobda.
Tutilo 1) c. 755. I. 5. 2) pbr 770-791 M. 90.
103 c. fam. 179. cfr. Deotilo.
Tuto 1) pbr c. 755. I. 5. 2) 790 † c. 800 M.
129. 258 c. p. 268 c. fam. 3) 800-811 M.
148. 188 add. 284 cfr. Toato et Toto.

U. cfr. V. et W.

Ulit fil. Ougonis 770-780. I. 12. J. N. 93,
2 c. p.
Umfrid pbr. 770-800 M. 78. 192.
Umplod c. 800 M. 195 don. c. f.
Unarc pbr. c. 800 M. 241. 492 c. p. et fr.
Undeo, Undo 1) 768. 29. 2) nepos Peradeonis cl.
c. 800. 184 c.
Unroh diac. postea pbr. 780-808. I. 7. M. 114.
157. 160. 213. 233. 251.
Uodolhoh 785. 117.
Uogo comes c. 780 J. B. VIII. 15. cfr. Ougo.
Urolf, Abbas mon. Altahae infer. 799-806 § 2.
M. I. 94. N. 121. 122.
Urseo, Urso 760-788. 20. 21. 96. Sch. 6.
Ursus 1) capellanus Ducis Otilonis 743. § 7. J.
A. VIII. 1-7. B. III. 10. 11. VIII. 1-10, 2) pbr.
770-780. 36. I. 8.
Usanhart, Iisanhart cler. 812 M. 292 cfr. J.
Utih, Utili, comes 750-777. 94. 95. I. 3. cfr.
Not. 19 ad Reg. Nr. 94.
Uttinhus c. 730-80. P. 55.
Utto, Uto 1) 754, † 776. 10. 12. 79 c. f.
2) Abbas mon. Jlmünster. § 2 in fine; I. 14.
3) J. B. XIV. 48. XVII. 2. XVIII. 4. XXIII. 5.
5) 808 M. 155.
Uzant 788. 126.

V. cfr. U. et F.

Vagan c. 790 M. 180. cfr. F.
 Vendilo A. 18.
 Victor, 752 diac. 754 archidiac. -762. 8. 10. 16.
 19. 22.
 Vigil miles c. 480 (?) P. 5.
 Virecudi 752. 8.
 Virgilius Abbas ad S. Petrum Salisburg c.
 750, Epus ib. 770-784. § 9; 38. 52. 93. 94.
 I. 3. 14. J. A. VIII. 7. B. VIII. 5-7. 9-13.
 XIII. 2-7. XIX. 14. 34. 44. N. 93, 2.
 Vitalis 1) mon. pbr 788. J. A. VIII. 8. B. VIII.
 13. 14. 2) J. B. IX. 6. XIV. 21.
 Vivilo Epus Patav. 736. 1.
 Voio c. 800 M. 267.
 Valvarn c. 807. M. 241.

W.

Wafanheri pbr c. 800-815 M. 217 don. 333 don.
 Wago fil. Totonis, capellanus Droanti comitis,
 clericus in Zolling 776-831. § 8 in fine; 81.
 93 c. f. M. 113. 122 don. c. p. et fr. 132.
 142. 169. 185. 214. 253. 276 add. 284. 316.
 472 don. c. p. et fr. 481 don. 550.
 Walahram c. 800 M. 216.
 Waldfrid, Waltfrid 791-800 M. 103 c. c. 209
 don.
 Waldheri, t. 1) 757-782. 13. 112. M. 85. 95 c. ux.
 3) 800-810 M. 173. 272.
 Waldhram t. 800. II. 17.
 Waldker, t. 1) 765-784. 25. 99. 115. M. 80 don.
 2) c. 800. 806 M. 231 don. Sch. 17 c. p.
 3) diac. 807, 808 M. 146. 149. 157.
 Waldman 778-810. 96. 98. M. 204 don. 236. 244.
 260. 266. Sch. 6. 15.
 Waldperht, t. 1) Walperht (Wolfperht?) pbr.
 769. 33. 2) 776-808. 81. 109. II. 14. M. 84.
 88. 133. 140. 163. 234. 267. 269 add. 276
 don. c. f.
 Waldram c. 780 Sch. 6.
 Waldricus J. B. XIV. 36.
 Walh 750-80. A. 15.
 Walhmunt A. 16. 17.
 Wallod c. 770-800. I. 7. M. 84 don. 88. 280.
 Walperht J. B. XVIII. 3.
 Waltant 2) c. 600? 700? P. 40. 2) cl. 792-808
 M. 167. 249. E. 2.
 Walthat 770-780. I. 12.
 Waltila, uxor Paponis 790-800 M. 258 c. fam.
 Waltilo cler. 762, pbr 804. 22. M. 138.
 Walto 778, comes 802, 806-810. 101. M. 79. 118.
 122. 157. 225. 261. 282 don. c. ux. J. A. VI.
 18. P. 56.
 Waltolt c. 790-800. M. 269 add.
 Waltraat c. 770 M. 75 c. c.
 Waltrut J. B. XIV. 46.

Waltrih 1) diac. 757, pbr 760. fund. mon.
 Scheftlarn 762, Epus Patav. 776-804. 14. 16.
 18. 19. 21. 38. 54. 72. 88. 94 don. 96. 107.
 120-122. 125-128. M. 118. P. 9. 11. 17. 53.
 56. 68. 2) pbr. 776-807. 82 don. M. 78. 87.
 88. 147. 195. 209. 221. 3) 1. 774-800. II. 8.
 M. 201. P. 68.
 Walunc c. 765. M. 80.
 Waninc 776, judex 791. 50. 79 don. c. f. 110.
 M. 103. J. B. XIV. 27. 2) cler. 792. E. 2.
 3) pbr 770-815. M. 332.
 Wantila 788. 127 c. fr.
 Warmunt 1) 750-790. I. 2. M. 272. 2) Abbas
 monasterii Schliersee 809 + 817. M. 170. 353.
 Wasugrim, comes 790-810. M. 254. L. 5. 55. A.
 15. J. B. XXIV. 3.
 Wattinus 747. 3. cfr. Wetti.
 Watto 1) 747. 3. J. B. XVIII. 3. 2) pbr capel-
 lanus Machelmi comitis 776-790. § 8 in fine;
 83. I. 11. 12. M. 222.
 Wazaman 730-40. P. 54.
 Weideman J. B. XXIV. 4.
 Weidheri 802-810 M. 239 c. J. B. XXIV. 1.
 Weifher J. B. XXIV. 3.
 Weiko c. 800-810. M. 267.
 Welamoot 730-40. P. 54.
 Welant c. 800. M. 127.
 Weladeo c. 785-98. P. 23 c. fr.
 Welisunc c. 760-800. M. 240.
 Welmuot J. B. XIV. 5. XXII.
 Welto 790. 129 don. c. ux.
 Wenilo 1) c. 600? 700? P. 40. 2) magister 772.
 56. 3) pbr. 802-837. M. 119 don. 122. 195.
 593. 601. 3) vir ill. J. B. XIV. 43. A. 16. 4) J.
 B. XIII. 14. XVIII. 5.
 Wentilperht J. B. XIV. 50.
 Wentilger c. 630? P. 35.
 Werdhari c. 790. P. 57.
 Weriant c. 800. M. 243.
 Werin, Werinc c. 805. 807. M. 146. 225.
 Werinheri, Werinharius 1) c. 630? P. 35.
 2) comes, miss. dom. 802, 806 M. 118. 122. J.
 B. III. 11.
 Wetti 1) de gen. Fagana 750-762. 7 don. 22.
 2) 798-c. 800. M. 130. Sch. 16.
 Wezelo c. 800. Sch. 15.
 Wicco c. 800. M. 277.
 Wich J. B. VIII. 15. XIV. 16.
 Wichart 1) 759. 18. J. B. XIV. 30. 2) 800-811.
 M. 132. 136. 200. 214. 227. 237. 238. 250.
 257. cfr. Wicrat.
 Wichelmus, Wichhalm J. B. XIV. 41. 55. N.
 92. 3.
 Wicheri 800-810. M. 163. 173. 261. 263. 282.
 Wichker J. B. XIV. 49.
 Wichman c. 800. Sch. 15.
 Wichram 759; 800. 18. M. 246.
 Wicnand 774-88. P. 22
 Wicpald c. 800. M. 232 don.
 Wicpato 774. 73 c. f.
 Wicperht 1) c. 600? 700? P. 63. 2) 778. 99.

Wicpot 776-779. 79 c. c. 102 don. A. 17.
 Wicquas pbr c. 807. M. 241 c.
 Wicrat, Wigrad, mon. cler. 769-807. 33. 65. 68.
 79. 102. 109. 129. I. 6. M. 120. 178. 194.
 196. 220 add. 235. 241. 270. 271 add.
 Wigant 804. M. 132.
 Wigo 774-88. P. 22. J. B. XIV. 12.
 Wiholf 804. M. 135.
 Wihrih c. 790-800. M. 249.
 Willahel c. 790 M. 259.
 Willahelm, Willihelm 1) c. 600? 700? P. 40.
 2) 748-771. 4 don. 42. P. 3. 3) 758-778. 15.
 19. 4) pbr 769. 34 don. I. 15. 5) diac. 791,
 804. M. 102. 120. 6) I. 790-810. II. 10. 13.
 17. M. 144. 202. 7) L. 52. J. B. XIV. 29.
 XVIII. 7. N. 93. 1.
 Willapald c. 800. M. 263.
 Willapato, Willipato 1) 770-800 pbr 99. M. 78
 don. J. B. VI. 20. 2) c. 808. M. 262.
 Willibert 1. J. B. XIX. 2. XXIV. 4.
 Williburg, Wilpurg 806. Sch. 13 don. 14. J. B.
 XIV. 23.
 Willico 779. 103.
 Willifrid 779. 103.
 Williheri 1) cler. c. 790. M. 177 don. 2) comes
 J. B. XXIII. 2.
 Willihram, Willaram pbr 790-800. M. 258. 268.
 Williperht, Willaperht 1) pbr Schlehdorf. not.
 776; 809. 85. M. 68. 114. 2) diac. not. 777-
 809. 94. 129. II. 8. M. 78. 108. 135. 137.
 183. 229. 236. 241. 3) pbr patav. 785. 117.
 4) J. B. XVIII. 6.
 Willon 808. II. 17.
 Wintrammus J. B. XIV. 52.
 Winzo 800-810. M. 206.
 Wirunt 808 M. 166.
 Wisigart J. B. XIX. 6.
 Wisurih 1) Epus Patav 765-774. (777) 38. 52.
 58. 95. I. 14. A. 15. P. 56. 2) c. 770-800. M.
 75 c. c. 127.
 Wital pbr c. 780 M. 95.
 Witeol 760-90. E. 7.
 Wituchi 804, 808 M. 133. 154. 155.
 Witupald pbr 792. E. 2.
 Wodunc 780-91. P. 18.
 Wolamot c. 790 M. 198.
 Wolchanhart Abbas mon. Pergae (Haindling-
 berg) 770-807. I. 14. M. 286. J. B. XIV. 35.
 N. 92. 3.
 Wolcrat 778. 99.
 Wolf L. 39.
 Wolfachar diac. 770-780 M. 88 don.
 Wolfcoz 778. 100. J. B. XIV. 19. XX.

Wolfdregi Abbas mon. incerti 800-807 M. 239.
 286.
 Wolfhart 1) subdiac. c. 750 J. B. VIII. 14.
 2) 778. 98 don. 3) mon. 790-811. M. 149. 163.
 195. 251. 269 add. 284.
 Wolfheri 1) 758-765. 15. I. 3. M. 80 don. 2) pbr
 capellanus 803, 808. II. 17. M. 121. 132 don.
 144. 169. 492 c. p. et fr.
 Wolfhram pbr c. 800. M. 220 add.
 Wolfhroch 792-800. M. 106 add. 233. 246. 247.
 Wolker, Wolker 740-50. J. B. IX. 7.
 Wolfleoz 773-807. 68. 90 don. c. f. 107. M. 149.
 198 c.
 Wolfmar pbr 754, 755. 10. 12.
 Wolfolt, Wolfvult 760, judex 791, miss. reg. c.
 800, Comes † 808. 20. M. 103. 129. 155 c.
 ux. don. 181. 213 don. 219.
 Wolfpald cler. 808 M. 157.
 Wolfperht 1) 747-777. 3. 33. 51 c. f. don. L. 16.
 2) pbr 773-800. 68. 109. 119. M. 271 add.
 Sch. 16. 3) abbas mon. Altahae infer. 770-777.
 94. I. 14. A. 18. 4) pbr patav. 788. 127. L. 17.
 5) I. 790-810, judex 800-804. II. 13. M. 79.
 104. 116. 123. 124 c. f. 137. 194 don. c. p.
 228. 230. 267. 271 add. Sch. 8. 10.
 Wolfpero 777-808. 92. II. 17. M. 102. 131. 233.
 A. 18.
 Wolfrat c. 800. M. 231.
 Wolfswindo c. 805. M. 254.
 Wolfuliz J. B. XXIV. 2.
 Wolfvult, v. Wolfolt.
 Waldarrich 778; 805. 100. M. 251 don.
 Wulfing 807. II. 16.
 Wulfrih pbr c. 800. M. 233 don.
 Wurmhart 1) de gen. Fagana 743-771. 2. 31
 don. 40 don. 2) 808. M. 166.
 Wurmheri 1) 758-765. 15. 26. J. A. VIII. 4. 5.
 B. III. 11 (Wernharius). 2) 790-800. M. 269
 add.

Z cfr. C et K.

Zacco mon. Tegernsee. 803 vicarius, 804 quon-
 dam Abbas. M. 121.
 Zahheri c. 805. M. 225.
 Zazo † 805 M. 141 c. f.
 Zeizilo 754. 10.
 Zeizo pbr c. 800 M. 247.
 Zello v. C.
 Zetil 807. M. 150.
 Zinzo 760-90 E. 7.
 Zizi pbr c. 790. M. 198.
 Zopiloh c. 770. I. 7.
 Zotto 1) pbr 760. 19. 2) diac. 795 M. 114.

B. Geographisches

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Abria, Abrianilacus Abraham seu	Aber oder St. Wolfgang-See	See	
Abunsna	Abens	Pf.	gl. N.
Achinga, Ehingen	Ober- und Unterehing	D. D.	S. Georgen
Adalhelmeshusir,-hova	Adelzhausen	Pf.	gl.
Adalrespach, Aldarespah	Aldersbach	Pf.	gl.
Adragaoe v. Atragav			
Adsalla v. Salla			
Aecclesia S. Martini	S. Martin, Mörten	Pf.	gl.
Aeringa, Aringa	Ering	Pf.	gl.
Affoltrapah	Altfalterbach	D.	Schweinersdorf
Agostgaoe, Agustgaoe, Augustkov	Augstgau	Gau	am
Agusinga	Aising	D.	Pang
Ahaloh	Allach	D.	Aubing
Aharnowa	(Oberornan Frauenornau	D. D.	Reichertshaim Obertaufkirchen
Ainheringa, E	Ainring	Pf.	gl.
Aittarpah	Aiterbach	D.	Allershausen
Aitterahe, E	Aiterhofen an der Aitrach	Pf.	gl.
Alamuntinga, Alahmuntinga	Allmannshausen	D.	Aufkirchen
Albhadishusir 1)	Albersdorf	D.	Vilshofen
Albina	Alm	Bach	zur
Albin villa, Albina ripa	Oberalm	D.	Hallein
Albina flumen	Alben	Nebenfluss	zur
Albinsvelt, Alpunesfelt	Anzfelden	Pf.	gl.
Alblington 2)	Kleine Alpen		am Königsberg
Allinchova	Alkofen	Pf.	
Allinga	Alling	D.	U. Pfaffenhofen
Alpicha	Albaching	Pf.	gl.
Alpurch	Steinerkirchen	Pf.	gl.
Altaha inferior	Niederaltaich	Pf.	gl.
Altaha superior	Oberaltaich	Pf.	
Altheim	Altham	D.	Langengeisling
Altonis monasterium	Altomünster	M.	gl.
Altunhusir	Altenhausen	D.	Freising
Alzus fluvium	Alz	Nebenflnss	zum
Amarwanga	Amerang	Schl.	Höslwang
Ambre flumen	Amper	Fluss	zur
Amfinga	Ampfing	Pf.	gl.
Anarasus mons cum rivulo	Anras mit dem Margarettenbach	Pf.	im Anraser
Ankinaha fluente	Enknachbach	Bach	zum
Ansheringen	Kirch- und Rothanschöring	DD.	Petting
Ansolvinga	Amselfing	D.	Ittling

Register.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Hemhausen	S. Gilgen im Herzogth. Salzburg Moosburg Weithwörth in H. Salzburg	L. 24. J. A. IV. 2. VII. 8. B. IV. 4. VIII. 1. 7. Koch Sternfeld Beiträge I. 195. 16. M. 186. 202. J. A. VI. 26. B. IX. 6. X. 2. XIII. 12. 13. XIV. 47. Pillwein V. 407.
N.	Aichach	112. M. 328. 354. 429.
N.	Vilshofen	I. 1. L. 24. M. B. V. 291-452.
N.	Obernberg im öst. Innkreise	17. Pillwein IV. 317.
N.	Simbach	A. 15. 17. P. 35.
Baumgarten	Moosburg	12.
Lech in	Oberbayern	J. A. VI. 21. B. XIII. 11.
Aising	Rosenheim	M. 78. 259.
Allach	München l. der Isar	72. M. 210.
{Oberornau	Haag	J. A. VI. 28.
N.	Laufen	J. A. VII. 2. B. IV. 2.
Aiterbach	Freising	111. b.
N.	Straubing	88.
Höhenrain	Wolfratshausen	M. 139. 173. 225. 261. Vgl. Freud. S. 2. N. 5.
Albersdorf	Vilshofen	A. 15 c.
Salzach	Hallein im H. Salzburg	J. B. VII. 3.
Oberralm	Hallein im H. Salzburg	J. B. III. 10. 12. VII. 3. VIII. 1. 4. Pillwein V. 240.
Traun	im öst. Traunkreis	94.
N.	Ebersberg im Traunkreis	J. B. XV. 1. P. 35. Pillw. II. 240.
Hartheim	S. Gilgen im H. Salzburg	I. 1.
Alling	Hartheim im Hausruckkreis	94. Pillw. III. 273.
N.	Bruck	M. 117. 248.
N.	Haag	M. 155. 388.
N.	Wimbach im Traunkreis	94. Pillw. II. 480.
N.	Hengersberg	§ 2. u. N. 4) zu S. 153; 9. M. B. XI. 1-340. Niedermayer Mönchthum in Baiuvarien S. 52.
N.	Bogen	§ 2. M. B. XII 3-302. Niedermayer l. c. S. 54.
gl. N.	Erding	129.
N.	Aichach	§ 2. N. 1) zu S. 153.
Neustift	Freising	51. M. 193.
Inn	Oberbayern	J. N. 93, 1.
Amerang	Wasserburg	J. B. XXIV. 4. Keinz S. 77.
Isar	Oberbayern	77.
N.	Mühldorf	J. A. VI. 4.
Thal	Lienz in Tirol	35. Staffler II. 2. 419. 454.
Inn	Braunau im öst. Innkreise	122. Pillw. IV. 214.
Kirchanschöring	Laufen	J. B. XIV. 45.
Amselfing	Straubing	A. 16.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Antalanga fluenta	Leitbach bei Andling	Bach	Heiligenberg
Antesana cella, Antesna 3)	Antisenhofen	Pf.	gl.
Antheringa	Anthering	Pf.	gl.
Anua	Anif	Pf.	gl.
Aostarmuntinga	v. Ostarmuntinga		
Aotinga, Otinga	Kirchötting	D. }	Wörth
Aotinga	Breitötting	W. }	
Aparnse v. Abria	Etting	D.	Utzenaich
Ardeoinga	Erding	Stadt	Altenerding
Arhinswenti	Airischwand	D.	Hörgertshausen
Arnoldingen	Aineting (Arnolding)	W.	Weil-
Arnonis ecclesia	Arnsdorf	Pf. V.	gl.
Aruzzapah	Arzbach	D.	Pellheim
Ascauue	Aschau	D.	Fraham
Ascha	Aschach	M.	gl.
Aschach	Vorder und Hinter Aschau	W.W.	Teisendorf
Aschaha	Aschach	Bach	zur
Ascke, Aske	Kirchasch	D.	Bockhorn
Ascwendinga	Ascholding	Pf.	gl.
Askituna	Eschenau	D.	Neukirchen
Atanate	S. Agatha	Pf.	gl. N.
Atar-, Atra-, Atergawe, — gowe,	Adnet	Pf. V.	gl.
	Attergau	Gau	um den
Atergov, Atragowe	Attersee	Pf.	gl.
Aterse	Attersee	See	im
Attula, Hatile	Attel	Pf.	gl.
Auinpah	Ambach	W.	Münsing
Austrum	Asten	W.	Lambrechts-
Autinga	Etting	D.	Utzenaich
Awa, Auwa monasterium	Herrn und Frauen Chiemsee	W.	Breitbrunn
Awe, cella ad Enum	(Kloster) Au	Pf.	gl.
Awicozeshusir	Haushausen	W.	Geroldshausen
Awinpah	Daran Ober,- Mitter,- Unter- ambach	Bach	Neukirchen
Azzalinga	Assling	D.	Holzen
Bauzonum	Botzen	St.	gl.
Bazzawa	Passau	St.	
Bisentio i. q. Pinuzgave	Pinzgau	Gau	an der obern
Boninaha	Bina	Bach	zur Rott
Brucchebach	Unermittelt 2)		
Brunninga, P.	Brünning	D.	Pal-
Buorun, Buriom, Puorn	Dorfbeuern	Pf.	gl.
Burchstal	Unermittelt 2)		
Burones	Altenbeuern	D.	Neubeuern
	Neubeuern	Pf.	gl.
Burum, Buron	Benediktbeuern	Pf.	gl. N.
Cala, monasterium	Chelles	M.	Departement
Campo Gelau	Gegend bei		Innichen

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter-behörde.	
Weidenholz N. N. N.	Weidenholz i. Hausruckkreis Obernberg im öst. Innkreis Weitwörth im H. Salzburg Salzburg	80. Pillw. III. 405. § 9. A. 15 c. P. 9. 47. Pillw. IV. 308. J. B. XIV. 35. 36. N. 92, 3. Pillw. V. 397. J. A. VI. 26.
gl. N.	Erding	M. 86. 268. 284.
	Obernberg im öst. Innkreis	P. 23. Pillw. IV. 340.
Airischwand dorf N. Röhrmoosen Aschau N. Oberteisendorf Donau Salmanskirchen	Erding Moosburg Laufen Weitwörth im H. Salzburg Dachau Mühldorf Aschach im Hausruckkreis Laufen Hausruckkreis Erding	M. 181. Roth's Oertlichkeiten N. 115 und 248. 77. M. 271. J. B. XIV. 37. J. B. XIII. 14. Pillw. V. 408. 104. M. 188. J. A. VI. 22. 94. Pillw. III. 221. J. B. XIV. 30. 80. Pillw. III. 103. M. 105. 369. 370. Roth Oertl. N. 197. Koch St. B. II. 29. N*. M. 121. 235. M. B. VI. 121. Roth Oertl. 235. § 9. 80. Pillw. III. 220. 334.
N. am Walde Haibach N. Attersee	Wolfratshausen Penrbach und Aschach im Hausruckkreis Golling im H. Salzburg Hausruckkreis	J. B. IX. 4. 63. I. 1. L. 24. J. A. I. 5. VI. 7. VII. 12. B. II. 8. IV. 9. IX. 4. XIV. 42. J. A. VI. 7. B. XIV. 17. 42. Pillw. III. 289. I. 1. M. 142. Roth Oertl. 240. M. B. I. 255—334. § 2 N. 2) zu S. 153. M. 95. R. Oertl. 33. J. B. XIII. 12. 4. cfr. Aotinga. § 2. N. 5) zu S. 153. II. 13. M. 120. R. Oertl. 236. Niederm. Herrn-Chiemsee S. 83. Meichelb. I. 104. J. A. VI. 22. Koch St. B. II. 15. 86. Niedermayer S. 93
N. öster. N. Holzhausen hausen Chiemsee	Kogel im Hausruckkreis Hausruckkreis Wasserburg Wolfratshausen Weitwörth im H. Salzburg Obernberg im öst. Innkreis Trostberg	M. 129. R. Oertl. 300. 80. Pillw. III. 334.
N.	Haag	J. A. VI. 22. Koch St. B. II. 15. 86. Niedermayer S. 93
Haushausen am Walde	Geisenfeld Peurbach im Hausruckkreis	M. 129. R. Oertl. 300. 80. Pillw. III. 334.
Assling N.	Ebersberg Kreishauptstadt in Tirol Niederbayern	99. M. 212. 458. R. Oertl. 179. § 6; 35. I. 11. 122. 125—128. P. 17. 45. 53 bis.
Salzach	Salfelden u. s. w. im H. Salzbr. Vilsbiburg, Eggenfelden Kogel im Hausruckkreis	J. A. VI. 2. B. XIV. 1. J. A. VI. 28. I. 1.
ling N.	Tittmoning Weitwörth im H. Salzburg Kogel im Hausruckkreis	J. A. VI. 26. B. XX. J. A. VI. 26. B. XIII. 14. XIV. 8. 47. Pillw. V. 398. I. 1.
Altenbeuern N.	Rosenheim	J. A. VI. 27.
Laingruben Seine	Tölz Frankreich Pusterthal in Tirol	§. 2. Niedermayer S. 60. M. B. VII. 1-222. 123. 35.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Campus, villula	Feldkirchen	D.	Ain-
Caofstein	Kufstein	St.	gl.
Caozesprunn v. K.			
Caroz, G. monasterium	Kloster Gars	D.	Gars
Cartar v. Tactara			
Castellum superius	Nonnberg	in	Salzburg
Catzpah	Katzbach	D.	Dorfen
Cella	Preinerszell	D.	Schweitenkirchen
Celle	Zell am Attersee	D.	Nussdorf
Chaftorapah	Unermittelt 4)		
Chalpaha	Ober und Unter Kolbach	E. E.	Oberhausen
Chamara	Hohenkammer	Pf.	gl.
"	Kammer	D.	Otting
Cheanperc, Chemperc	Unterkienberg	D.	Allers-
Chessindorf	Gross und Klein Kestendorf	D. D.	Kesten-
Chezinhaba	Kesselbach	Bach	zur
		Pf.	
Chiemberch	Kienberg		gl.
Chiemingaoe	Chiemgau	Gau	um den
Chieminge lacus, Chieminseo	Chiemsee	See	
Chiemingen	Chieming	Pf.	gl.
Chiricheim	Kirchheim	D.	Tittmoning
Chirihheim	Kirchham	Pf.	gl.
Chirihpah	Kirchbach	D.	Plein-
Chomindorf	Kümdelsdorf	D.	Moos-
Chrakinaehra	Kronacker (Krainacker St. K.)	D.	Hohenlinden
Chreidorf	Kroham (Krähm) 5)	W.	Grüntegernbach
Chremsa flumen	Krems	Nebenfluss	zur
Chremsa monasterium,	Kremsmünster	M.	gl.
Chriechesstat	Kriegsstätterhof	E.	Gos-
Chroninpach v.	Gruonbach		
Chruchunperk	Kruckenberg	D.	Wörth
Chuchil v. Cuculla			
Chumizdorf	Königsdorf	Pf.	gl.
Chunigesheid	Haid	W.	Hainsfort
Chunisperch, Chuningespere	Königsberg	Berg	südlich vom
Clana, Clanis fluvium	Glon	Nebenfluss	zur
Clana	Glon	D.	Indersdorf
Clana	Glon	Nebenfluss	zur Mang-
Clirsbach	Abgegangen 6)		
Cnagapah	Namenloser	Bach	zum
Colinpah	Oberköllnbach	D.	Moosthann
Cossinpah	Ober u. Untergessenbach	D. D.	Kirchdorf
Cotinga	Gauting	D.	Buchendorf
Crethica ecclesia	Gredig	Pf.	Anif
Crimhereshusir	Gremertshausen	Pf.	gl.
Crintilapah, rivulus	Gründlerbach bei Gründl	D.	Hörgertshausen
Cruckinga	Grucking	W.	Reichen-
Cuculla, Chuchil	Kuchl	M.	gl.
Cucullana alpicula	Alpen bei Kuchl		

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
ring N.	Laufen Unterinnthal in Tirol	J. A. V. 3 B. XI. 2. J. A. VI. 27.
Stadel	Haag	§ 2. N 3) zu S. 154. M. 124. J. A. V. 7. VI. 22. Koch St. B. II. 15. Niedermayer S. 93. M. B. I. 1-114.
Hausmehring Geisenhausen	H. Salzburg Dorfen Pfaffenhofen Kogel im Hausruckkreis	J. A. VII. 1. B. II. 3. IV. 1. A. 17. II. 16. M. 135. 574. 608. I. 1. L. 100. Pillw. III. 294. 30.
Ruhstorf N. Kammer hausen dorf Donau	Arnstorf Freising Traunstein Freising Neumarkt im H. Salzburg Hausruckkreis	27. I. 1. L. 100. M. 95. 178. J. A. VII. 10. B. IV. 7. 47. J. B. XIV. 11. 80. v. Meiller S. 287. Roessbach der Greipel'schen Karte.
N. Chiemsee	Trostberg Oberbayern Oberbayern	J. B. XVIII. 17. N. 93, 1. J. A. VI. 19. 24. 25. 26. VII. 9. 10. 11. B. IX. 4. XIII. 1. J. A. VI. 25. B. XIII. 9.
N. Kirchheim N. ting dorf Mittbach Wasentegernbach Traun N. heim	Traunstein Tittmoning Rottthalmünster Osterhofen Wildshut im öst. Innkreise Haag Dorfen Traunkreis Kremsmünster im Traunkreis Monheim	II. 13. Koch St. B. II. [40 N.* J. A. VI. 26. B. XVI. (XIV. 19. Richinheim). 95. P. 55. P. 4. J. B. XXI. 3 Pillw. IV. 453. 29. 45. 94. § 2. 6; 94. Niedermayer S. 95. M. 111. Roth Renner S. 51.
Kruckenberg	Wörth, Oberpfalz	J. A. V. I. B. II. 10.
N. Schwörsheim Abersee Amper Glon fall	Wolfratshausen Oettingen H. Salzburg Bruck, Dachau, Freising Dachau Ebersberg, Aibling Bogen	M. 204. M. 111. R. R. S. 51. I. 1. L. 89. 100. 38. 72. 115. II. 14. 72. II. 14. 73. M. 575. A. 16. 18.
Seuerbach Oberköllnbach Langenamming Gauting Gredig N. Baumgarten kirchen N.	Hausruckkreis Landshut Osterhofen Starnberg Salzburg im H. Salzburg. Freising Moosburg Erding Golling im H. Salzburg " " "	80. A. 17. L. 24. M. 88. 190. J. A VI. 26. Pillw. V. 352. M. 208. 12. M. 230. J. A. II. 2. B. II. 7. IV. 4. V. 2. IX. 4. J. A. VI. 8.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Crunzinwiten	Garnweit 7)	Thal	Molln
Cummuntinga	Gumperting	D.	Alders- gl.
Cundinhofa	Günzelhofen	Pf.	
Curtana	Kurthambach	D.	Gangkofen
Curtuna	Gurten	Pf.	gl.
Caudicus mons	Schmiedenstein	Berg	zwischen
Cynchinbach, Cinkinpach	Zinkenbach 2)	Bach	zum
Cyreola	Zirl	Pf. V.	Axams
Dahawa	Dachau	M.	gl.
Dahninga	Thanning	Pf.	gl.
Danubius fluv.	Donau	Strom	
Danubii pagus, Donagev, Tonahgaoe	Donaugau	Gau	an der
Deoinga	Ober und Niederding	D. D.	Aufkirchen
Deorlekinga	Tyrlaching	D.	Feuchten
Diezzen	Doetz	E.	Anger
Dihininga	Deining	Pf.	gl.
Dingolvinga	Dingolfing	St.	gl.
Diupstadum ecclesiae duae	Tiefstedt	D.	Hirschhorn
Dorf	Dorfen	D.	Wolfratshausen
Dorfin	{Dorfen	M.	gl.
	{Oberdorfen	Pf.	
Dornakindorf	Dorndorf	D.	Au
Dratihaba	Trattnach	D.	Weibern
Drudperhteshusir	Rudertshausen	D.	Au
Druhpa	Grafentraubach	Pf.	gl.
Druna, Truon fluvius	Traun	Fluss	zur
Drunensis pagus, Drungaoe, Trun- gowe	Traungau	Gau	an der
Dundilaprunna	Tyrlbrunn	D.	Palling
Durtingeshusun	Durnhausen	D.	Sindelsdorf
Duringfeld	Türckenfeld	Pf.	gl.
Eechinaha	Ecknach	Pf.	gl.
Egilfridingahofa	Eglhof	E.	Hofdorf Eiberg
Egilin v. Hegilin			
Egilinga v. Hegilinga			
Eginoni ecclesia	Egnhausen	D.	Priel
Ehamotinga	Egmating	Pf.	gl.
Ehapaldinga	Egolding, vielmehr Ehpolding	E.	Deining
Ehardinga	Erharting	Pf.	gl.
Ehinga, superiores	Eching	Pf.	gl.
Ehingen v. Achinga			
Ehstinga	Esting	D.	Emering
Eibilinga	Aibling	M.	gl.
Eiinga	Aying	Pf.	
Einheringa v. A.			
Eitraha	Aiterhofen an der Aitrach	Pf.	gl.
Ekkiperhteshova	Eckhofen	W.	Kleinberg- Grünte-
Elasnapach	Elsenbach	W.	
Elinpoga	in der Boign, Gegend an der Aschach		
Elirespach	Ellerbach	W.	Rünchnach

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
bach	Steinbach im Traunkreis	94. Pillw. II. 104.
N.	Vilshofen	A. 17. A. M. Roth Beitr. III. 27. N. 10. Kinding L.
Thambach	Bruck	M. 254. Kipfenberg.
N.	Neumarkt	23.
Hallein und	Obernberg im öst. Innkreis	118. P. 52. Pillw. IV. 314. cfr. G.
Abersee	Golling östlich	J. A. VII. 8. Pillw. V. zu p. 78.
	H. Salzburg	I. 1. L. 89. 100. (Fehlt in Pillwein's Salzburg, dagegen II. 31.) cfr. Z.
Zirl	Telfs in Oberinnthal	M. 274.
N.	Dachau	M. 141. 223.
N.	Wolfratshausen	33.
Donau	Niederbayern, Oberösterreich	80. A. 18. L. 24. J. A. I. 7. V. 1.
Oberding	Niederbayern	A. 16. E. 2. 3. P. 40. J. A. I. 7. V. 1. B. II. 10. XI. I.
Tyrlaching	Erding	§ 6; 7.
Stoissberg	Tittmoning	J. A. VI. 26.
N.	Reichenhall	J. B. XIX. 4.
N.	Wolfratshausen	21.
Hammersbach	Dingolfing	41. cfr. T.
Dorfen	Eggenfelden	J. A. VI. 28.
N.	Wolfratshausen	M. 173.
Zeilhofen	Dorfen	69. M. 180.
Litzeldorf	Aibling	92.
	Aistersheim i. Hausruckkreis	117. P. 42. Pillw. III. 104. 217.
Rudertshausen	Mainburg	61.
N.	Mallersdorf	E. 11.
Alz	Oberbayern	J. A. VII. 11. B. IV. 7. XIV. 30. XXIV.
Traun	Oesterreich ob der Enns	P. 35. 42. J. A. I. 7. VI. 9. VII. 13. B. XV. 1. 2. cfr. T.
Freutsmoos	Tittmonning	J. A. VI. 18.
Habach	Weilheim	85. M. 601.
N.	Bruck	J. B. XIII. 11. (A. VI. 21).
N.	Aichach	M. 429.
Lengthal	Dingolfing	A. 15.
Zimmern	Simbach	
Egnhausen	Moosburg	M. 156. Freudensprung p. 26.
N.	Ebersberg	M. 238.
Strasslach	Wolfratshausen	21.
N.	Mühldorf	J. A. II. 5. B. V. 4. Koch St. B. II. 5.
N.	Freising	67. I. 5. M. 252.
Esting	Bruck	M. 201.
N.	Aibling	II. 13. cfr. Epininga.
Peiss	Aibling	M. 104 c.
N.	Straubing	§. 6; 70. cfr. Ai.
hofen	Aichach	M. 172.
gernbach	Dorfen	M. 209 c.
	Hausruckkreis	80. v. Meiller p. 286.
Ellerbach	Regen	A. 14.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Ellesnawanc	Vorder und Hinter Elsenwang	D.	Hof
Ellinchove	Alkofen	Pf.	
Enisa fluv.	Enns	Fluss	zur
Enus fluv.	Inn	Strom	aus Tirol
Eondorf	Henndorf	Pf. V.	Henn-
Eparaha	Ebrach	D.	Pfaffing
Eparmunteshusir	Ebertshaussen	Pf.	gl.
Epininga	Aibling	M.	gl.
Episas ecclesiae duae	Ebbs	Pf.	gl.
Eporestal	Eberstallzell	Pf.	gl.
Erichinga	Erching	D.	Ismanning
Erilingun	Erling	Pf.	gl.
Erinuhmos	Unermittelt 8)		
Erindrudis claustrum	Nonnberg	Kl.	
Erlastedi	Erlstätt	D.	Traunstein
Erphunesreode	Helfetsried	E.	Hechenberg
Esclwanch i. q.	Ellesnawanc		
Etinesloch	Etterschlag	D.	Wessling
Etkiolfincus	Eggling oder	D.	Aign
	Eholing	D.	Sulzbach
Ezzindorf	Enzersdorf	D.	Waging
Fangawe	Pfongau	D.	Kestendorf
Fecchilesaha torrens	Vöckla	Fluss	zur
Feldkirc	Feldkirchen	Pf.	gl.
Feldin, Feldum	Velden	M.	gl.
Feldmochinga	Feldmoching	Pf.	gl.
Feldtuhbinga	Tuching	W.	Freising
Fcoht	Grossviecht	D.	Freising
	Kleinviecht	W.	Hummel
Feringa	Oberföhring	Pf.	gl.
Feteraha cfr. Ph.			
Figun, Fugina	Vigaun	Pf. V.	Kuchl
Filungesdorf v.	Silungesdorf		
Filse, Filusa, flumen	Vils	Fluss	zur Donau
Filusa, Filisa	Frauenvils	D.	Dorfen
Filusgaoe	Vilsgau	Gau	an der
Filusir	Vilshofen	Stadt	
Fiscaha	Fischach Thal am	Bach	vom Wallersee
„ fluvius		Bach	„
Fiska, Fiskea	Vorder und Mitterfischen	D. D.	Pähl
Fiuhta	Feichten	Pf.	gl.
Flozzing	Ober und Unterflossing	D. D.	Oberflossing
Flurininga	Flaurling	Pf.	gl.
Fonalvai vicus	Unermittelt		wohl
Forahheida	Farchant	D.	Garmisch
Forhaah	Farchach	D.	Aufkirchen
Forhanpah, Fornapah	Wornbach 9)	W.	Gries-
Forhheid	Forchöd 9)	W.	Kirchdorf
Frigisinga, Frikisinga	Freising	St.	gl.
„ congregatio S. Andreae	Stift S. Andre	in	Freising

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter-Behörde.	
Hof	Thalgau im H. Salzburg	J. A. IV. 2.
Hartheim	Hartheim im Hausruckkreis	J. B. IX. 4. Pillw. III. 273. cfr. A.
Donau	Traunkreis	M. 129.
zur Donau	Neumarkt im H. Salzburg	J. A. V. 7. VI. 14. 22. B. IX. 2.
dorf	Wasserburg	J. A. III. 2. Pillw. V. 255.
Springelbach	Bruck	20.
N.	Aibling	32.
N.	Kufstein im Unterinnthal	M. 120. cfr. Eibilinga.
N.	Kremsmünster im Traunkreis	J. A. VI. 27.
N.	Freising	94. Pillw. III. 346.
Hallbergmoos	Starnberg	7.
N.	Salzburg	84.
Erlstätt	Traunstein	P. 54.
Kirchbichl	Tölz	J. B. IV.
		J. A. VI. 26.
		M. 157.
Etterschlag	Starnberg	M. 262. 263.
Eggling	Rottthalmünster	§. 9; I. 11.
Eholing	Passau II.	J. B. XIV. 35.
Wonneberg	Tittmoning	L. 4.
	Neumarkt im H. Salzburg	J. A. I. 5. B. II. 8.
Ager und Traun	Hausruckkreis	M. 121.
N.	Aibling	71. M. 118. P. 54.
N.	Vilsbiburg	M. 196. 219. cfr. Mochinga.
N.	München l. d. Isar	M. 142.
Neustift	Freising	43. M. 237. 256.
Langenbach	Freising	7. M. 125. 253.
N.	München r. d. Isar	J. B. X. 5. XIV. 10. Pillw. V. 230.
Vigaun	Golling im H. Salzburg	I. 8.
Erding bis	Vilshofen	II. 17. 6. M. 84. 105. 206. 215. 217. 220. 245. 269.
Taufkirchen	Dorfen	333. 339. cfr. Vilusa.
Vils	Niederbayern	J. A. V. 2.
zur Salzach	Vilshofen	A. 15. Beruht auf Lese-Versehen cfr. 1).
	Salzburg im H. Salzburg	J. A. VI. 26. VII. 3. B. IV. 5. XIV. 21. 54 N. 92, 2.
"	"	J. A. II. 3. III. 2. B. I. 3. VI. 2. N. 92, 2.
Fischen	Weilheim	80. M. 68.
N.	Burghausen	J. B. XVIII. 3. 4. 5. Klämpfl S. 232. cfr. Fuohte.
Flossing	Mühldorf	J. A. VI. 28. Koch St. B. II. 53.
N.	Telfs im Oberinnthal	23. M. 115. 116.
abgegangen		P. 5.
Farchant	Werdenfels	M. 126.
Bachhausen	Wolfratshausen	13.
stätt	Wasserburg	L. 54. 90.
Altmannsau	Haag	L. 50. 54. 55.
N.	Freising	§. 2. u. 6; 2. 14. 19. 22. 24. 38. 45. 46. 51. 53. 67.
		71-73. 81. 91. 93. 97. 105. II. 15. M. 101. 110.
		115-17. 139. 154. 155. 238. 250. 251. 272.
	Freising	M. 235. cfr. Hukiperhti monasterium.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Frigoltesmos	Freutsmoos	D.	Palling
Fruen, rivulus	Pfriem	Bach	zur
Frumholz	Frohnholzen	W.	Petting
Funsinga	Finsing	Pf.	gl.
Fuohte	Feichten	Pf.	gl.
Furiholzi	Fürholzen	Pf.	
Gaginpah, rivulus	Unermittelt 4)		
Gaizloberch	Gaisberg	Berg	nächst
Garoz v. Caroz			
Gauzo alpis	Gaissau	Alpe	hinter dem
Gengenpach	Gengenbach	St.	gl.
Germana seu ad Monte	Germenberg	W.	Unter Pfaffenhofen
Ghnutinga	Gneiding	D.	Ett-
Glana, Glanicle rivulus	Glan	Bach	zur
Glana, vicus	Glanhofen	D.	
Glasa	Glas	D.	Mühlh
Gotzboldesperg	Bergrücken zwischen		Gnigl
Gourichingen	Ober, Mitter u. Untergarching	W.W.	Bogen und
Grefolvinga	Gräfing	Pf.	Engelsberg
Grinlo	Bergrücken zwischen		gl.
Gruoninpach	Grünbach	D.	Bogen und
Gruonpach	Grünauerbach	Bach	Gunskirchen
Gurduna fluenta	Gurtenbach	Bach	zur
Hadolvespach	Halsbach	Pf.	zum
			gl.
Hagananga	Hangenham	D.	Hummel
Hage	Haag	D.	Zolling
Hal, Halle	Reichenhall	St.	
Haohunsteti	Höhenstadt	Pf.	gl.
Harioldeswis	Galgweis	Pf.	gl.
Hartbeninga	Gross und Klein Hartpenning	D. D.	Gross Hartpenning
	Berghaselbach	D.	Attenkirchen
Hasalpah	Dornhaselbach	D. }	
	Sixthaselbach	D. }	Inkofen
Haselach i. q.	Raitenhaselach		
Hatile v. Attula			
Hedinpah	Langenhettenbach	D.	Ergoldsbach
	Dürrenhettenbach	D.	Grafentraubach
Hegelinga, Egelinga	Högling	Pf.	
Hegilin, Egilin	Ulrichhögel am Högel	D.	Ain-
Hegiperc	Hagberg	Berg	im
Heidenmoos	Haigermoos	W.	
Heidhusir	Heidhausen	Pf.	Palling
Heidolfinga	Haidlfling	Pf.	Vorstadt von
	Haidlfling	Pf.	gl.
Heihinpah	Bach bei Haibach	Bach	gl.
Heiminga, Heiminka,-kum	Haiming	Pf.	gl.
Helphindorf	Gross und Klein Helfendorf	D. D.	
Hemingus, Heminkes,-kum	Heming	D.	Aying
Hemminhusir	Haimhausen	Pf.	Palding
Herigisinga	Hörsching	Pf.	gl.
Heriperhteshusun	Hebertshausen	Pf.	gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Freutsmoos Rott Kirschanschöring N. N.	Tittmoning Neumarkt und Eggenfelden Laufen Ebersberg Burghausen	J. B. XIX. 6. 23. Nach Freudensprung; b. Heyberger nicht genannt. J. B. XIV. 46. M. 121. J. B. XIII. 12. (Bei Pillwein kein Feuchten im H. Salzburg).
Massenhausen	Freising	49. M. 240. 30.
Salzburg	H. Salzburg	J. A. VII. 8. B. IV. 4.
Gaisberg N. Alling ling Salzach Maxglan Aigen Winkling Garching N. Winkling Grünbach Alben Inn N.	Salzburg im H. Salzburg Badischer Mittelrheinkreis Bruck Landau Salzburg im H. Salzburg Salzburg im H. Salzburg Salzburg im H. Salzburg Bogen Altötting München I./I. Bogen Wels im Hausruckkreis Scharnstein im Traunkreis Obernberg im öst. Innkreise Burghausen	J. A. I. 6. B. II. 7. §. 5. N 1) zu S. 167. 36. A. 14. Roth Beitr. III. 24. N. 8. J. B. XII. 1. 3. J. B. II. 3. XII. 3. Pillw. V. 329. J. B. IV. 3. Pillw. V. 373. A. 18. J. B. XVIII. 6. 23. II. 13. M. 115. 116. 242. A. 18. J. B. XIV. 44. Pillw. III. 416. 418. J. B. XV. 2. 5. Pillw. II. 404. 120. 121. cfr. Curtuna. L. 5. 50. 55. J. B. XXI. 4. XXIII. 2. 5. Klämpfl S. 261. Koch St. B. II. 50.
Rudlfing Haag N. N. N. Hartpenning Berghaselbach } Intzkofen	Freising Moosburg Reichenhall Passau II. Osterhofen Miesbach Moosburg	I. 6. M. 132. 492. P. 55. J. A. V. 5. VII. 6. 127. 5. M. 121. M. 250. 397. 100. I. 2. M. 182. 189.
Langenhettenbach } Penk Kirchdorf ring	Mallersdorf Aibling Laufen Hausruckkreis	E. 4. II. 13. M. 120. 121. J. B. X. 5. XIV. 27. 34. 80. Roth nach v. Meiller III. 142.
Freutsmoos N. N.	Tittmoning München Freising Landau	J. B. XIX. 6. M. 165. M. 145. A. 16.
N. Grosshelfendorf gl. N. N. Neubau N.	Aschach im Hausruckkreis Burghausen Aibling Mattigkofen im öst. Innkreis Dachau Traun im Hausruckkreis Dachau	80. Pillw. III. 225. § 9. I. 9. P. 54. 55. J. B. XXI. 5. 54. M. 121. 227. 481. § 9. I. 12. P. 54. Pillw. IV. 262. 49. P. 40. J. B. X. 2. Pillw. III. 379. A. M. Keinz 87. M. 270.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Herliunga, Herolvinga	Horafing	D.	Weil-
Hesinloch	(Gross) Hessellohe	D.	Sendling
Hildrigo	Hilgerstorf	D.	Zeholting
Hipach	Eibach	W.	Dorfen
Hisanae confluentes v. Isana			
Hiltirohersdorf	Hilgerstorf	D.	Zeholting
Hintunpoh	Hinten	W.	Schwarzach
Hittinhusir	Hettenshausen	D.	Ilmmünster
Hlaginpah, Hleginpah	Lainbach	W.	Allers-
Hlera	Berg	Pf.	Berg-
	Glas	W.	
	Mitter	D.	
	Nieder	D.	
Hludinhusir	Ludenhhausen	Pf.	gl.
Hluttrinpah	Lauterbach	D.	Jarzt
Hofa-, Hovaheim	Hofheim	D.	Spatzen-
Hohindorf	Henndorf	Pf. V.	Henn-
Hohinpere	Höchenberg	E.	Hohenbercha
Hohinprugka ad Semitam	Abgegangener	Ort	Oberwörth
Holtsburg	Holzbruck 10)	W.	Unterdietfurt
Holz, Holzza	Holzen	E.	Oberbergkirchen
Holze	Holzen	W.	Winhöring
"	am Holz	W.	Wolfersdorf
"	Holzen	D.	Lengdorf
"	etwa Holzen	Pf.	Buch am Erlbach
	Holzhausen	D.	Vachendorf
	"	W.	Kien-
Holzhus, duo	"	D.	
	"	D.	Ot-
	"	D.	Kay
Holzhusinham	Holzham	W.	Raiten-
Holzhusir, Holzhusun	Holzhausen	D.	Münsing
	J Kreuzholzhausen	D.	Schöngeising
" "	Westerholzhausen	Pf.	gl.
" "	Vorder u. Hinter Holzhausen	Pf.	gl.
" "	Grossholzhausen	W. W.	Riding
" "	Unbestimmbar	Pf.	gl.
" "	Holzhausen	etwa	Kreuz oder
		W.	Ober-
Horaginpah	Hörgenbach	E.	Jarzt
Horize	Höresham	W.	Hirtel-
Horseaniga	Herrsching	D.	Halsbach
Horskinhusir	Hirschenhausen	Pf.	Obalting
Hottinhusir	Attenhausen	W.	gl.
Hrodheringa	Riedering	Pf.	Stephans-
Hrodolveshusir	Rudeltshausen	Pf.	gl.
Hrodolvinga	Rudlfing	D.	Hummel
Hrodungeschiricha	Riedering	Pf.	gl.
Hronaga	Ober Rohning	D.	Hofendorf
	Nieder	D.	Rottenburg

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
dorf Pullach Poldering Eibach	Laufen München 1./I. Landau Dorfen	J. B. XIV. 12. 88. L. 24. II. 17. cfr. J.
Poldering	Landau	A. 17. A. M. Roth Beitr. III. 27. N. 9. Hiltersdorf L. Amberg.
Albertsried Hettenshausen hausen	Bogen Pfaffenhofen Freising	A. 18. M. 130. M. 113. 197. 226.
lern	Erding	M. 249.
N. Lauterbach hausen dorf Jarzt Wörth Hammersbach Aspertsham Eggen Zolling Watzling Garnzell Assling Holzhausen berg Holzhausen ting Kay haslach Holzhausen	Diessen Freising Weilheim Neumarkt im H. Salzburg Freising Erding Eggenfelden Neumarkt Altötting Moosburg Dorfen Landshut Ebersberg Traunstein Trostberg Laufen Laufen Trostberg Burghausen Wolfratshausen Bruck	M. 139. M. 183. 23. M. 115. 116. J. B. XIV. 8. 42. 51. cfr. Eondorf. 82. Freudensprung N. 31. M. 367. 4. J. A. VI. 27. B. XVIII. 2. 25. M. 169. 481. 93. M. 146. 638. 119. M. 480. 527.
"		J. A. VI. 24. B. XIII. 8. XIV. 48. XIX. 1. 2. 4.
N. N. Langenpreising N. Westerholzhausen neuching Amperbettenbach bach Guffelham Herrsching N. kirchen N. Enzelhausen Rudlfing N. Oberrohning	Dachau Erding Rosenheim Ebersberg, Dachau Burghausen Starnberg Schrobenhausen Neumarkt Rosenheim Mainburg Freising Rosenheim Rottenburg	J. B. XX. 2. 84. M. 242. 920. II. 11. M. 87. 228. 273. M. 244. 260. M. 121. 37. M. 137. 458. M. 164. J. B. XXIII. 1. 84. M. 195. J. A. VI. 4. A. M. Koch St. B. II. 14. N* J. A. VI. 27. 97. A. 15. 22. M. 121. 101. E. 1. 2. 3.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Hrossulza	Rossholzen	E.	Rohrdorf
Huckinperc	Huppenberg	W.	Koenigsdorf
Hugipertingahofa	Hupferding	E.	Vilsheim
Huinmos	Höhenmoos	D.	Rohrdorf
Hukiperhti monasterium	S. Andrae	Stift	in der
Hulthusir	v. Holzhus		
Humiste	Imst	M.	gl.
Hunpla	Ober u. Hummel	Pf.	gl.
Huneswane	{Nieder	D.	Ober-
Huningen	Haunswang	D.	Eching
Hunsperch, mons	Ober und Nieder Heining	D. D.	Laufen
Hurpach, Urpach	Haunsberg	Berg	im
Igota fluvius	Vorder und Hinter Auerbach	D. D.	Rieding
Ilmina (monasterium)	Salzach	Fluss	zum
Incinga	Ilmmünster	Pf.	gl.
Incinmos	Inzing	D.	Hart-
India	Gross Inzemoos	Pf.	gl.
Ingilenheim	Innichen	M.	gl.
Inone aqua	Ingelheim	M.	gl.
Jobaocensium pagus	Inn, kleiner	Nebenfluss	zur
Ipach	Salzachgau	Gau	an
Ipfa, flumina duo	Eibach	W.	Dorfen
Ipfa	beide Ipf	Bäche	zur
Irminhartivilla	Ipfdorf	D.	Asten
Isamaninga	Ernstsdorf (?)	D.	Prien
Isana fluvius	Issmaning	Pf.	gl.
Isana, Isna	Isen	Fluss	zum
„ domus S. Zenonis, monasterium	Isen	M.	gl.
Isana ecclesia	Stift zu Isen		gl.
Isanagaoe, Isinkov	Kirchisen	D.	Niederbergkirchen
Isara v. Isura	Isengau	Gau	an der
Isarahofa	Isarhofen	D.	Holzkirchen
Iskila, Iscla	Ischel	Fluss	vom Abersee
Isura fluvius	Isar	Fluss	zur
Itinga	Utting	D.	Hartenberg
Jubindorf	Eugendorf	Pf. V.	gl.
Juvarus	Salzach	Fluss	zum
Juvavo, Juvavense oppidum, castrum	Salzburg	St.	gl.
Juvavensis pagus	Salzburggau	Gau	an der
Kaozesheim	Gosheim	Pf.	gl.
Kaozeslahhun, -prunnun	bei Gosheim		
Kadoltesperg	Kalsberg	E.	Graben-
Kapalpach	Unermittelt		
Keizperch i. q. Gaizloberch			
Kerhiltahusir	Gerlhausen	D.	Zolling
Kermareswang	Germerswang	D.	Mammendorf
Kermunteshusir	Gerenzhausen	D.	Gerols-
Kerrihinwis	Gergweis	D.	Galgweis
Kiltoahinga	Gilching	Pf.	gl.
Kisalpah	Obergeiselbach	D.	Walpertskirchen
Kisinga	Schöngesing	Pf. V.	von Bruck
Kronunpah	Krumbach	D.	Rottenburg

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Rossholzen	Rosenheim	J. A. VI. 27.
Unterfischbach	Tölz	M. 110. 209. 266.
Reichersdorf	Landshut	A. 15.
Höhenmoos	Rosenheim	J. A. VI. 27.
Stadt	Freising	§ 2. N 2) zu S. 153. M. 95. Unentschieden Niederm. S. 70.
N.	Imst im Oberinnthal	23.
N.	Freising	M. 162.
hummel	Landshut	M. 203.
Haunswang	Laufen	J. B. XIV. 13. 18. 26. 38.
Heining	Weithwörth im H. Salzburg	J. B. XIV. 39.
Pfleggericht	Erding	II. 15.
Auerbach	H. Salzburg	J. A. Eingang cfr. Invarus.
Inn	Pfaffenhofen	§ 2. 49. M. 15; c. (nicht Irmina). Niedermayer S. 76.
N.	Rottthalmünster	95.
kirchen	Dachau	104.
N.	Kreis Sillian in Tirol	35.
N.	Kreis Bingen in Rheinhessen	§ 10; 123.
Donau	Hausruckkreis	117.
der	Salzach im H. Salzburg.	J. A. Eingang.
Eibach	Dorfen	M. 158. cfr. H.
Donau	Traunkreis	94. Pillw. II. 126.
	Florian im Traunkreis	94. Pillw. II. 271.
Ernstsdorf	Prien	M. 82.
N.	München r. d. I.	M. 255.
Inn	Oberbayern	12. 18. 23. 88. 113. 116. J. A. II. 5. IV. 1. B. V. 4.
N.	Haag	M. 62. 107. 131. 196. 388.
N.	"	§ 2; 15. 40. 54. 93. I. 1. M. 196. Niedermayer S. 84.
Gumattenkirchen	Neumarkt	J. A. IV. 28.
Isar	Dorfen, Haag, Neumarkt, Alt- ötting	J. A. II. 5. 6. V. 4. 7. VI. 4. 10. 17. 22. B. V. 4. IX. 2.
Iglbach	Vilshofen	A. 14.
zur Traun	im Traunkreis	L. 94.
Donau	Ober und Niederbayern	12. 18. 23. 88. 113. 116. L. 24.
N.	Braunau im öst. Innkreis	J. A. III. 2. B. VII. 4.
Inn	Salzburg im H. Salzburg	J. A. VI. 26. B. VI. 2.
N.	H. Salzburg	J. B. Eing. II. 1.
N.	" "	J. B. Eing. II. 1. IV. 1. V. 1. VI. 1. VII. 1.
Salzach	" "	J. B. I. 3. cfr. Jobacensis und Salzburchgau.
N.	Monheim	M. 111. Roth's Renner p. 48.
statt	Traunstein	J. B. XXIV. 4.
		M. 133.
Appersdorf	Moosburg	M. 142. 481.
Germerswang	Bruck	M. 76. 236.
bach	Schrobenhausen	M. 207.
Gergweis	Osterhofen	A. 15.
N.	Starnberg	II. 14.
Matzbach	Erding	110.
Schöngeising	Bruck	23. M. 115 mit 242 als Schluss. 116. 117. 909. 920.
Pfeffendorf	Rottenburg	A. 17.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Kupulpah	Kugelbach 11)	W.	S. Zeno
Kyesinga	Giesing	Pf.	Vorstadt
Labusculo, Lacusculus lacus	Fuschlsee	See	
Lacuana alpis	Seewald ob		Kuchel
Ladusa, Ludusa alpis	Ladau	Alpe	hinter dem
Lambach	Lambach	M.	Lambach
Lamperhtshusen	Lambrechtshausen	Pf.	gl.
Landpotingen	Lampoding	D.	Petting
Lankincawi	Lanhofen	D.	Stambam
Lantchampfa	Langkampfen Ober u. Unter	D. D.	Unter Langkampfen
Lapara; fluenta	Laber, grosse und kleine	Flüsse	zur
„ locus	Laber	D.	Sandsbach
Laudunum monasterium	Laon	St.	Departement
Laufom, Louffi	Laufen	St.	gl.
Laufzoro	Laufzorn	E.	Oberhaching
Lauppiom	Truchtlaching im Laufenthal	Pf.	gl.
Laurisheim monasterium	Lorsch	M.	gl.
Lewir	Lebern 12)	E	Hals-
Linta	Lindach sieben	im	Bisthume
Linthart cum silva	Ober und Nieder Lindhart	D. D.	Westen
Lintun	Lindum	W.	Oberdorfen
Liubilnaha	Löwenau, (Lebenau)	E.	Fridor-
Liubilndorf, Liubindorf	Leobendorf	D.	Laufen
Liubin	Loinbruck	E.	Buchbach
Liubinsperch, Liupinesperc	Leonsberg 2)	Berg	zwischen Attersee
Liupilinspach	Leonbach	D.	Sipbachzell
Livaringa, Liveringa	Liefering	Pf.	gl.
Lohkirch	Lohkirchen	Pf.	gl.
Lorahha, Loriaca, Loracte	Lorch	D.	Enns
Louftinpach	Lauterbach	D.	Berndorf
Louppach, Lauppah	Oberlappach	D.	
	Unterlappach	E.	Rott-
Lunqlacum	Mondsee	Kl.	gl.
Lutra	Lauter	D.	Surberg
Lutrinpach	Lauterbach	D.	Rohrdorf
Luttinwanc	Luttenwang	D.	Grunertshofen
Machinga	Feldmoching	Pf.	gl.
Maducianus pagus v. Matahgawi			
Maganpah	Mähnbach	D.	Walpertskirchen
Mahaleihhi	Malching	Pf.	gl.
Mahtolveshusin	Mathelshausen	D.	
Maise	Ober und Untermals	D. D.	Untermals
Mallakingen	Malching	D.	Ehring
Mammindorf	Mammendorf	Pf.	gl.
Maninse, Maninseo lacus	Mondsee	See	im
Maninseo, monasterium s. Michaelis	Mondsee	Kl.	Markt
Marchluppa	Mayrkupp an der Marchluppe	W.	S. Veit
Marciago	Morzg	Pf.	gl.
Marciolae ecclesia	Marzoll	Pf.	gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Karlstein von Thalgau Gaisberg N. Lampoding Gumpersdorf Langkampfen Donau Laberberg Aisne N. Grünwald N. N. bach Freising Oberund Nieder Lind- hart Watzling fing Leobendorf Walkersaich und Ischl Leonbach N. N. Lorch bach N. Kapell Lauterbach Luttenwang N. Lengdorf N. Ober und Untermais Malching N. N. Rossbach N. N.	Reichenhall München im H. Salzburg Golling im H. Salzburg Salzburg Lambach im Hausruckkreis Weitwörth im H. Salzburg Laufen Simbach Kufstein im Unterinnthal Rottenburg, Mellersdorf, Straubing Abensberg Frankreich Laufen München r. d. I. Traunstein Starkenburg im Gr. Hessen Altötting Bruck, Dachau, Ebersberg, Wasserburg Mellersdorf Dorfen Tittmoning Laufen Neumarkt Hausruck- und Traunkreis Kremsmünster im Traunkreis Salzburg im H. Salzburg Neumarkt Enns im Traunkreis Mattsee im H. Salzburg Bruck Mondsee im Hausruckkreis Laufen Rosenheim Bruck München l. d. I. Dorfen Bruck Weitwörth H. Salzburg Meran in Tirol Rottthalmünster Bruck Hausruckkreis Mondsee im Hausruckkreis Mauerkirchen i. öst. Innkreise Salzburg im H. Salzburg Reichenhall	J. R. X. 1. 4. A. M. Koch St. B. II. 12. N *). M. 218. J. A. IV. 2. B. VII. 1. J. A. VII. 8. Koch Sternfeld p. 61. J. A. I. 6. B. II. 7. J. B. XV. 5. J. B. XIII. 12. J. B. XIV. 26. P. 44. L. 50, 56. A. 17. 18. § 6. N 2) zu S. 177. M. 324. 123. J. A. VIII. 7. B. VIII. 7. IX. 5. XIV. 26. 34. M. 231. J. N. 93, 1. Keinz p. 89. § 10. A. 18. M. 80. 101. E. 2. 3. M. 118. J. B. XIV. 13. Koch Sternfeld p. 65. J. B. XIV. 15. 25. J. A. VI. 28. I. 1. L. 89. 100. 94. Pillw. II. 370. J. A. VI. 20. 26. B. IX. 6. XIV. 9. 20. J. A. VI. 28. M. 103. 129. Pillw. II. 259. J. B. XIII. 12. Pillw. V. 245. M. 151. 536. I. 1. L. 24. cfr. Maninseo. J. B. XIV. 53. J. A. VI. 27. M. 413. § 6; 3. 110. M. 75. 537. Dr. Roth Beitr. IX. 226. J. B. XIII. 13. Nach Keinz p. 90; fehlt bei Pillwein. § 6. N 2) zu S. 175. J. A. VI. 14. I. 5. M. 154. 463. I. 1. J. A. VII. 4. B. IV. 4. § 2; 4. 5. 6. 27. 39. 42. 44. 55. 58. 63. 64. 87. 114. I. 1. 9. 10. L. 12. 13. Niedermayer S. 56. 42. Pillwein IV. 304. 305. Koch St. Beitr. I. 236. J. B. IV. 3. J. A. VI. 26. B. XIV. 50.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Mataclapfin	Meirklopfen	W.	Eschel-
Matahcawi	Mattenkofen	D.	Alten-
Matahgawe, -gawia, Mathgau, Ma- tagaoe, Matahcensis pagus	Mattichgau	Gau	an der
Matfrideshusen	Matzing (?)	D.	Traunwalchen
Mazzinpah	Messenbach	W.	S. Lam-
Megilingen	Mögling	W.	Trostberg
Meginhardeshusir	Münchshausen	W.	Uttigkofen
Meisaha	Maisach	Pf.	gl.
Metamunhusir, Metumunheim	Mettenheim	Pf.	gl.
Michilnpach	Unbestimmt 2)		
Mistilespah	Mistlbach	D.	Aidenbach
Modrikinga	Mietraching	D.	Aibling
Mohhundorf	Machendorf	D.	Kirch-
Mochinga	(Feldmoching	Pf.	gl.
	Ampermoching	Pf.	gl.
Mona, Mnen, Muon	Gmain	D.	St. Zeno
ad Monte	Germannsberg	W.	W. Pfaffenhofen
"	Bergen	D.	Inkofen
(Moosburg) monasterium S. Castuli	Stift und Moosburg	Stadt	gl.
Moresfurt	Furth	E.	Dorfen
Moringa	Mehring	Pf.	gl.
Mosaha	Moosach	Pf.	gl.
Mosaha amnis	Mosach	Bach	zur Attl
Mosaha	Moosach, unbestimmbar ob {	D.	Feldmoching
Mosahheim	Moosham	Pf.	gl.
Muliheim	Mühlham	D.	Thanning
Muln	Mühlh	W.	Osterhofen
Munigisingen	Münsing	Pf.	Vorstadt
Muninpah	Singenbach	Pf.	gl.
Muniperhteshofen	Milbertshofen	W.	Giebing
Munirihhinga	Mintraching	D.	Eching
Munolfinga	Munderfing	Pf.	gl.
Muntrihhinga	Mintraching	Pf.	gl.
Mutrichinga	Mietraching	D.	Aibling
Mysinkowe, lege	in Isinkowe		
Nana	Nonn	W.	S. Zeno
Nandieswanch, Nendicheswank	Nandelswang		am Wall-
Neritinga	Nörting	D.	Kirch-
Nezzeltal	Name fehlt 2)		
Nidikeltas awa, Nigoltesowe	Niedergottesau	D.	Haiming
Niuvara	Neufahrn	D.	Deining
Niuzilinga, Nuzilinga	Neussling	D.	Pitzling
Niwarin	Neufahren	D.	Kestendorf
Niwihhinga	Oberneuching	Pf.	gl.
Niwivara	Neufarn	D.	Eching
Nohendorf	lege Vohendorf		
Nordfilusa	Unermittelt 13)		
Nuzdorf	Nussdorf	Pf.	gl.
"	Maxglan	D.	Mühlh

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
bach	Erding	M. 170. Abh. der hist. Cl. der B. Akad. XI. 123.
buch	Landau	§ 6; 18.
Mattich	im öst. Innkreise	4 et cetr. v. Maninseo. I. 1. L. 15. 18. 19. 24. 49. J. A. III. 2. VI. 10. VII. 14. B. VII. 4. IX. 14. J. B. XVIII. 5. Keinz p. 91.
Matzing	Traunstein	I. 15.
brechten	Obernberg im öst. Innkreise	J. B. XIV. 30. XVIII. 5. 7. A. M. Koch St. B. II. 15. N*).
Oberfeldkirchen	Trostberg	44. Klämpfl p. 231.
Untergrafendorf	Arnstorf	M. 144. 201.
N.	Bruck	J. A. IV. 1. B. VII. 6. Koch St. B. II. 10 N*).
N.	Mühdorf	I. 1.
	H. Salzburg, Hausruckkreis	L. 15.
Haidenburg	Vilshofen	M. 120.
Mietrachting	Aibling	P. 55.
dorf	Simbach	} M. 232. cfr. M. 219.
N.	München I. d. I.	J. A. VII. 6. B. IV. 6. XIV. 23. XIX. 49.
N.	Dachau	36. cfr. Germana.
Gmain	Reichenhall	II. 5.
Alling	Bruck	§ 2. u. 8; M. 285. Niedermayer S. 107.
Intzkofen	Moosburg	M. 170. Abh. der hist. Cl. d. B. Ak. XI. 122.
N.	Moosburg	L. 51. 52. 90. J. B. X. 3. XXII. XXIII. 1. Klämpfl 304.
Hausmehring	Dorfen	M. 319.
N.	Burghausen	73. II. 3.
N	Ebersberg	M. 152. 168. 264.
	Ebersberg, Aibling	M. I. 94.
Moosach	München I. d. I. }	A. 14. 15.
N.	Ebersberg }	J. B. XIV. 20.
Moosham	Wolfratshausen	M. 85.
Aicha	Osterhofen	115. W. Hundt's Stammenb. in Freybergs Samm-
Salzburgs	H. Salzburg	lung B. III. 479.
N.	Wolfratshausen	M. 90.
N.	Schrobenhausen	M. I. 94. u. N. 81.
		§ 9. N 2) zu S. 189; 58. Pillw. IV. 16. 230. 260.
Bieberbach	Dachau	A. 16. 17.
Neufarn	Freising	II. 13.
N.	Mattigkofen im öst. Innkreis	J. bei Kleimayern p. 37.
N.	Regensburg	J. A. VII. 6. B. IV. 6. XIV. 50.
Mietrachting	Aibling	J. B. XIV. 41. N. 92, 6. Nach Koch Sternfeld, fehlt bei Pillwein und auf den Karten.
Karlstein	Reichenhall	124.
ersee	Neumarkt im H. Salzburg	I. 1. L. 100.
dorf	Moosburg	P. 54. J. B. XXI. 5. Klämpfl II. 314.
	Hausruckkreis	M. 386.
Piesing	Burghausen	I. 1. L. 24.
Neufahrn	Wolfratshausen	J. B. XIII. 13. XIV. 2. Pillw. V. 259.
Neussling	Osterhofen	§ 6; 41. 74. 113.
Matzing	Neumarkt H. Salzburg	M. 136. 185. 234.
N.	Ebersberg	J. Kl. 47.
Neufarn	Freising	94.
	Oberpfalz und Regensburg	J. A. VI. 27.
N.	Rosenheim	J. B. XII. 1. Keinz p. 91.
Marxglan	Salzburg im H. Salzburg	

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Nuzdorf	Nussdorf	Pf. V.	gl.
"	Nussdorf	D.	Hasslach
Oasinwanc, Osinwanc	Jesenwang	Pf.	gl.
Oathareshusir	Ottershausen	D.	Haim-
Oatinga, Otinga	v. Aotinga		
Oberchalpaha, Oparachalpaha,	Kollbach	Pf.	gl.
Oderico	Ottering	D.	Ranolds-
Offinwanch	Offenwang	W.	Weil-
Oftherigon	Oftering	Pf.	
Ollesdorf	Ohlstorf	Pf.	gl.
Ollinga	Hollzolling, vielmehr Holz Olling	D.	Neukirchen
Oparinhof	Oberhofen	D. Pf. V.	Flaurling
Oparunhusir	Oberhausen	Pf.	gl.
Opines Aldaha	Ober, Mitter- Niederwöhr 14)	D. D.	Münchsmünster
Opinga	Obing	Pf.	gl.
Opingaoe (Versehen)	Sundergau		
ad Oriano monte	Erl	Pf.	gl.
Ostarmuntinga Aostarmuntinga	Ostermieting	Pf.	gl.
Otinga, Oetingen	Altötting	St.	gl.
Otmaringa	Ortmaring	W.	Kien-
Ottinga, cella	Otting	Pf.	gl.
Pach	Langenbach	D.	Hummel
Pachmanna, Pahmanon	Bachmanning	Pf.	
Pahhara	Oberbachern	D.	Bergkirchen
Paierbrunnen	Unterbachern	D.	Pellheim
Painga	Baierbrunn	D.	Schäftlarn
Paldilinchiricha	Pang	Pf.	gl.
Paldilinga, B.	Lindum	W.	Oberdorfen
Palzinga	Palling	Pf.	gl.
Papinga	Palzing	Pf.	gl.
Parnsee i. q. Abria lacus	Pabing oder	W.	Teisendorf
Parpinga	Pabing	W.	Nussdorf
Pasinga	Barbing	D.	Sarching
Pasuhhinga	Pasing	D.	Aubing
Patavia. v. Pazauge	Maria Posching	Pf.	Weil-
Patinga	Patting	D.	gl.
Patinprunnin	Pettenbrunn	W.	Haindlfing
Pazhares salida (Pozh. M.)	Unermittelt		
Pazauge, Pazawa, Patavia	Passau	St.	gl.
Pechilingen	Billing	W.	Tyr-
Peihhinhusir	Bachenhausen	D.	Giebing
Peipinpach	(Pfeifenbach) Kloster Schäftlarn	Pf.	gl. N.
Pelheim	Pellheim	Pf.	gl.
Perahhah, Perhah	Hohenpercha	Pf.	gl.
Perahhanga	Appercha	D.	Jarzt
Peralohc	Berganger	D.	Schönau
	Perlach	Pf.	gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
N. Nussdorf N. hausen	Weitwörth H. Salzburg Traunstein Bruck Dachau	J. B. XIV. 39. J. B. XXIV. 2. 68. M. 175. M. 112.
N. berg dorf Freyling N. Holz Olling Oberhofen N. Wöhr N.	Eggenfelden Neumarkt Laufen Hausruckkreis Ort im Traunkreise Miesbach Telfs im Oberinnthal Landau Geisenfeld Trostberg	I. 1. L. 24. L. 24. J. B. XIV. 25. 37. P. 35. L. 29. 40. Pillw. II. 42. 388. M. 121 c. 259. M. 274. A. 17. E. 7. A. M. Roth Beitr. III. 128. N 10). J. A. II. 7. B. V. 5. J. A. II. 7. Keinz p. 92. J. A. VI. 27. § 9; 58. 80. J. B. IX. 4. 39. 58. M. 122. 258. J. B. XI. 3. cfr. Z. Koch St. B. II. 53.
berg N.	Trostberg Laufen	J. A. XIV. 28. J. A. IV. 24. B. XIII. Koch St. II. 158. Niedermayer S. 94.
Langenbach Pühret	Freising Lambach im Hausruckkreis	M. 368. L. 70. J. A. I. 7. B. II. 9. XIV. 43. XV. 3. 4. 6. Pillw. III. 299.
Oberbachern	Dachau	23. 91.
Baierbrunn N. Watzling N. N. Freidling	Wolfratshausen Rosenheim Dorfen Tittmoning Moosburg Laufen Weithwörth, H. Salzburg	89. 8. M. 213. M. 118. Freudensprung p. 6. cfr. Lintun. J. A. VI. 26. B. XVIII. 8. M. 149. Patzing bei Heyberger Druckfehler. } J. A. VI. 6. B. XIV. 4. 17. Pillw. V. 410.
Barbing Pasing N.	Regensburg München l. d. Isar Bogen	A. 17. 23. M. 115. 116. 242. A. 14. (Im Altaicher Register in Nemore.)
dorf Jtzling	Tittmonning Freising	J. B. XIV. 37. M. 72. P. 56.
N.	Niederbayern	§ 2. § 6. N 2) zu S. 175; 1. 95. 117. 118. 120. 121. I. 12. 13. 14. P. 35. 63. 67.
laching Lauterbach Hohenschäftlarn N. N. Jarzt Baier N.	Tittmoning Freising Wolfratshausen Dachau } Freising Ebersberg München r. d. Isar	J. B. XIX. 3. M. 195. 21. M. 147. 49. M. 15. 81. 235. M. 79. M. 218.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Perc in pago Uperaha	Fussberg	W.	Kreuzholzhausen
Perch, Perge, Perchwillinga	Berbling	Pf.	
Perchak	Percha	D.	Starnberg
Perga, monasterium	Haindlingberg	W.	Hainsbach
Perge super Walrsee	Berg	W.	Henn-
Perga, Pergun	Bergen	D.	Inkofen
"	Abersberg	W.	Zol-
Perge	Berg	D.	Poc- gl.
Perk, ecclesia	Oberbergkirchen	Pf.	
Peringa	Oberpöding	D.	Ettling
Perinpah	Birnbach	E.	Reichertsheim
Perndorf	Berndorf	Pf.	gl.
Pernopah	Bernbach	Pf.	gl.
Peronpah	Brienbach	D.	Kirchberg
Peten-, Pettinpah	Langenpettenbach	Pf.	gl.
Petenpach	Pettenbach	Pf.	gl.
Petera	Pfatter	Pf.	gl.
Phetarah, Phetrarah	Pfettrach	D.	Altdorf
Pheterach	Unermittelt	Wald	im
"	{ Pfettrach	D.	Reichertshofen
Pheterahha flumen	{ Pfettrach	W.	Mauern
Pholesawa, Pholesowe	Mauernerbach 15)	Bach	zur
Pholinchofa	Pfalsau	D.	Höhen-
Phrumari	Pfelnkofen	W.	Ergoldsbach
Phuncina	Ober und Nieder- Pframern	D. D.	Egmatting
Pidinga	Langenpfunzen	D.	Pfaffenhofen
Pindorf, lege	Piding mit Au	Pf.	
Pinuzgaoe, Pinzgov	Jubindorf		
Piparpach	Pinzgau	Gau	am Zellsee und
"	Bieberbach	D.	Vierkirchen
Pipure	{ Ober Bieberbach	E.	{ Martins-
"	{ Unter Biberg	W.	{
Pirchnawanch,	{ Ober Biburg	D.	Endlhausen
Pirihinwanc	{ Unter Biburg	D.	Perlach
Plidmoteswanc	Biburg	D.	Bruck
Plidmuntinga, Plutmuntinga	Biechelwang	W.	Kirch-
Poacheloch, Poahloh, Pohlloh	Pichlwang	D.	Oberthalham
" " "	Bleitmanswang	D.	Zanken- gl.
Poachinawa	Pleinting	M.	
Poah	Bullach	D.	Forstinning
Poapintal	Kreuzpullach	D.	Oberhaching
Poasinpah, rivulus	Buchenau	Pf.	gl.
Poatilinpah	Puch	D.	Bruck
Poch, Pohhe	Oberinnthal	Gau	am
Pocha, Pohhe, Puoh	Reisserbach	Bach	von Högerts-
Pochawa, nunc	Ausserbittlbach	D.	Walpertskirchen
Pogana villa	Buch am Erlbach	Pf.	gl.
Poh, Puoch	Buch am Buchrain	Pf.	gl.
	Erphunesreode, ubi videas		
	Bogen	M.	gl.
	Altenbuch	Pf.	gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Ueberacker	Bruck	M. 390. 423. 679.
Willing	Aibling	II. 13. M. 120. 350.
Percha	Starnberg	I. 4.
Haindling	Mallersdorf	§ 2. N 3) zu S. 152. § 3. Unentschieden Nieder- mayer Mönchthum S. 98.
dorf	Neumarkt im H. Salzburg	J. B. XIV. 35. N. 92, 3. Pillw. V. 255.
Intzkofen	Moosburg	M. 285. 571.
ling	"	43.
king	Rottthalmünster	39. (Doch 6 Berg im Rottgebiete).
N.	Neumarkt	J. A. VI. 17. 28.
Oberpörling	Osterhofen	A. 13.
Schönbrunn	Haag	J. A. VI. 16.
N.	Mattsee im H. Salzburg	J. B. XIV. 18. 39. 40. Pillw. V. 244.
N.	Aichach	112.
Stubenberg	Simbach	P. 55.
N.	Dachau	46. II. 14. M. 274.
N.	Seisenburg im Traunkreis	94. Pillw. II. 416.
N.	Regensburg	66.
Pfetttrach	Landshut	A. 15. 17. A. M. Roth Beitr. III. 25. N. 17)
Sundergau	Oberbayern	L. 50. 55.
Pfetttrach	} Moosburg	24. 67. 71. 81. M. 188. 316.
Schweinersdorf		12.
Amper	Moosburg	P. 21. 30.
stadt	Passau II.	A. 14.
Oberergoldsbach	Rottenburg	M. 143. 198.
Oberpfraun	Ebersberg	M. 121.
Westerndorf	Rosenheim	J. A. I. 2. B. II. 4. X. 3. XIV. 16. 17. 27. 28.
Piding	Reichenhall	J. Kl. 34. Keinz p. 50.
der obern Salzach	H. Salzburg	J. A. VI. 2. B. XIV. 1. 2. 23.
Bieberbach	Dachau	M. 90. 127.
buch	Mallersdorf	A. 17.
Oberbiberg	Wolfratshausen	} 98. 105.
Unterbiberg	München r. d. I.	
Biburg	Bruck	M. 147.
bübel	Kufstein im Unterinnthal	J. A. VI. 27. Staffler II. 1. 850.
Pichlwang	Vöcklabruck i. Hausruckkreis	55. Pillw. III. 399.
hausen	Bruck	115.
N.	Osterhofen	A. 15. L. 24.
Forstern	Erding	26. M. 121. 131.
Oberbiberg	Wolfratshausen	98. M. 238.
N.	Ottensheim im öst. Mühlkreis	M. 285. Roth Renner 101. Zahn im Arch. d. öst. Ak. XXVII. 210. Pillw. I. 11. 263.
Puch	Bruck	I. 5.
Inn in	Tirol	M. 274.
hausen zur	Pfetttrach, im L. Moosburg	12. Top. Atlas Bl. Pfaffenhofen u. Landshut.
Lengdorf	Dorfen	15. 34. Irrig bei Koch St. B. II. 21. N*).
N.	Landshut	19. 65.
N.	Erding	§ 9. N 2) zu S. 187. M. 83. 160. 244. 284. 488.
N.	Bogen	A. 15. 16. 18.
N.	Landau	§ 6; J. A. V. 1. B. IX. 3. Koch St. B. III. 199.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Poh, Puoch	Buch	E.	Reischach
Poh	Puch	W.	Petertshausen
Poh, Pohhe, Poah	Buch	W.	Unterburg-
Pohhe	Buch	D.	Holzkirchen
ad Pohhe	(Buch	D.	Hengersberg
	(Bucha	D.	Seebach
Pohkirc	Burgkirchen an der Alz	Pf.	gl.
Pohkirch	Oberbuch	D.	Tyrla-
Pohpah (duo)	Buchbach	M.	gl.
" "	S. Johannesbuchbach	D.	Pleiskirchen
Polasinga "	Polsing	D.	Alkofen
Pollinga	Polling	D.	Flaurling
Pongawi, Pongav	Pongau	Gau	an der mittleren
Poninwanch	Powanc	D.	S. Georgen
Pontena	Seeruck	D.	Eggstädt
Poohhofa	Buchhofen	D.	Isarhofen
Pottinawa, molendinum	Moosmühle	E.	Zol-
Pozchurdorf (Petzh.)	Petzgersdorf	W.	Riedering
Prama	Pram	D.	Steinbach
Preitenfelden	Abgegangen 12)		
Premareini	Ober und Unter Premrain	E. E.	Au
Prisinga	Langenpreising	Pf.	gl.
Prisslech	Brixlegg	D.	Reith
Pritilinpah	Prittlbach	D.	Dachau
Prixina ecclesia	Brixen	Pf.	gl.
Prunna, Prunnon	Schönbrunn	D.	Röhrmosen
Pubenhusen	Bogenhausen	Pf.	gl.
Puoche	Stift S. Florian	M.	gl.
Puoch v. Poh			
Puohpah v. Pohpah			
Puoren v. Buorun			
Pupinhusir	Wippenhausen	Pf.	gl.
Purch	Burg	W.	Winhö-
"	Burg von Golling	Schloss	Gol-
Purgreini	Burgrain	D.	Pemmering
Purgunscerin	Purkering	E.	Heiligkreuz
Purolfinga	Purfig	D.	Anzing
Putilespach	Ober und Unterpilsbach	D. D.	Attnang
Putilingen	Pietling	D.	Fridorffing
Puttynga	Putting	W.	Hirsch-
Quantala	Kundl	Pf.	gl.
Quinzingawe	Quinzingau	Gau	an der Donau
ad Racotulu vineae, Raotula	Weinberge an der Rottel	Fluss	ober Linz
Radasponensis urbs	Regensburg	St.	
Raitenhaselach, Reitin-	Raitenhaslach	Pf.	gl.
Rantesdorf	Ranshofen	Stift	gl.
Raota, aqua	Rott	Fluss	zum
Raota, Rota	Rottthalmünster	M.	gl.
Ratfeld	Ratfeld	D.	Rattenberg
Rathelmesdorf	Ramelsdorf	D.	Oberhatz-
Rechpach, Rehpach	Rehbach	D.	Mauern
Reganespurc, civitas	Regensburg	St.	

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter-Behörde.	
Endlkirchen	Altötting	J. A. V. 4. B. XI. 3. Koch St. B. II. 12. N***).
Ainhofen	Dachau	38.
kirchen	Burghausen	L. 50. 52. 53. 54.
Jglbach	Vilshofen	L. 25. 26.
Schwarzach	Hengersberg	A. 17.
Seebach		
N.	Burghausen	J. A. VI. 28. Klämpf p. 277.
ching	Tittmoning	J. A. VI. 26. Keinz p. 80.
N.	Neumarkt	J. A. VI. 28.
Oberpleiskirchen	Altötting	J. A. VI. 28.
Polzing	Hartheim im Hausruckkreis	83. Pillw. III. 272. (gegen p. 10 und 367).
Polling	Telfs in Oberinnthal	23. M. 115. 116.
Salzach	H. Salzburg	J. A. VIII. 1. B. III. 1. 9. 12. 15. VIII. 1. 3. IX.
		2. Pillw. V. 417.
Sebruck	Kogel im Hausruckkreis	J. B. IX. 7. Pillw. III. 291.
Buchhofen	Trostberg	J. A. VI. 19. Keinz p. 80.
ling	Osterhofen	A. 14.
Neukirchen	Moosburg	43.
Gerabach	Rosenheim	J. A. VI. 28.
	Mallersdorf	66. E. 2. 3.
	Ischel im Traunkreis	I. 1.
Dettendorf	Aibling	60. M. 253.
N.	Erding	28. 111. a. M. 222. 445.
Brixlegg	Rattenberg im Unterinnthal	J. A. VI. 27.
Prittlbach	Dachau	M. 184.
N.	Hopfgarten Unterinnthal	J. A. VI. 27.
Schönbrunn	Dachau	M. 174. 233. Freudensprung p. 15.
N.	München r. d. I.	89.
N.	Florian im Traunkreis	P. 85.
N.	Freising	M. 241.
ring	Altötting	J. B. V. 4.
ling	Golling im H. Salzburg	J. B. VII. 2. IX. 8. Pillw. V. 225.
Mittbach	Haag	M. 284 c.
Heiligkreuz	Tittmoning	J. B. XIV. 38. (Koch St. irrig Purgunstetin)
Parsdorf	Ebersberg	M. 255. 320.
	Vöklabruck i. Hausruckkreis	L. 24. Pillw. III. 11. 345.
Pietling	Tittmoning	J. B. XVII.
horn	Eggenfelden	9. A. 16. 18.
N.	Rattenberg im Unterinnthal	J. A. VI. 27.
unt. d. Isarmündung	Niederbayern	5. 27. 30. 44. L. 16.
zur Donau	Mühlkreis	94. Pillw. I. 7.
	Oberpfalz und Regensburg	49.
N.	Burghausen	J. B. XXI. XXIII. 1.
N.	Braunau im öst. Innkreis	122. Niedermayer S. 106.
Inn	Niederbayern	P. 8.
N.	Rottthalmünster	17. 126. Moriz in Freyberg's Sammlung I. 483.
Radfeld	Rattenberg i. Unterinnthal	J. A. VI. 27.
kofen	Rottenburg	M. 138.
Reichersdorf	Moosburg	II. 5. M. 403.
	Oberpfalz und Regensburg	59. 95. M. 118. 256. E. 2. 7. J. A. I. 7.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Reg. monasterium S. Emerami	S. Emeram	Stift	Regensburg
Reistingun	Raisting	Pf.	gl.
az Reode	Bied	W.	Schrobenhausen
Reod, Reoda, Reodir	Ried	W.	Niederroth
Richarteshusir	Reichertshausen	Pf.	gl.
Richerihusir	Reichertsheim	Pf.	gl.
Richinheim	Ringham	D.	Petting
Rihcozesdorf	Reichersdorf	D.	Priel
Rihcozeshovun,-husir	Reichertshausen	Pf.	gl.
Rihtiperc	Taferlberg 2)	Berg	Gränze vom
Rindertal	Unermittelt 2)		
Rispah	Reisbach	W.	gl.
Riute	Reith am Attersee 2)		Nussdorf
Riuti in Fifusgaoe	Unbestimmbar bei		zahlreichen Reit
Riuttare	Reith	E.	Deining
az Riutte	Niclasreith	D.	Holzen
Romaniscus vicus	Wals	D.	Siezenheim
		W.	
Rorach	Rorigham		Heilig-
Roraha, lege Loraha			
Roraga mussea, Roracmusson	Röhrmoosen	Pf.	gl.
Rordorf	Rohrdorf	Pf.	gl.
Rorpah	Rohrbach	D.	S. Florian
Rota flumen, cum ecclesia in litore	Roth	Bach	zur
Rota, cum fluvio	Niederroth	Pf.	gl.
Rota	Rott	Pf.	gl.
Rota in Quinzingawe	"	Bach	zum
Rota in Isanagaoe	Unermittelt 4)		
ad Rotae fluvium 4 ecclesiae, una ubi Boninaha ingreditur,	Rott, zwei	W.	
Rotagaoe, Rotahgowe	Oberdietfurt an der Bina	E.	} Oberbergkirchen
Rotapah, Rotinpah		Pf.	
Ruozmos	Rottgau	Gau	längs der
Rupilinga	Rottbach	Pf.	gl.
	Unermittelt 16)		
Sala fluvius	Raubling	D.	Pang
Salafelda, Salveld	Salach	Fluss	zur
Saldorf	Salfelden	M.	gl.
Salinae in Salzpurchgev	Saaldorf	D.	Salzburghofen
	Reichenhall	St.	S. Zeno
Salla			
Salzaha	Obersaal	Pf.	gl. N.
	Salzach	Fluss	zum
Salzburc, Salzpure, Salzbургensis metropolis, oppidum, sedes	Salzburg	St.	gl.
" „ castrum	Hohensalzburg	Feste	gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
N.	Regensburg	80. M. 121. E. 1. 2. 11.
Mühlried	Diessen	84. 85.
Ried	Schrobenhausen	M. 150.
N.	Dachau	115. M. 75. 91. 239. 246. 537.
N.	Pfaffenhofen	103.
Ringham	Haag	J. A. VI. 28.
Reichersdorf	Laufen	J. B. XIV. 19.
N.	Moosburg	M. 167.
	Moosburg	M. 403. und 407. mit vollständigem Datum v. Dr. Roth's Renner S. 86. N. 55.
H. Salzburg und	Hausruckkreis	L. 89.
N.	Dingolfing	I. 1. L. 89. 100.
längs der Vils	Kogel im Hausruckkreis	M. I. 94. Leutneri hist. mon. Wessofontan. p. 27.
Linden	Niederbayern	I. 1. L. 100. Pillw. III. 294.
Assling	Wolfratshausen	J. A. V. 2.
Wals	Ebersberg	107.
	Salzburg im H. Salzburg	99.
kreuz	Tittmoning	J. A. VI. 2. 3. B. X. 5. XIV. 3. 21. Pillw. V. 364. cfr. Walahowis.
N.	Dachau	J. B. XIX. 5.
N.	Rosenheim	M. 129.
Rohrbach	Florian im Traunkreise	72. M. 205.
Glon	Dachau	J. A. VI. 27.
N.		59. 64. L. 65. in pago Trunowe. Pillw. II. 277.
N.		106. M. 239. 246.
Inn	Wasserburg	31. 62. II. 2. M. 245. 247. 317. 611. 662. 690.
Irl		30.
Oberbergkirchen	Neumarkt	J. A. VI. 17. 28.
Wolfsegg	Eggenfelden	J. A. VI. 28.
Rott zum Inn	Niederbayern	4. 6. 11. 17. 23. 39. P. 9. J. A. III. 1. VI. 14. B. VI. 1.
N.	Bruck	M. 103. 175. 179. 243.
Kirchdorf	Rosenheim	J. B. XVIII. 3. Keinz p. 93 vermuthet Buozmos. M. 78.
Salzach	Reichenhall u. H. Salzburg	J. A. I. 2. IV. 2. VII. 2. B. IV. 2. XI. 1. XIV. 1.
N.	Saalfelden im H. Salzburg	J. A. VI. 2. B. XIV. 1. 20.
Saaldorf	Laufen	J. B. XIV. 16.
	Reichenhall	A. 16. J. A. I. 3. VI. 26. VII. 6. B. II. 5. IV. 5. 6. IX. 6. XI. 3. XIV. 20. 22. 23. 24. 49. 50. cfr. Hal.
Saal	Kelheim	A. 17.
Inn	H. Salzburg	J. A. pr. II. 1. 2. VI. 12. VII. 5. 7. B. II. 1. 2. 3. III. 1. IV. 3. 8. V. 1. VII. 1. IX. 8. XI. 2. XII. cfr. Jgonta, Jvarus.
N.	H. Salzburg	§ 2 und 3; 120. 121. M. 286. J. A. pr. VI. 23. 25. VIII. 4. 7. 9. B. IX. 4. XIV. 7. 11. 15. 51.
N.	H. Salzburg	XXIII. 2. N. 93, 2. J. A. VII. 1. B. II. 3. IV. 1.

Urkundlicher Name	Nachweis			
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei	
Salzpuregaoe, Salzpurhegawi,-gev,- pagus	Salzburggau	Gau	an der	
ad Samitun, Semita fluvius	Sempt	Fluss	zur	
Sampinsaolla	Sampinsäule	Gränzmrk.		
S. Dionisii et Tertulini ecclesii	Schlehdorf u. v.	Kloster		
S. Dionisii eccl. iuxta fluenta Isuræ	Scheftlarn	Kloster		
S. Georgii ecclesia	S. Georgen	Pf.	gl.	
S. Goare	S. Goar	St.	gl.	
S. Johannis ecclesia	Kirche von Truchtlaching	Pf.	gl.	
S. Mariæ domus	Dom zu Freising			
S. Martineecclesia in castro Iuvavensi	abg. Kirche am Nonnberg		Salzburg	
S. Martini ecclesia in pago Rota- gawensi	Martinskirchen	D.	Rogglfing	
S. Maximiliani cella	Bischofshofen	D.	gl.	
ad S. Stephanum et S. Valentinum ecclesia	Dom zu Passau	St.	gl.	
ad S. Stephanum ecclesia	Stephanskirchen	Pf.	gl.	
S. Zenonis ecclesia	vorm. S. Zeno Stift	in	Isen	
Sandovense monasterium	Sandau	W.	Untermühlhausen	
Satalara	Sattlern	D.	Marienkirchen	
Savarsteti	Safferstetten	D.	Würding	
Scaonhernga	Schönerting	D.	Localcaplanei	Aun-
Scarantiae solitudo	Seharnitz	D.		
Sceftilari	Scheftlarn	Pf.		
Schildarius	Ober und Unter Schilding	W. W.	im	Pal- öster-
Sclavorum decania	Gebiet der Slaven, nun			
Seratinbach	Schranbach			
Scropinhusun	Schrobenhausen	St.		gl.
See, ecclesia	Seekirchen	D.		gl.
Sellant	d. i. Herrengut			
Semita v. Samitun				
Senatesawa	Sensau	D.		Stein-
Sentilinga	Mitter und Untersendling	D. D.	Sendling	
Sihpach	Sipbach Sipbachzell	D. Pf.		Pu- gl.
Silungestorf	Sillersdorf	D.	Salzburghofen	
ad Silva	Holzen	W.	Wolfersdorf	
Sindeoeshusir	Sünzhausen	D.	Schweitenkirchen	
Sindilinhusir	Sindelhausen	D.	Schönau	
Sindolvesdorf	Sindelsdorf	Pf.		gl.
Sinsa	Sims	W.	Riedering	
Sirnichæ	Sirning	Pf.		gl.
Situlinesstetin	Leutstetten (?)	D.	Gauting	
Slehdorf	Schlehdorf	Pf.		gl.

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Salzach	Oberbayern u. H. Salzburg	I. 1. A. 16 c. L. 24. J. A. pr. I. 2. 3. 4. 6. II. 1-4. III. 2. IV. 2. V. 3. 5. 6. VI. 3. 5. 8. 10. 12. 13. 15. 18. 24. 26. VII. 2-8. B. V. 1-3. XI. 1. cfr. Jobacensium, Iuvavensis pagus.
Isar	Ebersberg und Erding	M. 284. 367. L. 54. 89.
	Monheim	M. 111. Roth Renner 52.
	Weilheim	v. Slehdorf.
	Wolfratshausen	v. Sceftilare.
N.	Weithwörth im H. Salzburg	J. A. VI. 26. Pillw. V. 406.
N.	Kreis im preuss. Rggs.-Bez. Koblenz	123.
N.	Traunstein	J. B. XVIII. 7.
	Salzburg	v. Frigisinga
Martinskirchen	Eggenfelden	J. B. XVII. 1.
N.	Werfen, H. Salzburg	17.
N.	Niederbayern	J. A. VIII. B. III. IX. Mutzl Gymnasialprograne von Eichstädt 1852.
N.	Neumarkt	v. Bazzawa et Pazauge
	Dorfen	J. A. VI. 28.
Landsberg	Landsberg	v. Isana.
Sattlern	Arnstorf	§ 2.
Safferstetten	Kottthalmünster	L. 25.
kirchen	Vilshofen	J. A. III. 1. B. IV. 1. A. M. Koch St. B. II. 8. N*) und Matr. 107.
Scharnitz	Telfs im Oberinntal	A. 17. Klämpfl 220.
Hohenscheftlarn	Wolfratshausen	23. 25. M. I. 75. u. N. 115. 116.
ling	Tittmoning	§ 2 u. 3; 21. 88. 89. 90. 96. 107. 113. 116. M. 275.
reich.	Traunkreis	M. B. VIII. 357-576. Niedermayer S. 86.
	Hallein im H. Salzburg	J. A. VI. 26.
N.	Schrobenhausen	94.
N.	Neumarkt im H. Salzburg	J. B. VII. 2. Nach Keinz, fehlt Pillwein und der Generalstabskarte
		M. 187.
		J. A. VI. 26. B. I. 1.
		J. B. XXI. 5. Waitz deutsche Verf. Gesch. I. 12. II. 220.
hörung	Ebersberg	M. 257.
Untersendling	München r. d. Isar	113. M. 275.
cking	Weissenberg	
N.	Kremsmünster, beide im Traunkreis	94. Pillw. II. 369. 462.
Saaldorf	Laufen	J. B. XIV. 46. A. M. Keinz Zilling p. 94.
Zolling	Moosburg	81. cfr. Holze.
Sünzhausen	Pfaffenhofen	M. 250. 397.
Hohentann	Aibling	56.
N.	Weilheim	23. M. 115. 116.
Stephanskirchen	Rosenheim	J. A. VI. 27.
N.	Sirning im Traunkreise	94. Pillw. II. 419.
Leutstetten	Starnberg	M. 242 (Schluss zu N. 115. ib.)
N.	Weilheim	§ 2; 23. 47. 84. 85. 86. II. 12. M. I. 75. N. 68. 114.
		M. B. IX. 1-82. Niedermayer S. 71. 86.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Sllerseo, Slerseo	Schliersee	Pf.	gl.
Sliwesheim	Unterschleissheim	D.	Garching
Smeohun	Schmiechen	Pf.	gl.
Snudinga	Oberschneiding	Pf.	gl.
Sondergov, Sondregaoe, Sundargowe	(Niederschneiding	D.	Oberschneiding
Spanswanch	Sundergau	Gau	zwischen Isar und Inn
Spehtreini	Spanswag	D.	Kesten-
Sprenzala, Sprenzlaha	Ober und Unterspechtrain	D. E.	Loitzenkirchen
Stamheim, Stainheim	Sprenbach 2)	Bach	zur
Stega, Stegen	Stamham	Pf.	gl.
	Stegwalden	W.	?
Steindorf	Steindorf	D.	Seewalchen
Steinesdorf	Steinbach	D.	Rudeltshausen
Steinhard	Steinhart	W.	Pfaffing
Steininchiricha	Steinkirchen	D.	Holzen
Steinpach	Steinbach	D.	Mehren-
Stile	Altstill	E.	Engelsberg
Stouphe, Stūphe mons	Saurüsselberg 2)	Berg	nordöstlich von
Strazwalaha	Strasswalchen	Pf.	gl.
Strazza		Pf.	gl.
Stroaga	Ober und Unterstrogen	W. W.	Bock-
Strupe	Vorder und Hinterstrupberg	Pass	an der Lammer
Sulagaloh	Sauerlach	Pf.	gl.
Sulzipah	Sulzbach	Pf.	gl.
"	Sulzbach	Bach	zur
" salina ad S.	Hall	M.	gl.
" ecclesia ad S.	Pfarrkirchen	Pf.	gl.
Summo lacu	Gegend am Wallersee		Kestendorf
Sundergev, v. Sondergaoe			
Sunnihhinga	Sünching	Pf.	gl.
Sura, rivulus	Sur	Bach	zur
Sura	Sur, Surr	W.	Ainring
Sureberch	Surrberg	(E.	Surrberg
Swalawa, fluvius	Schwalb	Pf.	gl.
Swalafelda, pagus	Swalafeld	Bach	zur
		Gau	an Altmühl
Swanse	Schwanenstadt	St.	gl.
Swapinga	Schwabing	Pf.	gl.
Swarzaha	Schwarzach	Pf.	gl.
Swarzaha, flumen	Schwarzach	Bach	mit bekanntem
	Schwimmbach oder	D.	Leiblfing
Sweinpah	(Oberschweinbach	D.	Günzelhofen
	(Unterschweinbach	D.	Aufkirchen
Swindaha	Schwindach	D.	Obertaufkirchen
Swindchiricha	Schwindkirchen	Pf.	gl.
Tactara (Cartar)	Kein Ortsname 18)		
Tagaleihhinga	Taglaching	D.	Bruck
Takahartinka, Tagahartingen, Ta- hardinga	Tacherting	Pf. E.	Trostberg

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter-Behörde.	
N.	Miesbach	§ 2. 3. N 1) zu S. 160; 103. M. 353. Niedermayer S. 90.
Unterschleissheim	München l. d. Isar	78
N.	Landsberg	M. 214.
N.	}Straubing	A. 17.
gl. N.	Oberbayern	A. 18. L. 50. 89. J. A. VI. 20. B. V. 50.
bis zum Gebirg	Neumarkt H. Salzburg	J. B. XIV. 41. Pillw. V. 257.
dorf	Dingolfing	A. 17.
Weigendorf	Kogel im Hausruckkreis	I. 1. L. 100.
Ager	Altötting	P. 55. J. B. IX. 2. 3. Koch St. B. II. 10. N**).
N.	Golling im H. Salzburg	J. A. VII. 8. B. IV. 10. IX. 8. Fehlt Pillwein, aber auf den Karten.
?	Kammer im Hausruckkreis	63. J. N. 93, 2. Pillw. III. 278. Zeitschrift II. 341.
Steinbach	Mainburg	97. Freudensprung p. 85. N. 60.
Farrach	Wasserburg	II. 7. M. 123.
Assling	Ebersberg	M. 137. 212.
bach	Ried im öst. Innkreise	J. A. VI. 11.
Zeiling	Mülldorf	J. B. X. 4.
Mondsee	Hausruckkreis	I. 1. L. 100.
N.	Neumarkt im H. Salzburg	L. 5. Pillw. V. 265.
N.	Neumarkt im H. Salzburg	J. A. VI. 5. B. XIV. 5.
horn	Erdling	M. 77. 162. 332.
zwischen Golling und	Abtenau im H. Salzburg	J. A. IX. 8. Vgl. Gen. Stabs Karte.
N.	Wolfratshausen	M. I. 94.
N.	Passau II.	11. 128. P. 17. 63.
Krems	Traunkreis	94. Pillw. II. 29.
N.	Hall im Traunkreis	94. Pillw. II. 326.
N.	Feyeregg im Traunkreis	94. Pillw. II. 268.
Matzing	Neumarkt im H. Salzburg	J. B. XIV. 7.
N.	Regensburg	66. A. 17. Pez thes. anecd. I. II. 85.
Salzach	Laufen	J. B. XIV. 6.
Strass	Laufen	}J. A. VI. 13.
Surrberg	Traunstein	J. B. XIV. 31.
N.	Traunstein	M. 111. Roth Renner p. 49.
Wörnitz	Monheim	M. 111. Roth Renner p. 49.
und Wörnitz	Monheim, Ottingen, Heidenheim	J. B. XV. 6. Pillw. III. 348.
N.	Puchheim im Hausruckkreis	113.
N.	München l. d. I.	A. 14. L. 24.
N.	Hengersberg	J. B. VII. 2. IX. 8. Pillw. V. 225.
Fall bei	Golling H. Salzburg	
Schwimmbach	Straubing	} § 9; 70.
Ober Schweinbach	Bruck	
Unter Schweinbach	Haag	26. M. 369. Koch St. B. II. 29.
Schwindegg	Haag	M. 180. 369.
N.		
Tacherting	Ebersberg	M. 177. 211.
	Trostberg	P. 54. J. A. VI. 26. B. XV. XVIII. 2. Koch Sternfeld Matr. p. 118. Dazu über Taga Keinz p. 82.

Urkundlicher Name	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Talagaoe, Talgov	Thalgau	Pf.	gl.
Tanchiricha	Thannkirchen	D.	Dietramszell
Tanne	Hohenthann	D.	Schönau
"	Thann	E.	Haslach
Tegarineseo	Tegernsee	Pf.	gl.
Tegarinwac	Tegernbach	D.	Eschelbach
"	Wasentegernbach	D.	Schwindkirchen
Tegerinpah	Tegernbach	D.	Griesskirchen
Tegrinpah	Tegernbach	Pf.	gl.
Teitinhusr	Deutenhausen	D.	Bergkirchen
Tengihilinga	Tengling	Pf. V.	gl.
Teorhage	Dornhecken	E.	Au am Inn
Teoruneshusr	Dürnzhausen	D.	Schweittenkirchen
Tesidus, rivus	Gsiessbach	Bach	Taisten
Thahanninga	Thanning	Pf.	gl.
Thalamazzinga	Thalmassing	Pf.	gl.
Thinolfinga	Dingolfing	St.	gl.
Tietramingen	Dietroming, Diebring	D.	Hall-
Tillinpah, Tilinpah	Ober oder Unter Thilbach	D. u. W.	Beutels-
Timinhofa	Deinhofen	E.	Moos-
Timutingen, Dimoutingen	Deinting	W.	Trostberg
Tinnilpach	Dindlbach	Bach	zum Abersee
Tisingen	Teising	D.	Burgkirchen
Tisteti	Teichstätt	D.	Friedburg
Titamaninga	Tittmoning	St.	gl.
Todicha	Dietsch	D.	Schleistheim
Tonahgaoe v. Danubii pagus			
Toolpah, Tuolpah	Thulbach	D.	Bruckberg
Torleheim	Unermittelt		
Torrington	Törring	D. Pf. V.	Kay
Totinhusr	Tattenhausen	D.	Hochstätt
"	Tettenhausen	D. Pf. V.	Petting
Tozineshofun	Dettenhofen	D.	Dettenschwang
Tridentina (civitas)	Trient	St.	gl.
Truhtringen	Kirchtrudering	Pf.	
Truhthersriute	Unermittelt		
Truna	Traun	Schl.	gl.
Trunsee, Trunse pagus	Traungau	Gau	ander österreichischen
Trunwalha	Traunwalchen	Pf.	gl.
Truon v. Druna			
Truona fluvius	Traun	Fluss	durch den Traunsee
Tuningin	Tinning	D.	Trostberg
Turtin	Obertürken	D.	Reggling
Tusindorf	Oberteisendorf	D.	Teisendorf
Tusinperch,-perg	Teisenberg	W.	Teisendorf
Tutingun	Tittling	M.	Neukirchen
Tuzzilinga, Tuzilinga	Tüssling	M.	Burgkirchen
Tyuffinprunno	Gross und Klein Tiefenbach	D.	Gratling
Übersee	Uebersee	Pf.	gl.
Ufhusa	Aufhausen	D.	Alten-
Ufhusin	Aufhausen	Pf.	gl.
Ufkov	Uf- oder Aufgau 19)	Untergau	an der

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
N. Mannhartshofen Hohenthann Surrberg N. Hofkirchen Wasentegernbach	Thalgau, H. Salzburg Wolfratshausen Aibling Traunstein Tegernsee Dorfen Dorfen	J. A. II. 3. VII. 4. B. IV. 4. V. 2. VII. 1. M. 121. 251. 56. M. 171. 247. J. B. XXIV. 3. §. 2. 1. M. 121. M. B. VI. 1-354. Niederm. S. 72. M. 86. 258. 268. § 9 N 2) zu S. 187; M. 104. 108. Das spätere Kloster Niedermayer S. 108. P. 35. Pillw. III. 325.
Parz N. Eisolzried N. Au Dürnzhausen zur Rienz N. N. N. wang bach ach Oberfeldkirchen Gränze von Teising Lengau N. Dietach	Parz im Hausruckkreis Mainburg Dachau Tittmonning Haag Pfaffenhofen Welsburg im Pusterthal Wolfratshausen Regensburg Dingolfing Salzburg im H. Salzburg Vilshofen Ebersberg Trostberg Hausruck und Traunkreis Altötting Mattighofen i. öst. Innkreise Tittmoning Dietach im Traunkreise	P. 81. 78. J. A. VI. 26. M. 121. 14. 35. M. 1. 94. M. 191. § 6. N 1) zu S. 176; 69. J. B. IV. 8. Pillw. V. 383. 114. M. 396. J. B. XX. J. B. VII. 1. Pillw. III. 31. J. B. V. 4. § 9; I. 9. Pillw. IV. 248. J. A. II. 4. VII. 7. B. V. 3. XIX. 6. 94. Pillw. II. 226.
Wang	Moosburg	10. M. 138. 249. J. B. V. 3. XIX. 7. Nach Koch Sternfeld Tyrlaching. J. B. XIX. 3. 5. M. 120.
Törring Tattenhausen Tettenhausen Dettenhofen N. Trudering	Tittmoning Aibling Tittmoning Landsberg Südtirol München r. d. I.	J. A. VI. 8. M. 114. (Nicht in Kozroh, sondern Cod. tr. II. f. 232. § 6. N 2) zu S. 175. 53 J. B. X. 5. P. 40.
N. Traun N.	Traun im Hausruckkreis Traun- und Hausruckkreis Traunstein	J. B. II. 9. IV. 9. cfr. Drungaoe. J. B. VI. 7.
zur Donau Oberfeldkirchen Obertürken Oberteisendorf Freidling Tittling Tüssling Hirschberg N. erding N. untern Traun	Traun im Hausruckkreis Trostberg Simbach Laufen Laufen Passau I. Altötting Deggendorf Traunstein Erding Landau Traun- und Hausruckkreis	J. B. XV. 1. J. B. XVIII. 6. J. A. VI. 28. J. B. XIV. 29. 30. Koch Sternfeld Matr. p. 125. J. B. XIV. 31. 33. P. 55. P. 54. J. A. II. 6. B. V. 4. Koch St. B. II. 6. A. 17. J. B. XIV. 38. XXIV. 4. L. 54. 89. § 6. in fine; I. 8. J. B. XV. 3.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Undeoinga	Forstinning	Pf.	gl.
Untraha	Unterach am Attersee 2)	Pf.	gl.
Uparaha	Ueberacker	D.	Einsbach
Uparach	Ueberackern	Pf.	gl.
Urdorf, Uurdorf	Oberaudorf	D.	{ Flintsbach
	Nideraudorf	D.	
Urisisdorf, Ursisdorf	Irrstorf	D.	Strasswalchen
Urisespere	Irrschberg, Irrsperg 2)	Berg	südwestlich
Urisesseo	Irrsee oder Zellsee 2)	See	
Urpach, Uurpach	Vorder und Hinter Auerbach	W. D.	Riding
Urpach	Auerbach	Pf.	gl.
Urpah, rivolus	Auerbach	Bach	zum
Ustrilinga	Usterling	D.	Nieder-
Usinga	Ising	D.	Truchtlaching
Usinhusun, lege Usinhofen 16)	Eisenhofen	D.	Hirtlbach
Uzilinga	Itzling	D.	Gnigl
Valenensium, inter valles pagus	Innthal	Gau	längs des
Vilusa	Vils	Fluss	in den L.
" villa	Vilshofen	St.	gl.
Vohendorf	Vachendorf	Pf.	gl.
Wagindorf	Wannersdorf	D.	Egglsberg
Waginga	Waging	M.	gl.
Walahowis, Walchwis, Walwis	Wals	D.	Siezenheim
Walardorf Walrdorf	abgegangener	Ort	bei
Walarsaeo locus, villa, Walrsee	Seckirchen	D.	gl.
Walarsaeo stagnum, lacus	Wallersee	See	
Walchsdorf	Wals v. Walahowis		
az Waldiu	Wall	W.	Albaching
ad Waldiu, Walde	Peterswahl	D.	Margarethenried
Waldkereshova	Wolkertshofen	Pf.	gl. N.
Walhogoi cum lacu subiacente	Wallgau mit dem Barmsee	D.	Mittenwald
Walhinesdorf	Waltersdorf	Pf.	gl.
Waltkisinga	Walchsing	D.	Galgweis
Wanga	Wang	D.	Volkmannsdorf
Wangiu, Wengi	Weng	D.	Kesten-
Wanilnhusin	Wadelhausen	W.	Aufkirchen
Warmine mons	Berg		rechts der
Weles castrum, Wels	Wels	St.	gl.
Welibhinberg	Welchenberg	D.	Oberwinkling
Weltenburg	Weltenburg	Kl.	Welten-
Wemodinga	Wemding	St.	gl.
Wenilonis ecclesia	Michaelbeuern	Kl.	gl.
Weride	Oberwörth	Pf.	Wörth
	Niederwörth	W.	
Werid, cum ecclesia S. Petri	Ober, Mitter und Nieder Wöhr 14)	D. D.	Münchsmünster
Wessofontanum monasterium	Wessobrunn	Pf.	gl.
Westergawi,-gov	Westergau	Gau	an der
Widaha (nicht Windaha)	Kirchweidach	D.	Feichten

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
N.	Ebersberg	M. 134. 315. Deutinger Matrikel des Erzb. Freising III. 227. 385.
N.	Kogel im Hausruckkreis	I. 1. L. 89. 100.
Ueberacker	Bruck	M. 390.
N.	Braunau im öst. Innkreis	P. 54.
Oberaudorf	Rosenheim	M. 161. 229. J. A. VI. 20.
Niederaudorf	Neumarkt, H. Salzburg	L. 1. 3. J. B. XIV. 42. Pillw. V. 267.
Irrstorf	H. Salzburg u. Hausruckkreis	L. 89. Pillw. V. 256 Note.
Irrstorf Gränze vom	Mondsee im Hausruckkreis	L. 89
Auerbach	Erding	II. 15.
N.	Hengersberg	A. 14.
Inn	Rosenheim	J. A. VI. 20.
höcking	Landau	A. 17.
Tabing	Traunstein	J. A. VI. 25. B. XIII. 9.
Eisenhofen	Dachau	M. 119. 598. 601. Roth Oertl. I. 99. Freudenspr. p. 73.
Itzling	Salzburg, H. Salzburg	J. A. II. I. B. V. 1. Pillw. V. 373.
Inns	Tirol	23. J. A. VI. 27.
Erding bis Vilshofen	Niederbayern	5. 87.
N.	Vilshofen	L. 21. (XXXIV). cfr. Filusa, Filusir.
N.	Traunstein	J. B. XXIV. 3.
Iben	Wildshut im öst. Innkreise	P. 67. Pillw. IV. 447.
N.	Laufen	J. A. VII. 9. B. IV. 7. XIV. 50.
Wals	Salzburg, H. Salzburg	J. A. VI. 26. B. XIV. 1. 20. 21; cfr. vicus Romaniscus.
Seewalchen	Neumarkt, H. Salzburg	J. A. VI. 5. B. XIV. 6. N. 92. 5.
N.	" " "	J. A. II. 3. B. XIV. 52. N. 92. 1.
	" " "	J. A. II. 3. B. I. 3. XIV. 4. 7. 11. 35. 50. N. 92. 1, 2, 7.
	" " "	J. B. XIV. 3. Aus einer Glosse bei Kl. Juvavia in den Text gekommen; Keinz p. 51.
Christoph	Haag	M. 102. 199.
Enghausen	Moosburg	M. 101. 389. 571.
Grossberghofen	Dachau	115. M. 239.
Wallgau	Werdenfels	23. Irrig Koch Sternfeld Beitr. I. 230: Walchensee. Der Barmsee fehlt Heybergers Gewässer Verzeichniss, aber nicht S. 336.
N.	Landau	A. 14.
Walchsing	Vilshofen	L. 16. 17.
Wang	Moosburg	M. 192.
dorf	Neumarkt, H. Salzburg	J. A. VI. 5. B. XIV. 5. N. 92, 7. Pillw. V. 262.
Icking	Wolfratshausen	90.
Alben im	Traunkreise	94.
N.	Wels im Hausruckkreis	§ 9; 83. J. B. XIV. 40.
Pfelling	Bogen	A. 18.
burg	Kelheim	§ 2. N1) z. S. 152 u. § 3. i. f. M. B. XIII. 297-507. N. S. 39.
N.	Monheim	M. 111.
N.	Weitwörth, H. Salzburg	J. B. XIII. 14. Pillw. V. 398. Nach Filz Gesch. von Michaelbeuern p. 16.
Wörth	Erding	M. 181.
Wöhr	Geisenfeld	E. 7. Roth Beitr. III. 128.
N.	Weilheim	§ 2. u. 9. N2) zu S. 185. M. B. VII. 329-426. Nied. S. 80.
Sempt	Oberbayern	M. 284. J. B. XIV. 34. Keinz p. 97.
Kirchweidach	Burghausen	J. A. VI. 26.

Urkundlicher Name.	Nachweis		
	Benennung	Eigen- schaft	Pfarrei
Widaha	Weidach	W.	Waging
Widinpach	Weidenbach	D.	Heldenstein
Wihmuntinga	Burgweinting	D.	Obertraubling
Wihse	Weichs	Pf.	gl.
Wikinka (Winkinka, M.)	Weng	Pf.	gl.
ad Wila ecclesia	Weilkirchen	D.	Lohkirchen
Wildorf	Weildorf	Pf. V.	Teisendorf
Willinga	Willing	D.	Aibling
Willinperch	Willenberg	D.	Lamprechtshausen
Wilpah	Ober } Weilbach	W.	Pellheim
"	Unter } Weilbach	D.	Ampermoching
Winchilinga	Ober und Unter Weilnbach	E. E.	Gott-
Winimunteshusir	Ober } Winkling	Pf.	Oberwinkling
Winpuoren, (Winpurch, Winpehuorn)	Nieder } Winkling	D.	Ebertshausen
Wirma fluviu	Wiedenzhausen	D.	Teisendorf
Wirma	Wimmern	D.	durch den Würmsee
	Würm	Fluss	Dachau
	abgegangen, bei der Würm- mühle		
Wisunta	Wiesent	Pf.	gl.
Wiwari	Weibern	Pf.	gl.
Wizinpach	Weissenbach 2)	Bach	zum
"	Weissbach	Bach	zur Saale
Wolfaha	Wolfakirchen	D.	Haar-
"	Wolfa	E.	Aidenbach
Wolfpertheshusir	Wolfratshausen	M.	gl.
Wormgoi	{ Osterwarngau	Pf.	
	{ Oberwarngau	Pf.	
Zetileshusir	Edelshausen	Pf.	gl.
Zezinhusir, Zezinhusun	Etzenhausen	D.	Dachau
"	Hotzenhausen	D.	Fürholzen
Zidalpach	Ober } Zeitlbach	D.	{ Altomünster
Zidlar	Unter } Zeitlbach	D.	
Zilarn	Zeilarn	Pf.	gl. N.
Ziholfeshusir	Zeitlarn	W.	Halsbach
Zinkinpach	Sillertshausen	D.	Abens
Zolling	Zinkenbach	Bach	zum Abersee
Zottingen, cella	Zolling	Pf.	gl.
Zuffinprunn	Altötting	St.	gl.
	Unbestimmbar	Quelle	bei Petten-

der Lage.		Ort des Vorkommens
Gemeinde	Landgericht, Unter - Behörde.	
Gaden	Laufen	J. B. XIX. 1.
Weidenbach	Mühldorf	J. A. VI. 4.
Burgweinting	Stadtamhof	A. 17.
N.	Dachau	25. M. 153.
N.	Maurkirchen im öst. Innkreise	P. 54. Pillw. V. 305.
Weilkirchen	Neumarkt	J. A. VI. 28.
Weildorf	Laufen	J. A. VI. 15. B. XIV. 14. 24. 38.
Willing	Aibling	II. 13. M. 120. 267.
S. Alban	Weitwörth im H. Salzburg	J. B. XIV. 47. Pillw. V. 408.
} Unterweilbach	Dachau	M. 210.
frieding	Dingolfing	A. 15. 17.
Niederwinkling	Bogen	A. 16.
Wiedenzhausen	Dachau	M. 66. 140.
Holzhausen	Laufen	J. B. XIV. 32.
zur Amper	Oberbayern	M. 210.
Prittlbach oder Au-	Dachau	57. M. 73. 270.
gustensfeld		
N.	Wörth	A. 16. 17.
N.	Aistersheim i. Hausruckkreis	117. Pillw. III. 217.
Attersee	Hausruckkreis	I. 1. L. 89. 100.
Weissbach	Reichenhall	J. B. XIV. 22.
bach	Griesbach	6.
Jglbach	Vilshofen	A. 15.
N.	Wolfratshausen	§ 6. N 1). zu S. 173. M. 194.
} Warngau	Miessbach	M. 121 c.
N.	Schrobenhausen	M. 150. 187.
Etzenhausen	Dachau	M. 121. 128.
Massenhausen	Freising	M. 216. 224.
Oberzeitlbach	Aichach	52. M. 292.
Obertürken	Simbach	J. A. VI. 28.
Oberzeitlarn	Burghausen	J. B. XXIII. 3. 4.
Sillertshausen	Moosburg	M. 202.
S. Gilgen	H. Salzburg	J. B. VII. 1; cfr. Cynchinbach.
N.	Moosburg	2. 71. M. 132. 169. 221. 481. 492.
N.	Altötting	J. A. VI. 24; cfr. Otinga.
bach	Seisenburg im Traunkreise	94.

Bemerkungen

zum geographischen Register.

1. Die Handschrift aus Niederaltaich im Reichsarchive bietet nicht, wie M. B. XI. 15 gedruckt ist, Albha de Filusir, sondern Albhadeshusir, quod Albhad dedit. Wir haben in Ermanglung einer bessern Deutung nach dem Vorgange des Pfarrers Härtl¹⁾ das Dorf Albersdorf, gegenüber der Stadt Vilshofen, welches jedenfalls in dem betreffenden Gau lag, eingestellt, da der Uebergang von husir in Dorf nicht ohne Beispiel sein dürfte, müssen aber die Lösung zu den unsichern zählen.

2. Aus der Stiftungs-Urkunde Herzog Odilo's für das Kloster Mondsee bringt der Codex Lunae-lacensis zwei Auszüge unter den Nummern XXXIX und CLXXII, welche nur in der ersten Abtheilung sich gleichen, durch den Laut mancher Namen als späten Abschriften entnommen sich erweisen, deren zweitem aber die Jahrzahl 748 beigefügt ist. Dieser Letztere wiederholt sich ohne Jahrzahl in der N. CLXXXVIII und enthält eine Gränzumschreibung.²⁾ Wir haben ein Regest daraus unter die Urunden unvollständigen Datums im Anhang I als N. 1 aufgenommen.

Die Nachweisung der Umgränzung der Stiftung ist mehrfach versucht worden, aber wie uns scheint, in dem Mittelstücke nicht mit Glück. Pallhausen³⁾ und Koch-Sternfeld geben einige gewagte, manche irrige Auslegungen. Sie lasen Preitenselden für Preitenfelden und suchten es in Breitenbach, Brucchebach in Buchberg, Michelnbach in einem Bache „im Gebirge hinter Mondsee“, Rindertal zwischen Strasswalchen und Friedburg im Landgerichte Neumarkt, Nezzeltal in Nesselthal im L. Frankenmarkt an der Vöckla,⁴⁾ mons Stouphe im Weiler Stauf an der Ager.

Unter Zuziehung der österr. Generalstabs-Karte glauben wir daher unsere Anschauung um so mehr hier im Zusammenhange niederlegen zu sollen, als wir manche Orte im Register als unermittelt oder abgegangen bezeichnen müssen.

In klarer Weise beginnt die Gränzbeschreibung in Unterach am Südwest-Winkel des Attersee's, geht quer durch den See nach Weissenbach und steigt von dort an dem auf der G.-St.-Karte Hastenbach genannten Bache zum Elsenberge empor; ältere Karten nennen den Bach Weissenbach, den Berg in Uebereinstimmung mit der uralten Beschreibung Leonsberg. Die Gränze steigt nun zur Ischl herab, in deren weitem Thale zum St. Wolfgang- oder Gilgen-, auch Abersee hinauf das abgegangene Preitenfelden zu suchen ist. Am Rande des Thales muss die Gränze den Zinkenbach erreicht haben, welcher vom westlichen Gebirge her in Mitte des Abersee's einmündet. An ihm hinauf steigt sie wieder zu kleinen Alpen, Alblingen, empor, und läuft nun über die Kämme und Schroffen des Königs- und des Zinkenberges, deren Namen aber auf der G.-St.-Karte gegen die Beschreibung umgekehrt sich ordnen. Nunmehr fehlt der Beschreibung, wie das „autem“ und der zweite Abdruck, p. 100, zeigt, ein Ruhepunkt. Dagegen dürfte die Annahme, als sei hier ein Mittelglied ausgefallen, der Begründung entbehren; es müssen vielmehr die drei folgenden Namen ausreichen, um den weiten Bogen um den Mittelpunkt Mondsee in West und Nord bis zum Sprenzbach zu ziehen, dessen Lauf auch jetzt noch zweifellos bekannt ist. Von da weg ist noch der Schluss der Umgränzung sicher bezeichnet: sie gelangt auf den von Westen her zum Attersee vordringenden Bergrücken, und fällt zwischen den erhaltenen Dörfern Reith und Zell zum See ab, um ihn wieder nach Weissenbach hin zu durchschneiden.

1) Ueber den Quincingau in den Verhandlungen des histor. Vereins von Niederbayern. B. III. H. 1. S. 61.

2) Urkundenbuch des L. o. d. E. p. 24. 93. 100.

3) Im Nachtrage zur Urgeschichte. S. 233.

4) Es gibt allerdings ein Nössl- oder Nesselthal, einen Weiler in der Pfarrei Pöndorf; doch liegt es schon im Distrikt Mattighofen im österr. Innkreise, immerhin aber noch im Gebiete der Vöckla. Pillwein IV. 272.

Von dieser letzten Abtheilung ist die Sprenzala, Sprenzlaha, der Sprenzbach, sicher, welcher, von dem auf den Karten Saurüssel genannten Berge kommend, am Dorfe Powang vorüber zur Ager fliesst. Burchstal und Brucchebach sind daher im oberen Agerthale zu suchen, wo sie aber kaum mehr nachweisbar sein werden.

Es bleibt nun noch die Mitte zu bestimmen. Der mons Stouphe kann wohl nur der Saurüssel-Berg sein, von welchem der Sprenzbach kömmt. Für das weite Gebiet vom Zinkenberge im Westen des Abersee's bis zum Saurüssel im Norden des Mondsee's sind nur die drei Namen verfügbar: Michilnbach, Rindertal, Nezzeltal. Uns scheint nun der „grosse“ Bach, denn das heisst doch michilbach, jener Bach zu heissen, welcher, die Quellen der Umgebungen sammelnd, zuerst durch den Fuschl-See in nordwestlicher Richtung strömend, in spitzer Beugung dann südöstlich durch Thalgau als Fischerache sich zum Mondsee wendet. Dieser Hauptbach von Mondsee wäre also hier als Bezeichnung der westlichen Gränze, wohl in seiner ersten Abtheilung, gemeint, und es können die beiden andern Namen dann wohl nur Thäler nennen, welche zu ganz zur Stiftung gehören. Hiefür bieten sich nach der Karte dar: Das Thal, in welchem der Irr- oder Zell-See liegt, als erstes der Gränzbeschreibung, Rinderthal, und dann das der oberen Vöckla, westlich des Saurüssels (mons Stouphe), Nezzeltal. Beide Thäler gehörten unzweifelhaft von jeher zum Mondseeer-Gebiete, so noch jetzt dem Hausruckkreise zugetheilt, in das umspannende Salzburger-Land vorragend.

Diese Anschauung wird noch weiter durch eine vierte Urkunde im Cod. Lunaclac. de marcha ad Maninseo⁵⁾ bekräftigt, wo die Gränzbeschreibung bis zum Cinchun gleich lautet, dann aber fortfährt: De Mihlinpach autem vadit per supercilium montis, qui vocatur Rihtipere usque ad Rinderetal. Mons ille, qui vocatur Urisespere dimidius, id est orientalis pars, pertinet ad Maninseo, et illi duo loci Maninseo et Urisesseo sunt in banno, nisi tantum de eunte, qui dicitur Atarhhof.

Der hier Richtiberg genannte Hochrücken ist zweifellos der Taferlberg unserer Karten, westlich des Irrsee's, und der Urissesberg ist der nördlich an ihn anschliessende Irschberg bei Irrstorf, der nordwestliche Gränzpunkt des Mondseeer-Gebiets. Die Ausnahme, welche in der wohl einer etwas späteren Zeit angehörigen Urkunde gemacht wird, betrifft ohne Zweifel die im Attergau zerstreuten Fiscalgüter, welche vom Atarhof aus, nun Pfarrdorf Attersee am gleichnamigen See, verwaltet wurden. Der Atarhof ist schon im IX Jahrhunderte kaiserliches Fiscalgut⁶⁾, und Kaiser Heinrich II. schenkt ihm am 1. November 1007 dem neugestifteten Bisthume Bamberg.⁷⁾

3. Die Handschrift von Niederaltaich gibt Antesana, nicht wie M. B. XI 15 steht, Antefana. Es ist die Gegend am Antisenbache mit Antisenhofen, am rechten Ufer des Inn's, nicht ferne jenen Gegenden, bezüglich deren der grosse Grundbesitz des Grafen Machelm auch sonst bekannt ist.

4. Die Marca in loco nuncupante Rota, de Gaginpah usque Castorapah, nach der berichtigen Lesung des Urkundenbuches des Landes ob der Enns Chafterapah, aufzufinden, ist bisher nicht gelungen. Die Namen der kleineren Bäche sind meist verloren gegangen, und da die Markung im Quinzingau liegen muss, kann keines der zahlreichen Rott im Rottthale, welche dem Rotachgaue angehören, zur Grundlage dienen. Die früheren Ausleger gingen auch deshalb irre, weil sie den Castorabach als Bieberbach sich übersetzten. Weder Ritter von Lang's Annahme befriedigt, wenn er ein Rott bei Grieskirchen nennt,⁸⁾ noch Vincenz von Pallhausen, wenn er unterhalb, sohin thalabwärts von Vils-

5) Urk.-Buch, N. CLVII. p. 89.

6) Kaiser Karl des Dicken Urkunde vom 25. Aug. 885 und Kaiser Arnulph's Urkunde vom 20. Nov. 890. Juvavia dipl. Anh. 113. Urk.-B. II. 26 und 36.

7) Aterahof in pago Ateragowi in comitatu Gebehardi comitis. M. B. XXVIII. a. p. 372. Vgl. die Herrschaft Attersee, von Pfarrer A. Winkelhofer, in der Zeitschrift für Bayern und die angrenzenden Länder. Jahrgang 1817. II. 303 f., III. 1 flg. Dasselbst II. 311 u. 315 eine zum Theile abweichende Ansicht über die Umgränzung Mondsee's.

8) Doch wohl nicht das Pfarrdorf Grieskirchen im Hausruckkreise, sondern der Weiler in Pfarrei und Landgericht Griesbach? Doch nirgends nahe ein Rott. Lang, Bayerns Gauen. S. 136.

biburg, Orte und Bäche wie Gaigingbach oder Gainbach und Biberbach findet.⁹⁾ Weder Appian's, noch Fink's Karten, weder Heyberger's erschöpfendes Handbuch, noch die gleichvollständigen Katasterblätter der Landgerichte geben in jenen Gegenden diese Namen.

5. Die Bestimmung von Chreidorf, das wir mit Freudensprung in Kroham oder Kräham suchen, bleibt bei der Formänderung unsicher. Dr. Roth schlägt dafür den Pfarrsitz Maximilian jenseits des Innes vor; allein diess ist durch den Beisatz in der Urkunde „iuxta ripam fluminis Isna“ verwehrt¹⁰⁾.

6. Clirspach und Bogen sind benachbart und Weingüter. Dann aber muss Clirspach zu den abgegangenen Orten gezählt werden; denn in der Gegend von Bogen in Niederbayern findet sich kein ähnlicher Name.

7. Tassilo gibt zu seiner Stiftung Kremsmünster auch ad Crunzinwiten einen Slaven mit seinen Reichnissen, sohin ein einziges Besitzthum mit geregelten Grundabgaben. Da kann doch bei der Ortsbestimmung nicht an den Namen eines ganzen Gaues wie Grunzwiti, das Norddonauland Oesterreichs ob der Enns, gedacht werden, wie Pallhausen und Koch-Sternfeld vorschlagen.¹¹⁾ Die Stelle reiht sich an andere im Traunkreise sich findende an, und wir vermögen nur auf das schöne Garnweit-Thal dieses Kreises hinzuweisen, das jener Slave in den Bereich des benützbaren Landes gezogen haben mag. Pillwein umgeht bei seiner Aufzählung der von Tassilo geschenkten Orte den Namen, und bemerkt nur, dass die erwähnten Slaven im Traunkreise zerstreut gewohnt.¹²⁾

8. Bei Erinuhmos, dessen Deutung Professor Moriz nicht versuchte, sei es gestattet, auf die im Nordwalde in eremo constructa ecclesia Rinichnaha hinzuweisen, welche dem Kloster Niederaltaich vom König Heinrich um 1040 geschenkt wird.¹³⁾ Wohl möglich, dass jene Wüstung an dem Bächlein Rinchnach drei Jahrhunderte früher das Erinuhmos gebildet, und so jener Besetzung den Namen gegeben hatte. Dann wäre Erinuhmos das jetzige Pfarrdorf Rünchnach im L. Rogen.

9. Koch-Sternfeld hat in seiner topographischen Matrikel nur Forhheit, nicht auch Forhanpah, oder Fornapah aufgenommen, und erklärt Forhheit als Pfarrdorf Fornach oder Forcha in Oberösterreich.¹⁴⁾ In den früher erschienenen Beiträgen spricht er von einem Forste Heit in der Nähe von Tüssling.¹⁵⁾

Es sind zunächst zwei Orte. Das Forhanpah der N. XC des Urk.-Buches des Landes ob der Enns, und das Fornapah der N. CLVIII daselbst, welche nur eine wiederholende Aufzählung enthält, sind unzweifelhaft derselbe Ort. Getrennt davon ist Forhheid in N. XCI. Aber bei keinem kann an das Pfarrdorf Fornach im Distriktscommissariate Walchen des Hausruckkreises gedacht werden.

Sowohl Forhheid als Fornapah befinden sich in der Abtheilung des Codex Lunaclac., welche dem Sundargawe, dem Bayrischen Sundergau, gewidmet ist, was bezüglich dieser Orte noch durch die Randschrift zu N. LXXXIV und den Eingang von N. CLVIII des Urkundenbuches bestätigt ist. Bezüglich Forhheid's, der Schenkung des Herzogs Tassilo an Abt Oportunus von Mondsee, ist überdiess unter Abt Hunricus zufolge der Urkunde N. XCI Streit entstanden, bei dessen Entscheidung der Bischof Hitto von Freising (811—835) mitwirkt, in dessen Bisthum die Oertlichkeit gelegen ist.

Hiedurch dürfte unsere Aufstellung wohl begründet sein. Winkelhofer in der bereits angeführten Herrschaft Attersee verwechselt den Bischof Hitto mit dem hier nicht genannten Bischof Hatto von Passau und scheint so auch Koch-Sternfeld irregeleitet zu haben.¹⁶⁾

10. Statt Holthurn in pago Rotahgouue, wie das Chronicon lunaclac., liest das Urkundenbuch

9) v. Pallhausen, Nachtrag, S. 224.

10) Dr. Roth's Oertlichkeiten, II. S. X, und Beiträge, III. S. 139.

11) Pallhausen, Nachtrag, S. 212; Koch-Sternfeld, Beiträge, I. 243.

12) Pillwein, II. 29. Bei dem Mühlkreise erwähnt er der Stiftung Kremsmünster's nur bezüglich der Weingüter an der Rottel, I. 7.

13) M. B. XI. 146—148. Vergl. Koch-Sternfeld, Beitr., I. 303.

14) Koch-Sternfeld, Matrikel, S. 37.

15) Koch-Sternfeld, Beitr., II. S. 6, Note.

16) Zeitschrift für Bayern u. d. a. L., Jahrgang 1817. II. 336.

Holtsburg. Pallhausen kam durch jene irrige Benennung auf ein Thurn bei Malching, den Weiler Thurn in der Pfarrei Kösslarn, G. Hubrieth, L. Griesbach, was Lang annahm, während Koch-Sternfeld schon auf das richtige Holzbruck, nur unter der Benennung Hollbruck, hinweist.¹⁷⁾

11. Dass Kupulpah nicht an dem unter dem Namen Chalpaha vorkommenden Kollbache in Niederbayern gesucht werden dürfe, ist schon von Keinz gegen Koch-Sternfeld gezeigt worden. Ob unsere Vermuthung, Kuglbach, das Richtige, oder aber ein verschollener Name in Frage stehe, bleibt unsicher, da bei dem zweiten Vorkommen Stile und Kupulpach als benachbart aufgefasst werden können.

12. Die Stelle der Niederaltaicher-Handschrift: locus, qui vocatur Lewir, mit der Ueberschrift „in Sundergev“ gab zu verschiedenen Vermuthungen Anlass. Pallhausen nannte Leubersdorf in der Pfarrei Grossgundertshausen, L. Mainburg — ausser Beziehungen mit dem Sundergau — Ritter von Lang Labersdorf im Sonderhaeu, im amtlichen Verzeichnisse Lapperstorf, Weiler der Pfarrei und Gemeinde Kammern, L. Landau.¹⁸⁾ Aber diess hiess im XII Jahrhunderte Loubhartesdorf, Laubwaldsdorf, womit ein Lewir des VIII. Jahrhunderts unvereinbar erscheint.¹⁹⁾ Wir kommen daher auf die Einöde Lebern zurück, welche in der Pfarrei Halsbach gelegen, von welcher aus dem Rubrum des Codex Lunaelac. „N. LXXXIV Incipiunt capitula de pago Sundargowe“ wenigstens feststeht, dass sie auch dort in jener Zeit zum Sundergau gezählt wurde.

13. Die Lage der Besitzung, welche ad Nordfilusa der Stiftung Kremsmünster beigelegt wird, ist in König Karl's Bestätigungs-Urkunde aus Worms vom 3. Jänner 791²⁰⁾ näher bestimmt: ad Alpurch capellam S. Martini, ad Sulzpach aliam ecclesiam... ad Nordfilusa tertiam ecclesiam cum rebus ad eam pertinentibus in Tonahgae. Die Kirche ad Nordfilusa lag also fern von der Stiftung im Donaugau. Pallhausen hat gegen Appel auf diesen Umstand bereits aufmerksam gemacht²¹⁾ und ausgesprochen: „Nordfilusa ist der Vilsfluss im Nordgau“. Koch-Sternfeld meint dagegen, es sei um Vils-hofen, sohin an der niederbayerischen Vils zu suchen, bei Niederaltaich, woher die ersten Mönche nach Kremsmünster kamen.²²⁾ Abgesehen davon, dass Niederaltaich zwar im Norden der Donau, aber mehrere Stunden oberhalb der Vils-mündung liegt, findet sich hier überhaupt keine nördliche Vils; es wäre der Quinzingau, nicht der Donaugau, in Frage, und überhaupt findet sich im Donaugau südlich des Stromes kein Ortsname, der Anklang bieten würde. Wir stimmen daher Pallhausen bei, dass hier eine Kirche an der oberpfälzischen Vils bezeichnet sei, welche im Gegensatz zu der in jener Zeit weit häufiger vorkommenden niederbayerischen Vils ganz richtig Nordfilusa genannt werden konnte. Aber welche der Kirchen an der nördlichen Vils, das dürfte nicht mehr zu ermitteln sein. Dass der Donaugau damals in der Gegend von Regensburg über die Donau hinüberreichte, ist zweifellos.²³⁾ Wohl mag in dieser Stelle der Stiftungsurkunde Tassilo's eine Bestätigung dafür gefunden werden, dass der Herzog im späteren Nordgau Erwerbungen machte. Es entspricht seiner Regierungsweise ganz gut, dass er auch in jenen Gegenden seiner neuen Stiftung eine Pflanzstätte auftrug, von wo aus sie Glaube, Bildung und Cultur des Bodens verbreiten sollte.

17) Chron. lun., p. 9. Pallhausen, Nachtrag, p. 228. Lang, Gaue, p. 137. Koch-Sternfeld, p. 51.

18) Pallhausen, Nachtrag, S. 294; Lang, Gaue, S. 192; Spruner, S. 125.

19) Klaempfl, l. c. II. 193.

20) Rettenpacher, p. 28. Urk.-Buch, II. 5.

21) Pallhausen, Nachtrag, S. 238. Wenn er durch die erwähnte Stelle der Bestätigungs-Urkunde verleitet wird, alle 3 Kirchen, Alburg, Sulzbach und Nordfilusa im Donaugau zu suchen, vermögen wir ihm nicht beizutreten; die Fassung scheint es nicht unbedingt zu heischen. Für das Wiedererkennen der Kirche ad Alpurch in der Pfarrkirche Steinerkirchen im Lande ob der Enns spricht nach Pillwein die Ueberlieferung. Die Pfarrkirche zu Alburg im L. Straubing in Niederbayern hat nicht den h. Martin, sondern den h. Stephan zum Patron und war, obwohl im Bisthume Regensburg gelegen, bis zur Säcularisation dem Kloster S. Nicola in Passau einverleibt.

22) Koch-Sternfeld, Beiträge, I. 242.

23) v. Spruner, l. c. S. 119.

14. Es sei gestattet, den von Dr. Roth beigebrachten Conjecturen eine neue beizufügen. Opi schenkt cum licentia Tassilonis seine Insel Opines aldaha zu S. Emeram nach Regensburg und vollzieht die Stiftung in S. Peters-Kirche in loco Werid, ubi monachorum est congregatio. Dr. Roth sucht Opi's Insel bei Illkofen, donauabwärts im L. Regensburg, und die ecclesia s. Petri in Au in Niederösterreich, Viertel Oberwienerwald.²⁴⁾ Wir glauben beides vereint näher an der obern Donau zu erkennen. Die von der Ilm bei ihrem Einflusse zur Donau gebildete grosse Halbinsel mit den 3 Dörfern: Ober-, Mittel- und Niederwöhr, damals unzweifelhaft eine wirkliche Insel, vielleicht durch einen bereits zum Altwasser, Aldaha, gewordenen Donauarm, dürfte Opi's Besitz gewesen sein. S. Peters-Kirche war dann das der Sage nach von Tassilo gegründete Kloster Münchsmünster, von wo noch dermal die pfarrlichen Rechte über die 3 Wöhr geübt werden. Wirklich war seine älteste Kirche dem h. Petrus gewidmet.²⁵⁾

15. Freising's Besitzungen lagen an der oberen Pfettrach, welche jetzt vom Dorfe Mauern benannt wird, wie die Erwerbung und Schenkung einer dritten colonia durch den vormaligen Kaplan des Grafen Droant, Wago, im März und April 815, bei Meich. N. 316, lehrt, wo leider die nähere Bezeichnung bei Kozroh: „juxta fluvium qui dicitur Phetarach, in loco ubi Nandolvespach cadit in Phetarach“ ausfiel; also da, wo der Bach von Nandlstadt her, dem bekannten Markte in der Hollerdau, in diesen Bach fällt. Es ist derselbe Bach, der auch Crintilapah genannt ward.

16. Zahlreich sind die Fälle, wo in jener Zeit die Nebenbezeichnungen -hova und -husir willkürlich gewechselt werden. Ausser Usinhovun- und -husun selbst, bei Meich. in den N. 598 und 601, und dem bereits aufgenommenen Adalhelmeshusir und -hova, dann Rihcozeshovun und -husir, ist noch auf Anthadeshofa in der Ueberschrift und Anthadeshusir im Texte der N. 415 Meichelbeck's zu verweisen — welches wir übrigens weder mit Freudensprung in Ober- oder Unter-Handenzhofen, noch mit Dr. Roth in Anderskofen, sondern nur in Anzhofen, W., G. Ueberacker, Pf. Einsbach, L. Bruck, wieder zu erkennen vermögen, wie aus dem mitbetheiligten nahen Lauppach, Ober- und Unter-Lappach, G. und Pf. Rottbach, L. Bruck, zweifellos zu entnehmen ist. Vgl. Meich. N. 420 und 448.

17. Es liegt ein Rutzmoos in der Pf. Oberdorfen, G. Hausmehring, im L. Dorfen, ein Rutenmoos in der Pf. Regau bei Vöcklabruck im öst. Hausruckkreis. Da aber die Ueberschrift des betreffenden Kapitels der Breves notitiae lautet: ad Tagahardinga, so möchten bei der Entfernung von Tacherting von beiden Orten dieselben um so weniger in Betracht kommen können, als der Mööser und Orte im Moose in näherer Umgebung sich mehrere finden. Unmöglich wäre es aber nicht, dass der Schenker Watto auch im Traun- und Hausruckreise Besitzungen hatte, von wo ja auch Schwanenstadt an Salzburg kam.

18. Chunipert, der Sohn des Carther, gründet eine Kirche des h. Petrus zu Poh, Buch am Erlbache, zu welcher er sowohl Erbgüter als Erkauftes gibt, und „reliqua utensilia in villam Tactara“. So schrieb Kozroh. Der Domherr und Sacristan Chonradus, der der Sache noch näher stand, und dem auch noch einzelne Urkunden vorliegen mochten, schreibt dagegen: ip villa Cartar, was den guten Sinn gibt „und die übrige Einrichtung des Landgutes Cartar's“, eben des Vaters Carther. So dürfte das vergebliche Nachsuchen nach einer villa Tactara sich erledigen.

19. Von Pallhausen und Koch-Sternfeld wird ein zweiter Uf- oder Aufgau in Niederbayern an der Vils angenommen. Die Note b, welche M. B. XI. 15 und 16 aus der Niederaltaicher-Handschrift gegeben ist und zunächst diese Aufstellung veranlasste, fehlt aber in dem im Reichsarchive verwahrten Codex. Sie ist offenbar verderbt abgedruckt und entzieht sich zur Zeit unserer Forschung. Bis zu näherer Würdigung der Urkunden des X und XI Jahrhunderts sind wir daher mit von Lang und von Spruner veranlasst, einen Aufgau als Untergau in Niederbayern zu beanstanden.²⁶⁾

24) Dr. Roth, Beiträge, III. 130.

25) W. Hundt, Metr. Salisb., II. 518. Ueber die spätere Geschichte vgl. das Amt zu Werde, in meinen Beiträgen zur Feststellung der Ortsnamen. Abh. der hist. Cl. der A. d. W. XI. 112.

26) Pallhausen, Nachtrag, S. 221. Koch-Sternfeld, Matrikel, S. 126. v. Spruner, l. c. S. 101.

Inhalt.

	Seite
I Abschnitt. Einleitung	
§ 1. Gegenstand und Zweck der Arbeit	(3) 147
§ 2. Uebersicht des Erhaltenen	(7) 151
§ 3. Zustand der Quellen und ihre Ausgaben	(12) 156
§ 4. Die Zeitrechnung der Urkunden des VIII Jahrhunderts	(19) 163
§ 5. Die bayerische Zeitrechnung insbesondere, Herzog Odilo's Tod, Herzog Tassilo's Regierungsantritt	(23) 167
§ 6. Ergebnisse für das Itinerar der Herzoge	(29) 173
§ 7. Die herzoglichen Kanzler, Geheimschreiber und Notare	(34) 178
§ 8. Die bischöflichen Notare	(37) 181
§ 9. In den Staatsgeschäften verwendete Bayern	(40) 184
§ 10. Sturz und Tod des Herzogs Tassilo	(46) 190
II Abschnitt.	
Regesten der datierten Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger	(50) 194
Anhang I. Regesten der unvollständig datierten, sowie der undatierten herzoglichen Urkunden aus dieser Zeit	(70) 214
Anhang II. Noch nicht vollständig zum Abdrucke gelangte Urkunden aus den Freisinger Traditionsbüchern des Mönches Kozroh und des Chonradus Sacrista bis zum Tode Bischofs Atto (811 n. Chr.)	(72) 216
Bemerkungen zu den Regesten und Urkunden des II Abschnittes	(77) 221
III Abschnitt.	
Register zu den Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger, bezüglich Freisings anschliessend bis zum Tode des Bischofs Atto	(80) 224
A. Personen Register	(81) 225
B. Geographisches Register	(102) 246
Bemerkungen zum geographischen Register	(140) 284

Druckfehler und Zusätze.

- Seite 158 (14) zu N. 1). Zu Dr. Roth's einschlägigen Schriften gehört noch: Die ältesten Urkunden des Bisthums Freising nach Kozroh's Handschrift bis z. J. 835 verzeichnet, Anhang zum 2. Bändchen. München 1853.
- „ 159 (15) Zeile 18 statt anecdotarium lies anecdotorum
- „ „ „ „ „ chronico-diplomaticus lies chronologico-diplomaticus
- „ „ „ „ letzte. Zu N. 5). Einen treuen Abdruck unter der Ueberschrift: Breviarius Uolfi abbatis 788-814 gibt Dr. Roth in den Beiträgen zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung, 3. Bändchen S. 17. flg.
- „ 160 (16) „ 3 von unten statt fesstellen lies feststellen.
- „ 163 (19) „ 4 statt aich lies sich.
- „ 165 (21) „ 7 „ Regierungsjahren lies Regierungsjahre.
- „ 171 (27) „ 7 „ Datum lies Daten.
- „ 172 (28) „ 11 „ Herresmacht lies Heeresmacht.
- „ 174 (30) „ 1 „ zusammentreten lies zusammengetreten.
- „ „ „ „ 9 „ in lies im.
- „ „ „ „ 7 von unten statt roemischen lies roemischem.
- „ „ „ „ 6 „ „ „ Kleimayers „ Kleimayern.
- „ 176 (32) „ 21 statt Karajau lies Karajan.
- „ 180 (36) „ 8 „ durfte lies dürfte.
- „ 181 (37) „ 9 von unten statt worden lies werden.
- „ 183 (39) „ 16 statt Schaftlarnier lies Scheftlarnier.
- „ 185 (41) „ 5 von unten statt Celestin lies Coelestin.
- „ 190 (46) „ 7 „ „ „ dem lies den.
- „ „ „ „ 4 „ „ „ von Meiler lies von Meiller.
- „ 192 (48) „ 11 statt frandis lies fraudis.
- „ „ „ „ 14 „ bekannten lies benannten.
- „ 208 (64) „ 7 „ Potinpach lies Petinpach.
- „ 211 (67) „ 5 von unten statt XXXVII. lies XXXVIII.
- „ 221 (77) „ 10 „ erricht lies erreicht.
- „ 222 (78) „ 15 von unten statt Urkunden lies Urkunde.
- „ 227 (83) „ 3 „ „ „ Sp. 1. statt Jahrhunderta lies Jahrhunderte.
- „ 238 (94) „ 6 „ „ „ „ tilge das erste L. nach E.
- „ 246 (102) Was das Urkundenwerk Meichelbeck's, die Pars instrum. zu T. I. der hist. Fris. betrifft, so schliesst der hier berücksichtigte Theil mit der Nr. 286. Spätere Nummern sind nur insoferne angeführt, als sie thatsächlich in die Zeit der Agilolfinger oder doch Bischofs Atto zurückgreifen, oder zum Nachweise der Ortslage dienen.
- „ 249 (105) Zeile 13 u. f. tilge das erste h in Weithwörth.
- „ 261 (117) „ 12 statt Invarus lies Juvarus
- „ 272 (128) „ 11 „ 16) lies 17).

Druckfehler und Zusätze

zur Abhandlung über die Bayerischen Urkunden aus der Zeit der Agilolfinger.

- Seite 153 (9) Zusatz zu N. 3): Koch Sternfeld's Angabe des Stiftungsjahres 774 für Mattsee beruht nicht auf Urkunden, da weder Urkunden noch Aufzeichnungen des Stiftes über 845 zurückreichen. K. Sternfeld Gräfin Hazaga (München 1863) p. 19 (Mittheilung des Herrn Stiftsprobst Dum).
- „ 154 (10) Z. 13 Zusatz: In dem nahen Augsburg rühmt sich das uralte Stift S. Udalrici et Afrae mehrerer Schenkungen Herzog Tassilo's; Urkunden aber sind auch hier nicht erhalten. W. Wittwers Catalogus Abbatum bei Steichele im Archive für die Geschichte des Bisthums Augsburg III. 58.
- „ 155 (11) Z. 6 von unten: Zusatz nach p. 116 „und 128“.
- „ 157 (13) Z. letzte: Zusatz: Vgl. noch die gleiche Urkunde, welche Meichelbeck unter Nr. 102 aus Kozroh und unter Nr. 109 aus Chonr. Sacrista gibt.
- „ 158 (14) Setze zu N. 1) noch bei: Dr. Karl Roth die ältesten Urkunden des Bisthums Freising nach Kozroh's Handschrift bis z. J. 835 verzeichnet. Anhang zum 2. Bändchen. München 1853.
- „ 159 (15) Z. 18 lies: anecdotorum chronologico-diplomaticus.
- „ 160 (16) Z. 3 v. u. lies: feststellen.
- „ 163 (19) „ 4 lies: sich statt aich.
- „ 165 (21) „ 7 lies: Regierungsjahre statt Regierungsjahren.
- „ 165 (21) Füge zu N. 1) bei: Damit im Einklange Waitz deutsche Verfassungs-Geschichte III. 63.
- „ 171 (27) Z. 7 lies: Daten statt Datum.
- „ 172 (28) „ 11 „ Heeresmacht.
- Abh. d. III. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XII. Bd. I. Abth.

- Seite 174 (30) Z. 1 lies: zusammengetreten.
- „ 174 (30) „ 5 „ 760 statt 756 am 23. Jänner.
- „ 174 (30) Z. 6 lies: 19 statt 16.
- „ 174 (30) „ 9 „ im Mai.
- „ 174 (30) „ 13 „ Nr. 18 statt 19.
- „ 174 (30) „ 7 v. u. lies: römischem.
- „ 174 (30) „ 6 „ „ Kleimayerns.
- „ 176 (32) „ 21 lies Karajan.
- „ 177 (33) „ 3 „ 773 statt 763.
- „ 180 (36) „ 8 „ dürfte.
- „ 181 (37) „ 5 füge vor „zog“ ein: erscheint noch im J. 814 als missus dominicus — nach einer ungedr. Urkunde bei Waitz, Verf.-Gesch. III. 387 N. 5 — und lies Z. 6 „bald“.
- „ 181 (37) Z. 9 v. u. lies: werden statt worden.
- „ 182 (38) Z. 13 v. u. lies: Pern statt Peru.
- „ 183 (39) „ 16 lies: Scheftlarner.
- „ 185 (41) „ 5 v. u. lies: Cölestin.
- „ 188 (44) „ letzte füge bei: Aventinschreibt Macheln, die Urkunden Machelm.
- „ 190 (46) Z. 7 v. u. lies: den Weiler.
- „ 190 (46) „ 3 „ „ Meiller.
- „ 192 (48) „ 11 lies: fraudis.
- „ 192 (48) „ 14 „ benannten
- „ 192 (48) „ 12 v. u. lies: Nr. 130.
- „ 193 (49) Füge zu N. 3) bei: Vgl. Steichele Archiv f. d. G. d. Bisth. Augsburg III. 59 N. 16, und Falk Gesch. des Klosters Lorsch. Anm. 40 p. 149—158. Mainz 1866.
- „ 195 (51) Z. 7 v. u. lies: venerat.
- „ 197 (53) „ 14 „ „ 13. December.
- „ 201 (57) „ 2 „ „ Bathilda.
- „ 202 (58) „ 8 „ „ in Tanne.. XII K. Decemb. statt XI.
- „ 204 (60) Z. 26 lies: Oadalmanno.
- „ 204 (60) „ 11 v. u. lies: Feldin.
- „ 208 (64) „ 7 lies: Petinpach.
- „ 211 (67) „ 19 „ martiris.

- Seite 211 (67) Z. 20 lies: Cundhart.
 " 211 (67) " 29 " Meich. I. 80.
 " 211 (67) " 33 " fluminis.
 " 211 (67) " 38 " indictione.
 " 211 (67) " 5 v. u. lies: anno ... XXXVIII.
 " 213 (69) " 21 " " Coniungentibus.
 " 216 (72) " 16 " " sitę ripe.
 " 217 (73) " 24 " " superius.
 " 217 (73) " 5 " " Nr. 11 .. [770-777].
 " 218 (74) " 5 lies: angmentandum.
 " 218 (74) " 18 " et uxor.
 " 221 (77) " 10 " erreicht.
 " 222 (78) " 15 v. u. lies: Urkunde statt Urkunden
 " 223 (79) Z. 5 und 6 Statt: „Wir ... geben“
 — füge ein: Allein es ward damals, wie der Eingang des Capitulare aus der Synode vom 3. März 744 zu Soissons zeigt: In primitus constituimus fide catholica, quam constituerunt 318 episcopi in Nicaeno concilio — Pertz Mon. germ. III. (leg. I.) p. 20 — die Zahl der Väter der grossen ersten Kirchenversammlung zu Nicaea zu 318 angenommen.
 " 225 (81) Sp. 1 Bei Adalperht Z. 2 ändere das zweite 3) in 4) und bei 6) füge nach I. 12 bei: II. 14.
 " 226 (82) Sp. 1 Alpswinda ¹⁾ ux. Onolfi, nicht Toti.
 " 226 (82) Sp. 1 Altigunda ... 808 statt 308.
 " 227 (83) " 1 Arbeo Z. 3 und 4 füge bei nach M. 314. 472; und bei 2) Z. 5. lies: 325 statt 324.
 " 227 (83) Sp. 1 Arn — füge Z. 8 bei: 489 und lies Z. 11: 634 statt 635.
 " 227 (83) Sp. 1 Atto — füge zu 1) nach M. noch bei: 291. 307. 312. 319. 324. 351. 472. 488. 489, und lies 429 statt 420.
 " 227 (83) Sp. 1 in der Note lies Z. 4: Jahrhundert und füge bei: Bei Chonradus sacrista endlich wird Hroaldolt zu Rudolf vgl. Meich. N. 473 und 699.
 " 227 (83) Sp. 2 Batabilt — füge bei: 2) Balthilda ux. Erchanperhti 772. 51.
 " 227 (83) Sp. 2 Carthari — setze: 1) 757. 13. 19 c. f. 2) 769-79. 34. 106 don. M. 155.
 " 228 (84) Sp. 2 Cundalperht — füge bei: 3) pr Einharti c. 770. M. 180.
 " 228 (84) Sp. 2 Cundhart — füge Z. 3 ein: 98.
 " 228 (84) Sp. 2 Cunzo — füge bei: 3) ante 773 †: 67 c. fr. et n.
 " 229 (85) Sp. 2 Egeno — füge Z. 2 nach 15 bei: 92.
 " 230 (86) Sp. 2 schalte ein: Engilsmota ux. Waltonis c. 800. M. 282.
 Seite 230 (86) Sp. 2 Erchanfrid — Vereinige 2) und 3) wie folgt: 2) pr Reginharti comitis 763-795. 23. 32 don. c. f. 46. II 14 c. f. M. 114.
 " 231 (87) Sp. 1 schalte ein: Erchanpure ux. Einharti c. 800 M. 180.
 " 231 (87) Sp. 1 Ermperht — füge bei 1) Eps Fris. bei: M. 90.
 " 231 (87) Sp. 2 Folrat — Z. 2 lies 230 statt 239.
 " 231 (87) Sp. 2 Frumolt — 1) I. † 779. 104 c. u. 2) pbr.
 " 232 (88) Sp. 1 Hadumar — füge zu 2) bei: M. 111. Dr. Roth Renner I. 48.
 " 232 (88) Sp. 2 Hahmunt — füge bei: M. 291 c. m.
 " 232 (88) Sp. 2 Haholf — füge bei: 290.
 " 233 (89) Sp. 1 Helmker — füge zu 1) 757-784 bei: 115. M. 91. 239. 246 — und tilge letztere Zahlen bei 2) pbr.
 " 233 (89) Sp. 1 Heripald — füge vor M. ein: II. 10; und am Schlusse: 3) ante 772 †. 43 c. f.
 " 233 (89) Sp. 1 Heriperht — füge bei: 7) cl. c. 800. M. 205 don.
 " 233 (89) Sp. 2 Heriwinus — lies: 804. 810 statt 884. 910.
 " 233 (89) Sp. 2 schalte ein: Hiltini ux. Waltheri c. 780. M. 95.
 " 233 (89) Sp. 2 Hiltiport — lies: 804. 791 statt 884. 191.
 " 233 (89) Sp. 2 Hitto zu 1) Schluss: 287-587, dann I. p. 103 c. s. et n.
 " 234 (90) Sp. 1 setze als Z. 1: Hohni, ante 808 M. 213 c. fr.
 " 234 (90) Sp. 1 Hroadni .. ux. Deotuni c. f.
 " 235 (91) Sp. 1 Joseph Eps füge nach M. bei: 90.
 " 235 (91) Sp. 1 Isangrim .. c. m. statt p.
 " 235 (91) Sp. 2 Itisporuc ux. Sigipaldi.
 " 235 (91) Sp. 2 schalte ein: Judit, vidua Droanti comitis 806. M. 142.
 " 235 (91) Sp. 2 Kaila — lies: 373 statt 378.
 " 236 (92) Sp. 1 Kundperht — lies: c. sor. statt c. f.
 " 236 (92) Sp. 2 Liuther — c. 800 statt 300.
 " 237 (93) Sp. 2 Meginperht — lies: 143 statt 133.
 " 237 (93) Sp. 2 Nero — lies: Nevo 755 † 773. 12. 67.
 " 238 (94) Sp. 1 Oatilo — tilge Z. 3 I. nach E; und füge zu 2) bei: M. 274.
 " 239 (95) Sp. 2 Pernwin pbr. — füge bei nach M. 423. 679. 693
 " 239 (95) Sp. 2 Petto — tilge 283 bei 4) Z. 3 und füge es bei 5) Z. 5 ein.
 " 239 (95) Sp. 2 Priso — Z. 1 lies: II. 15 statt 10.

- Seite 240 (96) Sp. 1 Raholf pbr. 773 —
 " 240 (96) " " tilge Rathilda; sieh bei Batahild.
 " 240 (96) " " Ratpot — vereine 1) u. 2) und füge bei: M. 575.
 " 240 (96) " 2 Reginboh — 2) 784—810. 115. M. 91 etc.
 " 240 (96) " " Reginolt — füge bei 2) nach M. 15 bei: und 92.
 " 240 (96) " " Reginperht — lies 1) Z. 2: 51 statt 52; und füge 2) bei: 86.
 " 241 (97) " 1 Rihhart — Z. 2 lies: 234 statt 134.
 " 242 (98) " " Sigihard — 1) fil. Tozae 779. 103. 2) A. 16.
 " 242 (98) " " Sigipald — zu 1) füge ein: M. 162 c. fam.
 " 242 (98) " 2 Slin — füge nach M. ein: 170 c. av.
 " 242 (98) " " Starcholf — füge zu 2) bei: postea pbr. M. 198.
 " 242 (98) " " schalte ein: Swidmoat c. f. Elismot c. 800. M. 281.
 " 243 (99) " 1 Tiso — bei 1) füge vor M. ein: 99 c. p. und bei 2) nach M. 207.
 " 243 (99) " 2 Unarc — füge nach M. ein: 198.
 " 244 (100) " 1 Valvarn — lies Vulvarn.
 " 244 (100) " " Walker 1) 750—784 .. füge nach M. ein: 73 c. f.
 " 244 (100) " 2 Wenilo — lies Z. 3 598 statt 593.
 " 245 (101) " " Waldarrich lies Wuldarrich.
 " 245 (101) " " schalte ein: Zoolt 782. 111 b. c. f.
 " 246 et 47 (102 et 3) Alpurch — statt Steinerkirchen setze: Alburg Pf. gl. N. L. Straubing;
 zufolge N. 65 des Urkundenbuches von Kremsmünster von Th. Hagn, wo-
 nach Piliwein l. c. im Irrthume ist.
 " 248 et 49 (104 et 5) Aotinga — schalte in letzter Spalte nach M. ein: 258. 488.
 " 248 et 49 (104 et 5) Attula — lies Atula und in l. Sp. M. 124 statt 142.
 " 248 et 49 (104 et 5) Awa — schalte in l. Sp. ein: M. 350.
 " 248 et 49 (104 et 5) schalte ein: Auista, Ast. W. Pf. Holzen G. Assling L. Ebersberg M. 458.
 " 250 et 51 (106 et 7) Chamara — füge in l. Sp. bei: 195.
 " 250 et 51 (106 et 7) Clana — füge zum dritten bei: Glon Pf. L. Ebersberg und Nebenfluss etc.
 " 250 et 51 (106 et 7) Clirsbach — statt Abgegangen lies: Verbessere Eliresbach — ubi videas 6).
 " 250 et 51 (106 et 7) schalte ein: Crazun — Grass, fünf W. u. E. in den Pf. u. G. Altenerding,
 Eschlbach, Walpertskirchen, Lengdorf und Oberdorfen L. L. Erding und
 Dorfen. M. 148.
 " 252 et 53 (108 et 9) Ecchinaha — in letzter Spalte füge ein: M. 354.
 " 252 et 53 (108 et 9) Elasnepach — l. Sp. lies: M. 269 c. statt 209.
 " 252 et 53 (108 et 9) Z. letzte: statt Ellerbach besser Irlbach Pf. u. G. L. Straubing 6).
 " 254 et 55 (110 et 21) Filse, Filusa flumen — füge l. Sp. bei: Pfarrdorf Moosen L. Dorfen nach
 Meich. N. 96.
 " 254 et 55 (110 et 11) Fiska — l. Sp. lies: 86 statt 80.
 " 256 et 57 (112 et 13) schalte ein: Germareskawe — Garmisch M. u. Pf. L. Werdenfels. M. 117.
 " 256 et 57 (112 et 13) Hasalpah — l. Sp. füge bei: 250. 395.
 " 258 et 59 (114 et 15) Holze — tilge in l. Z. l. Sp. „25“ und setze Z. 4 zu Holzen Pf. in l. Sp.
 nun: 25. 119. M. 302. 480. 514. 527.
 " 260 et 61 (116 et 17) Igonta — l. Sp. lies: Juvarus.
 " 260 et 61 (116 et 17) India, Inticha — füge l. Sp. bei: M. 489.
 " 260 et 61 (116 et 17) Isana fluvius — schalte in l. Sp. noch ein: 81.
 " 260 et 61 (116 et 17) Isana Isna — ergänze l. Sp. vor M.: 81 — nach M.: 162.
 " 260 et 61 (116 et 17) schalte ein: Kisinpah — Giesnbach D. Pf. Kranzberg, G. Gremertshausen
 L. Freising. 49.
 " 264 et 65 (120 et 21) setze oben an: Marzilinga — Marzling D. u. G. Pf. u. L. Freising. M.
 159. 200.
 " 266 et 67 (122 et 23) schalte ein: Otolteshusir — Odelzhausen D. u. G. Pf. Sulzemoos L.
 Dachau M. 312.
 " 266 et 67 (122 et 23) Otinga, Oetingen — tilge in l. Sp. 258.
 " 266 et 67 (122 et 23) setze zu Pasubhinga .. Pf. u. G. gl. N. L. Bogen und das folgende; da-
 gegen: zu Patinga .. G. u. Pf. Weildorf L. Tittmoning u. d. f.
 " 266 et 67 (122 et 23) füge bei Perahhah l. Sp. vor M. bei: l. 4.
 " 268 et 69 (124 et 25) tilge Z. 3 Perchak gänzlich.
 " 268 et 69 (124 et 25) schalte ein: Perge, Perke — Berg am Laim D. u. G. Pf. Baumkirchen
 L. München M. 290. 291.
 " 268 et 69 (124 et 25) Plidmoteswane — füge l. Sp. bei: M. 91.
 " 268 et 69 (124 et 25) Poacheloch — setze l. Sp. bei: 238, und tilge in der folg. Zeile M. 238.

IV

- Seite 268 et 69 (124 et 25) setze in l. Sp. aus der drittletzten Z. „§ 9 N. 2) zu Seite 187“ hinauf in die fünftletzte zu: Poatilinpah.
- „ 270 et 71 (126 et 27) Z. 2 Poh, Puch — seit October 1873 zur Pfarrey Jetzendorf.
- „ 270 et 71 (126 et 27) Prisinga — füge l. Sp. bei: 342. 566.
- „ 270 et 71 (126 et 27) Purgreini — füge l. Sp. bei: 488.
- „ 272 et 73 (128 et 29) setze statt Z. 4:
Reode, prope Mahaleihhi — Ried, abg. Ort nächst Zözlhof Pf. Einsbach.
G. Rottbach L. Bruck. M. 75. 537.
Reod, Reoda, Reodir — Ried W. u. G. Pf. Niederroth L. Dachau 115.
M. 91. 303. 523. 599. 661.
- „ 272 et 73 (128 et 29) setze statt Z. 5:
Richarteshusir — Reichertshausen Pf. u. G. L. Pfaffenhofen. 103.
Rihhareshusun — Reichertshausen Pf. u. G. L. Moosburg. M. 287. 355.
494. 512.
- „ 272 et 73 (128 et 29) Rihcozeshovun — füge l. Sp. vor M. ein: 102.
- „ 272 et 73 (128 et 29) Ruozmos — Sp 2 lies 17) statt 16).
- „ 274 et 75 (130 et 31) Z. 5 lies: ecclesia.
- „ 274 et 75 (130 et 31) Slehdorf — ergänze l. Sp. N. 68. 114 - 117. 242 Schluss zu 115, und 274.
- „ 276 et 77 (132 et 33) Tagaleihinga — füge l. Sp. vor M. ein: II. 9.
- „ 278 et 79 (134 et 35) schalte ein: Tegardorf — Degerndorf, entweder D. u. G. Pf. Münsing L. Wolfratshausen, oder D. u. G. Pf. Flintsbach L. Rosenheim M. 307.
- „ 280 et 81 (136 et 37) lies: ad Waldu — Wall W. und füge nach M. ein: 109.
- „ 280 et 81 (136 et 37) lies: az Waldu — Peterswahl ..
- „ 280 et 81 (136 et 37) Waldkereshova — füge l. Sp. nach M. ein: 91.
- „ 282 et 83 (138 et 39) tilge bei Wihse in l. Sp. 25 und schalte weiter ein:
Wihse — Sonder- oder Noder- (Sunder u. Norder) Wiechs W. W. G. u. Pf. Kirchdorf L. Aibling. 25. M. 302. 514.
- „ 286 (142) füge zu Nr. 6 Z. 4 bei: P. Braunnüller hat seither im Gymnasialprogram von Metten 1873 p. 5 vorgeschlagen statt Clirspach zu lesen: Elirespach, was dann das nahe Irlbach Pfarrdorf des L. Straubing wäre. Bei dem Zustande des überlieferten Textes möchte die Correctur zu rechtfertigen sein.

Zu den beiden Registern ist ferner zu bemerken, dass aus Meichelbeck's Urkundenwerk Pars instrumentaria zu T. I. der hist. Fris. die späteren Nummern nach 286 nur in so ferne berücksichtigt sind, als sie thatsächlich in die Zeit der Agilolfinger oder doch Bischof Atto's zurückgreifen, oder zum Nachweise der Ortslage dienen.